This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Vet. Ger. Per. 12/18,19

310 F. 14
B. Per

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Achtzehnter Band:

Kleinere Gedichte
von dem Stricker.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottff. Basse.

1839.

Digitized by Google

KLEINERE GEDICHTE

VON DEM

STRICKER.

HERAUSGEGEBEN

VON

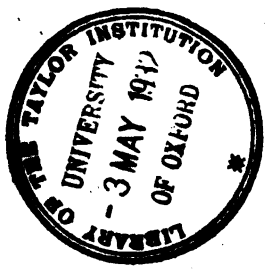
KARL AUGUST HAHN.

QUEDLINBURG UND LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON GOTTFR. BASSE.

1839.

Digitized by Google



Digitized by Google

IAKOB GRIMM

seinem verehrten freunde

hochachtungsvoll gewidmet.

Digitized by Google

Digitized by Google

Von dem Stricker liegt noch vieles in handschriften vergraben, vieles, was wir haben, ist blofser abdruck und zum teil aus spätern handschriften. Für ihn etwas zu tun, scheint daher eine nützliche aufgabe.

Was ich von ihm besitze und hier mitteile, ist zwar von geringem umfange, auch nicht einmal alles neu und von gleichem werte. Allein wenn das alte hier nur in einer befsern gestalt erscheint und wenn der leser mir beistimmt, dafs unter dem zum ersten male gedruckten das meiste gut ist, einiges sogar zu dem trefflichsten gehört, was wir von dem Stricker kennen — ich weifs nicht, ob der erzählung vom klugen knechte etwas in dieser art gleich komme und wenn in den beiden gedichten, wo er über die gebrechen seiner zeit klagt oder sich über den glauben derer lustig macht, die den edelsteinen gewisse kräfte zutrauen, die darstellung ebenfalls gefällt, so kommt dazu noch das höhere interesse des inhalts — so darf ich doch wol hoffen, dafs dieser beitrag nicht ohne dank aufgenommen werde.

Ich hatte anfangs vor, aufser dem texte und den anmerkungen auch eine einleitung zu geben und über namen und lebenszeit des dichters, sowie über den stoff dieser gedichte, insofern er sich aus ältern oder jüngern werken nachweisen und vergleichen läfst, soviel ich auffinden würde, zusammenzustellen. Doch da ich diesmal nicht so glücklich war als bei meinem Otte und mir zum teil die gewöhnlichsten hilfsmittel abgiengen, so muste ich davon abstehen.

Das einzige was ich zu leisten vermag und was auch gar nicht unwichtig ist, besteht in einer aufzählung der strickerschen spracheigenheiten. Denn da er sich in seinen kleinern

Digitized by Google

gedichten beinahe nie nennt — in denen hier sagt es nur von dem sechsten · die aufschrift im koloczaer codex — so wird man ihm ohne eine genauere kenntniss derselben bald zu wenig bald zu viel zuschreiben. Freilich sind diese eigenheiten nicht gar häufig gebraucht und in gedichten von wenigen zeilen zeigt sich öfter davon keine einzige spur, allein dann hat man wieder ein mittel an den besondern wörtern, ausdrücken und wendungen, deren er sich gerne bedient. Zu ihnen habe ich, da die vorliegenden stücke formell weniger an hand boten, stets meine zuflucht genommen und die meisten anmerkungen sollen nichts als nachweisungen von parallelstellen sein. Wenn ich darin vielleicht bisweilen zu weit gieng, so wird man mir das leichter nachsehen, als wenn ich hinter meiner schuldigkeit zurückgeblieben wäre.

*Das kam mir bei meiner arbeit sehr zu gute, daſs ich eine abschrift der mölker sammlung kleiner, zumeist dem Stricker angehöriger gedichte, im besitze von Jacob Grimm, gleichwie eine von Daniel, nach der münchner hs. von herrn Franz Pfeiffer gefertigt, letztere durch Maſsmanns vermittlung, zur benützung hatte. Dieser Daniel namentlich, übrigens von geringem poetischen werte, *) wie beinahe alle gedichte, deren stoff dem sagenkreise von Artus entnommen ist, hat insofern groſse bedeutung, als man in ihm auch auf solche freiheiten stöſst, um derentwillen man bisher manches gedicht dem Stricker abgesprochen hat. Zwar ist die münchner hs. nicht sehr verläſsig und dieses oder jenes mag auf rechnung des schreibers kommen, jedoch gewiss nicht alles wird man für unächt erklären dürfen. Ich werde vorsichts halber bei diesem gedichte gewöhnlich zu dem citat auch die stelle fügen.*

---

*) *Es scheinen darin auch stellen aus Hartmann geborgt zu sein z. b. v.* 25 *(in der abschrift, die mir vorliegt, ist das erste blatt, welches in der m. hs. fehlt und aus Nyerup ergänzt ist, nicht paginiert, daher citiere ich hier nach dem verse)* irt in etwan daz guot *fol.* 27 *a.* nu half doch got dem rehten ie *fol.* 93 *b.* iuwer leben ist nützer denn daz min *fol.* 95 *b.* unz er wart blôz als ein hant *vrgl. Iw.* 2905. 7628. *a. Heinr.* 914. *Iw.* 4323. 3236.

Digitized by Google

Des Strickers spracheigenheiten.

1.) a *statt* o? *a. w.* 8, *XXII*, 8. wal : geswal. *Dan.* 39. *b.* die ex (dax houbet) sehent an, der komt nimmer keiner der vem, *muſs wol* keiner dan *heiſsen*. *Auſser reim bei uns IV*, 227. dart, *welches ich ohne bedenken aufnahm*, *vrgl. gr.* 3, 174. *ferner VI*, 70. warden *in V*, *Karl* 113. *b.* margens *cod. Birk.* 22, 10. erwarben *und öfter.**) *Vrgl. auch gr.* 1, 456.

2.) â *statt* â. *Karl* 65. *a.* zwâ (duae) : dâ, *auch in den beiden wiener hss. Überdies verbietet auch der sinn* zwô : dô *zu lesen*. *Ebenso cod. Birk.* 46, 14 zwâ : sâ, *unrichtig bei Docen Misc.* 2, 222, zwô : alsô. *Auch im ahd. schon die form* zua *gr.* 1, 761.

3.) o *statt* u. *Karl* 35. *a. Amîs* 421 kopher : opher *bei uns VI*, 69. kophervar. *Ferner Dan.* 40. *b.* torn (turrim) : zorn 45. *b.* torne : zorne 96. *a.* : verlorne 96. *b.* holden (huldeu) : vergolden (vergolten). *Öfter bei verbis a) der IX. conj. pl. praet. Karl* 57. *b.* 61. *a.* 83. *a.* verlorn (perdiderunt) : zorn 59. *b.* : geborn. *Am.* 721. korn (viderunt) : geswornn *Dan.* 63. *a.* logen (mentiti sunt) : geflogen. *b) plur. praet. der XII. conj. Karl* 103. *b.* engolten (incommodo affecti sunt) : solten. *c) plur. praes. des anomalen verbum* suln *Karl* 42. *a.* 116. *b.* ir selt : holt. 19. *a.* 127. *b.* : golt. *Auch bei uns IV*, 167. *XI*, 16.

4.) o *statt* ü. *Auſser reim* vor *statt* vür *Am.* 2109.

5.) ü *statt* ö? getürste : vürste *Karl* 19. *a.* türsten : vürsten *ebda* 16. *a.* 93. *a.* 116. *b. Man sollte den vorhergehenden fällen analog eher* vürnte : *geturnte erwarten*, *worauf auch einmal die hs. deutet. Vrgl. Wack. Leseb.* 219. *a.*

6.) uo *st.* û. duo (tu) : zuo *Wack. Leseb.* 452, 27. *daher auch zu schreiben* duo : nuo *Karl* 77. *a.* 116. *a. bei uns IV*, 211.

7.) i *kurz a) in der silbe* -lich, unbillich : ich *Am.* 62. *ebenso bei uns V*, 54. *VI*, 3. *IX*, 26. *XII* 184. *XII*, 24. *vrgl. Reinh. F. s. CLXXXII, auf welche stelle ich ein für allemal verweise. b) in dem wort* in (intus, intro) : sin *Karl* 19. *b.*

---

*) *Nicht zu vergeſsen, daſs er oft* mahte *für* mohte *sagt.*

Digitized by Google

bei uns V, 23. 89. *XI*, 171. *c) im dat.* drin (tribus) *Karl* 77. *b. Wenn es Karl* 11. *a. heifst* drin : sin (sumus), *so beruht das auf einer falschen lesart st.* dri : bi; *die eine wien. hs. hat* dâ man got sol erkennen bî *die andere* dâ man got erkennet bî.

8.) i *lang*, 1 *a) in der silbe* -liche *Karl* 128. *b. Misc.* 2, 223 *und oft bei uns III*, 59. 90. *VI*, 31. *VII*, 93. *VIII*, 21. *XI*, 208. *XII*, 510. — *Anm. Die form* -lichen *scheint nicht im reim vorzukommen. Einzelne stellen wie bei uns XII*, 275. (*vrgl. die lesart in P.*) *Karl* 121. *b. sind leicht gebefsert. b) in den ableitungen auf* -in, eselin *Karl* 2. *b.* trehtin 11., *a.* kunigin 95. *a. bei uns VIII*, 9.

9.) n *statt* m *a) auslautend* gaden : schaden *Wack. Lesebuch* 447, 18 : entladen *Am.* 841. arn (brachium) : bewarn *Karl* 40. *b.* hein (domum) : ein *Dan.* 47. *b.* 48. *b. Besonders zu merken Dan.* 77. *a.* dô wir erbeizten bî im (dem risen) : ez ist nu gar sin ungewin 98. *b.* daz ich hiut nieman niht dan im mit minen diensten gehôrsam sin (*lies* bin). *b) inlautend* sant (una) : lanf *Karl* 45. *b. Aber im Dan.* 34. *b. heifst es sogar* daz getwerc was starc und grimme, daz wart Daniel wol inne.

10.) ht *für* cht gemaht : naht *Am.* 1524. — ht *für* ct verdaht : gemaht *Karl* 129. *b.*

11.) *verschiedene consonanten reimen inlautend auf einander. gr.* 1, 445. *Karl* 9. *a.* gegeben : segen *die beiden wiener hss.* gewegen. *Ferner Karl* 131. *b.* gegeben : gewegen *die eine wiener* gewegen : geregen *die andere beidemal* gewegen, *ungeschickt. Ferner Dan.* 44. *a.* si gâheten unde drungen und hâten verbunden alle sament diu ougen. *b.* wær ieman nu sô gefüege, daz er üns den künde [genennen und] vinden, daz er üns hulfe von hinnen 127. *b.* sie müezen — an disem berge verderben (verderren? *hungers sterben*) ich wil in vor versperren allez daz sie ie gewunnen.

12.) *dat. sg. der stark. masc. und neutr. ohne flexion.* ze fuoz : gruoz (*nom.*) *Karl* 70. *b. Dan.* 72. *b.* strît (*dat.*) : Davît (*dat. flectiert* Davîde) *Am.* 652. rât (*dat.*) : tât (*nom.*)

Digitized by Google

ebda **2506.** tac (*dat.*) : hantslac (*nom.*) enphâch du minen hantslac hiute an disem tac. *Dan.* **143.** *b. Bei uns* got (*dat.*) : gebot (*acc.*) *XII*, **45.** *Dasselbe wort ist ebenso gekürzt im gedichte vom lotter Birk.* **84, 1** *flgg.* der von got kumt sô verre, daz im niht frumt weder nimans rât noch gotes gebot. Die wil er sich verret von got, die wîle ziuhet in sîn geselle *etc.* — hûs (*dat.*) : tûs (*acc.*) *Am.* **2483.** : Artûs (*nom.*) *Dan.* **7.** *b.* : mûs (*nom.*) **40.** *b.* blat (*dat.*) : sat *Am.* **235.** [*hier haben G. K. H.* zwischen ietslich blat, *auch nicht falsch, da der Stricker die praep.* zwischen *auch mit dem acc. construirt Dan.* **51.** *a.* er nam daz ros zwischen die sporn und ilte im nâch in grôzem zorn. **129.** *b.* dô het si in zwischen die arme genomen **141.** *b.* si sazten in zwischen sich *Vrgl. Wilh.* **146, 3.** daz ich mîne hende zwischen de iweren ie gebôt *gr.* **4, 802.**] *In unsern gedichten IV*, **13.** holz (*dat.*) : stolz.

13.) sie (eam, ii, eae, eos, eas): wie *pf. Am.* **1192.** : nie *Karl* **4.** *a.* : hie *Dan.* **41.** *a.* **54.** *b.* : gie **50.** *b.* **105.** *b. Auch bei uns* : die *XII*, **611.**

14.) gâz *part. praet. neben* gezzen : frâz *Wack. Leseb.* **447, 37.** *cod. Birk.* **206, 4.** *Aufser reim in unsern gedichten IV*, **128.**

15.) hân *im praet.* **1)** hâte *oft im reim z. b. Dan.* **37.** *a.* **44.** *a.* **46.** *4. bei uns V*, **12.** **2)** hiete *aufser reim, aber beinahe in allen hss. des Strickers. Die zweite pers. sing. praet.* hæte (*gr.* **1, 966.** *auch im Alex. cod. pal.* **333.** *fol.* **146.** *a. Klage v.* **1003.**) *bei uns VI*, **63.**

16.) gên *im part. praet.* gegân *st.* gegangen, begân : bestân *Karl* **128.** *b.; die wien. hss. haben* getân. *Doch auch im Am.* **430.** gegân : getân *Dan.* **10.** *a.* **61.** *a.* ergân : getân. — *Anm. Wenn* gên *und* stên *auf einander reimen, braucht der Stricker nie die* â*-form; nur selten fehlen einzelne hss. dagegen.*

17.) *part. praes. auf* -ant *in dem subst.* vîant : vant *Karl* **79.** *a.* vîande : schande *Dan.* **106.** *b.* **111.** *b.* vîanden : handen *Karl* **71.** *a. Dan.* **70.** *b.* **106.** *b.*

Folgen nun noch besondere eigenheiten aus Daniel.

18.) e *st.* i? **7.** *a.* daz sült ir lâzen âne nit und sült

Digitized by Google

iuch niht wider stellen, durch unser aller willen saget uns juwern gewerp. *vrgl.* 76. *b.* wær ieman sô gefüege daz er üns den künde genennen [und vinden] daz er uns hulfe von hinnen. *Vrgl. oben nummer* 11.

19.) ü *st.* u 52. *b.* ümbe : krümbe (curvor) *gr.* 1, 938.

20.) i *st.* ie tivel : zwivel (*auch Alex. cod. pal.* 333. *fol.* 6. *a.*) 39. *b.* 45. *a.* 74. *a.*

21.) *kurzen vocal auf langen gereimt* e) *vor* r (*gr.* 1, 449.) 80. *b.* ob er niht funde des er gerte, daz er her wider kêrte 54. *b.* si sprâchen lieber herre nu frâget uns niht mêre. *b) auch sonst.* 20. *a.* sô wolten si mit im riten dan und kein rede dâ wider hân 104. *b.* swaz hie wunders ist getân, dâ hât Daniel schulde an. 13. *a.* nu sint meister in dem lande, die heizent der helfande zwên zesamen füeren, daz si sich niht mügen gerüeren. si heizent walt vellen und machent vil starker swellen unde füegent die dar ûf zwischen dem buoge und der huf. *und öfter. Falsch scheint aber* 63. *a.* ob er der êren wære wert, daz wolt er dô zehant ervarn; si kunden beide wol gebârn, daz in die stiche niht enlogen. *Wahrscheinlich* bewarn. *Daſs übrigens klingende wörter schon in der besten zeit in stumpfem reime verwendet wurden, dagegen läſst sich nichts sagen, vrgl. Parz.* 603, 11. kêrn : wern *Wilh.* 372, 3. lêhn : zehn.

22.) siu (ea, *nom. sg. fem. — wahrscheinlich auch nom. acc. plur. neutr.*) : iu 142. *a.*

23.) sîn *in der* 2 *pers. plur. praes.* sint 97. *b.* dem danket daz wir (ir) sinnic sint, wan wir (ir) sint alle kint diz lange jâr gewesen

24.) hahen, hân *im praet.* hebte 45. *b.* dô rief der wol geborne dem wirte, ob er lebte, daz er sich wol gehebte 84. *a.* er wolte vil gewis wesen, daz er den tiufel hebte; mit der hant er für sich strebte (*zu lesen wahrscheinlich:* daz in der tiufel hebte.) — *part. praet.* gehân 67. *a.* waz wænt ir waz (daz?) ez het getân, ob er sîn ougen het gehân.

Digitized by Google

Was den vers betrifft, so ist auch einiges zu bemerken. Über den klingenden habe ich nur wenig zu sagen. Auffallend ist nämlich, wie der Stricker über die gebühr die klingenden reime ohne unterbrechung zu häufen pflegt. Wenn man Am. 321. — 332. *sechs paare hinter einander findet, so möchte ich schon zweifeln, ob bei frühern oder gleichzeitigen dichtern solche fälle vorkommen. Doch hier hält er noch mafs, denn aufserdem gewährt er kein beispiel von so viel paaren, geschweige dafs er über diese zahl hinaus gienge. Aber in seinem Karl bleibt es dabei nicht. Unter den beispielen, die ich mir angemerkt habe, ist* 117. *a. eines von acht und* 198. *a. sogar eins von zehen paaren. Mir scheint das ohr dadurch beinahe eben so beleidigt zu werden als wenn bei stumpfen versen eine ganze reihe gleichlautig reimt. Nur mufs man, um jenes zu empfinden, nicht vergessen, dafs die klingenden silben von rechts wegen etwas stärker auszusprechen sind, als wir gewöhnlich zu tun pflegen.*

Bei dem stumpfen verse kommt die silbe vor der letzten hebung vorzüglich in betracht.

Unt, *in der vorletzten silbe selten (anm. zu Iw. v.* 3752. *— bei Wolfram einige mal z. b. Parz.* 177, 7. ze disem libe hie unt dort 227, 18. in empfiengen ritter jung unt alt 397, 2. daz tet diu minne junc unt alt), *steht bei ihm z. b. Karl* 22. *b.* die mîn hüetent naht unt tac 42. *b.* si sehent gerne wîp unt kint. *Reinh. F. kl. st.* 725. die gense wâren junc und alt. *Doc. Misc.* 2, 212. der wol gesünden mac unt kan.

Auch schliefst bei ihm vor einer mit vocal anlautenden letzten hebung eine kurze betonte silbe mit f, s, t. *Am.* 261. unde sprach den bischof an. *bei uns IV,* 302. sô rehte holt als er was ê. *Karl* 2. *b.* tûsent stunt denne er het ê 56. *a.* daz er ein starker got ist. 113. *b.* der tet si sich durch got abe.

Hiatus an dieser stelle bei ihm sehr häufig, z. b. Am. 508. der allen liuten vremde ist 2598. daz er mir schuldic nine ist. *Karl* 18. *b.* ich weiz wol waz diu rede ist 40. *b.* und lief den keiser drâte an. *vrgl. Am.* 550. 2369. *Karl* 96. *a. bei uns IX,* 42. *III,* 155.

Digitized by Google

Die apocope an der vorletzten *) *silbe* (*anm. zu Iw. v.* 4644) *ist mir noch zweifelhaft, denn folgende stellen sind mir nicht sicher genug Karl* 50. *b.* daz ir mich tœtet als ein diep 92. *a.* umb sîn êre und umb sîn lîp. *In der erstern stelle hat die eine wiener hs.* einen, *in der andern beide* sînen. *Es wird wol zu lesen sein:* daz ir mich tœt als einen diep *und* umb sîn êr und umb sînen lîp *oder* unde *ohne* umb. *Amîs* 2364. Er enliez niht durch sîn bete *wird, da die hs. R. tonlose* e *zuweilen ausläfst* (*vrgl. v.* 399 *mit* 794) *auch heifsen können:* er enliez (ern liez) niht durch sîne bete *oder wenn man die lesarten von R. und K. H. verbindet:* er liez ez niht durch sîne bete. *Ebendas. v.* 2378. unde habt mir hînt ein zît *beurteile ich gerade so. Daher habe ich VIII,* 52. (*vrgl. XII,* 434.) den füerents hin als eine brût *geschrieben. Das mufs ich aber doch noch bemerken, dafs wenn inclination hinzutritt, die apocope auch unbedenklich, wiewohl immer nicht sehr häufig, statt haben kann. z. b. Am.* 1738. wî irs uns gebt : wir nemens gar 1777. der wirt sprach nu geltets ê.

Stumpfe verse mit dreisilbigem auftact hat er auch z. b. Am. 1302. sô giengen dise zwêne knappen dar *Karl* 21. *a.* er spràch ich mante iuch gerne west ich wes 132. *b.* alsò verfuor sîn ungetriwez leben.

Senkungen läfst der Stricker gerne aus; alle zumal aber, so viel ich beobachtet habe, nicht: Am. 1743. dîse hôhzît lében *Karl* 88. *b.* grózer gót sprách ér. *Dieses gilt im allgemeinen natürlich auch vom klingenden verse, so wie auch das, was nun noch folgt.*

Die anmerkung zu Iw. v. 6575 „*eine hebung auf kurzer silbe mit unbetontem* e *verlangt eine senkung mit dem auslaut* n“ *ist nicht von allen dichtern streng beobachtet wor-*

*) *Wenngleich die syncope und apocope sonst an allen stellen ohne anstand gebraucht werden, so darf man doch annehmen, dafs sie am häufigsten zu anfange und zwar an dem worte, welches in die erste hebung fällt, eintreten. Da die art, wie ich mir den mhd. vers darstelle, solche beobachtungen erleichtert, so erlaube ich mir sie nachher in einer kleinen anzahl von beispielen anzudeuten.*

Digitized by Google

den. *Auch der Stricker scheint mir dagegen gefehlt zu haben. Zuerst ein beispiel, wo er sich daran hält, Karl* 39. *b.* mit einer vinstéren naht. *Nun aber auch Karl* 8. *a.* an der martére holn 40. *b.* ich bin din eigéner kneht *Am.* 452. ich nim ir ophéres niht. *Ferner, obwohl die hs. es nicht unterstüzt, wahrscheinlich auch Karl* 28. *b.* daz altsprochéne wort 85. *b.* den lîp verwandélet hân 89. *b.* des reinen keiséres nôt. *Demnach wäre ich auch Reinh. F. kl. st.* 867. *geneigt zu lesen* zuo einem wazzére gân.

Zulezt ist noch von der kürzung der partikel ge- *und anderer wörter zu sprechen, bei denen sich der Stricker auch mehr als viele andere dichter gestattet. Die schreiber verfahren hier sehr ungleich und während sie häufig die kürzung gar nicht ausdrücken z. b.* verlorn *st.* vlorn, *so lafsen sie im gegenteil hier und da die ganze silbe weg wie* gunden, schiht *statt* begunden, geschiht. *Folgende kürzungen* (*das heifst nicht nur etwa diese wörter, sondern wo diese consonanten zusammenstofsen:* gl- gm- *etc.*) glogen, gmach, greite, gnôz, gschach, gwant *werden meist vollzogen, selten* vlôs, vlust *Karl* 60. *a.* 69. *a. Auffallender sind schon Karl* 63. *a.* dô neiger dô zClarmîne (nîgen ze *sagt er ebenfalls Daniel* 36. *a.* si neic tiefe ze gote *und Karl* 43. *b.* 111. *b.*) *und, ohne dafs es der vers verlangt, Karl* 56. *a.* bwart dich nu din herre Crist 60. *b.* bwarten sich die gotes knaben. *Andere sind versäumt als Karl* 2. *a.* diu sêle ze himel schone 26. *a.* der sol in allen bevolhen sîn *bei uns IV,* 212. ze ezzen gevoderet alsam duo. *Namentlich ist auch die kürzung des artikels zu beachten Am.* 696. (*vrgl.* 785.) do begunden die ritter zuo gân *Karl* 7. *b.* dô sprâchen di helde guote 11. *b.* daz vernâmen di heiden. 69. *b.* den weinten die Christen alle. *vrgl. gr.* 4, 870.

Digitized by Google

Kurzer entwurf metrischer tabellen.

apocope und syncope.

Amîs 841.			die	vuort	der	phaff	e	in	ein	gaden
Amîs 864.			der	vorht	e	nu	ez	wær	sîn	tôt
Karl 24. *a.*			ich	wirt	Ruo	land	e	nimm	er	holt
Karl 38. *b.*			mit	eim	ge	mein	en	muot	e	daz
Karl 40. *a.*			dô	Karl	an	sîm	ge	bet	e	lac
Misc. 1, 52.				tæt	wir	uns	der	vreud	e	abe
Misc. 2, 215.				grôz	iu	arb	eit	wær	mîn	tôt
Amîs 195.			ge	lêrt	ir	nu	den	es	el	wol
Amîs 1029.			im	wart	er	speht	eins	ritt	ers	wîp
Amîs 2370.			mîns	leid	es	ist	nu	mich	els	mê
Karl 33. *a.*			er	mint	den	fluoch	den	müez	er	hân
Misc. 2, 220.			er	zeigt	als	er	er	zeig	en	sol
Misc. 2, 220.			sô	füegt	ies	lich	es	tiuf	els	list

auftact.

Am. 1161.		sîn	en	nâch	ge	hûr	en	dis	e	geschiht
Krl. 80. *b.*		wann	en	kom	ent	all	e des	tiev	els	kint
Krl. 82. *a.*		durch	die	tugent	und	durch	den	nam	en	dîn
Am. 1302.	sô	gieng	en	dis	e	zwên	ô	knapp	en	dar
Krl. 24. *a.*	er	sprach	ich	man	te iuch	gern	e	west	ich	wes
Kl. 120. *b.*	daz	wir	von	hinn	e	rit	en	merg	en	vruo.

Digitized by Google

fehlende senkungen.

Karl 32. *b.*			sô	dunk	et	mich	wol	dâ		bî
Amis 920.				wie	si	hæt		e	be	trogen
Amis 925.				dô	er	hæt		e	ver	nomen
Amis 997.				wart		er	be	deck	et	wol
Karl 49. *a.*				duo		und	e	din	e	man
Karl 6. *b.*			dô	sach	er	sin		niht		mê
Karl 8. *b.*			und	oph		er	ent	uns		die
Amis 1743.				dis	e	hôh		zit		leben
Karl 88. *b.*				grôz	er	got		sprach		er

letzte senkung oder vorletzte hebung zu beachten.

Karl 3. *b.*			und	zwe	lif	herr	en	mit		în
s. w. 3, *IX*, 101.			si	wân	den	beid	e	junc	unt	alt
Karl 8. *b.*			die	liut	e	vâh	ent	si e		hie
Amis 78.			ge	ruecht	ir	min	er	spis	e	iht

klingende verse viermal gehoben.

Amis 649.		hie	ge	mâl	et	al	sô	schôn	e
650.	er	sprach		deist	von	Sâ	lo	môn	e
Karl 5. *b.*		die	dir	des	niht	wall	ent	volg	en
		den	wirt	got	sô	hart	er	bolg	en
Karl 34. *b.*		all	e	die	daz	rech	en	wol	ten
		daz	si	bald	e	kom	en	sol	ten
Karl 63. *a.*		hân	ich	vil	ge	tân	ze	leid	e
		é	ich	hiut	e	von	dir	scheid	e

Es ist gewiss, dass die klingenden verse ursprünglich nur eine andere gattung der stumpfen sind, und selbst noch im XIII. jahrhundert findet sich dieser satz bestätigt. Vrgl. (*Gedichte vom Strickor.*)

Digitized by Google

Wackernagel in der Hall. allg. litztg. 1832, *nro.* 74. *s.* 590. *Jedoch glaube ich, dafs in dieser periode die klingenden silben zwar immer nicht so ausgesprochen wurden wie von uns — was ich auch schon oben sagte — aber doch nur ausnahmsweise die geltung einer hebung hatten. Nichts scheint mir dies so genügend anzudeuten, als die klingenden verse mit viermaliger hebung, deren sich fast alle dichter und zwar schon zu anfange jenes jahrhunderts bedienten. Denn da sonst in den kurzzeiligen gedichten keine fünfmal gehobenen stumpfen verse vorkommen, so darf man es auch gewiss nicht bei diesen annehmen. Vielmehr ersieht man aus dem, wie sie neben den dreimal gehobenen bestehen, dafs die in letztern eingebüfste vierte hebung in ihnen ersetzt werden soll.*

Es wäre überflüfsig auch noch beispiele über inclinationen, betonung und drgl. herzusetzen, denn jeder wird aus dem gegebenen schon hinreichend entnehmen können, ob und wie weit ihm meine darstellungsweise des verses dienlich sei.

Ich habe nun noch der handschriften zu erwähnen, nach welchen der text aufgestellt wurde.

Es sind nur zwei, welche alle stücke enthalten: P. die heidelberger nro. 341. *und V. die wiener nro.* 2705, *ehemals* 428 (*Den. I,* 357.), *von Wilh. Grimm* (*Vrld. s. VII*) *mit recht noch ins XIII. jahrhundert gesetzt. Wiewohl gegen das ende schon wildere orthographie vorkommt, wobei denn auch grammatisch verschiedene formen verwechselt werden, z. b.* 164. *d.* ckahtzen *ebda* reichez mvtes.

Für einige gedichte habe ich auch noch von andern hilfsmitteln gebrauch machen können und zwar für das fünfte von G., wien. hs. nro. 2885, *bei Graff cod. phil.* 119. — *abschrift von Karajan — von K., koloczaer codex und L., Lafsbergs Liedersaal* 2, 667 — 673. *lesarten mitgetheilt von herrn Franz Pfeiffer. — Für das sechste hatte ich wiederum K. und dann M. cod. germ. monac. nro.* 444. — *lesarten von herrn Fr. Pfeiffer. — Für das achte, neunte und zehnte erstlich B. cod. Birkenstock* (*abschrift der mölk. sammlung kleiner gedichte*) *im besitz von Jacob Grimm und mir zum ge-*

Digitized by Google

brauch überlaſsen; dann C. hs. von S. Georgen nro. 86. zu Carlsruhe — abschriften von herrn archivdirector Mone — ferner U. wien. hs. nro. 2884. bei Graff cod. phil. 120. — abschriften von Karajan — endlich D. Docens Misc. 2, 225 bis 227.

*Unter allen diesen Quellen nehmen V. und P. (womit bekanntlich K., weniges ausgenommen, überein stimmt) die erste stelle ein. Zwar sind sie weder treu noch sorgfältig genug, um vorzüglich genannt zu werden, aber ihre fehler und abweichungen *) sind im ganzen von der art, daſs ihr text dem ursprünglichen noch ziemlich nahe liegt und daſs mit hilfe beider das ächte ziemlich sicher herzustellen ist. In einigen gedichten freilich — und bei solchen sammlungen ist das kaum anders zu erwarten — verlieren sie, bald die eine, bald die andere, bedeutend an ansehen und das zwölfte namentlich ist in P. so viel kürzer als in V., daſs ich es für geraten hielt, den text der leztern, mit ausnahme orthographischer nachhilfe, unverändert abdrucken zu laſsen.*

*Was die übrigen betrifft, so ist in G. L. und C. U., zum teil auch in B., so viel entstellt, daſs sie ohne zuziehung von beſseren handschriften für zuverläſsige texte ganz unbrauchbar sind. Sie stimmen übrigens so häufig in ihren änderungen **) überein, daſs man eine gemeinschaftliche quelle annehmen darf, in welcher der text schon verdorben war. Auch D. trifft mit B. C. U. in verschiedenen, sogar offenbar unächten lesarten zusammen, doch ist sie ihnen bei weitem vorzuziehen. B. ist wie gesagt, beſser als C. U. und im zehnten gedichte hält sie ziemlich gleichen schritt mit D. Aus einer nicht schlechten vorschrift scheint M. genommen: einige allerdings verwerfliche neuerungen ausgenommen hat sie ähnlichen text wie V. und P. und wenn sie neben den guten auch schlechte lesarten mit der einen oder andern teilt,*

---

*) *V. scheint mir nicht ganz frei von einem hange zu verbeſserungen.*

**) *Ich habe sie nur teilweise und probe halber in die lesarten aufgenommen.*

Digitized by Google

so verdient sie auch einmal den vorzug vor beiden. Diese hs. enthält übrigens außer unserem nur noch drei beispiele **1) Der wolf und der biber 2) Eins nahtes dô daz liut slief 3) Sich verflouc ein valk ûf einen sê,** *welche herr Pfeiffer zufällig mitten unter anderen gedichten Cato, Freidank u. s. w. auffand.*

Halle im juni 1839.

Karl August Hahn.

Digitized by Google

Kleinere Gedichte

von dem Stricker.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

Daz ist ieslicher katzen muot,
sæhe si vor ir umbehuot
wol hundert tûsent ezzen stên,
si wolde zuo in allen gên.
des si niht gezzen möhte
und ir zenihte entöhte,
daz machet si doch unreine,
daz si wurden elliu gemeine
den liuten ungenæme
und zezzen widerzæme.

Alsam tuot ein unreine man,
der nimmer sô vil wîbe enkan
gewinnen als sîn herze gert.
er versuochet wert und unwert.
die er niht minne mac gewern,
die wil er dannoch niht verbern,
er benaschet bœse unde guot.
diu sînes willen niht entuot,
der wil er doch wort machen
und wil si dâ mit swachen,
daz si im ze jungist werde reht.
er minnet krump unde sleht

I. Überschrift in P. Ditz ist von den katzen Die bizen vñ kratzen. 1. mv̂t *P.* 2. sehe *V. P.* sie — vnbehvt *P.* 3. wol *fehlt V.* 4. Sie *P.* zv *V. P.* 5. Daz — mohte : tohte *V.* 7. vnrein : gemein V. 8. sie *P.* 9. lvten *V.* 10. ze e. *V.* wider zemê *P.* 11. *ohne absatz V.* Also *P.* vnrein *P.* vnreiner *V.* 12. chan *P.* 13. Gewinnen so sin h. *P.* 14. wert vñ wert *V.* 15. er mit minne m. *P.* 17. benachet bose *V.* vñ *V. P.* 19. wa°rt (t *beinahe wie* r) *V.* 20. sie dar vmbe *P.* 21. sie — zv *P.* w'de *V.* 22. vnreinet *P.* chvrmp *V.* vñ *V. P.*

Digitized by Google

und hât vil gar der katzen site.
bejagt er katzen lop dâ mite,
daz dunket mich vil billich:
er tuot der katzen vil gelich.
ir beider werk bewærent wol,
daz man ir lop gelîchen sol.

II.

Swelch boum des bluodes wunder birt,
dâ doch niht obezes ûfe wirt,
des blüen wirt schiere unmære.
er glîchet dem lügenære,
der mêr geheizet danne vil,
des er doch geben niht enwil.
Des boumes bluot und jenes geheiz,
daz ist mir rehte als ich wol weiz.

III.

Zwên künige wâren zeiner zît,
die grôzen haz unde nît
ein ander truogen beide.
dem rîchern dem was leide,
daz der armer iht behielt.
wan daz er grôzer sinne wielt
und micheler frumkeit,
er het in dicke hin geleit.
dô was er biderbe unde wîs;
dâ von bejaget er solhen prîs,

---

23. sit : mit *V. P.* 24. lobt *V.* 27. geweret *P.* 28. lopt *V.*
II. Überschrift in P. Ditz ist ein mere von einem lvgenere. 1. der blvm *P.* 2. niht *fehlt*, obzes vf *V.* 3. schire *P.* 4. gelichet *P.* 5. mere *P.* 6. niht geben wil *V.* 7. bŏm *V.* blven *P.* sin geh. *P.* 8. Die sint mir beide ich w. w. *P.*
III. Überschrift in P. Ditz ist ein hvbsche ler von zwein kvnigen her. 1. Zwene — warn ze e. z. *V.* 2. vñ *V. P.* 4. dem einĕ *V.* *das zweite* dem *fehlt P.* 5. arme — behielte *V.* 7. *und* 8. *fehlen P.* 9. vñ *V. P.* 10. beiagt *V.* sol-

Digitized by Google

daz in der richer nikt vertreip
und wol bi sinen êren bleip,
unz der riche künik starp.
dô sin sun die krône erwarp,
dô wolt ouch er den armen an.
daz widerrieten sine man
und swuoren im vil sère,
daz sin vater nie dehein êre
an im kunde bejagen.
„ir enkunnet nieman gesagen„
sprâchen sine râtgeben,
„war umbe ir welt mit leide leben.
ern hât iu leides nikt getân,
des sult ir in geniezen lân.„
der künic vil zornicliche sprach
„mir ist ein solch ungemach
geschehen von sinen schulden,
ern koms ze minen hulden,
ich riche iz an im immer;
der râche erwinde ih nimmer,
unz ich im sin êre benim.
mir ist getroumet von im
unsanfte und alsô swâre,
daz er mirz offenbâre
nâch minen êren bûezen muoz:
ode im wirt des nimmer buoz,
ern müeze haben allen tak
den strît den ich geleisten mak.„
daz begunde den wisen allen

---

chen *P.* 11. riche *V.* 12. beleip *V. P.* 14. chron *V.* 15. er ovch *V.* armen han *P.* 16. wider r. *V. P.* 17. swrn *V.* 18. kein *P.* 19. konde *P.* 20. im chvnde niemen *V.* 21. sin ch *V.* 23. Er *V.* 25. zornlichen (*das* ch *übergeschrieben*) *V.* 26. ein so groz *P.* 27. geschehen *V.* geschen *P.* 28. chom sin *V.* zv *P.* 29. rich ez *P.* iemer *V.* 30. ich *P.* 31. bemin *V.* genim *P.* 33. swere : offenbere *P.* 34. mir *V.* mirs *P.* 36. oder *P.* bvz : mvz *P.* 37. mvzze *V.* mvze *P.* 39. begonde *P.*

Digitized by Google

vil sêre missevallen,
daz er sô grôze ungedult
begie umb alsô kleine schult.
er nam ir râtes niht war
und sande sînen boten dar;
der kom dâ er den künic vant.
ein wazzer schiet ir zweier lant,
sô grôz deiz grôziu schif truok.
dô der bote dort gewuok,
waz dar bî im enboten was
und man den brief dar zuo gelas
und der brief des selben jach,
der künic zuo dem boten sprach
„nu sage dem herren dîn daz,
treit er mir deheinen haz,
daz wil ich gerne stillen.
ern hât mit mînem willen
dehein sîn laster nie gesehen.
ist ez unwizzende geschehen,
daz büeze ich flizicliche.
ich bin vil wol sô rîche
beide rîter unde guotes
unde libes unde muotes,
daz ich im buoze niht versage.
von hiute über vierzec tage
heiz in her an ditz wazzer komen.
swenne sîn klage wirt vernomen,
si sî krump ode sleht,
ich wil im büezen über reht.„
der bote dâ mit urloup nam.

---

41. so *fehlt V.* 42. begiench *P.* vmbe ein so chl. sch. *V.* 44. sante *P.* 45. Er qnam *P.* künic *fehlt V.* 47. daz *V.* daz er *P.* 48. dor *V.* 49. mit im *P.* 50. zv *V. P.* 53. dinem h. *P.* 54. keinen *P.* 55. gern *V.* 56. er *V.* 57. kein *P.* 58. iz *P.* vnwizzent *V.* vngewizzent geschen *P.* 59. willioliche *P.* 61. 62. vñ *dreimal V. P.* 62. leides *P.* 63. versagê : tagê *P.* 67. si sei *V.* si sie *P.* oder *P.* 69. bot *V.*

Digitized by Google

dô er zuo sînem herren quam
und er vernam disen tac,
„swaz rîtr ih nu gehaben mac,
die müezen„ sprach er „alle dar.
wirt ich denne dâ gewar,
daz er mir ienden widerstât,
ich nim im allez daz er hât.„
dô si des tages beide erbiten,
zuo dem wazzer si dô riten,
daz ir zweier künicrîche schiet..
der ärmer künic dô geriet,
daz ietweder zwelf riter nam
und gevarnde in einem schiffe quam
ûf einen wert wol getân:
den sach man in dem wazzer stân.
dar begundens beide gâhen.
dô si an einander sâhen,
der ermer sprach „lât mich verstân,
durch got, waz hân ich iu getân?„
dar wider sprach der rîche
„iu ist bescheidenlîche
mîn brief und ouch mîn bote komen,
die habet ir beide wol vernomen.
geloubt ir den niht beiden,
sô wil ichz iu bescheiden
und wil der wârheite jehen.
mir ist ein leit von iu geschehen,
des ich billich enbære:
mir ist ein troum sô swære

---

72. riter *V.* ich nv Ritter haben *P.* 73. mvzzen *V.* 74. wirde — danne *P.* 75. inder *P.* dv *V. fehlt P.* 79. chvnchrich *V.* 80. ærmer *V.* 81. ietwederre *V.* zwelef ritter *P.* 82. gevarn *P.* 83. werde *P.* 65. begonden *P.* si *V.* sie *P.* 86. sie einander an *P.* 88. was *P.* 89. Da *P.* 91. brif — bot *V.* bote vñ ouch mia brief *P.* 92. habt *V.* 93. gelovbet *V. P.* dem *V.* 94. ich ez *P.* 95. warheit *V. P.* 96. geschen *P.* 97. billichen *V.*

Digitized by Google

von iu getroumet benamen,
daz ich michs wolde iemer schamen,
irn büezet mir den ungemach,
der mir des nahtes geschach.„
dô het der ermer daz bedâht,
daz er vil rîter hete brâht,
die besten über al sîn lant,
und diu besten ros diu man vant.
diu ros hetens überschriten
und wâren ûf daz stat geriten
(der stuont daz velt allez vol).
dô sach man in dem wazzer wol
der rîter schat begarwe
und ouch der rosse varwe.
des nam der ermer künic war
und zeiget im mit der hant dar
indaz wazzer an die schate.
er sprach „ich hân des guote state,
daz iu hie reht von mir geschiht.
mich ensûmet ouch der wille niht,
sît ir sô grôzes leides jehet,
swaz ir der rîter inder sehet
in dem wazzer über al,
hin ûf unde her zetal,
die sint mir alle undertân,
daz sint die besten die ich hân,
die vüeret gevangen hinnen
und lât si danne gwinnen
iwer hulde sô si næhest megen.

---

100. mich ez immer wolte *P.* 101. daz vng. *P.* 102. daz m. *P.* 103. het er daz *P.* 105. allez *V. P.* 106. die schônsten *P.* man *fehlt V.* 108. warn *V.* den stade *P.* 110. da *V.* 111. garwe *P.* 112. vñ aller der r. *P.* 115. den *V.* schaten : staten *P.* 116. gvt *V.* 117. geschihet : nihet *V.* 118. ensevmet *V. P.* 119. jeht : seht *V.* 120. ir da r. *P.* 122. vnd *V.* hin vf oder hin zv *P.* 124. ih *V.* 125. von h. *V. P.* 126. denne ge winnen *P.* 127. mvgē *P.*

Digitized by Google

dâ mit wil ich hin legen
daz leit daz iu von mir geschach.„
der rîcher künic dô sprach
„wer möhte die berüeren
oder inder gefüeren
sît iz allez niwan schate sint.
ich wæne ir habet mich für kint,
daz ir min spotet alsô.“
der arme künic sprach dô
„nu habet ir mir doch verjehen,
daz ez in troume sî geschehen,
daz leit daz ir von mir claget.
sît ir mir selbe habt gesaget,
daz iuch ein schate hât gemuot,
ob daz ein schate widertuot,
diu bueze ist eben unde sleht;
die sult ir nemen, daz ist reht.
geschehe iu von mir iemer mê
in deheinem troume alsô wê,
sô komet aber her zuo mir;
die selben buoze vinden wir
ze allen zîten hie bereit.
welt ir grôze rîcheit
mit iwern troumen bejagen,
sô sult irs alten wîben sagen.
die sagent iu wærliche,
daz ir sælik unde rîche
werdet unde dar zuo alt;

---

130. riche *P.* kvnch *V.* 131. mohte *V. P.* 132. o. hin g. *P.* 133. Sint *P.* si alle newan schahe *(das* h *schlecht corrigiert) V.* schaten *P.* 134. wen — ein kît *P.* 135. spottet *P.* 136. ærmer *P.* 137. habt *V.* 138. iz — sie *P.* 139. chleit : gesait *V.* 140. habet *P.* 141. 142. schat *V.* 143. bvczze *V.* bvzze *P.* vñ *V. P.* 145. geschiht *V.* von mir *fehlt V.* immer von mir *P.* 146. keinem *P.* so *P.* we *fehlt V.* 147. chomt *V.* 148. vindet ir *P.* 149. alle zit *V.* 151. trewen *P.* 152. ir si *P.* 153. wærlichen *V.* 154. 155. vñ. *V. P.*

Digitized by Google

der vrume ist danne trivalt.
sus wart sîn spoten sô grôz,
daz es den rîchen bedrôz:
der vuor zornklichen dannen
und sagte sînen mannen
vil rehte waz diu rede was.
daz er von spotte dô genas
dâ muos ein wunder an geschehen.
si begunden allesamt jehen,
der iemer denken solte,
wie man im büezen wolte,
der kunde niht bezzers vinden.
dô muose der künc erwinden.
daz wazzer was sô werhaft,
hete er dannoch grœzer kraft,
ez hete der ander wol erwert.

Swer âne wîsheit ûz vert,
tuot er die widerkêre
âne vrum und âne êre,
da enist niht wunders bî gewesen.
swer sînes willen wil genesen
und âne guote witze lebet,
swâ der nâch vremden êren strebet,
die herte sint ze werben,
des gwerft sol wol verderben.
man verliuset der unwægen spil
von den schulden harte vil,
daz si alle tumbe witze hânt,
die daz unwægist ane gânt.

---

156. frum *V.* drivalt *P.* 157. svst — spotten *P.* 158. ez *P.* sin *V.* verdroz *V.* 159. zorniklich *P.* 161. was *P.* daz *V.* 163. mvz *V. P.* 164. mvsen a. *V.* 165. gedenchen *V.* 167. bezz' *V.* 169. werfaft *V.* 170. het *P.* grozz' *V.* groze *P.* 171. Iz *P.* 172. *ohne absatz V.* nv vert *V.* 174. an — an *P.* 175. Donen ist *P.* da ist. *V.* 177. gvt *V.* lebt : strebt *V.* 179. zv w. *P.* 180. der *V.* gew. *P.* 181. verlvset *V.* vnwegen *V. P.* t. sinne h. *P.* 184. vnwegist *V.* vnwegest *P.*

Digitized by Google

IV.

Hœret waz einem manne geschach,
an dem sîn êlich wîp zebrach
beide ir triwe und ir reht.
dô het er einen gefüegen kneht,
der wart des an ir innen,
daz si begunde minnen
heimlichen ir pharrære.
daz was dem knehte swære.
er halz den meister umbe daz,
er vorhte er wurde im gehaz,
ob er im des verjæhe,
ê er die wârheit sæhe.
der wirt vuor ze acker und zeholz.
daz wîp höfsch unde stolz,
sô si in den hof sach rûmen,
sone wolde siz niht sûmen,
si koufte met unde wîn:
swaz guoter spîse mohte sîn,
der briet si vil unde sôt.
sô si dem phaffen denne enbôt,
daz der wirt was entwichen,
sô kom er dar geslichen,
als ein minne diep von rehte sol.
so si denne gâzen harte wol,
so begundens an ein bette gân
und begunden dâ kurzwîle hân.
alsô vertriben si mangen tak.
ie nahtes sô der wirt lak

IV. Überschrift in P. Ditz ist von einem kvndigen knechte Ein vil *das übrige nicht zu lesen.* 1. Horet *V. P.* was *P.* 4. der het *V.* 6. begonde *P.* 7. heimlich *P.* 9. hal ez dem *P.* 11. v'ge-he *V.* 13. zv — zv *P.* 14. waz hvbsch P. vñ *V. P.* 16. Sonen *P.* rv̂men : sv̂men *V.* rovmen : sovmen *P.* 17. chofte *V.* vñ P. *V.* 18. gvte *P.* 19. vñ *P. P.* sôt *V.* 21. waz *P.* 22. qvam er nv dar g. *P.* 24. danne *P.* 25. begonden si danne a. *P.* 27. manigen *V.*

Digitized by Google

bî dem wîbe unde slief,
sô phlac si daz sîn ane rief,
unz er sîn slâfen muose lân:
sie hiez in balde ûf stân
und hiez in hin ze holze varn.
si sprach „wilt du die vart sparn,
unz uns diu naht gerûmet,
sô hâst du dich versûmet:
die tage sint zemâzen lanc,
daz nim in dînen gedanc
und var enwek balde.
ez ist verre hinze walde,
ouch sint diu rinder harte laz:
du solt dich vrüen deste baz.„
„dêswâr„ gedâhte der kneht,
„ez wære billich unde reht,
west mîn meister iwern muot,
waz ir untriwen uns tuot.
dêswâr mag ichz gefüegen,
ich wil iuch schiere rüegen
sô rehte mit der wârheit,
daz ez iu wirt ein herzeleit.„
dô si zuo dem fiwer quâmen
und ir gwant an sich genâmen,
dô swuor der kneht dâ vür,
ern kœme tâlanc vür die tür,
ern wær vil wol enbizzen ê;
im tæte der hunger sô wê,
daz er enbîzen solde,

---

29. vñ *V. P.* 30. si in anr. *V.* 31. mvste *P.* 33. zv *P.* holz *V.* 34. wil *V.* 35. gervmet: v'svmen (n *schlecht corrigiert*) *V.* gerovmet : v'sovmet *P.* 42. frv^{e}n *V.* vrven *P.* dester *P.* 43. Deiswar *P.* gedacht *P.* 44. Iz *P.* vñ *V. P.* 45. wesse *V.* 46. ir vns vntrewen *P.* 47. ich iz *V.* ich ez *P.* 48. schire *P.* schir *V.* 49. reht *P.* 50. h'zenleit *P.* 51. 51. fe^{r}wer *P.* 52. gewant *P.* 53. dar vur *P.* 54. er chome *V.* Ern qveme *P.* tagelanch *P.* 55. Ern ware *V.* Er wer *P.* 56. tate *V.* tet *P.* 57. enbiezzen *P.* enbizzen *V.*

Digitized by Google

ê er inder varn wolde.
daz was der vrowen ungemach.
iedoch dô si den ernst ersach,
dô brâht si einen kæs und brôt.
si sprach „nu iz den grimmen tôt.
dune tuost ez durch den hunger niht:
maht du daz werk gestûmen iht,
des bistu alle zît bereit
durch dîne grôze schalkeit.„
si âzen als si wolden
und fuoren als si solden.
do si verre quâmen an die vart,
„meister, nemt disen gart„
sprach der kneht wider in,
„unde vart ein wile hin.
ich muoz hin widere gân,
ich hân dâ heime verlân
mîne fiustelinge und mînen huot.„
des wart der meister ungemuot.
Doch sprach er „nu louf balde„
und vuor er hin zewalde.
daz was dem knehte harte liep.
er verstal sich tougen als ein diep
hin in daz hûs an einen gmach,
dâ man in hôrte noch ensach.
sîn vrowe diu was vil gemeit;
si greif an ir gewonheit
und bereite vil guot spîse.
dô wânde diu unwîse,

---

58. iender *P.* 60. Idoch *P.* sach *P.* 61. vñ *V. P.* ein brot *P.* brâhts ein kæs und ein brôt? 62. grimmigen *V.* 63. Dv entvst *P.* 64. gesv^{t}men *V.* gesovmen *P.* 65. zallen zîten *V.* 66. din *P.* 67. azzen *V. P.* 68. fûrn *V.* 69. vere *V.* 72. vñ *V. P.* 73. wider *P.* 75. feustlinge *V.* fv^{c}stelinge *P.* 77. *absatz in P.* Do spr. *V.* 80. tougen *fehlt P.* 81. gemach *V. P.* 82. Do *P.* niht horte *V.* 83. diu *fehlt P.* 84. Die greif *P.* 85. bereitet *P.*

Digitized by Google

ez wære harte wol verholn
und alder werlde vor verstoln,
dâ si sich selben mit betrouk.
ein schœne varch daz dennoch souk,
daz fult' si unde brietez wol:
ein kannen guotes metes vol,
die holt si dâ sin veile vant:
dar zuo buoch si zehant
ein vochenz wîz als ein snê
und sande aber alsam ê
heimlîchen nâch dem phaffen.
dochn mohtes niht geschaffen,
daz si die spîse bereitte,
unz si sô lange gebeitte,
dos zetische wârn gesezzen,
ê si begunden ezzen,
daz der wirt hin wider heim quam.
dô man dâ sîn kunft vernam,
dô wânde der pharrære,
daz ez der kneht wære:
dâ von erkômen sie niht.
durch die niuwen geschiht,
daz der kneht dâ heime beleip
und daz der meister selbe treip
sîniu rinder von dem walde,
er lief zuo der tür balde
und stiez dar an mit grimme.
dô schuof des wirtes stimme
und ouch der zornkliche stôz,

---

87. Es *P.* 88. aller *P.* werlt *V.* v'dr? (*st.* vor) *V.* 89. Do *P.* si *fehlt V.* 90. schone *V.* schôn *P.* swin *V.* 91. fulte *V.* iz *P.* 92. chanel *V.* 93. fulte (f *wie scheint aus* h *corrigiert*) *V.* si in *V.* 95. vohenzent *V.* bochnitz *P.* alsam der *P.* 96. als *P.* 97. haimlich — ir pf. *P.* 98. doch ne *V.* doch en *P.* si *P.* sie *V.* 99. bereite: gebeite *P.* 101. do si *V. P.* waren *P.* 104. da *fehlt V.* 107. si *V. P.* 108. niwen *V.* 109. heim *P.* 111. sine *P.* 112. lief er *P.* 113. dran *P.* 115. zorn-

Digitized by Google

daz si bi einander verdrôz,
beide den phaffen und daz wîp.
„vrowe, hilf daz ich den lîp
behalte„ sprach der phaffe.
„ich wirde ein rehter affe,
begrîfet mich der wirt hie.
ichn gwan sô grôze angest nie:
ich hœre wol, im ist zorn:
ich wæn ich hân den lîp verlorn.„
do gewan si manigen gedanc
und hiez in under eine banc
in einen winkel ligen gân.
daz si dâ gâz solden hân,
daz barc si allez von dem wege.
daz nam der kneht in sîne phlege,
daz er wol sach, war siz bark,
er was der vrouwen ze kark.
do den wirt niemen in liez,
mit grimme er aber an stiez
und begunde dez wîp schelten.
noch balder denne zelten
lief si dô hin zuo der tür.
si sprach „ob ich den lîp verlür,
ichn mohte niht ê her komen.
ich het ein werk in dhant genomen,
dazn mohte ich drûz gewerfen niht.
sag an, wirret dir iht,
daz du sô vruo komen bist?
waz meinet, daz dir zorn ist?„
unze diu rede wart vernomen,

---

lich *P.* 116. bei *V.* bedroz *P.* 118. hilfe *P.* 122. Ich *V.* gewan *P.* svst grôzer *P.* 123. hore *V.* 124. habe *P.* 125. mangen *P.* 126. ein *P.* 128. gazze *V.* gezzen *P.* 129. si gar all. *P.* 130. sin *P.* 131. wa sie ez v'bark *P.* 132. vrowen *V. P.* zv *P.* 135. begonde *P.* daz *V. P.* 136. danne *P.* 137. tûr : v'lûr *V.* tvr : v'lvr *P.* 139. kvm̃ : genvm̃ *P.* 140. die hast *V. P.* 141. dar vz *V.* 143. svst *P.* 144. so zorn *P.*

Digitized by Google

dô was der kneht hin umbe komen
und began zem tor in gên,
dâ er si ensamt sach stên.
Dô sprach der meister wider in
„welch tîvel het dich hiute hin,
daz du niht kœme hin wider?
du leist daz werk vaste nider.„
dô mahte er ein mære
und sagte daz er wære
vil wundern unmüezec sît.
dô lie der meister den strît.
er was biderbe, der kneht;
dâ von was des meisters reht,
daz er einen kleinen zorn
vil schiere hæte verkorn.
„vart enwek„ sprach daz wîp,
„und enspart rinder noch den lîp
und bringet holzes genuok,
daz ir hinze sumere den phluok
niht ensûmet durch die holzvart.
ir habt iuch übele bewart,
daz ir iuch alsô sûmen solt;
unz ir zwei fuoder noch geholt,
sô ist iz weizgot vinster naht.
dâ von gâhet über maht:
ir tuot uns anders grôzen schaden.„
si half den wagen selbe entladen.
si sprach „lât ot iu wesen gâch:
ir habet iuch versûmet nâch.„

---

145. vntz *P.* 146. hinbe (*ohne* komen) *V.* 147. begonde zv dem *P.* ze den *V.* torre? *aus* torve *corrigiert? V.* gan : stan *V.* 148. Do *P.* 149. *absatz in P.* 150. welich *V.* tevfel *P.* hat *P.* 151. qveme *P.* 153. machet *P.* 154. sagt *V.* 156. liez *P.* 160. schire hete *V. P.* 162. ringer *P.* 164. zv svmer *P.* 165. ensv̊met *V.* ensovmet *P.* 166. vbel *P.* 167. ich ivch *V.* alsvst *P.* sv̊men *V.* sovmen *P.* 168. ir *fehlt V.* noch *fehlt P.* 169. ez *P.* 173. vñ sprach *V.* ot *fehlt V.* 174. versovmet *P.*

Digitized by Google

Dô sprach der kneht dem meister zuo
„ez ist benamen noch sô frno,
daz ich zwei fuoder wol gehol.
herre meister, tuot sô wol
und lât uns ein wênic ezzen.
mich hât der hunger sô besezzen,
daz ich den lîp niht kan bewarn,
sol ich sô hin ze holze varn,
daz ich des ezzens enbir.
ezzet ein wênic mit mir.
swes ir dar nâch an mich gert,
des sît ir gar von mir gewert.
ist aber daz des niht geschiht,
son geniezet ir min nimmer niht.„
Der meister sprach „daz si getân.
wir suln entriwen ezzen gân.
swie lützel ich gezzen mak,
ich æze ê allen disen tak,
ê ich dich von hunger verlür.„
dô giengen si in dâ zer tür.
daz gie dem wîbe anden lîp.
ez müet ein ieglich wîp,
diu einen zuoman hât,
ob man in be ir begât.
unz si die hende heten gedwagen,
dô het si ûf den tisch getragen
brôt, kæse und ein tuoch.
si tet in tougen mangen vluoch.
Doch sprach si „ezzet vaste.„

175. *absatz in P.* 176. zefrû *V.* 177. wol *fehlt V.* 180. hat *fehlt V.* 182. zv *P.* holtz *V. P.* 185. Swez *P.* 187. vñ ist daz *V.* dez *P.* 188. so *V.* Sonen P. 189. *absatz in P.* d. wirt get. *P.* 192. ezze *V. P.* allen einen t. *P.* 193. dich *fehlt P.* von hunger dich verlür? 194. da *fehlt P.* ze der *V.* zv der *P.* 196. ietslich *P.* 197. zv man *P.* 198. bi *P.* 199. getwagē *P.* 201. chæs *V.* 202. im *V.* manigen *V.* 203. *absatz in P.* Ovch spr. *P.*

Digitized by Google

über zwô unt trîzek raste
wærn si ir lieber beide
denne an ir ougen weide.
der wirt sprach zuo dem knehte
„dîn vrowe diu tuot rehte
hiute allen den tak sam si dich
sêrre vürhte danne mich.
ich weiz wol, het ich ir nuo
ze ezzen gevoderet alsam duo,
sin wær mir nimmer sô gereht.„
„entriwen, meister„ sprach der kneht,
„ich hân nu lange den sin,
mit swem ich her gewesen bin,
daz man mîn nie niht engalt,
wan zeiner zît: dô was der walt
mit loube wol behangen:
dô kom ein wolf gegangen
hin under mînes meisters swîn.
diu schulde enwas niht elliu mîn,
wan ich sîn leider niht ensach
sô lange unz mir ein leit geschach,
daz er begreif ein wêngez swîn.
daz was reht als daz värhelîn,
daz dart ûf lît gebrâten.
ichn kan des niht errâten,
wederz ir grœzer wære.„
„sich bezzernt dîniu mære„
sprach der meister wider in.
er gie vil vrœlichen hin

---

204. zwoe *V.* zwu *P.* vñ *V. P.* drizzick *P.* 205. weren *P.* liber *P.* 209. alle den *P.* alden? 210. noch hart' y. *V.* 211. mir *V.* nu: du *V. P.* 212. geeischet *P.* also *P.* 213. si *V.* Sine *P.* were *P.* niender *P.* 214. meister *fehlt P.* 217. daz er *P.* 218. ze einer *V.* 219. l. gar beh. *P.* 220. qvam *P.* 222. schvlde div was *V.* 223. ih *V.* 225. wenigez *V.* jvnges *P.* 226. reht — værelin *V.* verhlin *P.* 227. dort *P.* vffe *V.* leit *V.* 228. ich *P.* daz *P.* 229. grozzer *V. P.* 230. bezzerent *V.*

Digitized by Google

und nam daz varch dâ erz gesach.
der kneht aber dô sprach
„do der wolf zuo den swînen quam
und ich ir schrîen vernam,
dô kom ich dar geloufen sâ.
dô lâgen breite steine dâ:
der selben wart mir einer:
der was grœzer noch kleiner,
wan als diu vochenz diu dort stât.
ich enweiz wer si gemezzen hât:
ich gesach nie niht sô gelich.„
„unser herre got gesegen dich„
sô sprach der meister zehant,
„diniu mære diu sint wol bewant.„
er nam die vochenz her abe.
dô sprach der kündige knabe
„dô ich den selben stein genam,
ê daz der wolf von mir quam,
dô warf ih'n an daz houbet,
daz er wart sô betoubet,
daz er mir vil kûme entran
und eine wunden gewan,
diu bluote, des ich sweren wil,
vil volliclîchen alse vil,
ê daz er kœme dannen,
als des metes in der kannen,
die ir dort hinden sehet stên.„
do begunde der meister dar gên
und nam die kannen her für.

---

232. vil *fehlt V.* vrœlichen *V.* vrolichen *P.* 233. daz swin *V.* do *P.* 237. qvam *P.* sâ : dâ *V.* 240. daz was *V.* grozzer *V. P.* 241. bochentz *P.* 242. ichn *P.* 243. ichn *P.* 244. herregot *P.* 245. *absatz in P.* 247. bochentz *P.* 248. kvndige *V. P.* 249. selben *fehlt V.* 250. daz *fehlt V.* 251. ih in *V.* ich in *P.* 252. wart *fehlt P.* alse *P.* 253. mir *fehlt V.* chôme *V.* chovm *P.* 254. ein *P.* 255. als ich *V.* swern *V.* 256. volliclich *P.* als *V.* 257. chome *V.* qveme *P.* 258. sam *P.* 260. begonde. *P.*

Digitized by Google

er sprach „entriwen ich spür
die sælde an dînen mæren wol,
daz ichs immer gerne hœren sol:
si sint beide guot unt reht.„
„entriwen, meister„ sprach der kneht,
dô ih den wolf alsô traf
und im engienc sin bestez saf,
dô mohte er lützel vliehen.
do begunde ich im nâch ziehen:
dô slouf er in ein veste:
dâ wârn ronen und este
sô vil zesamene geslagen,
daz ich in mê niht mohte gejagen.
dar under leit er sich nider
und sach vil rehte her wider,
als jener phaffe iezuo siht,
ern trouwet ouch genesen niht,
der dort stecket under jener bank.„
der meister zornlich ûf sprank
und gevie den pfaffen bî dem hâre.
er sprach „nu bin ich zewâre
dîner mære an ein ende komen
unde hân vil rehte vernomen,
wes mich dîn vrowe ûz jaget
ze allen zîten ê ez taget.„
Der phaffe wart gebunden
sô sêre in kurzen stunden,

---

261. vñ trvck *P.* chanel *V.* 262. spur (fur *V. P.*) *V.* 264. ich siv *V.* immer *fehlt V.* horn *V.* 265. vñ *V. P.* 267. *absatz in P.* ich *P.* draf *P.* 268. engie *P.* bestes *P.* 269. flihen *V.* 270. begond *P.* im *fehlt P.* zihen *V. P.* 271. eine *V.* 272. Do waren *P.* 273. ze samen *P.* 274. in *fehlt P.* mere *V.* niht me *P.* 276. herwider *V.* 277. jeger ph. *V.* ie zv *V.* 278. Der tr. *V.* 279. der banch *V.* 280. mit zorn *V.* 281 — 283. Er sprach ich bin zeware aller diner mære vil gar an *etc. V.* har: zwar *P.* 284. vñ *P.* 285. wez *P.* 286. ê *fehlt V.* iz *P.* 287. *absatz in P.*

Digitized by Google

unz er dem wirte gehiez,
daz er vil kûme wâr geliez,
sînes guotes alsô vil,
daz im wære ein kindes spil,
het er daz wîp nie gesehen.
er muose des ze sælden jehen,
swaz er schaden an dem guote nam,
daz er mit dem lîbe danne quam.
daz wîp diu wart ouch geslagen,
daz si den lîp mohte klagen
von schulden über manigen tac.
swie wol si sît des wirtes phlac,
ern wart ir dar nâch niemer mê
sô rehte holt als er was ê.
der kneht was dem meister liep,
daz er im zeigte sînen diep
so gefuoge ân bœsiu mære.
ez wære ein michel swære,
het er imz anders geseit.
der vriuntliche kündikeit
mit rehter fuoge kan begân,
dern hât dar an niht missetân.
Kündikeit hât grôzen sin.
er rewirbet valschen gwin,
der si mit valsche zeiget:
der hât sîn lop geveiget.
der dâ friuntlîchen wirbet mite,
daz ist ein höfschlicher site.
man mac mit kündikeit begân,

290. chome *V.* kovme *P.* 291. sinez *P.* 292. chindespil *P* 294. mv^{c}se *V.* mv^{c}ste *P.* selden *P.* 295. Daz *P.* gvt *P.* 296. dannē *P.* 300. swi *V.* sit si *P.* mannes *P.* 301. Er *V.* Darnoch nimm' *V.* 304. im *fehlt P.* 305. gefuge *V.* gefv^{c}ge *P.* 306. were *P.* wer *V.* 307. im ez *P.* 308. vrvntlich *P.* 310. Der V. 311. *absatz in P.* het *P.* grôzen? *P.* 312. ewirbet *V.* erwirbet *P.* gewin *P.* 314. dær *V.* lob geneiget *P.* 315. da *fehlt P.* vrvntlich *P.* 316. hofchlicher *V.* hovelicher *P.* sit: mit *V.* 317. mag *P.*

Digitized by Google

daz vil höfschlîchen ist getân.
daz merket bî dem knehte.
het er gesprochen rehte
„der phaffe minnet iwer wîp,
als tuot si sêre sînen lîp„
daz het der meister niht verswigen
und hete sis zehant gezigen
und hetes ouch lîhte geslagen.
so begunde siz dem phaffen sagen:
sô schuofen lîhte ir sinne,
daz der wirt ir zweier minne
nimmer rehte erfüere
und ze jungist wol geswüere,
der kneht hiete in betrogen
und hete die vrowen an gelogen
durch sînen bœsen haz,
und wurde im vient umbe daz.
daz was allez hin geleit
mit einer gefüegen kündikeit.
desn hazze ich kündikeit niht,
dâ si mit fuoge noch geschiht.

V.

Ez was ein rîcher bûman,
der sêre schallen began
an sande Martînes naht.

---

318. hohschlichen *V.* hovlich *P.* 320. gesprorchen *V.* 324. Er het si sin *P.* 325. si ovch *V.* *beide fehlen P.* 326. ovch s. *V.* si iz *P.* 327. schvffen *V.* schv^{e}ffen *P.* 328. ir *fehlt P.* 329. erfûre : gesw^{o}re *V.* erfvre : swûre *P.* 330. vntz er zv *P.* zivnnist *V.* 331. hiet *V.* het *P.* 332. het *P.* 333. bosen *P.* 334. vint *P.* im vmbe daz gehaz *V.* 336. mit der *P.* 337. enhazze *V.*

V. Überschrift in P. Hie ist wie an sente Mertines naht Ein gebovwer so vaste trank vb' maht. 1. bôman *V. P. K. G.* burmann *L.* 3. sente *K.* sant *G. L.* sent *P.* marteins *G.* martis *L.* Mer-

Digitized by Google

er trank vil vaste über maht:
alsô tet daz gesinde sîn.
er hete harte guoten wîn.
do si des sô vil getrunken,
daz in die zungen hunken,
dô kômen karge diebe dar
und wurden des vil wol gewar
an den worten diu si tâten,
daz si wol getrunken hâten.
dô wurden si des zerâte,
daz si brœchen vil drâte
ein loch in sînen rinder stal.
doch entsâzen si des wirtes schal,
daz ir ieslicher hûze beleip
und sînen gesellen drîn treip.
dô was ein küener under in,
der vil frævelichen sin
zuo diebes ampte truok
und was ouch kündic genuok:
der slouf des êrsten dar in.
dô heten im den gewin
zwên hovewarte nâch benomn:
die gunden zornklichen komn
und bullen vaste in den stal.
do vernam der wirt disen schal

---

tines *P. K.* 5. Als *P. K.* Sam tett och *L.* 7. so *fehlt V.* sin: win *V.* 9. qvamen *P. K. L.* karge *fehlt G.* 10. Die wurden *P. K. G. L.* 11. geperdñ *G.* 12. getruchen *V.* daz si niht sinne haten *P. K. L.* daz si vnsinnikleich tetñ (hetñ) *G.* 13. Dv *V.* Si wurdñ *G.* zv *P.* 14. brachen *P. K.* Nu vorchtens *G.* 17. ir *fehlt G.* ietslicher *P. K.* yegleich' *G.* hie vor *V.* hie aus *G. L.* dar vzze *P.* dar vs *K.* plaib *G.* 18. vnde *K.* sin *G. L.* dar in *V. L.* hin ein *G.* 19. Da waz ain' vnd' *G.* 21. ze *G. L.* 23. ze dem ersten *L.* zv (ze *K.*) jvngest *P. K.* 24. des h. *V.* gwin *V.* gew. sein *G.* 25. hofwart *V. P. K.* hofwarten *G. L.* genvñ *P. K. L.* 26. gunnten *L.* hund *G.* begvnden *V. P. K.* zornlichen *L.* zorniclich *P. K. G.* 27. vnde *K.* 28. erhort — den *G.*

Digitized by Google

und gie mit einem liehte dar
und wart des diebes gewar.
dô des der diep wart innen,
daz er niht mohte entrinnen,
dô gwan er grôze ungehabe
und zuhte sîn gewant abe,
daz in der wirt nacket vant,
und tet mit siner zeswen hant
über den wirt und siniu kint
und über ieslich sin rint
daz kriuce mê dan zehen stunt.
dar zuo ruort er den munt
reht als er spræche einen segen:
des begunde er flîzeclîchen phlegen.
dô der wirt daz gesach,
do gestuont er daz er niht ensprach
und nam ot sînre gebærde war.
dô winkte im der diep dar.
der wirt gienc hin nâher baz.
dô sprach der diep „sihstu daz,
wie ich dîn guot gesegent hân?
ich wil dich niht verliesen lân.
ich bin iz sande Martîn
und wil dir gelten dînen wîn,

---

29. vnde *K.* lihte *V. P. G.* 32. mocht *P. K. G. L.* 33. gewan *P. K.* Er gw. *G. L.* 34. vnde *K.* zvckte *P. K. L.* 36. tet im mit *P.* 37. vñ vber *V. P. K. G.* sein *G.* 38. iesliche *V.* ieslichez (*ohne* sin) *P. K.* yegleichs sein *G.* vber allů sinů *L.* 39. mere *V.* m' *G.* wol *L.* denne *V.* danne *P. K. G. fehlt L.* zweinzik *P. K.* hundert *L.* tawsent *G.* 41. rehte *V.* den segñ *G. L.* 42. vliziclich *P. K.* fleizig *G. fehlt L.* 43. ersach *G. L.* 44. gestvnde *V.* stvnt *P. K. L.* en *fehlt G. L.* 45. ot *fehlt G. L.* er *V.* siner *alle* gperd *G.* 46. winkt *P. K. G. L.* 47. gie *P. K. G.* hin *fehlt L.* dar *P.* da *K.* hin zv paz *G.* 48. sistv *V.* sihest dv *P. K.* sichtu *L.* 51. iz *fehlt P. K. G.* sant *P. K. G. L.* Martein *V. G.* Martin *L.* Mertin *P. K.* 52. vnde *K.* win *V.* wein *G.*

Digitized by Google

den du getrunken hâst durch mich.
dîn trinken ist sô grœzlich,
daz du durch minen willen tuost,
daz du sîn wol geniezen muost.
ez wârn diebe her komen
und wolden dir hân genomen
dîn rindr und ander dîn guot.
durch daz hân ich mich her gemuot,
daz ich dîn guot unde dich
behüeten wil, daz lâz an mich:
des wil ich flîzeclichen pflegen.
ich hân getân minen segen
über dich und allez daz du lâst,
swâ du dîn guot ligen hâst,
daz dir niemen niht verstein kan.
nu lesch daz lieht, lieber man,
und ginc an dînen gmach hin.
dannen ich her komen bin,
dar wil ich ouch hin wider varn
und wil dich iemer bewarn.„
dô weinte der wirt vor liebe
und geloupte dem diebe,
daz ez sande Mertîn wære.
„wol mich armen sündære,„
gedâhte er in dem muote sîn,
„daz mich sande Martîn
hie heim hât gesuochet

---

54. grozlich *P. K. G.* 56. vil wol *P. K. fehlt G. L.* 57. Hie warn *P. K.* Da warent. *L.* 58. Die wolden *P. K. G.* dir gerne *P. K.* haben *V.* Die hetten gern der g. *L.* 59. Diniv *V.* din ander *P. K. L.* ander *fehlt G.* 61. vñ *P. G. L.* 62. lazze *V.* 63. *absatz in G.* vliziclich *P. K. L.* 65. dich und *fehlt L.* vnde vb' *V.* vnd vbr dz *G.* 66. nu *eingeschaltet vor* din *P. K. vor* ligen *G.* 67. dirs *G. L.* nieman *P. K. G.* niht *fehlt K. G. L.* verstelen *P. K.* 68. lesche *V. P. K.* 69. din *G.* gemach *V. P. K. G.* 70. kvmen *P. K.* 71. ovch ich *P. K.* 75. er *P. K. G. L.* sente *K.* sant *P. G. L.* martein *G.* 78. sente *G.* sant *P. G. L.* Mertin *P. K.* 79. heime *K.*

Digitized by Google

80 und der genâden ruochet,
daz er mich unde min guot
mit sînem segen hât behuot.„
er neik vil willeclichen dar
und erlascht daz lieht gar.
85 er wolde vil gewis sîn,
ez wære sande Martîn:
(daz kom von siner trunkenheit;)
des wart der diep vil gemeit.
er gie vrœlich hin wider in.
90 „wol mich, daz ich sô sælik bin„
sô sprach er zuo den sînen,
„ich hân sant Mertînen
mit minen ougen gesehen:
mir mac nu nimmer misseschehen.
95 er hât mir des gesaget danc,
daz ich sô volleclichen tranc
durch sîne grôze liebe.
er giht, daz ich die diebe
gefürhte niemer mêre.
100 er hât mich alsô sêre
gesegenet unde min guot,
daz mir deheiner niht entuot.
die mir nu triwen schuldic sîn,
die trinken hinte minen wîn
105 durch sant Mertînes êre.
ich wil nu niemer mêre
an sînem lobe gehinken.
wolten miniu hüener trinken,

---

80. gnaden *P. G.* 84. erlescht *G.* erlaschte *V.* verleschte *P. K.* löscht *L.* 85. vñ wolte *P. K. G. L.* 86. Iz *P. K.* sant *P. G. L.* sent *K.* 87. Der qvam *P. K.* 88. was *P. K. G.* lip *P. K.* 89. vrôlichen *V.* 90. so *fehlt V.* 92. sande *V.* 94. niht *G.* 96. ie so *P. K. beides fehlt G.* volliclich *P. K.* 97. sin *P. K. G.* 101. gesegent *P. K.* er segñt *G.* gesegnot *L.* 103. Dir mir *V.* 104. heinaht *G.* hin *P. K.* hie nu *L.* 105. sande *V.* 108. wôlten *P. K.*

Digitized by Google

den wolde ich schenken„ sprach er.
„schenkâ vrœlîchen her„
sprach er zuo sînem knehte:
„ich hân befunden rehte,
swer die heiligen êret,
daz ist vil wol bekêret.
wir suln trinken minen wîn
sô sêre, daz sant Mertîn
iemer mêr ein herre sî,
und suln trinken dâ bî,
daz er uns sîn iemer dank sage.
sît ich im sô wol behage,
daz er mich vor schaden wil bewarn,
nu enwil ich niemer niht gesparn:
swaz ich getrinke hinnen hin,
daz wil ich trinken durch in:
des hân ich rehte schulde.
wie möhte mich sin hulde
iemer sanfter ane komen!
sît ich von im hân vernomen,
daz er trinkes gegert,
des wirt er von mir wol gewert.„
Er sprach wider sîn wîp
„nu ginc, sô dir din lîp,
und trage ein alten kæse her:
des sül wir ezzen„ sprach er:
„dâ ist daz trinken guot nâch.„

---

109. schenke *V. P. K.* schenk vns *L.* vrolichen *P. K. L.* frölcich *G.* 111. sinen *V.* 112. besvndern *K.* v'nomen *V.* 114. das er sin glücke meret *L.* 115. Ir sult (118. vnd sult *(die zweite person auch L.)* *G.* 116. ser *L. fehlt G.* sande *V.* 117. mer dancknem si *L.* 118. unde *K.* 119. sin *fehlt L.* iemer *fehlt G.* sagê *P.* 122. en *fehlt V. G. L.* gewinne *P. K. G. L.* fvrbaz hin *K.* nu hin *G.* 126. mohte *V.* mocht *P. K. L.* 127. kvmen : v'nvmen *P. K. L.* 128. han vō im *G.* 129. trinkens gert *P. K. G. L.* 131. *absatz in G.* 133. trag *P. G. L.* einen *V. P. K.* kes *P. K. G.* 134. Den *P. K. G.* sul *V.* schvl *P.* sulle *K.* sond *L.*

Digitized by Google

dô wart dem wîbe vil gâch
und brâht im swaz er vor sprach.
waz dô dâ trinkens geschach!
des wart ein vil michel teil.
si trunken umbe zwei heil,
der sêle und des libes.
sîn sinne und sines wîbes
und der andern aller gmeine,
die wurden des nahtes cleine.
er sprach „trinket vaste, lieben kint!
ez ist rehte allez ein wint,
swaz hie trinkens ist geschehen.
man sol noch solche trünke sehen,
die wol mit êren mugen sîn.
wol dir, herre sande Martîn!
wer möhte dir gelîchen!
si müezn dir alle entwîchen,
die dâ zehimelrîche sint.
hebet ûf den becher, liebiu kint,
und schenken in des kalten.
sant Martîn müez es walten,
daz wir hînt getrinken sô,
daz sîn di sêle werden vrô.
trinket vaste über maht.
welch heilige hât ouch eine naht
sô guote als sand Martîn!

---

137. Si br. *V.* 138. swaz *V.* 140. vmb (umbe *K.*) die (div *G.*) zw. *P. K. G. L.* 142 sine *V.* 143. alle *P. K.* al *L. fehlt G.* gem. *alle.* 145. liebiv *V. L.* 146. reht *P. G.* 148. solche, c *übergeschr. V.* svlche *P. K.* solhs *G.* solich *L.* trvnke *P. K.* trinken *V. G. L.* 149. Daz *V. G.* mvgo *V.* mag *G.* 150. sente *P. K.* sant *G. L.* Mertin *P. K. L.* 151. mohte *V.* mochte *P. K.* möcht *G. L.* 152. müzzen *V. P. K. L.* 154. liebū *G.* 155. schenket *V. K. G. L.* alten *L.* 156. sande *V.* sente *K.* Mertin *P. K. L.* mvzze sin *V.* mvz sin *L.* Sein müzz *G.* mvz ez *P. K.* 157. heint *V.* hinacht *L.* 158. sin *fehlt P. K. G. L.* vnser s. *P. K. G. L.* 160. ein *P. K. G. L.* 161. gvt *P. K. G. L.* so *P. K. G.* sente *K.*

Digitized by Google

möht wir allen minen wîn
noch hînte getrinken ûz,
daz wande ich niht mit einer grûz.„
sus trank er und die sine
dem guoten sant Mertîne
zelobe und zeminnen,
unz si kômen von den sinnen
und deheiner witze phlâgen
unde enwessen wâ si lâgen.
Dar an geschach dem diebe
des nahtes vil liebe;
der treip ûz sînem stalle
die starken ohsen alle
und dar zuo manic guote kuo.
dô der wirt des morgens fruo
erstuont von siner trunkenheit
und hin zesînem stalle schreit,
dô was er rinder lære.
nu sagt er bœsiu mære:
er sprach ze dem gesinde sîn
„ich wæne, uns sande Mertîn
diu rinder elliu hât genomen;
ich enweiz war si sîn komen.„
dô wart der morgen, dunket mich,
dem âbent ninder gelich.

---

162. mohte *V. P.* mocht *K.* möcht *G.* möchtent *L.* ir *G. L.* 163. hinacht *K. L.* 164. Ichn want *P. K.* grvz : vz *V.* 166. sande *V.* sente *K.* 167. zv *P.* liebe *P. K. G. L.* minne : sinne *V.* 168. qvamen *P. K. L.* 168. keiner *P. K. G. L.* witzen *P.* 170. westen *P. K. G. L.* 171. *absatz in P.* Da gesch. *V.* 172. harte *P. K.* gar *G.* manig *L.* 174. Sin st. *P. K. G.* Dii grozzen *L.* 175. vnde *V.* mange *P. K.* gvt *P. G. fehlt L.* qv P. 178. vnde *V.* zv *P. K. L.* 180. Do *P. K. G. L.* 181. vñ spr. *P. K. G.* zv *P. K. G. L.* 182. sant *P. K. G. L.* martein *G.* 183. elliu *fehlt G. L.* hab *L.* 184. Ichn (Ich *G. L.*) weiz niht (niht *fehlt L.*) war si sint *P. K. G. L.* war div rind' *V.* kvñ : genvñ *P. K. L.* 185. Donen w. *P. K.* 186. abende *P. K.*

Digitized by Google

dem er des âbents hete wol
geschenket zweinzek becher vol,
dem schankt er nu niht einen.
er begunde vaste weinen:
alsô tâten elliu sîniu kint.
dô sprach sîn wîp, er wære ein rint
an alden witzen sînen,
daz er sant Mertînen
mit sînen ougen wânde sehen.
sus was im schade und schande geschehen;
doch klagt er michel vaster
den schaden dan daz laster.
Dâ mane ich mîne vriunde bî,
swie guot des diebes rede sî
und sîn gebærde dar zuo,
daz man im doch sîn reht tuo
und in für einen diep habe.
er muoz die liute leiten abe
mit sînen witzen swâ er mak.
ern wert niht einen halben tak,
jæhe er selbe, er wær ein diep.
des ist im nôt unde liep,
mit swiu er sich gevristen kan.
man sol in vür ein getriwen man
durch sîniu wort niht enhân,
ern lâz die werk der nâch gân.

---

187. abendes *V. P. K. L.* het *P. K. G. L.* 189. schanck *P. K. L.* nih *P. K.* 191. sam *L.* alle *P. K. G. L.* 192. wer *P. K. G. L.* 193. allen *L.* allen den *V. P. K. G.* 194. sande *V. dieser und der folgende vers fehlen K.* 196. des was *V.* 197. chlaht *V.* michle *G.* 198. danne *P. K.* denne *V.* denn *L.* wan *G.* 199. *absatz in P.* man *P. K. G.* main *L.* 200. si *V.* 201. geheizze *V.* 202. in *P.* rehte *V.* dz reht *G.* 203. in *fehlt P.* hab: ab *P. K. G. L.* 204. rihten *V.* 205. worten *P. K. G. L.* 206. Er *V.* Ez *L.* werte *V. P. K. L.* wer *G.* ain *G. L.* halben *fehlt P. K.* 207. 8. vñ *alle.* 209. mit wew *G.* swa (wa *L.*) mit *V. P. K. L.* 210. einen *V. P. K.* vnget'w *G.* 211. han *V. P. K. G.* 212. er *G. L.* lazze *V. P. K.* die *V. P. K. G.* dar *V. K. G. L.*

Digitized by Google

ern triuget niemen sô vil,
sô den der im getrowen wil.

VI.

Ez wâren zwêne zimberman,
den an ir künste niht zeran,
sin wære harte meisterlich.
gevatern hiezen sie sich
und wârn gesellen dar zuo.
eines morgens vil vruo
giengen si houwen in den walt.
dô wart ir gâhen manicvalt
unze hin umbe mitten tak.
dô twank si manic grôzer slak,
den si tâten mit île,
daz si lâgen eine wîle
unde ruoweten umbe daz,
daz si aber mohten deste baz.
diu ruowe wart vil unlank,
unz daz der eine ûf sprank
und nam sîn axs in die hant.
er sprach „ez ist alsô gewant,
gevatere, daz ich dir den fuoz
benamen abe slahen muoz.

---

213. Er *G. L.* 214. in *P. K.* gelovben *P. K. G. L.*
VI. Überschrift in P. Ditz ist ein schones mere von zwein zimbermannen gewe. *in K.* Ditz ist von zwein zimermanne leret uns der stricker danne. 1. warn *V.* zwen *M.* zimerman *P. K. M.* 2. kvnste *V. P. K.* künst *M.* 3. Sinen wer *P.* si wærn *V.* Sinen weren *K.* Sie waren *M.* 4. si *alle.* 5. waren *P. K. M.* 7. howen *P. K.* 9. vntz *P. K.* Bis *M.* vmb *P. M.* 10. groz *P. K.* 11. in ir ile *V.* 13. vnde *K.* rüten *M.* 14. dester *P. K.* 15. rv *P.* rue *K.* riv *M.* *vor* wart *ein* d *und das* w *in* wart *ist corrigiert aus* iv. 16. ein *M.* daz einre *K.* daz der vf eine *P.* 17. Sin axes (hacken *K.*) nam er *P. K.* 18. vnd spr. *K. M.* 19. gevater *P. K. M.*

Digitized by Google

nu strecke in her ân ungehabe,
ode ich slahe dir daz houbet abe.„
Der ander sprach „gevater mîn,
den zorn lâ durch got sîn
und durch gevâterlîche triuwe.
ich gib dir âne riuwe
daz guot daz ich geleisten kan,
daz du mir vil armen man
noch lâzest mînen gesunt.„
er sprach „tuo zuo dînen munt.
ich sage dir wærlîche,
gæbst mir ein künicrîche,
ichn næm ez für den fuoz niht.
sî dir umbe den lîp iht,
sô strecke den fuoz balde her.„
„ich tuon, gevater„ sprach er;
„ich verliuse noch den fuoz ê,
denne ez mir anden lîp gê,
sît ich iz einez vliesen muoz.„
mit jâmer strahte er den fuoz
ûf ein bloch ze mâzen hôch.
sîn gevater die axs ûf zôch:
die sluog er vreislîchen dar.
des nam der ander guoten war
unde zuhte den fuoz her wider.
sîn gevater der sluok nider
einen grôzen slak in daz bloch.
er sprach „ich hân den fuoz noch:

---

21. ane *V.* 22. oder *P. K. M.* 23. *absatz in P. K.* 24. den zorn den *P.* 25. triwe *V.* trewe *P. M.* 26. gibe *K.* riwe *V.* rewe *P. K. M.* 28. armem *P. K. M.* 29. noch *fehlt P. K.* 31. sag *V.* 32. gaebest dv *V. P. K.* gebstu *M.* 33. ich *V.* 34. si dich *P.* si dir din lip liep iht *K.* 36. so sprach *K.* 37. doch *P. K.* 38. gê : ê *V.* 39. verliesen *alle.* 40. strackt *P. K. M.* 41. vñ ein *P. K.* zv *P. K. M.* 42. axe *P.* (*M?*) hacken *K.* 43. slvge *P. K.* 44. gut *M.* 45. vndè *K.* zvckte *P. K. M.* her *fehlt P. K.*

Digitized by Google

dem gesage ich dir niemer dank.„
zuo siner axs er dô sprank
und sprach „tuost du mir nuo iht,
dazn wirt dir unvergolten niht.„
Der ander sprach „gevater, weizgot,
ez was allez mîn spôt.
ich wil dir wærlichen sagen,
ichn wolte dich niht hân geslagen.
ich versuohte dich dâ mite,
daz ich gesæhe dine site.„
Der ander sprach „gevater mîn,
diu rede mak wol wâr sîn.
swie guot dîn wille wære,
der slak was wandelbære.
swelhen willen duo hæte,
daz du ûf daz bloch tæte
einen alsô vreislichen slak,
sô rehte dâ der fuoz lak,
desn wirde ich dir niemer holt.
dîn rede ist schœne als daz golt,
dîn triwe ist aber kophervar:
des bin ich worden wol gewar.„
Man vindet noch der liute vil,
daz einer dem andern schaden wil,
des er doch solde schônen,
wolt er im rehte lônen.
so ez danne understanden wirt
und ez ân sînen danc verbirt,

---

49. Des *V. M.* gesag *P. K. M.* 50. axe *P.* (*M.*?) hacken *K.* dv *V.* 51. nv *alle.* 52. daz belibet vnvgolten niht *V.* 53. *absatz in P. K.* 55. werliche *P.* 56. ich *V. M.* 57. versvchte *P.* (M.?) versuche *K.* 58. besehe *P. K.* sch *M.* 59. *absatz P. K.* 63. dv *alle.* hete : tete *P. K. M.* 65. so *V.* 67. Des enw. *V.* Des w. *M.* 68. schone *P. K.* (*M.*?) schôn *P.* als ein g. *P. K. M.* 69. kvpfer *P. K. M.* 70. warden *V.* 71. *absatz P. K.* 73. schônen *P.* 76. so ez *P. K.* ane *V.*

Digitized by Google

sô sprichet der ander „vriunt mîn,
ich wolde des vil gwis sîn,
daz du mîn vriunt wærest
und sô vil gerne enbærest
mîns guotes unde mîner habe,
dun gwunnest mirz friuntlichen abe.„
sô wil er sich der schulde entladen:
„ich gwan nie muot zuo dînem schaden„
sprichet der ander „daz ist wâr.
„solde ich leben tûsent jâr,
dun fundest anders niht an mir,
wan daz ich gerne diene dir.„
swie wol er sich bereden kan,
ist jener denne ein keker man,
im ist doch iemer ungemach,
daz er die gebærde an im sach,
diu dem bœsen willen was gelich.
ez enist niht unbillich,
ob man dem manne des willen giht,
dar nâch man in gebâren siht.

Swenne ich daz an dem wolfe sihe,
daz er slichet zuo dem vihe,
swie guoten willen er hât,
ich zîhe in doch missetât.
swer die gebærde begêt,
diu zuo dem dinge wol stêt,
er wirt des unsanfte erlân,
man jehe er wellez an gân.

---

78. gewis *alle.* 79. werest : enberest (begerst *M.*) *P. K. M.* 80. vnde *K.* 81. mines *alle.* 82. dv ne *V.* dv *M.* gewinnest *P. K. M.* mir ez *P.* miñeklich' *P. K. M.* 86. *absatz in P.* (*K. M.*?) 86. sold *P. K. M.* hvndert *P. K.* manig *M.* 87. Dv *V. M.* niht anders *V. P. K.* 89. So wol *V.* 93. bosen *alle.* 94. ezn *P. K. M.* 97. *absatz in P.* (*K. M.*?) 104. iahe *V.* welle ez *P.* (*M.*?)

Digitized by Google

VII.

Daz jach ein triegære,
daz er gar blint wære,
und gesach iedoch niemen baz.
alsô lange tet er daz,
unz man des wânde, er het wâr.
dar nâch wol über ein jâr
nam er sich wâr sagen an.
daz hal er wîp unde man;
er begundes mit den kinden.
er sprach „welt ir bevinden
die gnâde diech von gote hân?
daz wirt iu schiere kunt getân.„
„jâ, gerne„ sprâchen diu kint.
er sprach „alle die hie sint,
die suln ez iemer verdagen.
ich kan vil wol wâr sagen;
nu versuochet ob ez wâr sî.
hebet ûf vier vinger oder drî
ode swie manigen ir welt:
die hân ich schiere gezelt.„
swelch kint die hant ûf rakte,
swie manigen vinger ez strakte,
daz sach er unde riet ez ouch.
sus machte er manigen jungen gouch.
diu kint vrâgten in gar,
wie ir roke wærn gevar.
daz sagt er in vil rehte.
junge diern und junge knehte,
die brâht er alle an den wân,

VII. Überschrift in P. Ditz ist ein hvbsches mere von einem triegere. 5. daz man des wenet *P.* ez wær war *V.* 8. vñ *V. P.* 9. begvnd ez *P.* 11. genade *P.* die ich v. got *V. P.* 12. die v. *P.* schire *P.* schir *V.* 13. gern *V.* 19. oder *P.* mangen *P.* 20. schire *V. P.* 21. raste : straste *V.* 23. sahe *P.* vñ. *V. P.* er riet *P.* 24. mangen *und so beinahe immer P.* 24. macht *V.* 26. weren *P.* 28. dirne *P.*

Digitized by Google

daz si gewis wolden hân,
er wære ein rehter wârsage.
dannoch bî dem selben tage
wart ez den jungen wîben kunt;
daz dûhte si ein sælden funt.
die westen wol, er was blint;
si tâten alsô diu kint:
si versuochten in in kindes wîs.
dâ von gewan er solhen prîs,
daz er ver wîse wart erkorn.
si heten alle wol gesworn,
er weste, swaz er wolde.
si sprâchen alle, er solde
ir miete nemen umbe daz,
daz er in sagte deste baz,
waz in noch künftik wære.
dô wart ein michel mære
in die gegende getragen,
er kunde vil wol wâr sagen.
dô kom der liute ein wunder dar.
dô wart ein wîser man gewar,
daz er niht wan tôren suochte
und anders niht enruochte;
dô rou in daz er dar quam.
er wart dem triegær sô gram,
daz er im diu ougen ûz brach
und im zornklîchen zuo sprach
„sît daz du tôren hâst gegert,
dich hât got eines gewert,
der sich niht scheidet von dir.

---

31. wær *V.* wissage *P.* 32. Dennoch *P.* 33. er *V.* 34. dôhte *V.* dovchte *P.* 37. versusten *V.* 38. svlchen *P.* 39. fur *V.* 43. vmb *P.* nemen etewaz *V.* 44. dester *P.* 47. gegent *V. P.* 48. kvnde *P.* 49. livt *V.* dâr *P.* 50. d' wis m. *V.* 51. (*ebso* 57). torn *V.* suhte : ruhte *V.* 52. nihte *P.* 54. triegære *V.* triegere *P.* 56. zornlich *P.* 58. so hast dich got *V.* 59. sich, *wie scheint, aus* dich *V.*

Digitized by Google

60 kanstu nu gesagen mir,
wie maniger dirrer vinger sî,
dâ muge wir uns gerihten bî,
ob du die wârheit füerest
und die lüge niender rüerest.„
65 don wolt er niht mê wissagen:
er begunde sîniu ougen klagen.
do begunden die liute alle jehen
„nun moht ir doch niht ê gesehen:
des ist diu klage ein ungelimph.„
70 der triegær sprach „ez was mîn schimph,
daz ich der blintheite jach.
ob iemen baz denne ich gesach,
daz was vil gar âne nôt.
mir wære lieber der tôt,
75 denne ich mîn ougen hân verlorn.„
daz was den liuten sô zorn,
daz si sprach alle geliche
„nu lône im got der rîche,
sît ir uns habet geaffet,
80 derz alsô hât geschaffet,
sît ir uns allen habet gelogen,
daz ir ouch selbe sît betrogen.„
Dem hât ein man gelîchen muot,
der sîn selbes varnde guot
85 got und den liuten versaget.
swie vil der guotes bejaget,

---

60. kanst dv *V.* 61. manger dirre *P.* 62. mvg *P.* berihten *P.* bi : si *V.* 63. daz dv *P.* 65. do — mere *V.* 66. sin ovgen sere *P.* 67. alle *fehlt P.* 68. nvnen *P.* nv enmohte er *V.* e *fehlt P.* 70. trieger *P.* triegaere *V.* min *fehlt V.* 71. blintheit *V. P.* 72. danne *P.* ich *fehlt V.* 75. danne *P.* miniv *V.* 77. sprachen *P.* 78. lon iv *V.* 79. (*und* 81.) habt *V.* 80. Den er a. *P.* 82. *vor diesem vers steht in P. ein anderer:* daz ir evch selbē habet betrogen. 83. *absatz P.* 84. varende *V.* *swischin* 84 *und* 85. *noch ein vers in P:* Mit gantzer stete tvt. 85. v'seit : beleit *V.* 86. er *P.*

Digitized by Google

er giht ot, ern habe niht,
unz ein wunder dâ geschiht,
daz ez dem diebe wirt beschert
oder mit dem roubær hin vert
oder ertrinket oder verbrinnet,
oder swer imz ane gewinnet:
sô swert er grôzliche,
er wære unmâzen rîche;
sô ist er rîche âne guot.
ê was er arm und ungemuot:
die wîle unz er des guotes phlak,
do ne gejach er nie deheinen tak,
daz er ie guot gewünne.
swer alsô werben künne,
der müez sîn guot verliesen.
alrêst sô mag manz kiesen;
ez wær anders iemer tougen.
des guot und jenes ougen,
die wil ich lützel klagen.
ich wil des gote danc sagen,
swenne er guotes âne stât,
des er gar verlougent hât
und sîn iemer lougen wolte,
ob erz behalten solte.

VIII.

Ein blinder diep wart gevangen:
der hiete diu dinc begangen,

---

87. ern giht ern *V.* 89. er *P.* 90. rovbære *V.* roubere *P.* 91. oder er ert. *P.* 92. im ez *P.* 94. grozlich riche *V.* 95. rich *P.* 96. ungemvt *P.* 98. Donen *P.* geiahe *P.* 101. mvnze *V.* mvz *P.* 102. alreht *V.* man ez *P.* 105. die *V.* 106. got *V. P.* 207. des gvtes *P.* 109. vntz ez immer *P.*

VIII. Überschrift in P. Ditz ist von einem blinden diebê Got vns zv im geliebe. 1. man *B. U. C. auch cod. Vat.* 2. hiete *cod. Vat.* hatte *U.* het *V. B. C.*

Digitized by Google

daz man in morgen wolde
ûf hâhen, als man solde.
des nahtes slief er sô sêre:
do geschach im ein blindiu êre.
im troumte ein troum ahtpære,
wie er ein rîcher keiser wære
und hiet ein edel keiserîn,
diu niht schœner mohte sîn.
dô er zwelf sun mit ir gewan
und die gewuohsen zeman,
dô gwan er ieslichem zehant
künges krône und künges lant.
dô truogens alle krône
und lebten alle schône,
unz ieslicher gewan zwelf kint.
dô dûhte in allez daz ein wint,
swî rîche ieslicher wære,
ob er der krône enbære.
er half in kurzliche,
daz ein rîchez künicrîche
der eninkl ieglichez besaz.
im was vil wol und dannoch baz
hundert jâr, als in bedûhte,
unz in der tac belûhte.
dô nam diu vröude ein ende.

---

3. morne *U.* 4. uf *fehlt P. U. C.* 6. Da *V. U. C.* blint *U.* 7. achbere *P. B. U.* 8. ein *fehlt B.* richer *fehlt B. U. C.* 9. het *P. C.* hette *U.* edele *U. C.* 10. nimmer mohte schoner *P.* niemer möhte schöne *U.* nimmer schoner mochte *B.* gesin *U. C.* 11. kint *P. B. U. C.* 12. wuchsen *B. U. C.* g. also z. *P.* 13. etlichem *B. U.* jetlichem *C.* 14. kronen *P.* 15. Da *U.* trvgen si *P. B. U.* 16. also *P. B. U. C.* 17. biz *P. C.* etlicher *B. U. C.* zwei k. *U. C.* 19. iglicher *B. U.* jer jetlicher *C.* 21. halfe *B.* ime *U.* 22. richez *fehlt B. U. C.* 23. eningehel *V.* der eine islicher *P.* ir islicher (iegelicher *U.* jetlicherr. *C*) *B. U. C.* 24. vil *fehlt B. U. C.* 25. iar vñ in *V.* iar vñ alse in *U.* im *P.* dovchte *P. B. U. C.* 26. biz *P.* vñ in *U.* 27. nan *V.* dise sein fr. *C.*

Digitized by Google

man bant im sîne hende
und fuorte in für, gerihte hin.
man verteilte im unde hienc in.
Als geschiht dem gesehendem blinden,
der sich nimmer læt vinden
in kristenlîchem lebene:
dem gêt sîn dinc vil ebene
alsô tet dem blindem diebe:
dem geschach dar an vil liebe,
dô er slâfende lac
und betrogener vröude phlac.
alsô slæfet der verworhte,
der noch minne noch vorhte
zuo sînem schephære hât.
sô den ein gæher tôt bestât,
sô wirt er rehte erschrecket
und als unsanfte erwecket
als der blinde diep wart.
noch michel bœser wirt sîn vart,
die er mit dem tiufel tuot.
dâ wider hât ez der sô guot,
der kristenlîchen wirbet
und kristenlîchen stirbet:
der ist der heiligen engel trût,
den füerents hin als eine brût

---

29. vor *P.* an (in *B.* für *C.*) daz ger. *U. B. C.* 30. im wart verteilet vñ *V.* im *fehlt B.* in *U. C.* 31. *absatz in P.* Also *P. B. U. C.* gesehenden *C.* geschanden *B.* geschenden (?) *U.* sehendem *P.* 32. lezet *P.* lasset *C.* lat *B. U.* 33. leben : eben *V. P. B. C.* 34. gat *B.* 35. plinden *C.* dieb : lieb *B. U. C.* 35. *und* 36. *fehlen P.* 37. Da *P. U.* vaste sl. *P.* slafenden *V.* 38. vrevden *P.* 40. der *fehlt V.* weder m. *V. B. U. C.* 41. schoppfer *P.* schöpfer *C.* schepher *B.* 43. rehte *fehlt B. U.* hart *C.* danne *P.* 44. als *fehlt B. U. C.* also *P.* 45. sam *P.* 48. D. w. ist es so gut. *B. U. C.* 49. christenliche *P. U.* kristenlich *B.* 50. christenliche *P.* stirbet : wirbet *P.* 51. heiligen *fehlt B. U. C.* engel *fehlt P.* 52. furen *V. P.* si *alle.* hin *fehlt P. B.* sam *P.* ein *V. B. U. C.* die brvt *P.* brût : trût *V.*

Digitized by Google

und habent in êwiclîchen liep.
sô füert man den als einen diep
ze dem êwigen unheile,
der dem tievel wirt zeteile.

IX.

Ein jäger fuor in einen walt:
dâ wârn die affen ungezalt:
dâ wolder jagen inne.
dô sach er ein äffinne.
den hunden er vaste dar schrei.
diu äffin het ir kinde zwei:
der was si einem vil holt:
andem andern het si wol verdolt,
daz ez hindr ir bliben wære:
daz was ir gar ummære.
si truoc daz liebe kint hin.
dô het daz leide den sin,
daz ez si umbe den hals gevienc
und ir sô vaste ane hienc,
daz siz ouch hin muose tragen.
do begunde der jager alsô jagen,
daz si im niht mohte entrinnen.
des wart si vil wol innen

---

54. furet *V. B.* fûret *U.* ein *V.* den *U. C.* 55. zû *U.* zw *C.* zv *P. B.* ewigem *P.* 56. den tiufeln *B. P. U. C.* zv *B.*

IX. Überschrift in P. Ditz bvch heist der ieger Got si unser pfleger. 1. kam *B. U. C.* 2. Da vant er a. *P. B. U. C.* 4. Da vant er *P.* Er vant *U.* B. *C.* 5. Sinen h. er do (da *U.* dar *C. fehlt P.*) zv schrei *B. U. C. P.* 6. affinne *V. P. B. U.* hatte *B. U.* ir *fehlt P.* 7. Des *P. U.* 8. Vnd waz ir lieber denne golt *B. U.* Ez was ir l. d. g. *C.* wol *fehlt V.* 9. hinder — beliben *V. P.* 10. 11. Daz ander gar unmere Swi si doch daz kint gebere *B. U. C.* 10. vnmere *P. B. U. C.* 12. hete *P.* hatte *U.* leide kint *B. U. C.* 13. vmb *B. P. C.* vie *P. B. U.* fieng *C.* 14. an *P. U.* 15. si ez *P. B. U. C.* ouch *fehlt P.* mvste hin *P. B. U. C.* 17. im *fehlt V.* 18. vil *fehlt V.*

Digitized by Google

und warf daz lieber kint von ir.
daz wære ir wille und ir gir,
daz si von dem leiden wær entladen.
daz machet ir vil grôzen schaden:
ez hienc ir an unz an die vart,
daz si dâ mite gevangen wart.
Nu hœret unde merket mich,
waz dem jäger sî gelich,
der die äffinne brâht in nôt.
daz ist der vil gewisse tôt,
der uns allen ist beschaffen:
der jaget vil mangen affen.
nu merket diu kint beide,
daz liebe und daz leide.
daz liebe kint ist werltlich guot,
des man sich müelich abe getuot.
daz hât mangr unz an den tac,
daz ers niht mêr gehaben mac.

---

19. Sie warf daz liebe *P. B. U. C.* 20. daz waz *U. C.* De was *P.* Daz war *B.* vnd ovch *P.* 21. wer si des leiden ovch entl. *P.* 22. macht *P.* 21. 22. Wer ir daz leide kint genomen si wer da gerne von komen (gerne d. v. k. *U. C.*) *B. U. C.* 23. hanget *V.* an ir *B. U. C.* biz P. *C.* avf *P.* 24. mit *V. P. B. C.* 25. *absatz in P.* horet *V. P. B.* hôrent *U. C.* vñ *V. P. U.* vnd *B. C.* 26. geliche (glich *B.*) sich *P. B. U. C.* 27. in die not *P.* in groz not *B.* Der effinne (effin *C.*) brahte grozze not *U. C.* 28. vil *fehlt P. B. U. C.* grimmige *B. U.* bitter grimmig *C.* 29. geschaffen *U C.* 30. iagt *V.* iagte *B.* manigen *B. U. C. Auf vers* 30 *in B. U. C. folgende verse (nach B.):* Daz er immer not zv der helle hat lucifer der satanat Der hat tumber leut vil betrogen di er von got hat gezogen In dez tiufels gewalt der geit in weis manicfalt Den sundigen affen die in selben habent verschaffen Der sele ist ewiklich verlorn die not hant si in selbe erkorn. 31. Di kint merket (da *U. C.*) beide *B. U. C.* 33. wærltlich *V.* ist daz gvt *B. U. C.* 34. vngerne ab tvt *P.* des sich niman gern abe tut *B. U. C.* 35. Iz hat manger biz vf d. t. *P.* manger *auch V.* Ez spart der arge vntz an d. t. *B.* Ez spart (sparetz *C.*) der iager vnze an (iegerr bis an *C.*) *U. C.* 36. d. e. sin niht me (nvme *U.* nimmer *C.*) *B. U. C. Darauf folgende verse in B. U. C. (nach B.*

Digitized by Google

die sünde sint das leide kint.
swie leit si doch dem menschen sint,
si halsent sich sô vaste an in!
sô erz guot muoz werfen hin
und ez niht fürbaz bringen kan,
sô hangent im die sünde an,
unz in der tievel [dermite] væhet.
het er si ê versmæhet
und hete sich ir abe getân,
sô wurder manger nôt erlân.
die affen sint junc ode alt:
ir aller muot ist sô gestalt,
daz si vrömde fröude borgent
unde selten rehte sorgent
umbe dehein künftige nôt:
das ist vil manges affen tôt.

X.

Driu dinc sint got unmære
und sint der werlde swære:

---

mitgeteilt): Daz in der grimme tot bestat swaz er veiges gutes hat Daz niezzent ander leute hie als ez sin eigen wurde nie Er wirt mit schalle gar verzert si enruchent wi die sele vert In der heizzen helle rost da er immer brinnet an trost. 37. sin *P.* 38. leide *P. B. U.* 39. Si haben *P.* doch vaste *V.* vmb in *P.* 40. er daz *B. U. C.* daz *fehlt P.* 41. brengen *P.* 42. hangen *P.* hanget *U.* 43. d'mit *V.* da mite *P. fehlt B. U. C.* veht : versmeht *P.* 46. wurde er *P.* wer er *B. U. C.* 47. sin *V.* 49. vromde frovde *V.* 50. vñ. *V. Statt der letzten 6 verse in P.:* Die er zv helle liden mv̄z Da der pine nimmer wirdert bv̄z Swer sine sele wil bewarn Der sol keine wi^{c}s sparn Sine svnde biz denne Daz lip vnde sele brenne. *Dagegen in B. U. C. (nach B. angegeben) folgende 4 verse:* Di er ze helle liden muz der klage wirt im nimmer buz vntz an den iungsten tak in kolt der tiufel swa er mak.

X. Überschrift in P. Hie sint drei dinch Die got vanner sint. 1. gotte *U.* vngeneme : wid'zeme *U. C.*

Digitized by Google

des armen hôhvart, diu daz birt,
daz er dâ von zespotte wirt:
daz ander ist des rîchen liegen,
der al die werlt wil betriegen:
dâz dritte [ist] der alt huorære:
warumbe die drî unmære
beidiu got und ouch der werlde sînt?
si dunket, ir sünde sî ein wint
wider ander grôzen sünden.
nu wil ich iu rehte künden,
daz ir sünde sint die grœsten
und sint die aller bœsten.
armuot unde hôhvart,
die sint von ungelîcher art.
der arme hât unwerdikeit:
daz solt im hôhfart machen leit.
durst, hunger, vrost und hitze,
daz solt im geben witze,
dazer die hôhvart verbære
und gar deumüetic wære.
sît er sô vil gebresten hât
und doch die hôhfart niht verlât,
swelch armer alsô tuot,
der hât den muot, und het er guot,

---

3. Der a. *P.* da b. *D.* 4. zv *P. C.* 5. der r. *P.* ligen : betrigē *P.* 6. Die *P.* alle *C.* al die *D.* alle die *V. P. B. U.* werlte *D. P. B.* triegen *V.* 7. ist *fehlt P.* alte *V. D. P. B. U.* minnere *U.* bůlere *C.* 8. dar vmb *B.* div driv *D. B.* die drev dinc *P.* die treuw *C.* (*U.*?) 9. beidiu *fehlt D.* beide *P. B. U. C.* ouch *fehlt V. U. C.* 10. dvnchent ir svnde gar ein w. *V.* 11. Bi and. *V.* andern *V. C. fehlt U.* der andern *D.* 12. iu *fehlt P.* Daz wil ich iv chvnden *V.* 13. 14. *fehlen V.* 14. vñ sint gar die b. *P.* 15. vnde *D.* 16. die *fehlt B.* 18. die *U. C.* solde *P. U.* 20. daz *fehlt D.* die solten *V.* die witze *D. B. U. C.* 22. demutig *U. C.* dimutik *B.* diemůtlich *V.* diemv̂te *P.* 23. Sint *P.* sit daz *D.* also *D. B. U.* 24. doch *fehlt P. D. B. U.* niht enlat *V.* nimmer lat *D. B. U.* 25. swenne der arme (arm *D.*) *P. D. B. U. C.* 26. het er gewalt vñ gvt *P. D. B. U. C.*

Digitized by Google

er hete mêr hôhfart eine,
danne diu werlt algemeine.
swem got guotes gît die kraft,
der wære, wolt er, wârhaft:
den rîchen twinget niemen.
möht in getwingen iemen,
der twunge im wol sîn guot abe.
swer hât von got grôze habe
und sich liegens niht gemâzen kan,
wære der selbe ein arm man,
daz im liegen nôt tæte,
sîn liegen wær sô stæte,
dazer alle tiufel überlüge
und himel und erde betrüge.
swen got daz alter læt geleben,
der sol die tumpheit ûf geben
und sol fürhten sînen tôt
und sol sîner sêle nôt
an allen dingen understân;
daz diuhte die liute wol getân
und diuht ouh got michel zît.
swem got mannes alter gît,
der sol dem tœrischen site
zerehte niht volgen mite.
læt er sîn reht dann under wegen

---

27. me *P. D. U.* aleine *V.* 28. alle gemeine *P. U.* al div w. gemeine *D.* 29. gibet *P.* geit *D.* git gvtes *V. B. U. C.* 30. der solde wol sin w. *P.* der were wol w. *D.* (?) *B. U. C.* 31. nieman : ieman *P. U. C.* 32. Mocht ich twingen *P.* 33. wol *fehlt P.* ouh *D. B. U. C.* 34. von guote *D. B. U. C.* 35. sich niht liegens gemazen (mazen *D.*) *P. D. B.* 36. wær *D. P. B. U. C.* selbe *fehlt P.* 37. vñ im ligens *P.* 38. were *P. B. U.* so wær er daran so *V.* 39. tivel *V.* alle die werlt vber lvge *P.* verlvge *V. C. B. U. C.* 41. swen in got in daz alter lest leben *P.* 42. solde *P.* begeben *P.* 43. 44. solde *P.* 45. In *P.* wider stan *D. B. U. C.* 46. duhte got vil wol g. *V.* 47. duhte die werlt vil michel z. *V.* gote *D.* 48. swem er m. *P.* 49. torschen *D.* torlichen *B. U. C.* chintlichen *V.* 50. nicht me *B. U. C.* 51. daz

Digitized by Google

und wil der tôrheite phlegen,
swelch altman hât die untugent,
der hât den muot, und het er jugent,
er wære michel unreiner
danne der tivel deheiner.
dar umbe sprichet Salomôn,
daz die drîe gelîchen lôn
von gote und von der werlde hân.
ir muot der ist alsô getân,
daz si der sünden wolten mê
dan man mit werken begê.
wær daz si möhten alsô vil
gesünden als ir herze wil,
si begiengen grœzer missetât
denne alle dise werlt begât.
si hânt unzällîchen gelust:
des wirt unzällich ir verlust.

XI.

Ich merke an edelen steinen wol,
swelhen ich tiwer gelten sol,
man müez mir siner tugent verjehen
und muoz mich danne lâzen sehen,

---

reht *D. B. U. C.* lat er den allez daz vnd. w. *P.* 52. torheit *V. P. D. B. C. nach diesem vers 2 andere in V. D. B. U. C.* Div da gehoret zu dem hůre vil manich v'fluchet fůre. 53. Sw. alter (alte *U.*) *P. D. U. C.* 54. und *fehlt P.* die jugent *P.* 55. so wær er *V.* wær auch *D. C.* 56. einer *P.* inder einer *D.* inder keiner *U.* ienen k. *C.* davon *V.* 58. dri *D. C. fehlt B.* 60. der *fehlt V. D.* 61. der *fehlt* — michels me *V.* 62. danne *V. B.* denne *D. U.* den *P.* mack begê *P.* 63. wære *V. U.* als *P. B.* 66. dan *C.* alliv disiv *D.* alle die *P. U. C.* 67. vnzellîche *P.* unzall. *B. U. C. Statt der beiden letzten verse in V.* Da von sint si so vnwert daz ir got noch div werlt gert.

XI. Überschrift in P. Ditz ist von den edelen steinen von den grôzzen vñ von den cleinē. 1. edeln *V.* 3. mv°ze *P.* můz *V.* sin *P.* tugende *V. P.* 4. denne *P.*

Digitized by Google

ob man mir wâr habe gesaget.
swie mir sîn tugent danne behaget,
dar nâch wil ich in gelten.
man koufet daz vil selten
in dem sacke und ungesehen,
des man zegwinne müge jehen.
die steine sint gar ûz erwelt,
dâ mit man slîfet unde melt
und mûret unde wetzet.
aber die man dâ setzet
beidiu in silber und in golt,
eines dinges ir gelouben solt,
von den hât man uns her gelogen
und sô vil guotes mit ertrogen,
daz man die henken solde,
der in rehte lônen wolde,
die si unz her veile gehabet hânt
und es noch niht die werlt erlânt,
sine sagen ot, wie guot si sîn.
diu mære und der varwe schîn,
daz ist ir güete garwe.
ein glas der selben varwe,
daz tuot den ougen alsô wol.
sît man dâ mit niht schaffen sol,
wan daz mans et sol an sehen,
(niht bezzers mac der von geschehen,
daz habet ûf mîme heile)
swa si beidiu ligent veile,
ein glas und ein edel stein,

---

5. hab gesagt : behagt *V.* 9. Beidiu in dem sache vnbesehen *V.* 10. zv gew. *P.* 12. 13. vñ *V. P.* 13. movret *V.* măwert *P.* 15. beide *P.* 17. vns her *fehlt P.* 19. hohen *P.* 21. gehabt *V.* 22. vñ sin noch die werlde erlant *P.* 23. Sinen *P.* sagen vns wie *V.* 24. vñ ir varw. *P.* 25. ist gůt g. *V.* 26. glaz — varwê *P.* 28. da *fehlt* — niht mit *P.* 29. man si ot *P.* an sol s. *V.* 30. da von geschen *P.* 31. minem *P.* 32. beide *P.*

Digitized by Google

ist glîchiu varwe an in zwein,
sô ist daz glas, swer es gert,
baz eines pfenninges wert,
danne der stein sî veile umbe ein marc.
nu ist manges tumpheit sô starc,
daz er wol swüere, ez wære wâr
die lüge die man manic jâr
von der steine tugende hât gesaget.
wæren diu mære verdaget,
sô wurde ir lützel gegert:
si sint von lügen worden wert:
si gulten anders kleine:
ditz verkouft die steine,
daz diu mære dâ von ûz komn sint.
er ist noch tumber danne ein kint,
der steine vil gekoufet hât,
ob er sich des niht enstât,
daz er deheinen habe gesehen,
von dem iht des sî geschehen,
daz er grôzes guotes wert sî.
ich stên den steinen des wol bî,
si sint schœne unde wol getân.
man soltes billîchen hân:
dane wolte ich niht wider streben,
der si et rehte wolde geben.
mir gevellet daz nimmer wol,
daz man umb einen geben sol,
dâ mit hundert vergolten wæren.
si sint von glogen mæren

---

34. geliche *P.* 35. sw. sin g. *P.* 37. vmb *P.* 38. maniges *P.* si were *P.* 40. die *auch V.* lvgen *P.* 41. von d' tugent d' steine *V.* gesagt : v'dagt *V.* 43. gigert *V.* 46. verkovfet *V. P.* in die *P.* 47. vf *P.* 48. denne *P.* 49. vil steine gesehen *P.* 50. v'stat *V.* 51. hat *P.* 52. den *V.* ist *V.* 54. ste *P.* 55. vñ *V. P.* 56. solde si *P.* billich *V.* 57. Danen *P.* 58. ot *P.* 60. vbe (vmbe) *V.* 61. hvnd't pfvnt v. *V.* 62. gelogen. *P.*

Digitized by Google

ze grôzer werdikeit bekomen.
ich hân von sagene vernomen,
Ez sî der stein, swer in habe,
sîn guot geneme nimmer abe.
daz muoz mir gar ein lüge sîn.
daz wart zeKunstenôpel schîn:
dâ het man algemeine
aller der hande steine,
die zedeheinem lobe wâren komn,
und wart in doch ir guot genomn.
möhten steine sælde geben,
sine heten ir guot und ir leben
niht verlorn und alle ir êre.
dannoch sage ich iu mêre.
die zeRôme vogte sint gewesen,
die hiezn ûz allen steinen lesen
die edelisten und die besten,
die si in der werlde westen,
unde hiezen die vil schône
setzen in des rîches krône.
swie grôze tugent die steine hân,
sine mohten doch niht understân,
der künic Pfilippe wurde erslagen.
wem suln si danne wol behagen?
so ist ouch der keiser Otte
zeschaden und zespotte
mit den selben steinen komen.
swaz ich mære hân vernomen
von der tugent der steine,

---

63. zv grôzzer — komen *P.* 64. sagen *V. P.* 65. *absatz in P.* ez *V.* 66. genem *V.* 68. waz zv *P.* chunstnopel *V.* 69. hat *P.* alle g. *P.* 70. alle *P.* 71. zv *P.* warn *V.* 74. si *V.* 76. dan noch *V.* Dennoch *P.* 77. vôgte *P.* voget *V.* 81. hiezzen *V. P.* 81. vñ *V. P.* 82. in die krone *P.* 83. groz tvgende die stein *P.* 85. philippes *P.* 86. denne *P.* 87. ouch *fehlt P.* 88. zv — ze *P.* 90. v'nvm̃ *P.* 91. den tvgenden *P.*

Digitized by Google

der gloube ich harte kleine.
Daz valsche wîp, der edel stein,
die glîchent beidiu wol en ein.
swer der niht enbern wil,
si müezn in beidiu kosten vil.
ezn ist aber niht ein wîser muot,
swer dar umbe gît ein michel guot,
ezn sî danne ein koufman,
der der steine wol geniezen kan.
koufet er danne als ein gouch,
sô vindet er sînen tôren ouch,
des er dannoch geniuzet vil.
der des steines niht verkoufen wil,
ob inder giltet sêre,
daz enist weder frum noch êre.
ich wil iedoch der wârheit jehen:
ich hân etwâ den stein gesehen
sô edeln und sô tugenthaft,
daz er ûf huob mit sîner kraft
einen halm nnd habte den.
vindet man dar umbe ettewen,
der in koufet umbe zehen pfunt,
dem ensint niht guote witze kunt.
waz gewinnet man dar an,
daz er den halm ûf haben kan?
Ich hœre von den steinen sagen,
die natern unde kroten tragen,
daz sô grôz tugent dar an lige,

---

92. Den gelovbe. *P.* 93. *ohne absatz V.* vñ der *P.* 94. die *V.* gelichent baide — in ein *P.* 95. des *V.* ẽwern *P.* 96. mvgen beide *P.* 97. Ez *P.* 98. der *V.* geit *P.* 100. wol *fehlt V.* 101. Chovffet *V. P.* 102. einen *P.* 103. dennoch *P.* 104. geniezen *V.* 105. in der *P.* 106. en *fehlt P.* 107. iedoch *fehlt und steht statt* etwa *in der folg. zeile P.* 109. edel *V.* 110. hvp *P.* 112. etwen *V.* 114. en *fehlt P.* 115. gwinnet *P.* 116. heben *P.* 117. *absatz in P.* 118. vñ. *V. P.* 119. groze *V.* dran *P.*

Digitized by Google

swer si habe, dêr gesige.
möhten daz sigesteine wesen,
sô solt ein wurm vil wol genesen,
der in sinem lîbe trüege,
daz in nimmer man erslüege.
sît man dem wurme an gesiget
und er bî dem steine tôt geliget,
dâ von ist der gloube mîn,
daz iz niht sigesteine sîn.
swaz man von sigesteinen saget,
deist niht wan daz man tôren jaget,
wan ir enwart nie deheiner.
wær ir etwâ einer,
het den ein jude in siner pflege,
er fuorte mit im after wege
die juden algemeine
und erstriten alterseine
ze Jêrusalêm ir lant wider.
er slüege alle die der nider,
die im wolten widerstên:
sîn wille müese vür sich gên.
het in aber ein heiden,
der gesiget an in beiden,
an juden und an christen:
wer möhte die gevristen?
het in aber ein christen man,
der het nu gesiget an
den heiden algemeine.
sît sich der sigesteine

---

120. daz er *P.* 121. mohten *V. P.* 123. in insinem *V.* 124. erslvgê *P.* 125. wrm *V.* den wurmen *P.* 126. liget *V.* 127. gelovbe *P.* 128. d. er niht sigestein mvge sin *V.* 131. wan *fehlt*, irn wart noch nie deh. *P.* 132. iender *P.* 133. hete *V.* 134. furte (fvrt *P.*) in m. *V. P.* 135. alle g. *P.* 136. vnerstriten *V.* 137. zv iher. *P.* 139. die *fehlt V.* dar n. *P.* 140. mvste *P.* 141. dehein *V.* 144. mohte *V. P.* 146. het mir (mit?) ges. *V.* 147. allen g. *P.*

Digitized by Google

die juden âne begânt
und ir ouch die heiden niht enhânt
und ouch die kristen âne sint,
des ist er gar an witzen blint,
swer giht, daz sigesteine sîn.
ich nim ez ûf die triwe mîn,
daz nie deheiner slahte man
deheinen sigestein gwan.

Man saget von hansteinen,
swer ir in den munt nem einen,
daz er guot vür den durst sî.
swer vier marc ode drî
dar umbe gît umbe daz,
den hulfe ein trunc wines baz
in dem munde, denne der stein tuot,
und enkost doch niht sô grôz guot.

Den rehten topazius,
den hœre ich loben alsus,
er sî bezzer denne zwelf marc:
sîn tugent diu sî alsô starc,
swie sêre ein wazzer walle,
ez lâz den wal mit alle,
werde er geworfen dar in.
nu sehet wie wîse ich denne bin:
ich erwer im ouch sîn wallen wol.
ein schüzzel kaltes wazzers vol,
die nim ich unde giuzes dar:
sô læt ez ouch sîn wallen gar.

Der sapfier, der ist tugenthaft

---

150. ir *fehlt P.* 151. ir ovch. *P.* an *P.* 153. D' giht *V.* 156. keinen sigesteine gew. *P.* 157. *ohne absatz V.* sagt von hanen steinen *V.* 158. Der *V.* neme *P.* 160. oder *P.* 162. winez *P.* 164. en *fehlt P.* kostet *V. P.* groze *V.* grozzes *P.* 165. *ohne absatz V.* 166. hore *V. P.* 168. div ist *V.* die sint *P.* 170. Er lazze *P.* 171. wrde *V.* 172. seht *V.* wi^{e}s *P.* ich nv bin *V.* 174. schvssel — wassers *P.* 175. vñ. *V. P.* gevze *P.* 177. *ohne absatz V.* saphier *P.*

Digitized by Google

und hât sô lobliche kraft,
swer eine blatern hât,
swâ si an sînem lîbe stât,
si sagent bint er den saphyr dar,
diu blater diu zebreste gar.
die selben tugent kan ouch ich:
daz ist ouch harte loblich.
swer eine blatern hât,
ist daz er michs versuochen lât,
ich briches im vil wol en zwei
und kouf zwô nâdel umbe ein ei
und briche dâ mit, ob ich sol,
fünf hundert platern wol:
dâ bin ich vil gewis zuo,
swie joch der saphîr getuo.

Sô hât der edel rubîn
von sîner art solhen schîn,
daz man in wol siht in der naht.
ein fûlez holz hât ouch die maht,
daz man ez nahtes wol siht
unt enahtet dar ûf niemen niht.

Des smaragdes tugent ist sô starc,
daz man sîn nimt wol zweinzec marc.
daz ist ouch âne lougen,
swer siech ist an den ougen,
strichet er den smaragdes dar,
einweder er erblindet gar,
ode er muez immer siech sîn.

---

178. Der hat so lobelichen kr. *P.* 179. ein *P.* 181. binde *V.* 182. so zv breste die b. *P.* 184. maisterlich *P.* 185. ein *P.* blater *V.* 187. briche si im *P.* 188. oder chovffe zwu n. vmb *P.* chovfe *auch V.* 189. briches *V.* da *fehlt P.* 190. plater *V.* vil w. *P.* 192. fwie halt *V.* tů *V.* 193. *absatz in P.* Do *P.* 194. svlchen *P.* 195. in sihet *P.* en *fehlt P.* 199. *ohne absatz V.* 200. Daz m. in nimt fur zw. *V.* 203. Smaragdus *V.* Smarades *P.* 204. ein wed' *V.* entweder *P.* 205. oder *P.*

Digitized by Google

daz wart ze Venedje wol schîn
an dem herzogen Heinrîche,
dô er tranc vil stætecliche
ûz eim smaragdes umbe daz,
daz im an den ougen wurde baz,
und bestreichs dâ mit unz an die vart,
daz im der tac ein naht wart
und was unz an sîn ende blint.
Er ist an witzen gar ein kint,
der der steine krefte niht ensiht
und in doch hôher wirde giht.
sine sint niht âne tugent, die steine:
si helfent mich aber kleine,
daz mîn strît immer dar an wert,
sine sint niht grôzes guotes wert.

XII.

Swaz ich unz her getihtet hân,
daz was durch kurzwîle getân.
des enmac nu leider niht geschehen.
ich hân ein ander dinc gesehen:
da ist lützel kurzwîle bî.
doch sol man wizzen waz ez sî.
ezn wart nie dehein mære,
swie ängestlichez wære,
man müeze ez hœren unde sagen
und müeze ez zuo den liuten tragen.
ichn weiz waz unser werde.

---

206. zv. venedien *P.* 208. Der tranck *P.* 209. eime *V.* einem *P.* Smaragde *V.* 211. bestreich sich *V.* sie *P.* dar m. *P.* 214. *ohne absatz V.* 218. die kraft ist aber so k. *P.* 119. dras *P.* 220. grôzzes *P.*

XII. Überschrift in P. Dise dinch claget zv mere Des bvches tichtere. 2. wart zv kvrzewile *P.* 3. en *fehlt* was *P.* 8. engestlich ez *P.* war. *V.* 9. mvz *P.* horen *V. P.* vñ *V. P.* 10. mvz *P.* 11. Ich *P.*

Digitized by Google

ich kan ûf tiutscher erde
ninder zuo der fröude komen.
ich hân ouch niemen vernomen,
under alten und under kinden,
der si inder kunde vinden.
diu werlt ist gar gehœnet.
unfröude ist nu gekrœnet:
der habent die richen gesworn
und habent für die fröude erkorn
tragen diu wâfen alle.
swie mir daz missevalle,
ezn læt nieman durch mich.
nu dunket mich vil billich,
sît ich bî in muoz genesen
und mag ir landes niht entwesen,
daz ouch ich singe ir aller liet.
sît si der tivel sô verriet,
daz si die fröude ûf gebent
und alsô riwecliche lebent,
nu wil ich mit triuwe
erzeigen mine riuwe
und wil ir bürde mit in tragen.
ich wil klagen unde klagen
und klagen dennoch fürbaz.
min klage füllet manic faz.
min klage wirt sô manicvalt,
daz iu noch nie wart gezalt
sô manic kläglich dinc.
min klage ist ein ursprinc,
dar ûz manic klage fliuzet

---

13. den vrevden *P.* 14. ovh *P.* niemn *V.* nieman *P.* 16. kvnne *P.* 17. gehonet *P.* 18. gekronet *V. P.* 21. vñ tragent ir w. *P.* 23. Es *P.* 26. ir leider *P.* 27. Sint ich ouh s. *P.* 28. tevfel *P.* 30. trvriclichen *P.* 31. Nv wil ich im mit rewe *P.* mittriwen *V.* 33. mit ir *P.* 34. vñ *V. P.* 35. den noch *V.* dannoch *P.* 38. Daz vns *P.* 39. clegeliche *P.* 40. wirt ein *P.* 41. Dar zv *P.*

Digitized by Google

und sô grôzlich begiuzet,
daz mîn klage wirt erkant
noch verrer denne in Osterlant.
Ich wil alrêst klagen got,
daz wir alle sîn gebot,
die hôhsten minne, entragen.
alle die nôt die wir klagen,
diu kumt uns von den schulden,
daz wir wider gotes hulden
uns selben wider streben
und niht nâch sînem willen leben.
Dar nâch klage ich daz zweien,
daz die pfaffen und die leien
wider gotes hulde ensamt hânt.
wand sich die pfaffen baz verstânt,
dar umbe wære billich,
entwichen si und erkanten sich.
und si mit hôhfart umbe gânt
und ir êlich wîp hânt,
die wîle sint in die leien gram
und sint ungehôrsam.
daz si wider ein ander beide
zehazze und zeleide
sô strîtlich sündent
und ein ander schündent
mit werken zuo den sünden mê
danne zuo der geistlîchen ê,
daz ist der widervart bejagt,
daz si dir herre got geklagt.
Ich klage der vrowen ungemach.

---

42. vñ so gar er gevzzet *P.* 45. aller erste *P.* 46. daz wir sin ein g. *P.* 47. niht entr. *P.* 51. vns selben schedelichen str. *P.* 54. die — die *fehlt P.* 55. wider got e. *P.* 56. was sich *P.* 58. si *fehlt P.* erkenten *P.* 59. vñ si *V.* nu si? wan si *P.* 62. sint in vng. *P.* 64. zv — zv *P.* 65. striticlichen *P.* 67. mê *P.* 68. denne *P.* 69. die wider vart gejaget *P.* 70. sei *P.*

Digitized by Google

daz man si bezzer nie gesach
und man inz nie sô missebôt,
daz ist ein unverschuldet nôt.
nu wil doch wol ein sælic man,
daz niht sô süezes werden kan,
in den ôren noch in den ougen,
weder ofenlich noch tougen,
sô ein gar volkomen wîp.
des solten ir tugent und ir lîp
zereht enpfâhen solhen lôn,
daz vernæm ir lobes tôn
über al diu werlt geliche
und in dem himelrîche.
Ich klage der herren unreht.
daz billich, eben unde sleht
von ir gnâden wære,
daz machent si wandelbære.
so si einen keiser gemachent,
daz si den denne swachent
und lâzent in niht volkomen,
den sit habent in genomen
genuoge herren umbe daz,
daz si ir willen deste baz
mit unrehtem gwalt hân;
durch anders niht hânt siz getân.
ez sî wênic ode vil,
swaz man den armen nemen wil,
daz muoz der arm nu vertragen;
ern darf dem keiser niht klagen.
die herren hânt daz wol behuot,

---

73. in *P.* 75. Nv weiz doch *P.* 76. svze *P.* 77. vñ in *P.* 78. offenbar *P.* 79. als ein g. *P.* 80. scholde ir tvgentlicher lip *R.* 81. zereht *fehlt* svlchen *P.* 82. daz man verneme — don *P.* 83. div *so V.* 85. der fvrsten *P.* 87. genaden *P.* 89. kvnich *P.* 91. lant *P.* vollen kvñ : genvmen *P.* 92. site hant *P.* 93. fvrsten *P.* 95. gewalt *P.* 97. lvtzel oder *P.* 98. dem armen *P.* 99. arme *P.* 100. Er *P.* 101. fvrsten *P.*

Digitized by Google

daz in der keiser niht entuot.
si lâzent in sô swach wesen,
daz si wol trowent genesen
und lützel vürhtent sînen zorn.
der von der meide wart geborn,
der rihte uns selbe, des ist nôt.
reht gerihte ist vil nâch tôt.
des ist diu milte gelegen:
triwe und wârheit ist verpflegen:
die tugent sint alle hin getân,
sît reht gerihte wart verlân.

Ich klage des hoves laster.
der ist gehœnet vaster
an sînem ingesinde,
danne er immer überwinde.
ze hove stuonden hie bevor
vier stüele wünneclich enbor.
der stêt niht wan einer dâ.
die drî sint leider anderswâ.
daz schadet dem hove sêre,
daz er nu nimmer mêre
wider andie êre komen mac
der er bî den vier stüelen pflac.
ich wil iu rehte sagen daz,
wer die drîe stüele besaz,
der der hof sô schedlich enbirt,
daz er nu nimmer sælic wirt.
ir besâzen einen die alten.
die gänzlich heten behalten
ir triwe, ir lop, ir êre.

---

104. trâwent *P.* 105. vñ niht enfvrchten *P.* 106. magde *P.* war *V.* 107. selber *P.* 108. nahen *P.* 114. gehonet *V. P.* 115. 116. *umgekehrt in P.* 116. Denne *P.* 117. sv *P.* ie bev. *P.* 118. wunnenclich *P.* 119. nv niht *P.* 120. drei *P.* 121. so sere *P.* 123. wider *fehlt P.* an sin *P.* 124. viern *P.* 126. drei *P.* stule *V.* 127. schedelich enpirt *P.* 128. an *fehlt P.*

Digitized by Google

des genuzen si sô sêre,
daz si zehove wârn wert,
swie lützel man ir nu gert.
den andern besâzen die wîsen
die jungen und die grîsen,
die rehter wîsheit wielten:
die besâzen und behielten
ir stuol und ir werdikeit:
die sint nu zehove leit
und sint gar die verkornen.
dô heten die wol gebornen
den dritten stuol besezzen:
der ist nu gar vergezzen.
swie edel er nu welden kan,
ist er et ein arm man,
ern darf zehove nimmer komen:
im ist sîn stuol dâ benomen.
und ist ouch der wîse ân guot,
son darf er nimmer sînen muot
zehove mê kêren;
er hât dâ nu niht êren.
swie wol der alte hât gelebt
und ie nâch werdikeit gestrebt,
ist et er des guotes frî,
ern kom niht dâ der hof sî.
kumt er ärmklîchen dar,
man nimt sîn dâ vil kleine war.
der rîchen stuol ist dâ beliben.
die drî sint von dan vertriben.
der rîche stêt für sich einen

---

132. genvzzen *P.* 133. zv *P.* waren *P.* 134. nv da *P.* 135. weisen *P.* 140. zv *P.* 141. die gar verkorn : geborn *P.* 145. werlden? werden *P.* 146. et *fehlt* armer *P.* 147. zv *P.* 149. und *fehlt P.* ane *P.* 150. So *P.* 151. hin zv hove k. *P.* 152. Ern hat niht da er. *P.* 153. gelebet : strebet *P.* 155. et *fehlt P.* 156. wa *P.* 158. da *fehlt P.* 160. von dannen getriben *P.*

Digitized by Google

und für ander deheinen:
man sol in ouch niht für anders hân.
des muoz der hove alsô stân,
daz er nu immer eine frist
unsæliger denne die andern ist.
Ich klage der râtgeben rât,
den daz niht zehercen gât,
swie vil ir herre missetuot:
si hânt ir êre niht wol behuot.
sô man den herren schiltet,
swes der herre danne engiltet,
des suln si alle engelten.
er sol si vaste schelten,
sît man den herren schiltet umbe daz.
giengen si hin dan baz
und volgeten unde rieten,
daz si ir êre niht verschrieten,
pflægen des die râtgeben,
sô müesen die herren rehte leben.
ê herren liute enbæren
und immer alsô wæren,
si tæten ê daz beste.
swelch herre daz wol weste,
daz sîne bœse ræte
mit werken niemen tæte
noch mit worten nieman lobte,
in dûhte selbe, er tobte,
und begunde loblîcher leben.

---

162. anders *P.* 163. ouch *fehlt*, fvr anders niht *P.* 164. Des mvz der hof an ere stan *die beiden folgenden verse fehlen P.* 168. zv *P.* 169. vil *fehlt P.* 170. habent *P.* 171. Do *P.* 172. danne der h're *P.* 173. si ovch e. *P.* 174. Man sol si v. *P.* 174. Mit den herren v. *P.* 176. wan giengen si *P.* 177. vñ *V.* envolgten niht noch enrieten *P.* 178. Da mite si ir ere verschr. *P.* 180. mvsten *P.* 182. i. eine w. *P.* 184. Swelich *P.* 185. sin bosen *P.* 186. niem̃ *V.* nieman *P.* 187. niemen *P.* 188. selben daz er tobt : lobt *P.* 189. vñ mv^{c}ste loblich l. *P.*

Digitized by Google

190 waz suln solich râtgeben,
die niht enkunnen wan den list,
swie bœse ir herren rât ist,
den lobent si und râtent zuo,
daz er noch bœslicher tuo.
195 ê ir einer ane vienge,
daz er von dem râte gienge,
er riete sînem herren ê,
daz er dar nâch immer mê
in einem winkel læge
200 und anders niht enpflæge.
Ich klage umbe die rihtære
der gerihte ist wandelbære,
die durch got niht enrihtent
und iriu reht elliu tihtent
205 nâch der liebe und nâch dem guote
und nâch ir selber muote
urteil gebent unde sagent.
dem diu reht übel behagent,
der muoz verswîgen wâriu reht,
210 diu reine wæren unde sleht,
und muoz in volgen umbe daz,
er fürhtet der rihtære haz.
Ich klage der lôsære kunst
und versage in dar zuo mîne gunst.

---

190. svlche *P.* 192. irr herren leben *P.* 193. Daz lob. *P.* raten *P.* 195. an *P.* 196. vñ von dem r. *P.* 197. ê : mê *P.* 198. da noch nimmer *P.* 199. einer hvlben *P.* 201. vber *P.* 204. ir *P.* 205. der — dem *fehlen* libe *P.* 206. selbes *P.* 207. Die vrteil *P.* vñ *V. P.* 208. die teidinge *P.* 210. vñ *V. P.* reht : reht *P.* 211. Der mvs *P.* 212. des richteres *P.* 213. lôsære *V. Der absatz von v.* 201 — 212. *steht in P. vor v.* 167. *Der folgende absatz* 213—230. *fehlt in dieser hs. ganz. Nach v.* 200. *fährt sie ohne absatz so fort:* Min h'ze vñ min zvnge klagten die wandelvnge Daz wir die vrevde han v'lan vñ haben daz niht dvrch got getan hete wir vrevde hie gegeben vmb daz ewige leben So enbere wir mit êren Nv mag ich niht v'keren Den h'ren ir siecheit Die machent vns vil manich leit. Ich fvrchte daz sie nimmer mê *etc.*

Digitized by Google

diu werlt ist leides niht sô vol,
man funde noch den herren wol,
der ettewenne wære
vrœlich âne swære
durch siner friunde liebe.
sô koment die selben diebe
und sagent sô bœsiu mære,
daz in der muot sô swære
von zorn und von gedanken wirt,
daz er die vröude verbirt.
der vröude erwendent si uns sô vil,
daz ich des got bitten wil,
daz er si noch bekêre
nâch sô grôzer unêre,
daz ir êre und ir vröude
nimmer kom für gotes beschöude.
Ich klage der herren siecheit
und ist mir sicherlîchen leit.
ich fürhte, daz si nimmer mê
gesunt werden alsam ê.
si mugen leider niht genesen,
wie möhtens immer siecher wesen?
si enfröut beizen noch jagen,
seitspil, singen noch sagen:
sine fröut der frowen minne niht,
den man vil manger fröuden giht:
si enfröut buhurdieren noch tanz,
dehein tschapel noch kranz:
si enfröut daz guot noch diu kint:
si enfröut niht, daz si edel sint:
si enfröut niht ir nam noch ir gwalt:
si enfröut daz velt noch der walt:

---

234. sam *P.* 235. enmvgen *P.* 238. Seiten spil s. vñ s. *P.* 240. Der manig' vreude *P.* 241. buhurdiren *P.* 242. Si envrewet schap. *P.* tsapel *V.* 243. ir gvt noch ir *P.* 245. niht *fehlt*, gewalt *P.*

Digitized by Google

si enfröwent bluomen noch daz gras,
daz ê der werlde fröude was,
und liehte tage unde lanc,
weder sumer noch vogel sanc.
sît in daz niht an fröuden frumt
und in sô jâmerlîchen kumt,
des wæn ich wol, daz die grôzen nôt
in niemen büeze wan der tôt.
swelich sache lange siech liget
und deheiner erzenie pfliget,
der ist sterben wæge.
swer erzenie pflæge
und suehte meisterschefte rât,
im hulfe lîht ein arzât,
daz im sîn swæriu bürde
vil lihte ringer würde.

Ich klage, daz wîn und armiu wîp
mêr fröwent denne frowen lîp.
daz ist ein loterfuore
und sihe doch in der ruore
vil mangen edelen ritter dâ,
der billîchen anderswâ
bî hôhern vröuden wære;
die dunkent in zeswære.

Ich klage daz ein biderbe man

---

247. envrewet *P.* daz *fehlt P.* 249. und *fehlt P.* vñ *V. P.* 250. weder *fehlt*, s. vñ v. *P.* 251. daz a. vrevden niht enfrvmt *P.* 252. in niht zv troste k. *P.* 253. daz *fehlt P.* 254. Die mvz in nemen der tot *P.* 255. swelch mensche *V.* 256. erzeneye *P.* *P.* 257. Dem ist ein st. *P.* 258. Der erzeneye *P.* 259. svchet *P.* 261. 262. von siner sweren bvrde Daz si ringer wurde *P.* 263. Daz weinende arme w. *P.* 266. Man sihet *P.* 267. vil *fehlt*, manigen richen r. *P.* 268. Der doch billich *P.* 269. hohen *P.* 270 dvnken *P.* zv *P.* *Hierauf folgen ohne absatz folgende verse in P.* Ich clage daz iemen gvtes Me hat denne mvtes vñ minner denne er gvtes hat Die clage von h'zen grvnde gat. 271. *ohne absatz P.* biderber *P.*

Digitized by Google

sîner tugende niht geniezen kan,
als er wol wert wære:
daz ist vil klagebære.
Ich klage vil inneclichen,
daz die tugentrîchen
den valschen ie wurden undertân
und daz ez immer sol ergân.
Ich klage, daz nu lützel iemen
oder aber vil selten niemen
dem andern mac getrowen gar,
ern habe dennoch sorgen dar,
und fürhten alle liegen
und tougen iedoch daz triegen
und wellent ez ouch niht vermîden,
swie wirz doch hazzen unde nîden.
Ich klage ein dinc daz missezimt.
swer des frömden dienst nimt
und hât niht willen dar zuo,
daz erz mit êren widertuo,
swer des gern vil tuot,
der enhât niht rehtes mannes muot.
Ich klage den verkêrten muot,
daz nieman wert ist âne guot:
daz ist wider Jêsum Christen.
der mit verscholten listen
unreinez guot gewunnen hât

---

272. tvgent *P.* genizen *V.* 275. *ohne absatz P.* inneclîche: der tvgende riche *P.* 277. dem valsche — wart *P.* 278. daz er immer s. zergan *P.* 279. *ohne absatz P.* (*Vorher, ebenfalls ohne absatz, folgende* 4 *verse:* Ich clage ein clegeliches leit Die vnseligen gewonheit Daz die milten sich v'kerent vñ sich die argen merent). lutzel *fehlt P.* niman: ieman *P.* 280 aber *fehlt P.* vil lvtzel iem. *P.* 282. Er *P.* sorge *P.* 283. wir f. a. triegen *P.* 284. tovgen *V.* mvgen *P.* doch *P.* liegen *P.* 285. und wellent es *fehlt*, Dar vmbe niht verm. *P.* 286. doch *fehlt P.* vñ *V. P.* 287. *ohne absatz P.* 290. wie erz *P.* 291. gerne *P.* 292. hat — rehten *P.* 293. *ohne absatz P.* 296. verfluchten *P.* 297. vnrein *P.*

Digitized by Google

und aller tugende âne stât
und got noch menschen liebe tuot,
er gît sêle und êre umbe guot
und ist des guotes eigen.
daz muoz er alsô zeigen,
daz erz niht minnern getar.
er muoz vil schälclîchen dar
immer dienen unde geben
und getar niht anders geleben,
wan daz erz immer mêret.
daz man den nu baz êret
danne einen biderben armen,
daz müeze got erbarmen.

Ich wil des armen fröude klagen.
war umbe? daz wil ich iu sagen.
daz sich sô mêret sîn guot,
dar umbe fröut sich sîn muot.
sîn herce und sîniu ougen,
diu lachent beidiu tougen,
so erz überdenket und übersiht.
der fröuden gan ich im niht.
er ist unrehtes muotes,
daz er sich fröut des guotes,
daz im die unfröude birt,
der nimmer mêre ende wirt.
west er, waz im dar nâch geschiht,
so er daz unrehte guot an siht,
er switzet unde weinet bluot.
ez heizet guot und enist niht guot,

---

298. abe st. *P.* 300. geit — vnd *fehlt P.* 301. Er ist *P.* 302. erzeigen *P.* 303. er ez — minneren *P.* 305. vñ *V. P.* 306. Er getar *P.* leben *P.* 307. er ez *P.* 309. denne einen reinen a. *P.* 311. argen *P.* 314. vrevwet *P.* 315. vñ sin *P.* 316. beide *P.* 317. Swenne erz *P.* 318. vrevde *P.* 320. Des er *P.* 322. mer ein ende *P.* 323. da von g. *P.* 324. swen er — unrehte *fehlt P.* 325. vñ. *V. P.* 326. Er — ist *P.*

Digitized by Google

des man sich hie fröut alsô;
daz diu sêle sîn immer ist unfrô.
Ich klage, swie vil diu erde birt,
daz doch niht guoter jâre wirt,
wan ez die liute in selben stelent
und ez allez ein ander helent.
si versagtenz allen ir mâgen ê
und santenz, möhtens, über sê,
dâ man inz hôhe vergulte,
swie man si dar umbe schulte,
ê daz si ir friunden hulfen der mite:
daz ist ein ungetriwer site.
Ich klage des werden mannes lîp,
den nieman hazzet wan daz wîp.
Ich klage des rehten wîbes leben,
der mit ir manne ist vergeben.
Ich klage der armen zuoversiht,
daz man des an den dingen giht,
si bœsern unde nemen abe,
unz ouch diu werlt ein ende habe.
Ich klage die unbescheidenheit,
daz ist mir sicherlichen leit,
die die herren und die vrouwen
an ir werken lâzent schouwen.
swie grôze zuht ein man hât,
swie manic fuoge er begât,
daz hilfet in wider die herren niht

---

327. Daz den man hie *P.* 328. Daz sin sele immer mer ist v. *P.* 331. wan ins d. l. selbe *P.* 332. vñ alle ein a. vor h. *P.* 333. versagent ez ir m. *P.* 335. Daz manz in — gvlte *P.* 336. manz *P.* 338. e si den f. h. da m. *P.* 339. *ohne absatz P.* biderben m. *P.* 340. sin wip *P.* 341. *ohne absatz P.* werden w. *P.* 343. *ohne absatz* die boesen z. *P.* 344. an *fehlt* allen ding, *P.* 345. bosen *P.* vñ *V. P.* 346. vntz daz die w. *P.* 347. *ohne absatz P.* 348. Die ist *P.* 349. die herren vñ vrowen *P.* 350. lazen *P.* 351. groz *P.* 352. manige *P.* 353. in *fehlt P.*

Digitized by Google

und ist wider die vrowen ouch en wiht.
swie vil ein ungefüeger man
unzuht und unfuoge kan,
der wirt von den herren gwert
und von den vrowen des er gert,
ê danne er gefuoge tuo.
da gehœret glimf noch fuoge zuo.
ez machet zuht sô unwert,
daz ir ze jungist niemen gert.
Ich klage den unstæten sit,
den ritter und vrowen volgent mit.
die wârn hie vor sô stæte!
ê ein ritter des erbæte
eine frowen, diu im wol gezam,
daz si hie vor sîn dienst nam,
daz geschach niht kurzliche.
si wâren sô tugende rîche,
daz si der stæte niht verdrôz:
des was ir triwe sô grôz,
swenne ir wille geschach,
daz si ir ietwederz niht enbrach.
swaz er vlêhen kunde,
sît er vlêhen begunde,
unz an sîner vröuden hôhgezît,
daz widerflêgte si sît
und widerdient ez alsô,
daz er des was von hercen frô,
daz er den tac ie gesach,
daz im sô wol ie geschach.
der alte sit ist nu verslagen

---

354. Ez ist — ouh enwiht *P.* 357. gewert *P.* 359 — 362. *fehlen P.* 363. *ohne absatz P.* vngefvgen sit (: mit) *P.* 364. Den *auch P.* 365. Si waren *P.* 367. an vrowen *P.* 370. tvgent *P.* 372. wart *P.* 374. weders nie ze brach *P.* 375. gevlehen *P.* 376. dienen begonde : chonde *P.* 377. vrevde hochzit *P.* 378. wider vlehent *P.* si *V. P.* 379. vnde wider dienent iz *P.* 380. des *fehlt P.* 383. site *P.*

Digitized by Google

und ist ein niwer für getragen.
swenne ein ritter nu gesiht
ein frowen und ir des vergiht,
er minne si für elliu wîp,
er welle guot unde lîp
mit triwen in ir dienest geben
und welle in ir gebote leben,
wil si in denne enphâhen,
iesâ muoz si vaste gâhen.
ist daz si im zehant versagt,
sô hât si in immer verjagt:
er nimt von ir sînen muot.
ist daz siz aber balde tuot,
so gedenket er „diu frowe tobet,
daz siz sô schiere hât gelobet.
ich weiz wol, swer si bæte,
daz si im daz selbe tæte.
sît si sô vaste gâhen kan,
si gewinnet ir manigen dienstman.„
daz ist der dienst, den er ir tuot.
er biutet vil diensthaften muot
manigem andern wîbe
rehte als er tet ir lîbe.
daz ist ouch ir wol bekant.
unz er ir den rucke hât gewant,
sô hât si sîn vergezzen gar.
kumt ein ander ritter dar,
der mac daz selbe wol bejagen.
ich wil siu beidiu schuldic sagen:

---

385. als ein *P.* 386. giht *P.* 387. Er neme *P.* 388. vñ *V. P.* 389. dienst *P.* 391. danne *P.* 392. So mvz *P.* 393. v'saget: v'iaget *P.* 394. hat *fehlt* — immer in *P.* 395. Den mvt *P.* 396. Iz daz si iz b. *P.* 397. 398. vñ sinen dienst niht erlobt So denket er dise vr. *P.* 399. der siz bete *P.* 401. iehen *P.* 402. ir *fehlt P.* 403. er dir t. *P.* 404. vil *fehlt P.* 405. vil man. *P.* 406. rehte *fehlt P.* 407. vil wol *P.* 408. er in *P.* 411. selbe da bej. *P.* 412. sin *fehlt*, beide da sch. *P.*

Digitized by Google

si wenkent hin, si wenkent her,
ez sî ein sî, ez sî ein er,
untriwe und unstæte
wont in ir beider wæte.
Ich klage über die verkêrten,
die verfluochten, die geunêrten,
die verworhten und die verlornen,
die verteilten und die verkornen,
die in den wâren schulden stênt,
daz si daz mit mannen begênt,
dâ got diu wîp zuo geschuof.
ez wirt ein klage und ein ruof
ze jungist über die armen:
ez möhte alle die erbarmen,
den über si schrîent iriu kint,
die versûmet von ir minne sint.
ez ist zesagen ein scham
und ist zehœren alsam:
doch sol manz hœren unde sagen.
solt man ez allez verdagen,
sô fuorte ieslicher überlât
den andern heim als eine brût.
nu sol manz sagen umbe daz,
daz si wizzen deste baz,
welch lop si von den liuten hân
und wie der lôn sî getân,
den si von got darumbe hânt,
daz si die sünde begânt,

413. si wenket wenket er *P.* 414. Nv wenken hin nv wenken h' *P.* 416. Sint beide in einer w. *P.* gemerten? *P.* 419. 420. und *fehlt P.* v'lorn : v'korn *P.* 421. bestant *P.* 422. vñ mit den mannen daz begant *P.* 425. zv jvngest *P.* 426. mochte die werlt e. *P.* 427. Die — schrint ir *P.* 428. versovmet *P.* 429. zv *P.* 430. ist *fehlt P.* horen *P.* 431. horen *V P.* vñ *V. P.* 432. Solte manz *P.* 433. fv^{c}rt ietslicher *P.* 434. ein *P.* 435. sagen *fehlt*, vmb *P.* 436. Sagen daz — dester *P.* 438. sei *P.*

Digitized by Google

da der grœzeste mort an liget,
des iemen in der werlde pfliget.
wer möhte iht grœzers vinden!
si nement ir selber kinden
beidiu ir sêle und ir leben:
swaz in der got wolde geben,
die versûment si mit den mannen.
verfluochet und verbannen
ist ir gehügde vor got:
ez ist wider sîn gebot
vaster denne dehein sünde:
des habe wir guot urkünde.
man list an der alten ê,
daz vil lange nâch Nôê
zwô grôze stet versunken
und umbe anders niht ertrunken
wan umbe die selben missetât.
sît got sô hæzlîchen hât
ze Gomorrâ und ze Sôdomâ
gerihtet unde anderswâ,
dâ bî bekennet man daz,
daz got den aller grœsten haz
den selben sündæren treit.
dar er die êrsten hât geleit,
dar müezen ir genôzen gar:
si varnt vil billichen dar.
ir sünde ist unreiner vil,
denne ich immer gesagen wil.
si ist sô gar unmüglich,
ein schamelôser schamte sich,

---

441. groze *P.* grôzze *V.* 442. ieman inder w. *P.* 443. mochte — grozers *P.* 444. selbes *P.* 445. beide sele vñ leben *P.* 446. der tot *P.* 447. versavmōt *P.* 449. gehvgede *P.* 451. harte d. kein *P.* 452. guot *fehlt P.* 453. liset *P.* 454. Daz tvsent iar n. n. *P.* 455. zwu *P.* 456. vmb *P.* 457. vmb *P.* 459. zv Sodoma vnd zv Gomorra *P.* 460. gerichtet wider a. *P.* vñ *V.* 462. grozzisten *P.* 466. varent *P.* 469. vamvgelich *P.* 470. scha-

Digitized by Google

solt er ez hœren unde sagen:
er möhte ez kûme vertragen.
des wirt über si ein klage
an dem jungisten tage,
die got vil harte richet,
sô diu natûre sprichet
„herre got, ich mane dich
der genâden lâ geniezen mich.
des soltu mich geniezen lân,
du hieze mir wesen undertân,
swaz ie geschuof dîn gotheit.
lâ dir die, herre, wesen leit,
die dich hânt an mir gehœnet.
du hâst manigen gekrœnet,
den du hâst von mînen schulden
gerichet in dînen hulden.
herre, getar ich sprechen vor dir,
du kœme muoterhalp von mir:
des lâ mich geniezen hie
und rihte mir über die,
die zebrochen hânt dîn gebot.„
dâmit vellet si für got
und suochet sîne füeze,
daz er ir rihten müeze.
dô Gomorrâ ertranc
und ouch Sôdomâ versanc,
mit dem selben valle
werdent si verteilet alle.

---

met *P.* 471. si horen *P.* vñ *V. P.* 472. chv̊me *V.* kovme *P.* 474. jvngesten *P.* 478. d. g. dv geschvfe mich *P.* 479. solt dv *P.* 480. hiez m. werden *P.* 481. dine *P.* 482. dir wesen herre *P.* 483. gehonet : gekronet *P.* 486. Getar ich in dinen hvld. *P.* 487. herre gesprechen v. d. *P.* 488. Dv solt alrest richten mir *P.* 489—92. wan dv mir gebe daz gebot Daz ich were der ander got Des la mich g. h. vñ rihte m. v. die Die mir sint gewesen wider Da mit vellet si da nider *P.* 493. gotes fv^{c}zze *P.* 494. So sprichet der vil sv^{c}zze *P.* 498. gewert a. *P.*

Digitized by Google

dâ von weiz er ir niht:
daz ist diu êrste geschiht,
daz got der natûre rihtet,
so er alle krümbe slihtet.
Ich klage den ungelouben,
dâmit uns wellent rouben
der ketzer fuore und ir sprechen.
got sol billichen rechen
den gwalt den si an in begânt,
daz si sîn verlougent hânt
und im verteilent sîn rîche
und sprechent daz ernstliche,
si glouben an den grôzen,
der von himele wurde verstôzen,
der dâ brinnet in der helle.
beidiu er und sîn geselle,
den er zehimel dâ lie,
die zwêne sîn gewesen ie.
si hüeben ein unminne:
dô het ir got die sinne
und alsô grôze diumuot,
daz ers næme für guot,
daz er in stieze her abe.
swaz er in getân habe,
daz lide er gern umbe daz,
daz er erziuge deste baz,
daz er der bezzer got si:
im sî diu grœzer kraft bî:
daz schine an siner güete wol,
daz er sô grôzen kumber dol
und des wol über würde.
swenne er die swæren bürde
niht langer tragen welle,

499. weiz ich *P.* 502. ellev *P.* 503. *Dieser ganze absatz fehlt P.* 507. im? 515. lie : ie *V.* 517. hvben *V.* 522. im? 523. lide *V.* 526. grôzzer *V.* 527. schine *V.* 528. grozzen *V.*

Digitized by Google

sô var er ûz der helle
und sitze an sîn gerihte,
ze aller der gesihte,
die mit im sîn gevallen,
und var denne mit in allen
hin wider ûf, dannen er dar quam.
der im daz himelrîche nam,
den stôze er danne der nider
und lâze in nimmer mêr hin wider.
sus gloubent die tôren.
daz si ougen habent und ôren,
daz müeze got erbarmen.
und möhten die vil armen
weder gehœren noch gesehen,
sô wær in verre baz geschehen.
nu sint si grôzer sinne vol
und hœrent und gesehent wol,
daz der reine wîse got
uns hât gigeben sîn gebot,
daz wir minnen alle güete,
kiusche unde diumüete,
zuht, wârheit unde triuwe,
nâch sünden rehte riuwe,
wâre stæte, vil rehte buoze.
disiu geistliche unmuoze
sol stæte beliben an uns.
daz ist des vater und des suns
und des heiligen geistes gebot.
daz ist der reine wîse got,
der sô reiniu dinc gebiutet.
der ketzer got triutet
manslaht unde morden:
daz ist sîn liebest orden.

---

540. mere *V.* 544. mohten *V.* 549. wise *V.* 552. vñ *V.* 553. vñ *V.* 554. triwe : riwe *V.* 560. wise *V.* 563. vñ *V.*

Digitized by Google

meineide, rouben unde stelen.
und âne riuwe daz verheln,
unkiusche und untriuwe
sol im immer wesen niuwe.
der sîn gebot behalten wil,
der sol sich flîzen, daz er vil
unreiner und übeler dinge
mit werken volbringe.
daz wirsiste, daz wîp oder man
erdenken oder getuon kan,
daz ist sîn dienest, des er gert.
der got ist wol der helle wert.
wær dannoch ein ander swære,
diu michel wirser wære,
der wær er wert und alle die,
die sîn immer oder ie
ze gote jâhen oder jehent.
sît si niht hœrent oder sehent
von im deheine güete,
wie moht er in ir gemüete
der wîsheit sô berouben,
daz si des habent gelouben,
der tievel beschüefe ertriche
und allez daz geliche,
daz ûf dem ertriche st,
und gloubent dannoch dâbî,
swenne der mennesch zergê,
daz er iht anderstunt erstê:
sî fleisch sî ein erde:
swenne ein wîp swanger werde
und swenne des sweinzec wochen sint,
sô var der tivel in daz kint,
der sîn sêle und sînen geist:
von des geistes volleist

565. mein eide *V.* vntriwe : niwe *V.* 570. flizzen *V.* 582. horent *V.* 593. *lies:* sin fleisch. 597. *fehlt etwas.*

Digitized by Google

lebe ez, unz er drinne won:
swenne er scheide dâ von,
sô sî der geist alsam ê,
daz fleisch sî tôt und zergê.
si habent ouch verjehen dâ bî,
daz ieslich sêle ein tievel sî.
si suln alle tivel wesen
und sulen nimmer genesen.
sît si jehent, daz si sint
tivel unde tivels kint,
nu muoz in tivels reht geschehen.
daz si uns des geturren jehen,
daz wir tivel sîn sam sie,
dar umbe bit ich alle die,
die zuoversiht zegot hânt
und dem heiligen glouben bî gestânt,
daz sin daz lâzen wesen leit,
daz si uns den âtem hânt verseit,
den got in blies Adâmen,
dâ von alle die geiste quâmen,
die got dem menschen hât gigeben,
die êweclîchen mûezen leben,
in werde wol oder wê.
got geschuof im niht glîches mê
an dem menschen wan den geist.
daz ist diu rehte volleist,
von der wir daz gewis hân,
daz wir zejungist erstân.
swen man got hie dienen siht,
swie wol des sêle geschiht
und swie grôze fröude si lite,
dâ wære dem lîbe niht mite
vergolten sîn arbeit,
die er mit guotem willen leit,
solt er niht anderstunt erstân.

---

608. vñ *V.*

Digitized by Google

sol ouch der gelogen hân,
der daz fürwâr gesagt hât,
got vergezze deheiner guottât,
si werde vergolten schône
mit hundertvaltem lône,
daz lôn mac niht ergên,
ê wir zejungist erstên:
sô wirt ervollet daz wort.
den grôzen êwigen hort
habent die ketzer in verteilet,
des belîbent si ungeheilet.
wir suln in sîn erbolgen
und suln in des niht volgen,
daz si uns wellent rouben
des rehten gelouben,
dâ Christ die marter umbe leit
und ander manic smâcheit.
daz was im ein vil herter kouf:
unser gloube und unser touf
sint in unsanfte an komen.
wir haben die wârheit nu vernomen.
swie lange disiu werlt stê,
ez wirt dehein gloube mê
wan den uns hât gemachet Christ.
swie vil der ungelouben ist,
der glouben ist niht wan einer:
ir wirt ouch mêr deheiner.
swer den rehten glouben hât,
ist daz er sünde begât,
der mac dennoch trôst hân.
er hât wider got getân,
der schepfære unde vater ist,
und wider den heiligen Christ,
des er zesun gerne giht.
er hât gesündet dannoch niht

634. der niht ? 636. gȳt tat *V*. 655. se *V*. 665. vñ *V*.

Digitized by Google

an dem heiligen geiste;
von des helfe und von des volleiste
wirt sin doch ettewenne rât.
swer des glouben niht enhât,
der hât gesündet an si drî,
dem gestât ouch ir deheiner bî.
Ich klage, swer des sites pfligt,
swenne er an sinem ende ligt,
daz er got gît sin guot
und hât idoch vil vesten muot,
daz erz behabe, die wîle er lebe,
und man ez got danne gebe,
swenne ez kumt ûf den tac,
daz erz niht mêre gehaben mac
und er dâ von muoz scheiden:
sô müese erz einem heiden
oder einem juden allez lân:
er mac niht gewaltes hân.
swenne er verwandelt sin leben,
sô mag er got niht gigeben.
wan in des guotes niht bestêt:
sô im diu sêle ûz gêt,

---

675. wer *P.* 676. So er — liget : pfliget *P.* 677. gote *P.* 678. vil *fehlt P.* 680. ez doch got gebe *P.* 681. an den t. *P.* 682. me *P.* 684. mvz *P.* 686. Er mac sin niht mer gewalt h. *P.* 688. gegeben *P.* 689. nimmer best. *P.* 690. Swenne im — gat bestat *P.* *Das folgende fehlt, dagegen folgender schluſs mit neuem beatz in P.* Ich clage des werden ritters lebñ Der sich mit alle at ergeben In einer vrowen gewalt vñ machet ir so manicfalt lit dienstlicher arbeit sin Sin trewe vñ sin warheit schin zvcht ñ sin gvte vntz daz sich ir gemvte an in gewendet so vil Daz sin dienst nemen wil vñ dvnket in vil seliclich vñ vlizet dvrch willen sich Daz er ir dienst bege Der in beiden schone stê o phliget er so manic iar Daz er wol swûr vñ ist ovh war Ob ieman lonen wolde Daz si im lonen solde Ob er den lon ver- vset vñ si in verkevset Dvrch eines alten wibes rat vñ nimet nen der ir hat Gedienet lvtzel oder niht oder geit ir einer gvtes t Nimt si den fvr disen man Der ir so wol gedienen kan vñ ir

Digitized by Google

sô hât er niht guotes mère,
wan swaz er durch gotes êre
mit willen hât gigeben ê,
daz hât er unde niht mê.
swelch guot der mensch sô lange hât,
unz im diu sêle ûz gât,
daz mag er got niht gigeben.
er muoz sprechen unde leben,
der got guotes sol gewern,
und muoz sîn ouch durch in enbern.
swem got den tôt tuot,
dem nimt er lîp unde guot.
waz mag er got denne gigeben?
im hât got guot unde leben
mit alle an gewunnen.
swie krumbez reht wir kunnen,
wir müezen werden vil sleht.
ê daz wir got werden reht.

---

so wol gedienet hat Daz ist des ratgeben rat Des sich die bösen mvzen schaṁ Dvrch einen schentlichen naṁ wirt er evch niht von mir genät Er ist doch leider wol bekant.

Digitized by Google

Anhang.

Digitized by Google

Digitized by Google

XIII.

Ein tier ist salamander gnant:
daz ist von der natûre bekant,
daz im sîn wesen und sîn leben
in dem fiwer ist gegeben.
der salemander begunde jehen,
er wolde elliu kunder sehen:
swelhez denne undr in allen
aller beste im möhte gevallen,
daz wolde er sînem lîbe
zeiner vrowen und zeinem wîbe:
er wolt ez nemen êlîche
und füeren in sîn rîche.
do er elliu kunder gesach,
dô was er vrô unde jach,
der vliegen kund niht glîchen:
die gewaldigen und die rîchen,
die möhten sich ir niht erwern,
si müestens ân ir danc nern:

Überschrift in P. hie stet ein vnd ander vñ von einem tier heiset Salemander *in K.* Ditz mere daz ist von einem tier daz heizet Salamander *in B.* Swer sich wider got setzet den hat er schir geletzet. 1. Salem. *P.* gen. *P. K. B.* 2. ist *fehlt P.* natvere *P.* 3. Im in *P.* den f. *K.* geben *B.* 5. salam. *B.* beginnet *P. K.* 6. wolt *P. K.* alle k. *B.* tier *P. K.* 7. Swelihez *B.* welches *P.* 8. denne *fehlt P. K.* under *P. K. B.* 8. im *fehlt B.* mochte *P.* 9. *B.* 9. wolt *P. K.* leibe : weibe *P. K. B.* 10. zv e. *P. B.* 11. elych : rich *B.* 13. er *fehlt P.* alle *B.* geschach *P. K.* 14. 15. *P. K.* sprach *P. K.* 15. vligen *P. K.* kvnde *B.* chonde *P. K.* 16. gelichē *P. K.* 16 — 18. In allen devtschen richen Mocht sich ir niman erwern Die gewaltigen mvstens an ir danc nern *P. K.* 17. mochten *B.* 18. musten si *B.*

Digitized by Google

sît si mit in trunk und æze
unde ûf ir kleider sæze,
ûf ir gultr und ûf ir goltvaz,
im geviel nie vrowe baz:
si wære wol krônbære,
sît si sô küene wære.
dô er si êliche genam
und wider in sîn viwer quam,
dô was si schiere verbrunnen:
daz het si dran gewunnen.
Der salamander, dem sîn leben
in dem viure ist gegeben,
dem glîchet der ungehiure,
der tiufel in dem fiure
und in der helle hât sîn wesen
und nieman gerne læt genesen.
der wirbet ouch umb eine brût,
die wil er immer haben trût.
so er al die werlt geschowet hât,
sô gibet im ouch sîn kunst den rât,
daz er elliu menschen vliuhet
und sich zuo den fliegen ziuhet.
Wer sint die vliegen? daz sint die,
die sich sô küene dunkent hie,
daz si got vürhtent kleine,
und die tiufel alle gemeine,
die sint der vliegen genôz.

---

19. mit vns *P. K.* trunke *B.* ezze : sezze *P. K. B.* 21. vf *P. K.* gvlter *P. K. B.* 22. In *P. K.* n. dehein *P.* ein *L.* vrow *P. K.* 23. krone b. *K.* 24. Seit tv (? siu ?) so *P. L.* 25. elich *P. K. B.* 27. schire *P. K. B.* 28. dar an *P. K. B.* 29. *absatz in P. K.* 30. viuwer *B. P. K.* geben *B.* 31. gelichet sich *P. K.* 32. dem t. der *B.* fiuwer : vngehiwer *B.* fevr : vngehewer *P. K.* 34. niman gern lat *B.* 35. ein *P. K. B.* 37. Do *P. K.* alle *P. K. B.* werlde *B.* 38. geit *P. K.* gibte *B.* ouch *fehlt P. K.* 39. alle *B.* 40. fievgen *P. K.* 41. *absatz in P. K.* seint *P.* 42. zv k. *P. K.* 43. furchten *B.* 45. vligen *P. L.*

Digitized by Google

daz ist ein wunder harte grôz,
daz ein vliege einen künc bestât
und dar zuo lützel angest hât.
so ist daz vil grœzer, wizze Krist,
daz ieman sô getürstik ist,
daz er sich setzet wider got
und ahtet uiht ûf sîn gebot,
daz er mit grôzen vreuden lebet,
so er vaste wider got strebet.
da bekennet der tiufel di vliegen bî.
swi vil der werlde denne sî,
er nimt doch niwan di vliegen,
di er wider got siht kriegen
und dâ mit alsô werbent,
daz si âne riwe sterbent:
di nimt er zuo sîner ê,
er wil si haben immer mê:
sô füert si durch ir vliegen sin
der êwige salémander hin
in daz êwige fiwer, des er phliget.
dâ mizzet er ir unde wiget
daz lôn sô manger slahte,
daz ez immer ist ân ahte.

---

46. ditz *B.* 47. kunic *K. B.* 49. Daz ist *P. K.* grozer *B. P. K.* 50. iman *B.* 53. 54. *fehlen B.* 55. die *P. K.* 56. swie — werlt danne *P. K.* 57. niwant *P. K.* nicht wan *B.* die *P. K.* 58. die *P. K.* kriegen : fligen *B.* 60. an rewe *P. K.* 61. Die *P. K.* 63. furet fligenden *s. B.* 64. Salam. *B.* da hin *B.* 65. daz *K.* dez *B.* 66. ir *fehlt B.* vñ *P. B.* 67. lone — maniger *B.* 68. ane *B.*

Digitized by Google

Digitized by Google

Anmerkungen.

Digitized by Google

Digitized by Google

I.

2. umbehuot] *st.* unbehuot. *Ähnlich, wie* b *gern vor* m *haftet und sogar in* m *übergeht (anm. zu Iw. v.* 1597*), tritt umgekehrt vor* b *das weichere* m *an die stelle von* n: *Doc. Misc.* 2, 224. umbereit *Nib.* 1970, 3. umbrisen *Wilh.* 62, 30. umbetrogen 119, 21, umbekant. *Auch vor* m, *z. b.* ummuoze *st.* unmuoze *häufig.*

11. ein unreine] *Das unflectierte adj. nach dem unbestimmten artikel sehr häufig bei dem Stricker: Am.* 47. ein wîse man 232. ein bœse buoch *Dan.* 49. *a.* ein vinster naht. *Karl* 102. *b.* ein alt man *Vrgl. Karl* 125. *b.* 129. *a. Wack. Leseb.* 451, 1. *Ausw.* 240, 2. *Am.* 803. 1227. 1544.

16. 17. die wil er niht verbern, er benaschet] *grammatisch strenger wäre* ern benasche. *Ebenso IV,* 16. 17. sone wolde siz niht sûmen, si koufte met unde wîn

19. der wil er wort machen] *er wil sie ins gerede, in übeln ruf bringen. Dan.* 45. *a.* begieng ich einen grôzen mort, ich hæte deste bœser wort *Am.* 431. *flgg.* diu man het genomen unt von dem worte wolte komen, diu opheret wol dristunt, daz den liuten würde kunt, daz si âne valsche wære. *Vrgl. Fromm. zu Herb. v.* 12797.

II.

2. des bluodes] *masc. wie auch a. w.* 3, *VI,* 22. *Iw.* 6446. *Das* d *ist organisch, siehe gr.* 2, 235.

5. der mêr geheizet danne vil] *eine dem Stricker beliebte weise, den begriff zu steigern: Dan.* 12. *a.* si sint baz dan wol getân *Birk.* 207, 15. daz si in bezzer dunket danne guot 205, 8. daz tet im wirs danne wê. *Karl* 61. *a.* si heten mêr danne genuoc 101. *a.* du bist bezzer denne guot *Am.* 1549. der würde mêr dan ze vil. *Anders ist wieder VII,* 24. im was vil wol und dannoch baz *Am.* 1836. vil spîse unt dannoch mêre.

8. *Vrgl. Am.* 2017. ich bin ein tôre als got wol weiz.

III.

6 wan daz er — wielt — er het] *Der satz mit* wan daz *auch sonst verangestellt: Karl* 63. *a.* wan daz in fürbaz niht liez got, sô het er *etc.* 63. *b.* wan daz got der kristen phlac, sô wærn si schiere verlorn 124. *b.* wan daz iz laster wære, ich ræche ez.

Digitized by Google

8. er het in hin geleit] *vrgl. III*, 128. hin legen daz leit. *IV*, 355. daz was hin geleit mit kündikeit. *Dan.* 112. *b.* wirt dise unminne hin geleit.

9. dô] *was Benecke, wörterb. zu Iw. s.* 328 *c, von* nû *sagt, dafs es häufig gebraucht werde, um den übergang von einem gedanken zum andern zu vermitteln, folgerungen und enthymeme zu bezeichnen, das gilt auch, mit der ausnahme etwa, dafs es sich nicht so oft als* nû *findet, von* dô: *IV*, 4. dô het er einen gefüegen kneht. *Ausw.* 237, 5, ein kevere der was golt var. dô nam er eines hûses war.

27. 28. sînen schulden : minen hulden] *Diese eigentümlichkeit, worüber Lachmann zu den Nib.* 876, 3 *zu vergleichen ist, hat der Stricker auch anderwärts: Am.* 1771 solte leben : wolte geben *Karl* 128. *a.* mînen hulden : sînen schulden *Ebenso bei uns XII*, 485. 486. *Auch rührende wörter kommen bei ihm so vor: VIII*, 15. alle krône : alle schône 49. kristenlichen wirbet : kristenlichen stirbet.

34. 35. daz er mirz büezen muoz] *Man sagte entweder wie hier vollständig* einem ein d. büezen *oder nur* einem büezen *v.* 68. *Doc. Misc.* 2, 211. *oder auch mit blofsem acc. v.* 59. *Karl* 66. *a.*

36. *vrgl. Birk.* 227, 17 dem ist genâden worden buoz.

37. allen tak] *immer gr.* 3, 140. *Dan.* 119. *a.* dô künic Matûr des landes pflac, dô het er hôchzit alle (allen? *vrgl. jedoch Am.* 1402 sîn vaste diu was alle tac.) tac.

38. *vrgl. Am.* 1721. den strit den ich geleisten kan.

41. 42. *vrgl. Birk.* 18, 19. 10. daz ir dehein ungedult begêt umb sô kleine schult.

60 — 62. *ähnlich die stelle Karl* 48. *b.* ich bin sô rîche des libes und des muotes und ritter unde guotes.

75. ienden] *Ich kenne diese form nur aus unserer stelle, sie lebt aber in volksdialecten noch heute fort gr.* 3, 221.

82. gevarnde quam] *das part. praes. bei* komen *vil seltner als das part. praet. gr.* 4, 8.

94. sô wil ichz iu bescheiden] *Er sagte sowohl* einem ein d. *als* einen eines d. bescheiden *Birk.* 163, 2. daz bescheide ich iu vil ebene *Am.* 292. des wil ich iuch bescheiden baz *vrgl. Karl* 66. *a. Am.* 1494. 2327. *in welchem leztern gedichte auch nur leztere construction vorzukommen scheint. Mit blofsem dat. Karl* 7. *a.*

100. 101. daz ich michs wolte schamen, irn büezet] *In conditionalen sätzen ist zu beachten, welcher wechsel des modus und tempus, oft mit feinem unterschiede, statt haben kann. Hier einige fälle* 1) *im vorder und nachsatze praet. conj. Nib.* 1047, 4. des möht ir vil gewinnen, wurde uns diu küniginne holt. *vrgl. Iw. v.* 153. 154. 2) *in beiden sätzen praes. ind. IV*, 120. ich wirde ein reh-

Digitized by Google

ter affe, begrifet mich der wirt hie *vrgl. Doc. Misc.* 2, 223. 3) *im einen praes. conj. im andern auch oder imp. oder praes. ind. Nib.* 83, 2. sîn im die herren künde, daz tuo er uns bekant. *Trist.* 15130. mîn sîn dunk er iuch guot, sô volget ir mînem râte. *Parz.* 55, 28. werde unser kindelîn einem man gelîch, deiswâr der wirt ellens rîch. 4) *im einen praet. conj. im andern praes. ind. Nib.* 1085, 4. ez müese sîn ein wunder, ob ez immer geschiht. 284, 3. sol aber ich dich fremden, sô wære ich samfter tôt *Parz.* 123, 1. du maht hie vier ritter sehn, op du ze rehte kundest spehn, *wo aber Lachmann* künnest *vermutet.* 5) *im einen praes. conj. im andern praet. conj. Nib.* 1347, 1. ob ez in wol gevalle, sô wolde ich gerne senden. 6) *in einem praet. ind. im andern praes. ind. Parz.* 253, 22. schiede du helfliche dan, sô ist der lîp wol prîses wert.

107. *vrgl. Dan.* 106. *a.* mit den küenesten wîganden, die ie ros überschriten. *Karl* 74. *a.* diu ros si vrœlich überschriten. 102. *a.* unz er daz ros überschreit.

135. *vrgl. Am.* 1672. wes spottet ir mîn.

138. 139. daz ez in troume sî geschehen, daz leit] *der Stricker läfst gern das eigentliche subject durch ein pronominales gleichsam ankündigen Karl* 39. *b.* so si wânten, die hüetære 72. *b.* swie ringe er ist, der veige man. 98. *b.* dô wâfent er sich drâte, Karl der vil reine. *Vrgl.* 106. *b.* 125. *b.* 126. *a.*

149. ze allen ziten] *Dan.* 8. *b.* si wâren ze allen ziten frô *Am.* 1415. *Karl* 5. *a. und oft. Selten braucht* er alle zît *Karl* 123. *a. Doc. Misc.* 2, 220. *Birk.* 146, 17. 149, 11. 154, 10.

161. *vrgl. Karl* 18. *b.* ich weiz wol waz diu rede ist *Dan.* 7. *b.* dô sprach (vrâgte?) der künic Artûs, waz diu rede wære. 95. *b.* doch wisten si niht rehte waz diu rede was.

173. *vrgl. Karl* 37. *b.* daz ir tuot die widerkêre. 50. *a.* daz du die widerkêre mit Ruolandes houpt getuost.

179. *vrgl. Karl* 16. *a.* daz wir gotes hulde werben *Reinh. kl. st.* 821. sô er vil schanden wirbet.

180. *vrgl. Ausw.* 239, 28. ob des gewerft verdirbet. *Karl* 87. *b.* ir gewerp muoz verderben.

IV.

28. ie nahtes] *beide wörter weit von einander getrennt und in verschiedenen satzteilen Am.* 1242. 43. swa er nahtes bî dem wirte saz, sô het er einen knecht ie der in ein ander hûs gie

30. sô phlac si daz sîn ane rief] *aus dem Stricker weifs ich sonst kein beispiel, wo* phlegen *mit* daz *verbunden ist (vrgl. Wilh.* 27, 23. 34, 13). *Er braucht teils den blofsen inf. z. b. Dan.* 101. *a.* daz

Digitized by Google

diu houpt dar under pflêgen zerbrechen und zerspalten *teile den inf. mit ze Am.* 1414. dâ ich got ze vlêhen phlac.

34. *vrgl. Am.* 2060. diu (vart) wart niht langer gespart.

42. du solt dich vrüen] *du sollst machen daſs du früh auf bist.*

49. mit der wârheit] *steht oft adverbial und bedeutet* fürwahr, *wörterb. zu Iw. s.* 538. *Allein hier darf es ohne zweifel nicht so abstract genommen und muſs auf das verbum* rüegen *bezogen werden. Vrgl. Mar. s.* 80. nu rûeget ivh alle damite, daz got die syntigen site an vns so harte schivhet, daz uns sîn stimme ffivhet. *Roths predigt. s.* 50. rugen uns mit den worten.

50. *vrgl. Am.* 1918. diu wârheit wirt iu noch ein herzenleit.

55. ein wær enbizzen] *von* enbizen *bildet der Stricker das zusammengesetzte præt. sowohl mit* sîn *als mit* hân *Am.* 1687. dô si enbizzen wâren 1235. dô si enbizzen hâten.

62. den grimmen tôt] *dasselbe epitheton Karl* 104. *b.* 107. *b. und in der form der andern hs.* 87. *a.* 93. *a.*

67. 68. *vrgl. Dan.* 6. *a.* si gesâzen beide als si wolten und ouch guote ritter solten. *Karl* 120. *a.* ichn mohte niht gedanken als ich scholte und ouch vil gerne wolte.

90. varch] *vrgl. gr.* 2, 311.

95. vochenz] *wie scheint fremdes ursprungs, von* focus, *brod oder kuchen auf dem herd gebacken. vrgl. Fundgr. I,* 368. *b.*

108 — 112. durch die niuwen geschiht — er lief] *Auch wenn das verbum solchen nähern bestimmungen nachgesezt ist, kann doch die anzeigende wortfolge statt haben: Wack. Leseb.* 262, 21. in einer kemenâten er hiez die maget abe ziehen diu kleit *Parz.* 245, 13. von rabbine er leit in slâfe nôt *und oft.*

113. mit grimme] *masc. nicht fem. (was sonst auch vorkommt) vrgl. Karl* 84. *a.* er sprach ûz einem grimme.

120. *der vergleich mit dem affen auch anderwärts beim Stricker: Lachmann, Ausw.* 239, 10. *Am.* 2162.

124. ich wæn ich hân] *nach* wænen *ohne* daz *zuweilen auch, wie hier und V,* 183 *der indic.: Parz.* 242, 13. ich wæn man iu gebettet hât. *Wack. Leseb.* 346, 33. ich wæn er sine wisheit ûz Pegases ursprinc nam. 349, 15. ich wæn mir ist alsam geschehen

125. *vrgl. Dan.* 22. *b.* sus gwan er mangen gedanc.

136. zelten] *wörtlich im paſsgange d. h. weder im schritt noch im trabe. In dieser form übrigens habe ich sonst nirgend dies adv. getroffen.*

150. welch tivel het dich hiute hin] *man kann supplieren* getân, *wie es XII,* 111 *heifst* die tugent sint alle hin getân. *Andere beispiele: Karl* 95. *a.* Karle hât den dritten (sun) hin *Am.* 1939. swaz ich ie gewan, daz hât er alsô gar hin, daz ich dâ von

Digitized by Google

verdorben hin. *Vrgl. evang. Matth.* 6, 2. Sie haben ihren lohn dahin.

152. *vrgl. Dan.* 25. *a.* mag aber ich in ze trôste komen, daz wil ich niht nider legen 97. *a.* an dem êrsten gruoze sast er mich ze fuoze und hât mich nâhe nider geleit 103. *b.* daz er die alle hât nider geleit. *Birk.* 197, 20. er leget den guoten willen nider.

167. suln *(sollen) in der uns fremd gewordenen bedeutung von* vorhaben, wollen *etc. (wörterb. zu Iw. s.* 404). *So sagt der teufel Birk.* 182, 18. ich sol in die stat gân.

170. über maht] *ein häufiger adverbialausdruck des Strickers (doch kaum im Daniel): Wack. Leseb.* 447, 6. *Karl* 84. *a.* 96 *a.* 117. *b.* 121. *a. u. s. w. vrgl. gr.* 3, 156.

173. ot *oder* et, *über dessen bedeutung man Benecke wörterb. zu Iw. s.* 123. 124. *und über die form Grimm gr.* 3, 286 *nachsehe, mit dem imper. auch Am.* 552. sit et vil vaste gemant 2302. nu sprechet ot wenn ir mîr gebet den lôn. 2307. sit îrs ot vlîzec *Wack. Leseb.* 452, 25. sih et ein katzen an.

178. tuot sô wol] *Wir würden etwa sagen:* ich bitte euch *oder* tut mir den gefallen, seid so gut *Vrgl. Karl* 100. *a.* nu tuo sô wol und gedenke an Ruolandes tôt *Birk,* 182, 22. nu tuo sô wol und gunne mir daz ich ez sehe.

185. *Ich will hier gelegentlich berichtigen, daſs der unterschied zwischen* gern an einem *(wollen, daſs einer etwas besitze)* und an einen *(daſs er es mitteile), den ich an einem andern orte angegeben habe, nicht streng durchgeführt wurde. Vrgl. Parz.* 619, 22. an dem ir minne hât gegert 642, 16. op der helfe an iu ger *Wilh.* 196, 14. wan daz ern werte al des er an im gerte.

189. daz si getân] *vrgl. Am.* 189. 2273. *gr.* 4, *nachtr. zu s.* 137.

197. zuoman] *ist, um es mit dem Stricker, Am.* 383. *(vrgl.* 393. 406), *zu umschreiben,* der man den ein wîp zuo ir êlichem man gewinnet.

202. *vrgl. Am.* 1140. ich getet iu nimmer keinen vluoch *Karl* 23. *b.* sinem stiefsun Ruolande tet er manigen starken vluoch.

212. *vrgl. Karl* 55. *a.* du vodest mir ein swærez phant 98. *b.* den vodert er ie sâ.

213. gereht] *von gleicher richtung, passend, übereinstimmend. Karl* 35. *a.* zwelf tûsent guoter knehte ze aller nôt gerehte. 46. *a.* und wârn doch guote knehte ze der marter vil gerehte.

227. dart ûf] *Wack. Leseb.* 447, 28. er sach si dort ûfe stân, *dagegen* 448, 11. sprach er dort oben.

228. 229. *Ähnlich Karl* 65. *a.* weder teil daz grœzer was, dazn wart mir niht bescheiden.

230. *Etwas verschieden Karl* 94. *b.* doch bezzerten si daz mære.

258. *vollständig:* als vil des metes in der kannen ist.

Digitized by Google

268. saf] *ebenfalls vom blute Dan.* 102. *a.* er sluoc daz der rôte saf fur ûz den stahelhüeten

292. ein kindes spil] *eine kleinigkeit, etwas unbedeutendes Karl* 9. *b.* daz daz dûhte ein kindes spil *Birk.* 83, 24. allez ellende ist ein kindes spil wider dem.

297. daz wîp diu] *anm. zu Iw. v.* 4615. *gr.* 3, 324. 4, 268.

316. *vrgl. Birk.* 58. 16. er si gar geveiget, der niht geloubet ane got 228, 13. du woldest dich veigen (Veigen *machen, dafs etwas* veige, *zum tode reif ist, nicht mehr bestehen kann.)*

332. an gelogen] *angeschwärzt, verleumdet. vrgl. anm. zu Vrîd.* 106, 15.

V.

2. *vrgl. Karl* 23. *b.* nu beginnents vaste schallen 111. *b.* do begunden di heiden schallen.

23. des êrsten] *adverbial wie auch Daniel* 118. *b.* daz sült ir mir des êrsten sagen *Birk.* 163, 3. als er des êrsten hin ze klôster kumt.

25. hovewarte] *die im hof wache halten, hunde. Doc. Misc.* 1, 51. so gelichet der hovewart dem verschamten sündære 52. sô tuot er als der hovewart.

26. gunden] *st.* begunden *wie Wolfr. Lied* 4, 27. selle *st.* gesellе *vrgl. Lachm. zu den Nib.* 1745, 2.

37. *das zweite* über, *welches die übrigen haben, liefs ich mit L. weg. denn* „*die schreiber pflegen nach* und, *desgleichen nach* oder, *dem allerdings verbreiteteren sprachgebrauch gemäfs, die præposition zu wiederholen, auch wo es der vers verbietet.*“ *Lachm. zu den Nib.* 312, 3. *Ebenso fehlt es v.* 65. *in P. Vrgl. Am.* 1538. mit grôzem zorne unde schaden. *Karl* 69. *b.* zwischen den heiden und den cristen *Vrîd.* 158, 9. zêren unde vröude ergât. *ferner Wack. Leseb.* 368, 4. *Trist.* 14049. *Wigal.* 3477. *Iw.* 7145 *A.*

78. 79. *vrgl. Karl* 33. *b.* er gesuocht iuch heim nimmer mê.

103. *vrgl. Karl* 73. *a.* die mir helfe schuldic sîn 128. *a.* wes er mir und dem riche schuldic sî.

129. trinkes] *st.* trinkens *eine form, die noch heutiges tages bei dem volke gängbar ist. Andere beispiele sieh Lachm. zu den Nib.* 910, 8.

132. *vrgl. Am.* 1965. sam mir der lip min *Wack. Leseb.* 451, 7. sam mir min lip.

140. 141. si trunken umbe zwei heil, der sêle und des libes] *Gleich darauf* sîn sinne und sines wibes. *Ebenso Karl* 107. *a.* daz sîn êre und der Sahsen von schulden muoste wahsen 56. *b.* man sach ir willen schînen sô man des grimmen lewen tuot *Am.* 632. ich hân zwô êre verlorn, miner muoter unde min *Nib.* 861, 3. sîn edel pirsgewant und ouch der gesellen. *Die hinzufügung des pronomens z. b.* das der sele und das des leibes, wel-

Digitized by Google

che uns beinahe unentbehrlich geworden ist, läfst sich doch auch in der alten sprache nachweisen Nib. 2236, 2. die Gunthêres man unde ouch die Dietriches, *wo die stellung des ersten genitivs gewirkt haben mag.*

154. 155. hebet ûf und schenken] *übergang von der zweiten person zur ersten wie Karl* 21. *a.* nu nemt des war und kiesen uns ein wîsen man. *Am.* 1207. sô suochet uns ein sip her unt gê wir vischen.

167. zelobe und zeminnen] *beide wörter nur in unserer stelle verbunden. Ersteres allein Am.* 1249. wie dicke er hin ze Rôme quam sande Pêter ze lobe. *Letzteres Karl* 34. *a.* ditz swert gab er mir ze minnen 111. *a.* ich füere din houpt mit mir minem got ze minnen.

185. dunket mich] *als zwischensätzchen wie Lachm. Ausw.* 236, 14. *Birk.* 196, 8.

202. *vrgl. Karl* 6. *b.* daz er dir din reht getuo.

212. die werk] *die besten hss. aus der besten zeit lehren, dafs sogar schon zu anfang des XIII. jahrhunderts* diu *zuweilen in* die *geschwächt wurde. So steht Iw. v.* 1707 die ûzvart *und v.* 4964. *haben A. B.* daz die ie sô grôz wart. *Nicht zu übersehen, dafs beide male das folgende wort mit vocal beginnt. Ebenso Greg.* 2119. der schulde die ûf sîn selbes rücke lac. *Anders ist es Parz.* 447, 7. dem ungelich was jeniu kleit, die gein im truoc der grâwe man. *Wilh.* 160, 6. diu dürren herzebæren sêr, die Terramêr hât getân. *Hier geht eine endung auf* iu *voraus, zu vergleichen etwa dem starken adj., dem gern ein schwaches folgt. Bei uns XI,* 94. die glichent beidiu wol enein *könnte man noch etwa sagen, dafs das darauf folgende* beidiu *genügt habe. Aber es gibt auch beispiele, bei denen willkür nicht geleugnet werden kann, wie Am.* 593. swaz venster in den sal gie, die beslôz er harte sêre *R.* 1257. unz er ervuor die mære *R. Nib.* 515, 1. Er bringet uns die mære *A. Dahin mufs auch unser* die werk *gezählt werden.*

VI.

2. 3. ir künste — sîn wære meisterlich] *Birk.* 11, 7. swem got gît meisterliche kunst.

30. *vrgl. Wack. Lesch.* 452, 28. tuo dînen munt zuo.

32. gæbst] *st.* gæbstu. *Karl* 127. *a.* bî den hulden mîn scholt dirn enpfolhen lâzen sîn *Dan.* 42. *b.* bitest unz ich hin ûz kom *Reinh. kl. st.* 856. des wirdest von mir niht gewant.

34. sî dir umbe den lîp iht] *wenn dir etwas am leben liegt. Karl* 14. *b.* ist im iht umbe guot. 24. *b.* swem iht umb mîn hulde sî.

35. ich tuon] *ohne das object* ez, *wie auch Am.* 1484. *Karl* 84. *b.*

Digitized by Google

Man kann vergleichen ich pin *st.* ich pin ez *sieh anm. zu Iw. v.* 2611. *nachtr.*

44. guoten war] *sieke Grimm zu Reinh. v.* 1172.

52. dazn wirt unvergolten niht] *öfter kommt* un *in der zusammensetzung mit reinen participien st.* niht *vor z. b. Wilh.* 123, 18. dennoch hetens unvernomen wen si jageten. *Biter.* 7148. dâ het unverdienet daz der maregrâve *vrgl. Wackern. neg. s.* 306.

62. wandelbære] „*in beziehung auf* wandel *stehend, nicht so wie es sein sollte.*“ *Ben. wörtb. zu Iw. s.* 535. *Vrgl. XII.* 88. daz billich eben unde sleht wære, daz machent si wandelbære *Karl* 71. *a.* daz diu kristenheit wære unwandelbære, sît si den tôt niht vorhten. 125. *a.* daz der rosse maht zegangen wære, wærns iht wandelbære. *Birk.* 165, 8. di dâ *(im himmel)* wæren wandelbære, die wurden alle der heilikeit vrî.

65. vreislich] *gefährlich, fürchterlich. Dasselbe bedeutet* vreissam, *welches der Stricker auch mit abstracten wörtern verbindet s. b. Dan.* 28. *a.* dô Daniel vernam daz mære alsô vreisam. *Vrgl. Karl* 56. *a.*

76. und ez] *statt* und erz, *eine etwas auffallendere auslafsung des pronomens.*

70. sô] *nämlich als freund.*

90. keker] *st.* queker, *eine schon früh vorkommende schreibweise s. b. Parz.* 134, 5. *G.*

97. wolfe] *da alle hss. so schreiben (st.* wolve*) und das* f *sich auch in andern wörtern schon früher findet, z. b. Wack. Leseb.* 406, 3. brüefen *Nib.* 2142, 4. zwîfel, *so habe ichs auch beibehalten.*

100. ich zihe in doch missetât] *Wir könnten in diesem und ähnlichen fällen, wo flexion fehlt oder nicht characteristisch genug ist, den bloſsen casus, ohne vorgesetzten artikel oder irgend eine andere nachhilfe, nicht leicht gebrauchen. Die mhd. sprache nahm keinen anstand, wie aufser unserer stelle noch genug andere beweisen, z. b. Barl.* 214, 5. wan er sol sünde sich begeben *Flor.* 5956. daz ich rede mich mit iu gesate *Küdr.* 1663, 3. der machet iuch gewaltec niun künicriche.

104. er wellez an gân] *Dan.* 27. *b.* daz ez (daz twerc) mich welle ane gân mit birken ruoten *Am.* 150. ê dann ich daz mezzen ane gê. *Wir sagen: an etwas gehen, sich an einen oder etwas machen.*

VII.

5. er het wâr] *er hätte recht. wörtb. zu Iw. s.* 537.

13. *vrgl. Karl* 32. *b.* „jâ, gerne“ sprach der heiden. *Am.* 533. der künic sprach „vil gerne, jâ.“

24. *vrgl. Am.* 1499. sus macht er mangen affen.

Digitized by Google

18. diern] *vrgl. Karl* 3. *b.* und ein dirnen mit ir erwarp.

30. daz si gewis wolden hân] *daſs sie fest glaubten, wörterb. zu Iw. s.* 160. *vrgl. Am.* 1106. er wolte vil gewis hân *Karl* 9. *b.* si welden vil gewis hân.

45. *vrgl. Dan.* 85. *a.* waz in dô künftic wære. *Karl* 97. *b.* waz in dâ künftic wære.

47. gegende] *gewöhnliche form ist* gegen, gegene *Mar. s.* 179. 210. *vrgl. gr.* 2, 162. 993. *Das eingeschaltete* d *vergleiche ich dem beim gerundium öfters vorkommenden gr.* 4, 113. *sowie auch in andern wörtern, wie* Tristandes *gr.* 1, 409.

56. im zuo sprach] *so viel als* zuo im sprach. *Ebenso Wack. Leseb.* 449, 13. der sprach er kündiclichen zuo *Karl* 128. *b.* sprach er Pynabelle zuo.

63. 64. *vrgl. W. Grimms anm. zu Vrid.* 75, 2. 3. *Eine andere stelle, wo beide verba verbunden werden, ist Karl* 74. *a.* der heiden her fuor als daz meer, swenne iz die winde rüerent und alsô starke füerent, daz nieman drinne mac genesen.

77. si sprach] *Es ist sehr häufig, daſs mit einem subject im plural ein prædicat im singular verbunden wird. siehe gr.* 4, 197. *Auch der Stricker bietet beispiele: Karl* 70. *a.* dô sprach die Kerlinge 75. *a.* dâ muost sich vaste mêren die tôten und die sêren *Reink. kl. st. v.* 716. wünnecliche entsprungen was (: gras) dâr under bluomen unde klê. *vrgl. ebda v.* 739. *Karl* 14. *a.* 50. *b. Jedoch unmittelbar nach dem pronomen wie hier weiſs ich keine stelle.*

93. *vrgl. Karl* 20. *b.* des begunde er grôzliche biten 104. *b.* die freuten sich der gâbe grôzliche.

107. *vrgl. XII,* 298. der aller tugende âne stât *Am.* 444. daz si valscher minne âne stânt. 825. die der miselsühte âne stânt.

VIII.

6. ein blindiu êre] *wie wir sagen: ein blinder lärm.*

14. *ähnlich heiſst es Birk.* 200, 12. küniges guot und küniges krône.

30. man verteilte im] *Sonst, wenn ich genau beobachtet habe, setzt der Stricker zu diesem verbum entweder den bloſsen acc., wie Am.* 1347. sô got die sündære verteilet *Karl* 33. *a.* dô werd er gar verteilet *vrgl.* 67. *b.* 68. *a. oder zu dem dat. pers. einen acc. der sache Karl* 124. *a.* wând ich dir darumb verteile lêhen, eigen unde guot 128. *a.* swer im verteilet hiet daz leben.

32. læt] *andere form neben* lât. *Parz.* 301, 2. 436, 15. 659, 26. *Karl* 16. *b. Die zweite person* læst *ebda* 116. *a.*

34. 35. ebene alsô] *gerade so wie.* Ebene *in dieser verbindung, wofür sonst* rehte *steht, kann ich weiter nicht nachweisen.*

38. betrogener vröude] *das particip (active) wie ein adj. im sinne*

Digitized by Google

von unwahr, falsch (blint). *So Birk* 69, 8. sô liegent manige sêre durch ein betrogne êre.

40. noch — noch] *Trist.* 880. 986. *Vrld.* 53, 24.

49. 41. minne — vorhte zuo sînem schephære] *nicht etwa zeugma, sondern man sagte auch* vorhte ze eime hân. *Birk.* 64, 23 — 65, 2. die habent keine vorhte ze got der si dâ worhte, noch habent deheine minne zuo dem êwigen gewinne. *Vrgl. Nib.* 96, 3. durch die starken vorhte, die si ze dem swerte hæten und an den küenen man.

IX.

2. *vrgl. Birk.* 163, 9. sîn venige sint ungezalt. *Karl* 86. *a.* daz si von der menige bliben ungezalt und ungeschriben.

23. an die vart] *ganz adverbial, in der bedeutung von: dahin, dazu. XI,* 212. unz an die vart, daz im der tac ein naht wart. *Karl* 127. *b.* unz wirz bringen an die vart, daz nieman baz verdienet wart.

28. der gewisse tôt] *das nämliche epitheton Dan.* 42. *b.* du muost den gewissen tôt hân.

29. beschaffen] *gleichsam als zugabe geschaffen, dann zugetheilt bestimmt Birk.* 212, 2. esel gouch und affen, den ist wunderlich êre beschaffen.

34. *vrgl. v.* 45. und hete sich ir abe getân *Am.* 2389. daz ir iuch der rede abe tuot *Karl* 17. *a.* got wil daz ir iuch abe tuot iwers ungelouben *Wack. Lesеb.* 456, 2. er hât sich venigens abe getân.

50. si sorgent umbe dehein nôt] *nach dem unterschiede, der gr.* 4, 839. *zwischen* sorgen umbe *und* sorgen ûf ein d. *angegeben ist, sollte hier lezteres stehen. Der Stricker braucht aber dafür auch ersteres. vrgl. Dan.* 46. *b.* ir dürfet darumb niht sorgen: ich hân ez (daz houbet) alsô verborgen, daz ez nimmer mê geschaden kan. *Karl* 17. *a.* irn dürfet darumb niht sorgen, ich lâze iuch hin mit minnen. *Ihm heifst also* sorgen umbe ein d. *in bezug auf etwas in sorge sein, entweder dafs es schaden leide oder auch schaden bringe.*

X.

4. *vrgl. Karl* 7. *a.* der enwart nie ze schaden noch ze spotte.

28. *der nämliche vers mit gleicher wortstellung Birk.* 89, 8.

29. die kraft] *adverbial: in menge, vollauf anm. zu Iw. v.* 361. *Karl* 14. *b.* si fuorten goldes die kraft und ein valsche botschaft.

35. sich liegens gemâzen] *sich des lügens enthalten. Dan.* 131. *b.* er wolte sich niht mâzen sîner unsite *Am.* 1550. durch daz ich michs mâzen wil.

Digitized by Google

37. daz im liegen nôt tæte] *Dan.* 82. *b.* si kâmen ze fuoze, daz tet in nôt: diu ros gelâgen beide tôt 144. *a.* swenn ez dem künige nôt tet, sô was herre Daniel ie bereit (ze stet?)

42. der sol die tumpheit ûf geben] daz si die fröude ûf gebent *XII*, 29. ich muoz min leben ûf geben *Karl* 95. *b.* daz er sin lant ûf gebe *Dan.* 56. *a.* die muostn ir swert ûf geben *ebda* 111. *a.* *Vrgl. Doc. Misc.* 1, 52. *Karl* 83. *a.* 126. *a.* *Vollständiger steht ein dat. dabei* eime ein d. ûf geben *ihm es aufbürden, übergeben.* *Karl* 122. *a.* dô het si gote ûf gegeben den geist. 122. *b.* ich wil ihm hie ûf geben guot und werltlichez leben.

66. alle disc] *st.* elliu *oder* alliu disiu, *also auch hier wieder die endung* iu *verdrängt.* *Ebenso Am.* 2505. sich gebezzert alle sîne tât *troj.* 23114. dis hôchgezit uns allen muoz werden ze sûre. *Wilh.* 371, 18. von dem disc âventiure weiz *Vrgl. Lachm. über den eingang des Parz. s.* 15.

68. *vrgl. Birk.* 109, 5. daz ist ein unzællich nôt 20, 20. swi unzallich sin güete si. 230, 12. in ist unzallich wize bî.

XII.

8. 9. *vrgl. Vrid.* 85, 5. swer inme sack koufet, der singet dicke klagelit *Wack. Leseb.* 612, 19.

14. aber] *in der bedeutung von dagegen kommt nur sehr selten zu anfang eines satzes oder satzteiles vor. vrgl. anm. zu Iw. v.* 2034. *Im Stricker fand ich nur noch ein beispiel Dan.* 2. *b.* ein site was dô gefangen, swem ein laster was geschehen, des muost er offenlichen jehen, aber swaz im êren geschach, daz er des nieman verjach. *In prosa scheint es häufiger, wenigstens aus der von Wackernagel aufgenommenen predigt Bertholds habe ich es mir dreimal angemerkt*, 519, 20. 531, 14. 532, 37.

16. gelouben] *mit dem genit. auch v.* 92. *ferner Am.* 1287. des geloubten si vil sêre 1730. daz ich des gelouben wil *Karl* 66. *a.* man geloubt dir nu der mære *Vrgl. Wilh.* 271, 15. eins dinges mir geloubet.

18. mit] *ohne* dâ *wie auch Dan.* 66. *b.* den nam er bî dem beine unde sluoc die andern mite.

19. henken] *wol seltner als* hâhen. *Am.* 656. daz er sich hancte *a. w.* 3, *XIX*, 25. ich heiz in drumbe henken.

62. gelogen] *genauer* gelogenen, *aber gerade bei der declin. des part. præt. schwankt die regel vom tonlosen und stummen* e *mehr als sonst. Beispiele* 1) *bei langer wurzel a)* der betwungene man *Parz.* 206, 19. diu gevangene ritterschaft 209, 7. mit verdrungener schare *Wilh.* 237, 26. gespunnenem golde 409, 25. zergangene wünne *Klage* 1355. gevangener künege *Parz.* 83, 8. *Vrgl. Barl.* 336, 12. *Parz.* 215, 24. 221, 12. 277, 6. *b)* der betwun-

Digitized by Google

gen lîp *Parz.* 212, 29, des gevallen ronen 282, 16. den verborgen man *Iw.* 1466. *Vrgl. Parz.* 208, 24. *Wilh.* 458, 6. 2) bei *kurzer wurzel a)* von dem erschinenten tage *Wilh.* 347. 16. wol gezogenem man *Parz.* 299, 16. *b)* manegen wol geliden wagen *Parz.* 341, 14.

70. alter der hande steine] *vrgl. gr.* 3, 78.

108. etwâ] *oder* etewâ *seltner als* etwâ, eteswâ *d. w.* 3, XIX, 30. unz er ze jungist etewâ gevangen wirt *Birk.* 64, 9. ehe er in ze jungist etwâ mit den sünden erwischet.

134. after] *Karl* 67, *a.* er begunde after velde jagen.

136. erstriten] *wol statt* erstrite in.

140. *vrgl. Karl* 6. *b.* dan al din wille für sich gât *Am.* 42. wie sin wille vür sich gienc.

148. 149. sît — begânt] *Da die juden ohne die siegsteine leben.* Ane *gehört also zu dem vorhergehenden genitiv und* sich begân *steht absolut wie Reink. kl. st. v.* 809. bî den er sich begân sol *Vrid.* 1, 17. swer âne got sich wil begân.

159. guot vür den durst] *Am.* 10. guot vür sorgen unt vür armuot.

204. einweder] *oder* eintweder (eindeweder) *und daraus unser* entweder *gr.* 3, 38. *Dan.* 109. *a.* wan er komen von der nôt eintweder lebende oder tôt 110. *a.* sô wolt er doch alu beliben eintweder unz er sturbe oder aber den sige erwurbe.

219. 220. wert : wert *vrgl. Reink. F. kl. st.* 773. muote : muote.

XII.

21. *vrgl. die variante. Doc. Misc.* 2, 221. der sol der werlde widersagen und sol ir wâfen niht mê tragen. *Übel* wâfen tragen *siehe anm. zu Vrid.* 74, 18.

51. *vrgl. die var. Karl* 120. *a.* sît mir ir bruoder und ir man sus schedelichen tôt sint.

56. *Der nebensatz mit* wand, wan *steht beim Stricker öfter voran: Am.* 1470. wand er niht enkunde, sô het er ir geswôren wol, er wær des heiligen geistes vol *ebda* 2004. wan er mich alsô êrte und mich ze herren hete genomen, des wândich sîn ze êren komen. *Karl* 7. *b.* dô der keiser dirs gesprach, wand man daz urkünde sach an dem horne und an dem swerte, swes er dô an sî gerte, des wârens alle vil gereit.

66. schünden] *anreizen. Birk.* 64, 11. sô beginnet er in schünden mit der sûeze der sünden, unz er in sô vil geschündet, daz er sô gerne sündet.

69. *die lesart in P. ohne zweifel die richtige: vrgl. a. w.* 3, X, 49. si juget die widervart als ê *und dann auch Karl* 90. *b.* dîn sinne gienc die widervart.

78. offenlich noch tougen] *in P.* offenbâr. *Beide formen kommen*

Digitized by Google

beim Stricker vor und zwar in verbindung mit tougen *Doc. Misc.* 2, 223. *Karl* 79. *a.* 92. *b.*

91. volkomen] *zum siel kommen. Nicht so absolut steht dies verbum Karl* 113. *b.* dô diu vrowe volle quam, daz si mit wârheit vernam. 97. *b.* an den min wille volle quam.

165. 166. *ähnlich Birk.* 170, 15. die gnâde, diu immer eine vrist lieber danne die ander ist 77, 21. daz ez immer eine zit mêr herzensüezer liebe gît denne ez die andern tuo. 202, 12. swie wol ez eine wile tuo, ez tuet die andern verre baz.

184. weste] : beste *Karl* 115. *a.* ; veste.

199. *vrgl. die var.* hulwe *ein beliebtes wort beim Stricker: Karl* 47. *b.* si wurden in hulwen und in graben getreten. 92. *b.* diu grœste hulwe, die man vant, dô hiez sin dâ werfen in. *Birk.* 8, 14. dâ man ez in die hulwen trat. 12, 13. wan er hin in die hulwen muez. *Ebenso ebdas.* 13, 3. 10. 206, 23. 208, 12. *Vrgl. W. Grimm zu Vrid.* 70, 9.

233. beschœude] *das hinschauen auf etwas, gr.* 2, 246. *überhaupt ein seltnes wort, auch bei dem Stricker nur noch einmal Birk.* 77, 11. si enphæt von gotes bescheude ein alsô grôze vreude, die nimmer wîp noch man erdenken noch gesagen kan.

238. *vrgl. Am.* 5. seitspil singen oder sagen daz was genœme in den tagen.

259. suchte] *statt* suohte, *wie im ahd.* ua *neben* uo *Vrgl. III,* 143. buoze *Nib.* 245, 4. muose 454, 4. suohte *ferner* 1441, 1. 2069, 1. *Klag.* 619.

265. loterfuore] *lebensart und handlungsweise eines* loter. *Von dem* loter *aber sagt Stricker in einem eignen gedichte Birk.* 82, 15. *fgg.:*

Ein loter wart ellende.
er wolt im niht ein onde
einer armuot lâzen machen.
er het einen muot sô swachen
und was sô gar untugenthaft,
daz guote ræte deheine kraft
an im gehaben kunden.
man sagte im ze allen stunden,
sin vater hiet ein rîchez lant,
der het vil nâch im gesant,
der wolt in krœnen, kæme er dar.
der êren nam er ninder war:
swi vil man im dâ hin geriet,
er was sô valsch, daz er niht schiet

6. dehein *die hs.*

Digitized by Google

15 von sinem besten lehene.
dô man vernam vil ebene,
daz er grôz êre und grôz guot
verkôs durch einen valschen muot,
dô wart im vient und gehaz
20 sin bruoder unde allez daz,
daz sin untugent vernam.
man wart im alsô gram,
daz er zetôde wart erslagen.
den schaden wolte niman klagen;
25 do er sô untugentliche warp
und in dem ellende starp.
dem tuot ein sünder gelîch,
der von got hât geverret sich
und im noch verrer werden wil.
30 alles ellende ist ein kindes spil
wider dem, der von got kumt
sô verre, daz im niht frumt
weder nimmes rât noch gotes gebot. *etc.*

266. ruore] *eigentlich vom wild, der ort, wo man es in bewegung setzt, aufjagt, dann allgemein aufenthalt.*

280. oder aber] *Dan.* 110. *a.* eintweder unz er stürbe, oder aber den sig erwürbe *Karl* 126. *a.* daz er dâ wolt erterben, oder aber den sige erwerben.

290. widertuo] *vergelte vrgl. III, 142. Karl* 18. *b.* 93. *a. Am.* 1111. 1156.

295. Christen] *ebenfalls die schwache form, wenngleich auſser rein Karl* 28. *b. der* Jêsus (Jêsum?) Christen verriet.

301. *vrgl. Karl* 70. *a.* des eigen scholt du immer sîn.

312. *vrgl. Birk.* 94, 10. wâr umb? daz wil ich iu sagen.

321. unfröude] *auch Karl* 78. *a.* 122. *b.*

325. er switzet bluot] *etwas verschieden heiſst es Birk.* 87, 18. daz er swizte bluotigen sweiz 174, 17. daz wazzer daz Krist switzet mit sinem bluote.

334. *ähnlich* mugen *eingeschoben Birk.* 196, 4. unt tuot ouch mordes, mag er, mê.

377. vröuden hôhgezît] „*die höchste herrlichkeit und das ziel der freuden*“ *Lachm. zu den Nib.* 1, 4.

383. *die alte gewonheit ist gleichsam durch einen verschlag unzugänglich gemacht, findet keinen eingang mehr. vrgl. gr.* 2, 858. *Meier*

---

15. leben : eben *die hs.* 24. wolt *die hs.* 25. untugentlich *die hs.*

Digitized by Google

Helmbr. (*Wien. Jahrb. bd. LXXXV*) *v.* 1025. 1026. die alten turnei sint verslagen und sint die niwen für getragen.

433. überlût] *gegensatz von* stille, *gr.* 3, 109. überlût und in dem muote *Karl* 130. *a. Mit dieser und der folgenden zeile vergleiche auch VIII*, 52.

465. genôzen] *braucht der Stricker dies wort auch schwach? Die starke form beweisen Karl* 28. *b.* genôz : grôz 1. *b.* genôze : grôze.

509. *siehe anm. zu VIII*, 30.

520. *vrgl. Birk.* 5, 15. eins künges tohter nimt für guot die zuht die man mit werken tuot und mit den worten dar zuo 19, 2. dehein man ist sô ungemuot, er neme ez lihte für guot, wirfestu in ein hirsekorn an. *In beiden stellen sezt er hernach, um den ausdruck nicht wörtlich zu wiederholen*, haben (hân) *an die stelle von* nemen.

534. *vrgl. Birk.* 151, 22. alsô kumt Krist ze gerihte ze aller der gesihte *etc.* 183, 18. daz du nemest ze miner gesihte swaz sô man dir hiute gebe.

558. suns : uns *derselbe reim* 108. *b.*

563. *vrgl. Birk.* 66, 19. zorn und strit machent urliuge unde vientschaft und meineide.

598. volleist] *vrgl. v.* 624. 670. *auch sonst beim Stricker*, *Karl* 125. *b.* des êwigen tôdes volleist *Birk.* 63, 14. sô wirt der unreine geist von des heiligen geistes volleist vertriben.

613. zuoversiht] *auch Karl* 58. *b.*

636. *vrgl. Birk.* 149, 23. daz si daz niht mohten bewarn mit keiner guottæte 211, 5. sô riwet in mê sîn guottât.

641. *vrgl. Birk.* 50, 3. swaz ich versûme, daz ervolle ich aber hin baz.

673. der hât gesündet an si drî] *vielleicht* an in drî? *Auch Karl* 113. *b. wird* drî *unflectiert dem dativ nachgesezt:* man touft si in den namen drî. *Ebenso* 11. *a. nach der einen wien. hs.* der touft si in den namen drî, dâ man got erkennet bî. *Der acc. dagegen steht wieder Karl* 42. *b.* ich enphâh iz in die namen drî 113. *b.* und touft si in die namen drî.

701. *vrgl. Birk.* 230, 4. er wil im selben tuon den tôt.

XIII.

Von diesem gedichte habe ich selbst keine abschrift genommen, sondern eine der heidelberger handschr. mit den lesarten der koloczaer später durch herrn Pfeiffer erhalten. Dazu kam der text des cod. Birk., der diesmal den vorzug vor den beiden andern verdient. Da ich es erst, nachdem der druck schon begonnen hatte, aufzunehmen beschloſs, so war es zu spät, die carlsruher und wiener (nro. 2884. Graff cod. phil. nro. 120.) vergleichen zu laſsen, überhaupt

Digitized by Google

dem gedichte gleiche aufmerksamkeit wie den übrigen zu schenken; daher es auch nur als anhang beigefügt wurde.

6. kunder sehen : begunde jehen *vrgl. anm. zu III, 27. 28.* kunder *wol von dem stamme* kunnen *(gr. 2, 34.) also: das geschöpf, besonders tier, wie das lat. animal.*

32. der tiufel] *statt* der tiufel der, *wie auch in B. steht. Vrgl. über die auslassung des relativs anm. zu Iw. v. 6347.*

39. elliu menschen] *neutral wie Barl. 62, 29. Parz. 469, 15. vrgl. gr. 3, 323.*

45. genôz] *st.* genôze. *Ich weiſs nicht, ob der Stricker anderswo dies wort so kürzt, denn Karl 28. b.* der alte und ein genôz, die gewunnen freude grôz *müsten erst genauere hss. zu rate gezogen werden, allein andere fälle wie Am. 1402. werden die apocope des nom. acc. plur. im allgemeinen unserm dichter vindicieren.*

Digitized by Google

Verbeſserungen und zusätze.

Bei den spracheigentümlichkeiten kann man hinzufügen lâzen, ich lân *im reim Karl* 17. *a siehe Lachm. zu Haupt's Erec v.* 9347.

s. XIII. *ist die meinung, daſs bei andern dichtern nicht so viele klingende reimpaare als beim Stricker hinter einander vorkommen, falsch. Sie war auf unzureichende belege gegründet, meist dazu noch aus Wolfram, der allerdings mit sehr wenigen ausnahmen (Parz.* 575, 3 — 16. 578, 5 — 16. *Wilh.* 237, 13 — 24. 352, 5 — 16.*) höchstens zuweilen* 5, *in der regel aber nur* 3 *und* 4 *paare auf einander folgen läſst. Zwei beispiele von* 8 *paaren, aus Hartmann, sind Wack. Leseb.* 270, 13 — 28. *Iw.* 397 — 412. *wieder eines von* 8, *aus Gottfried, Wack. Leseb.* 350, 25 — 40.

s. XVIII. *den dreimal gehobenen klingenden versen wurden hernach, um gleichgewicht hineinzubringen, dreimal gehobene stumpfe gegenübergestellt, doch wann zuerst? Anzutreffen sind sie z. b., wenn ich mich recht einer mündlichen mitteilung Lachmann's erinnere, in der Krone von Heinrich vom Türlein.*

s. 2. *in der var. zu v.* 24. *und* 28. lobt — lopt *beidemal unter dem* t *ein punkt.*

s. 13. *in der var. zu v.* 122. *lies* grôzer.

s. 23. *v.* 65. 66. *l.* hâst : lâst.

s. 30. *v.* 39. *l.* ir *st.* iz.

s. 31. *v.* 54. *l.* spot.

s. 81. *v.* 52. *l.* niht.

s. 86. *zeile* 26. *l.* 9 *st.* 19.

s. 87. *zu IV, v.* 9. *nachzutragen, daſs der dativ in der variante* er hal ez dem meister *auch Gregor* 2192. *vorkommt* wan er iu niht anders hilt.

s. 90. *z.* 2. *l.* fuor.

Ebendaselbst kann auch zu V, v. 133. *bemerkt werden, daſs wie in* trage *statt* trac *(Wack. Leseb.* 367, 5.*) auch sonst zuweilen der singul. des imperativs starker verba ein* e *hat, s. b. Nib.* 2274, 1. ergibe *Gregor.* 2832 sitze *Meier Helmb. v.* 242. *im reim* erwinde *(neben* erwint, *ebenfalls im reim, v.* 298*) Kûdr.* 555, 2. pflige *troj.* 14995 trage.

Digitized by Google

s. 93. *anm. zu* v. 49. gegende. *Durch die gr.* 2, 256. *aus der livl. chr. angeführte form* gegenôte *wird meine Erklärung historisch berichtigt.*

s. 95. *z.* 10. *l.* im *st.* ihm.

Ferner kann man zu XI, 15. *einschalten, daſs* beidiu *den accent auf der zweiten silbe hat. Es ist derselbe fall, den ich s.* 18. *meines Otte berührte, ohne jedoch damals diese ansicht davon zu haben, auf welche ich erst später, besonders durch Mor. Haupt, geleitet wurde. Auch kommt diese versetzung des accents nicht nur nach der ersten hebung, sondern auch an andern stellen vor, z. b. IV,* 240. der was grœzèr noch kleiner *vrgl. Parz.* 162, 10. der was breitèr noch langer. *Häufiger in zusammensetzungen z. b. Parz.* 380, 27. der burcgrâvè von Bêâveis *Wilh.* 47, 11. von art dem marcgrâvèn benant. *Versetzung des accents, nur umgekehrt, indem der anfang des worts ihn erhält, findet auch bei verbis statt, die, fremdes ursprungs, mit den untrennbaren partikeln zusammengesezt sind, z. b. Parz.* 43, 30. nu ist ènschumphiert ir wer 75, 15. und manegen gèzimierten helm 526, 11. dirre vèrmaldîte mein.

s. 99. *füge zu der anm. zu v.* 673*: der dativ wird bestätigt durch v.* 669. er hât gesündet an dem heiligen geiste.

Digitized by Google

BIBLIOTHEK
DER
GESAMMTEN DEUTSCHEN
NATIONAL-LITERATUR
VON DER ÄLTESTEN BIS AUF DIE NEUERE ZEIT.

Drei Abtheilungen.
In zwei verschiedenen Ausgaben.

(Ergänz. Bl. zur Allg. Lit. Ztg. 1837. No. 11:)
„Gewifs hat die Ankündigung der Verlagshandlung, „das gesammte Schriftenthum des deutschen Volkes in neuen Abdrücken für die Mit- und Nachwelt zu liefern", alle Leser in Erstaunen gesetzt; denn, wenn es damit Ernst bleibt, so ist dieses ein Unternehmen, welches hinsichtlich der Gröfse der ihm zu Grunde liegenden Idee, sich mit den andern grofsartigen Unternehmungen dieser Zeit kühn in die Schranken stellen kann. „Von den frühesten Denkmalen an, die uns erhalten sind, bis auf die neuere Zeit soll kein Werk, das auf Classicität Anspruch macht, oder in unserer Nationalliteratur für das Studium unserer Sprache von Wichtigkeit oder zur Kenntnifs der nationalen Bildung einzelner Perioden von Bedeutung ist, in dieser Bibliothek fehlen". Welche Idee, welch ein Unternehmen! Man weifs nicht, ob man die Kühnheit der Idee oder den Muth, mit welchem der Unternehmer an die Ausführung geht, mehr bewundern soll! Schon sind drei Bände in unseren Händen, die in der kürzesten Zeit rasch auf einander folgten, und wenn fortwährend streng, wie bei diesen, darauf gehalten wird, dafs die neuen Ausgaben die frühern an innerem Gehalte übertreffen, so wird der Unternehmer gewifs ein grofses Verdienst um das deutsche Volk sich erwerben".

I. Abtheilung:

Band I.: **KUDRUN.** Mittelhochdeutsch. Herausgeg. von Adolf Ziemann. *Weifs Druckpapier 1¼ Thlr. od. 2 fl. 42 kr.; Schweizer Velinpapier 2 Thlr. od. 3 fl. 36 kr..*

Aus d. Bl. f. Litt. Unterh. 1836. No. 261: *„Der Herausgeber hat seine höchst schwierige Aufgabe auf so befriedigende Weise gelöst, dafs sich die Fortschritte unserer Zeit im deutschen Sprachstudium wol etwas auf seine Arbeit zugute thun mögen".*

Band II.: **THEUERDANK.** Herausgeg. und mit einer historisch-kritischen Einleitung versehen von Dr. Carl Haltaus. Nebst VI lith. Blättern. *Ordinäre Ausgabe 2½ Thlr. od. 4 fl. 12 kr.; Schweizer-Velinp. 3 Thlr. od. 5 fl. 24 kr..*

Zunächst mag in Bezug auf dieses werthvolle Werk mitgetheilt werden, dafs Se. Majestät der Kaiser von Oesterreich, als ein Merkmal kaiserlichen Wohlgefallens für das Allerhöchstdemselben mit gnädigster Erlaubnifs übersandte Exemplar dem Herausgeber die grofse goldene Verdienst-Medaille zustellen liefsen. — Worte aus dem Lit. u. Kunstblatte 1836. No. 67: „Durchgängige Benutzung aller Quellen, dankbares Anerkennen des Wahren, Abscheu vor Nachbeterei und Oberflächlichkeit; mehrjähriger rastloser Fleifs; freie Beurtheilung des Gegenstandes; scharfe Durchführung der Gründe bis aufs Einzelne; durchdringende Kenntnisse in Literatur und Kunst, Zusammenstellung und

Digitized by Google

Prüfung alles Dessen, was bis jetzt vereinzelt und zerstreut war, und neue Durchführung mit Gründen; Aufstellung von Resultaten, die lange Untersuchungen voraussetzen, und Bekanntmachung und Charakterisirung der bis jetzt noch nicht näher beleuchteten Codd. Mss. des Theuerdank in Wien; Eintheilung und Anordnung dem Stoffe gemäfs; Reinigung des Gedichtes von Druckfehlern und Anführung der Abweichungen der beiden Abdrücke der zweiten Ausgabe von der ersten — das sind die Eigenschaften dieses von Fleifs und Genauigkeit, wie man sie nur in wenigen wissenschaftlichen Büchern antrifft, zeugenden Werkes".

Band III.: **DEUTSCHE GEDICHTE DES XII. JAHRHUNDERTS** und der nächstverwandten Zeit. Herausg. vom Prof. Dr. **Massmann.**

Theil I.: Die **strassburg-molsheimische Handschrift:** 1) Glouben des armen Hartman. 2) Letania. 3) Alexander des pfaffen Lamprecht. 4) Pilatus.

Theil II.: 1) Kunic Rother aus der Heidelb. Hs.. 2) Diu buochir Mosis. 3) Von tieren unde von fogilen.. 4) Heinrich von des todes gehugde aus Wiener Hss.. *Ordinäre Ausgabe beide Theile* $1\frac{2}{3}$ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* $2\frac{4}{15}$ *Thlr..*

Band IV.: **DIE KAISERCHRONIK.** Herausg. v. Prof. Dr. **Massmann.**

Band V.: **HERBORT'S VON FRITSLAR LIET VON TROYE.** Herausgegeben von G. K. **Frommann.** *Ordinäre Ausgabe* $1\frac{2}{3}$ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* $2\frac{4}{15}$ *Thlr..*

Mit Beiträgen vom Herrn Professor **Benecke.**

Aus den Götting. Gel. Anz.: *„Herbort von Fritslar und Frommann von Koburg, beide Namen sind wohl für manche Leser dieser Blätter neue Namen, und um so mehr gereicht es dem Verf. dieser Anzeige zum Vergnügen, den alten Dichter sowohl als seinen ersten Herausgeber hierdurch bei einem gröfsern Kreise einzuführen und zu freundlicher Aufnahme zu empfehlen. — Herbort von Fritslar war bisher für die Meisten ein vergrabener Schatz. Dieser Klage ist abgeholfen; der Schatz ist gehoben und dafür gebürt Hrn. Dr. Frommann der beste Dank Aller, welche die lebenden Denkmale vaterländischer Vorzeit zu schätzen wissen und sugleich bedenken, dafs nur ein treuer Abdruck diese Denkmale vor den täglich drohenden Gefahren des Unterganges zu bewahren vermag. Der allenthalben und immer mehr sich verbreitende Eifer zu retten, was noch gerettet werden kann, gereicht in der That unsrer Zeit zur Ehre, und dieses um so mehr, je uneigennütziger es in den meisten Fällen ist. — Für die Sprache ist viel aus Herbort zu lernen". — Der Rec. rühmt dann Hrn. Dr. Frommann's gründliche Kenntnisse und seinen unermüdeten Fleifs. „Sein Auftreten auf dem Gebiete der deutschen Philologie berechtigt zu den schönsten Erwartungen. Mögen diese bald durch die vollständige kritische Ausgabe des trojanischen Krieges von Conrad v. Würzb. erfüllt werden, mit welcher er gegenwärtig beschäftigt ist und die endlich einem lange gefühlten Bedürfnisse abhelfen wird".*

Band VI.: **KAISER ERACLIUS von MEISTER OTTE.** Mit dem altfranzösischen Texte herausgegeben von Dr. J. H. **Massmann.**

Band VII.: **DIE KLEINEN SPRACHDENKMAHLE des VIII. bis XII. JAHRHUNDERT.** Mit mehrern Facsimile's.

Die deutschen Abschwörungs-, Beicht- und Betformeln vom VII. bis zum XII. Jahrhundert. Nebst Anhängen und Schriftnachbildungen. Herausg. vom Prof. Dr. J. H. **Massmann.** $1\frac{1}{4}$ *Thlr.*

Gött. gel. Anz. 1839. St. 56.: *„Was Eccard's catechesis theotisca schon 1713, die monumenta catechetica im ersten Bande des Schilter-*

Digitized by Google

ken thesaurus 1726, späterhin noch andere, zusammenzustellen such-
te, verdiente eine sehr berichtigte und vervollständigte Ausgabe, wel-
che vorzugsweise Herr Professor Maßmann liefern konnte, da er fast
alle für altdeutsche Literatur ergiebigen Bibliotheken besucht, und die-
sen kleinen, aber nicht zu verachtenden Sprachdenkmälern seine genaue-
ste Sorgfalt gewidmet hat. Er thut, wie er nun einmal pflegt, dar-
über hinaus, und theilt nach dem Abdrucke der 66 kirchlichen Formeln
im Anhange noch 8 weltliche (aus dem Werkeltageleben der frühesten
Zeit, heißt es S. 55) mit".

Band VIII.: **DER CLARA HÄTZLERIN LIEDERBUCH. Nach der Handschrift des Prager Nationalmuseums herausgegeben von Dr. Carl Haltaus.**

Band IX.: **WEISSKUNIG. Herausgegeben von Dr. C. Haltaus.**

Band X.: **WINDBERGER ÜBERSETZUNG DER PSALMEN aus dem XII. Jahrhundert (mit NOTKER'S PSALMEN ÜBERSETZUNG.) Von Dr. E. G. Graff. (42 Bogen.) 3⅔ *Thlr.* u. 4⅔ *Thlr.***

Band XI.: **DEUTSCHE PREDIGTEN aus Hss. Herausgegeben von Mehreren.**

Theil I.: **Predigten aus dem XII. Jahrhundert. Herausgegeben vom Prof. Dr. Roth. 20 *Gr.* u. 1 *Thlr.***

Theil II.: **Deutsche Predigten des XIII. u. XIV. Jahrhunderts aus Hss., mit Glossar von Dr. H. Leyser. 1 *Thlr.* u. 1⅓ *Thlr.***

Band XII.: **FLORE UNDE BLANSCHEFLUR durch Ad. Ziemann.**

Band XIII.: **KONRAD'S VON WÜRZBURG SÄMMTLICHE WERKE. Herausgegeben von Mehreren. *Zunächst:***

Theil I. u. II.: **Der trojanische krieg nach fünf hff. mit anmerkk. u. reimregister von Dr. G. K. Frommann.**

Theil III.: **kreisr otte mit dem barte von K. A. Hahn. *Ordinäre Ausg.* 20 *Gr.*; *Schweizer Vel. Pap.* 1 *Thlr.***

Gött. Gel. Anz. 1839. St. 64. „*Ein schönes mittelhochdeutsches Gedicht wird uns hier in möglichst reiner Echtheit geboten, und selbst diejenigen, welche es bereits in Abschrift besitzen, werden ihre Abschrift mit Vergnügen gegen den Abdruck umtauschen, der nebenbei einen ausgedehnteren sowohl als bequemern Gebrauch gewährt. — Die Vorrede des Herausgebers stellt erstlich das Wenige zusammen, was wir von den Lebensumständen Kuonrades wissen, bisweilen auch wohl nur zu wissen glauben. — Mit größerer Sicherheit läßt sich über den Werth, der unserm Kuonrat als Dichter gebührt, urtheilen; denn für solche Untersuchung treten seine zahlreichen Werke als Zeugen auf, und es kommt alsdann nur auf die Kleinigkeit an, daß der Richter spruchfähig sei: Herr Hahn beweis't sich als solchen.*

Band XIV.: **DER WELSCHE GAST VON THOMASIN nach 10—12 Hss. von Dr. G. K. Frommann.**

Band XV.: **RUDOLF VON EMS ALEXANDER nach der Münchn. Hs.**

Band XVI.: **LEBEN DER HEILIGEN durch Dr. Herm. Leyser.**

Band XVII.: **SEB. BRANT'S NARRENSCHIFF nebst dessen Freiheitstafel, herausg. vom Prof. A. W. Strobel. (20 Bogen.)**

Band XVIII.: **KLEINERE GEDICHTE VON DEM STRICKER. Herausg. von Dr. K. A. Hahn. 1 *Thlr.***

Band XIX.: **HEINRICH'S VON KROLEWIZ UZ MISSEN VATER UNSER. Herausg. v. G. C. F. Lisch.**

Digitized by Google

Dann folgen, wenn auch nicht ganz in derselben Reihe:

WOLFDIETERICH. — LANZELET von K. A. Hahn.
WILHELM VON ORLEANS VON RUDOLF VON EMS.
PASSIONAL. Herausgeg. von Dr. K. A. Hahn.
LEGENDEN-SAMMLUNG aus dem XIII. Jahrhundert.
SALMAN UND MOROLT von Ad. Ziemann.
BERTHOLD'S PREDIGTEN durch Dr. Herm. Lehmann.
FRAUENLOB'S LYRISCHE GEDICHTE vom Prof. Dr. L. Ettmüller.
DAS ANNOLIED.
SAMMLUNG DER KLEINEN ERZÄHLUNGEN UND SCHWÄNKE.
HERZOG ERNST. — TRISTAN VON EILHART VON HOBERGEN.
AENEIS VON HEINRICH VON VELDEKE.
STRICKER'S DANIEL VON BLUMENTHAL und übrige Werke.
BRUDER HUGO VON LANGENSTEIN'S MARTER DER H. MARTINA. — FRAUENDIENST VON ULRICH VON LICHTENSTEIN.
RUDOLF VON EMS WELTCHRONIK.
DER WINSBECKE UND DIE WINSBECKIN.
HEINRICH DES TEICHNER'S SPRUCHGEDICHTE.
JOH. TAULER'S PREDIGTEN UND ASKETISCHE SCHRIFTEN.
HERMANN VON FRITZLAR. DAZ BUOCH VON DER HEILIGEN LEBINE. — SPRÜCHE DEUTSCHER MYSTIKER.
VON DEN SIEBEN WEISEN MEISTERN. Herausgeg. vom Universitäts-Bibliothekar Dr. Keller.
ROSENBLÜT'S GEDICHTE von Dr. H. Schlutter.
REINALT oder DIE HEYMONSKINDER.
DER MINNEBUOCH KUNEC SALOMONIS. Nach VI Hss. vom Prof. Dr. Massmann.
SANCT ALEXIUS LEBEN. Vom Prof. Dr. Massmann.
DEUTSCHE PREDIGTEN AUS D. XII. JAHRH. Ein neuer Band.
ALTTEÜTSCHE SCHAUSPIELE AUS DEM XIV. JAHRH. Herausgegeben von F. J. Mone. — DER KLEINE ROSENGARTEN.
DIE RABENSCHLACHT.
KONRAD'S ENGELHART von Dr. K. A. Hahn.
HEINRICH VON MÜGLIN'S BUCH DER MAIDE.
WELTCHRONIK VON JANSEN DEM ENENKEL.
REIMCHRONIK OTTOKAR'S VON HORNECK.
u. a. m.

II. Abtheilung *(abhandelnde Werke):*

Band I.: UNTERSUCHUNGEN ZUR GESCHICHTE DER TEUTSCHEN HELDENSAGE. Von Fr. Jos. Mone. 2½ *Thlr. od.* 4 *fl.* 12 *kr.; Schweizer-Velinp.* 3 *Thlr. od.* 5 *fl.* 24 *kr.*

Später folgt:

DICHTER-VERZEICHNISS BIS AUF LUTHER. *gr.* 8.

III. Abtheilung *(lexicographische u. bibliographische Werke):*

Band I.: ALLGEMEINES MITTELHOCHDEUTSCHES HANDWÖRTERBUCH zum Verständniss der Schriftwerke vom X. bis zum XV. Jahrhundert. Von Ad. Ziemann. Nebst grammatischer Einleitung. (47 *Bogen*) *Lex.-8.* 4½ *Thlr.; Schweizer-Velinp.* 6 *Thlr.*

Hierher gehört auch:

Schmaltz, BIBLIOGRAPHISCHES HANDBUCH DER ALTDEUTSCHEN NATIONAL-LITERATUR VON ULFILAS BIS LUTHER. *gr.* 8.

Digitized by Google

Digitized by Google

Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Neunzehnter Band:

Heinrich's von Krolewiz

ûz Missen

Vater Unser.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1839.

Digitized by Google

HEINRICH'S VON KROLEWIZ

ÛZ MISSEN

VATER UNSER.

HERAUSGEGEBEN

VON

GE. CHR. FRIEDERICH LISCH.

QUEDLINBURG UND LEIPZIG.

DRUCK UND VERLAG VON GOTTFR. BASSE.

1839.

(2)

Digitized by Google

Digitized by Google

DEM

GROSSHERZOGLICH-MEKLENBURG-SCHWERINSCHEN

STAATSMINISTER

UND

REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN

L. VON LÜTZOW

VOLL

HOHER VEREHRUNG ZUGEEIGNET.

Digitized by Google

Digitized by Google

Einleitung.

1. Die Handschriften.

Heinrich von Krolewitz aus Meissen war seit längerer Zeit durch die Gebrüder Grimm (vgl. Altd. Wälder II, S. 195) aus einer gothaischen Handschrift bekannt, von welcher W. Grimm Abschrift genommen und dadurch für die brüderlichen Arbeiten gewonnen hatte: J. Grimm führt seitdem in seiner Grammatik, z. B. I, 387, 413, 931, 933, den Dichter unter der Bezeichnung heinr. v. misen, öfter an und W. Grimm hat ihn in seiner Ausgabe des Vridanc häufig benutzt. Eine Herausgabe des Gedichts dürfte bisher aus dem Grunde unterlassen sein, daſs die einzige früher bekannte Handschrift zu viele Schwächen zeigte, als daſs sich eine Bearbeitung derselben mit Vertrauen hätte unternehmen lassen. Im Jahr 1834 entdeckte ich im Groſsherzoglichen Geheimen und Haupt-Archive zu Schwerin eine alte Pergament-Handschrift des Gedichts, welche Bürgschaft für eine möglichst reine Herstellung desselben zu geben schien; Proben aus dieser Handschrift wurden in den Jahrbüchern des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde II, 1837, S. 154 — 165, mitgetheilt, und dadurch wurden die Einleitungen zur Herausgabe des Gedichts gemacht. W. Grimm gab seine Abschrift von der gothaischen Handschrift freundlichst zur Benutzung her, und so erscheint jetzt die Dichtung in einer Gestalt, die sich der Urschrift nähern, die aber bei der schwer zu erkennenden Eigenthümlichkeit des Dichters nicht ohne Flecken sein mag.

Die gothaer Handschrift, hier mit G. bezeichnet, nach W. Grimm aus dem 14. Jahrhundert, ist beschrieben in: Fr. Jacobs und F. A. Ukert Beiträgen zur ältern Litteratur, oder Merkwürdigkeiten der herzogl. öffentlichen Bi-

Digitized by Google

bliothek zu Gotha, Bd. II, Heft 2. Leipzig 1837, *S.* 227 *bis* 243, *oder: Beschreibung der deutschen Gedichte des Mittelalters, welche handschriftlich in der herzogl. Bibliothek aufbewahrt werden, besonders abgedruckt aus dem vierten Hefte der Beiträge zur ältern Litteratur von F. Jacobs und F. A. Ukert. Leipzig* 1837, *S.* 13 — 17: *Auf der Bibliothek zu Gotha ist eine* (*S.* 227) „*Reimchronik Rudolfs von Ems* (Membr. I, no. 88. Cypr. p. 18. LXII), 191 *Blätter* [1]) *starken Pergamentes,* 14″ *H.* 10″ 8‴ *Br. gespaltne Columnen zu* 32 *Zeilen, jede mit schwarzen Linien eingefaßt. Große schöne Schrift auf schwarzen Linien. Blau und rothe, mit Spiralen verzierte Initialen. Hin und wieder treten große verzierte Buchstaben heraus, um einen neuen Abschnitt zu bezeichnen. Andre Abtheilungen oder Ueberschriften finden sich nicht. Der erste Buchstabe aller Zeile ist roth durchstrichen.“* (*S.* 237) „*Auf derselben Seite* (*fol.* 191[a]), *auf welcher die Reimchronik mit* finito libro sit laus et gloria christo *endigt, folgen, von derselben Hand geschrieben und auf gleiche Weise verziert, geistliche Betrachtungen, die sich an die Worte des Vaterunsers anreihen,* 39 *Blätter füllend,*“ (*S.* 238) „*ohne Titel und Abtheilungen, aber mit einer großen, geschmückten Initiale anhebend. Anfang:*

Got du richer himel crist *etc.*

(*S.* 240) „*fol.* 86[a] *giebt sich der Verfasser zu erkennen, wenn es heißt:*

Nu muget ir wol vragen mich
vñ sprechen, durch was Heinrich
hastu di rede gelenget
di got hatte betwenget.

wo man an Heinrich von München [1]), *oder aus Baierland, denken kann, welcher die Reimchronik Rudolfs von Montfort fortsetzte. Die Zeit, in welcher er schrieb, giebt der Verf. fol.* 88. *an,*“ *u. s. w.*

---

[1]) „*Der ganze Band* 353 *Bl. Diese Handschrift erwähnt* Teutsch *monatl. Unterhalt.* 1791. *S.* 923.“

Digitized by Google

(*S.* 241) „*Nach einer unbeschriebenen Seite folgt fol.* 231. *ohne Ueberschrift, aber mit einer grofsen, schön geschmückten Initiale anfangend: Barlaam und Josaphat von Rudolf von Montfort auf* 125 *Blättern, wie alles in diesem Bande Vorhergehende, in gespaltnen Columnen*“ (*S.* 242) „*und von derselben schönen und reinlichen Hand geschrieben.*“ (*S.* 243) „*fol.* 125*b Schlufs.*“

Die schweriner Handschrift, hier mit S. bezeichnet, nach Lachmann's und meiner Ansicht aus dem Ende des 13. *Jahrhunderts, ist von mir in den Jahrbüchern des Vereins für meklenburgische Geschichte und Alterthumskunde, Jahrgang II, Schwerin* 1837, *S.* 154 — 165 *beschrieben. Im Grofsherzoglichen Geheimen und Haupt-Archive zu Schwerin befindet sich nämlich eine Pergament-Handschrift in Quartform, jetzt* 67 *Blätter enthaltend, welche nach Doppelblättern in Quaternionen eingeheftet sind. Diese Handschrift enthält von fol.* 1 — 30 *ein Passionale Christi und von fol.* 31 — 67 *unsere Paraphrase des Vater Unser. Das V. U. ist vollständig, das Passionale nicht. Im Anfange der Handschrift fehlt nämlich etwas, aller Wahrscheinlichkeit nach eine Quaternio, von welcher jedoch noch ein loses Blatt vorhanden ist; ferner bestand die vierte der vorhandenen Lagen, mit welcher das erste Gedicht schliefst, ursprünglich nur aus einer Lage von drei Doppelblättern; deren zweites das zweite Blatt (zwischen den jetzigen fol.* 29 *und* 30) *durch eine zerstörende Hand verloren hat. Das V. U. umfafst* 4 *Quaternionen und* 5 *zusammengeheftete Blätter; die erste und letzte Seite dieser Abtheilung der Handschrift sind nicht beschrieben. Jedes der beiden Gedichte ist von einer andern Hand geschrieben; die Hand des V. U. hat einen ältern und festern Charakter, als die des Passionale. Die ganze Handschrift ist in gespaltenen Columnen geschrieben; in jeder Columne stehen zwischen schwarzen Linien* 34 *Zei-*

[1]) *Not.* 20. „*Diese Verse, nebst einigen der vorhergehenden und folgenden führen die Brüder Grimm in den Altdeutschen Wäldern* 2. *Bd. S.* 195, *Anm.* 2. *aus unserer Handschrift an. Diese legen das Gedicht dem* Heinrich von Meisen *bei.*“

Digitized by Google

len; welche mit Stichen im Pergament bezeichnet sind; der Anfangsbuchstabe eines jeden Verspaares ist in der ganzen Handschrift roth durchstrichen. In dem V. U. beginnen die Hauptabschnitte mit grünen, in roth verzierten, grofsen Unzialen, die Unterabschnitte alle mit einfachen rothen Unzialen; aufserdem sind die Ueberschriften und Randsummarien mit rother Dinte geschrieben.

Vergleicht man die beiden Handschriften mit einander, so mufs das Urtheil ohne Zweifel zum Nachtheile der Hschr. G. ausfallen. Abgesehen von sehr häufigen Auslassungen einzelner Wörter fehlen in G. die v. **612, 1833, 1553, 3129** *bis* **3134, 3611, 3617** *und* **4004**; *die v.* **325** *und* **2952 — 58** *sind in G. doppelt und zwischen v.* **1512 — 13** *sind zwei Verse offenbar Glosseme. Ueberhaupt aber zeigt die Hschr. G. einen viel jüngern und unbestimmtern Charakter, indem sowohl nicht selten einzelne Ausdrücke selbst, als auch die Wortformen im Allgemeinen einen mehr modernen Anstrich haben, einzelner verstandloser Wendungen nicht zu gedenken; hiezu kommt noch die Abschleifung der Formen, die durch das ganze Gedicht geht. Die vollständigen Varianten können leicht den Beweis liefern, dafs sich die Ausdrucksweise der Hschr. G. nicht unbedeutend von dem rein mittelhochdeutschen Charakter entfernt. Einzelnes mag hier jedoch hervorgehoben werden. So hat G. vorherrschend* **i** *statt* **e** *in den Endungen, z. B. gleich im Anfange:*

Got du richer himel crist
sint du in allin stetin bist
vnd doch deste minnir nicht
in einir ganzen angesicht.

Häufig findet sich **vnd** *statt* **vnde**, *öfter* **zz** *statt* **z**, *z. B.* **35.** herzze, **217.** grozzer. *Der Gebrauch des* **u** *statt* **uo** *ist fast allgemein, so dafs sich* **u** *in den ersten* **500** *Versen über* **50** *Male findet, z. B.* **61, 77, 85, 104**: gut; **107, 116, 148**: zu; **62, 197, 221, 224**: tun; **242, 252, 274**: muter; *u. s. w. Nicht weniger selten ist in G.* **-cht** *statt* **-ht** *in S. so dafs es in den ersten* **600** *Versen über* **60** *Male mehr in G. als in*

Digitized by Google

S. vorkommt, z. B. in mochte, brahte, nicht, gicht, lichte, rechte, worchte, *u. s. w. Eine Eigenthümlichkeit der Hschr. G. ist, dafs sie häufig* c *statt* ch, h *oder* g *im Auslaute hat; nach aufmerksamer Beobachtung hat G. ein* c *im Auslaute ungefähr* 170 *Male öfter, als S., z. B.* 51 : 52 = lanc : anevanc; 141 : 142 = danc : anevanc; 269 : 270 = tac : mac; *u. s. w., namentlich kommt in G. häufig die Form* mac *vor. Hervorstechend in G. ist die niederdeutsche Form* her *für* er. *Verschmelzungen, wie* hâstû *für* hâst dû, mochter *für* mohte er, *u. s. w. sind in G. häufig, in S. selten. Fast durchgehends finden sich die anstöfsigen Formen* di *und* si *für* die *und* diu, *für* sie *und* siu, *und die Verwechselung zwischen* iu *und* iuch. *Umlaute sind in beiden Hschr. fast gar nicht zu finden.*

Die Handschrift S. hat dagegen einen viel reinern, klarern, gleichmäfsigern und ältern Charakter. Es ist freilich wahr, dafs die Schreibweise dieser Handschrift in vielen Stücken und häufig von der in der Litteratur jetzt angenommenen mittelhochdeutschen Schreibweise abweicht; aber Versuche, eine mehr allgemeine Orthographie in dem Gedichte herzustellen, wurden durch Reime zurückgewiesen, welche zu der Ueberzeugung führten, dafs die Eigenthümlichkeit der Schreibweise mit der Eigenthümlichkeit der Sprechweise im innigen Zusammenhange stehe. Es blieb daher kein anderer Ausweg übrig, als die Schreibweise des Gedichts durchaus zu respectiren, die Hschr. S. zum Grunde zu legen und die Hschr. G. zur Aushülfe zu benutzen. Es ist daher die Hschr. S. getreu wiedergegeben und mit der Urschrift drei Male sorgfältig verglichen; Dunkelheiten und Nachlässigkeiten sind durch Hülfe der Hschr. G. aufgeklärt; die Abweichungen der Hschr. G. sind unter dem Texte vollständig angegeben, so dafs diese Ausgabe die beiden Handschriften so vollständig ersetzen kann, als menschlicher Aufmerksamkeit dies möglich ist. Der Text ist vollständig und verständlich; es wird jedem, der nicht mit dieser Bearbeitungsweise zufrieden sein sollte, leicht sein, dem Gedichte eine allgemein mittelhochdeutsche Orthographie anzupassen. Willkührlich geändert ist

Digitized by Google

fast nichts, wenn nicht etwa die Durchführung des -iu- *statt* -uw-, -w- *oder* -uu-, *z. B. in* tiuvel *statt* tuuel *oder* twel, *weil beide Handschriften ohne Grundsatz unaufhörlich zwischen* -iu- *und* -uw- *schwanken, indem beide z. B. eben so oft* tiuvel, *als* tuwel *und* tuuel *haben; auch manche* tz *sind in* z *verwandelt. Der Unterschiede zwischen* wan, wanne, wande, wen, wenne, dan *und ähnlichen Formen scheint so wenig beachtet zu sein, dafs an eine gleichmäfsige grammatische Durchführung nicht zu denken war.*

Man könnte fast versucht sein, die Handschrift S. für eine Urschrift zu halten, wenn nicht einzelne Unverständlichkeiten und Auslassungen, namentlich aber die Auslassung der ganzen Stelle von 3193 — 96, *dagegen zeugten.*

2. Der Dichter.

Alles, was über die Lebensumstände des Dichters und die Abfassung des Gedichts bekannt ist, ist in dem Gedichte selbst enthalten. Der Dichter nennt sich selbst v. 4004—5 *und* 4562 *mit vollständigen Namen; da aber in G. v.* 4004 *fehlt und dadurch der Zusammenhang der Stelle zerrissen ist, so hat Grimm ihn, wie es sicher war, Heinrich von Mîsen genannt; er heifst jedoch vollständig: Heinrich von Krolewiz aus Meisenland; man vgl.*

4000 Des můz ich iu den nennen,
daz ir in muget irkennen,
der dise rede hât geticht
unde in diuschen bericht,
der ist Heinrich genant
4005 von Krolewiz ûz Mîsen lant,
unde durch daz můz er sich,
hie nennen, daz ist billich,
daz man gedenke sîn dâ bî,
swer dise rede lesende sî.

und:

4561 Nû muget ir wol vrâgen mich
unde sprechen: durch waz Heinrich

Digitized by Google

hâst dû die rede gelenget,
die got hatte betwenget.

Auch über die Zeit der Dichtung giebt der Dichter selbst Bericht: er begann die Arbeit Weihnacht **1252** *und vollendete sie nach drei Jahren Weihnacht* **1255**; *man vgl.*

Zů einem wîhennahten
begonde ich dar ûf trahten,
wie diz selbe mêre
gût zů sagende wêre,
unde wizzet daz vurwâr,
nâch Christes geburt zwelfhundert iâr
vunfzich unde zwei dar zů
dâ begonde ich mîne sinne mů.

und:

Nû sult ir ouch wizzen daz,
wenne diu rede wart volbrâht:
rehte als ir dô wart gedâht,
an unfers herren geburt,
die tage wâren dô kurt,
die nehte dô lanch wâren;
Binnen drîn iâren
brâhte ich die rede zů diute.

Weiter ist von den Lebensumständen und Bestrebungen unsers Dichters nichts bekannt, als etwa das, dafs er v. **1720** *den* Vrîdanc *nennt. Jedoch läfst sich etwas von Interesse vermuthen. Die wenigen mittelalterlichen Handschriften im Grofsherzoglichen Archive stammen aus altem fürstlichen Besitze, indem es von einigen urkundlich verbürgt ist, dafs sie im Anfange des* **15.** *Jahrhunderts ein theures Eigenthum fürstlicher Personen in Meklenburg waren. Die Zeit der Abfassung des Gedichts fällt mit der Blüthenzeit der Regierung des Grafen Guncelin III. von Schwerin* (**1228** † **1274**) *zusammen, an dessen Hofe auch Rumelant längere Zeit in vertrauten Verhältnissen lebte und bis zu des Grafen Tode viel Gutes genofs; man vgl. Müller's Sammlung Bd. II, Jenaer Alt-Meistergesangbuch, S.* **18**, *Nr. CCCLXX. Es ist daher nicht unmöglich, ja nicht unwahrscheinlich, dafs*

Digitized by Google

auch Heinrich von Krolewiz am schweriner Hofe lebte und daſs unsere Handschrift noch aus dem schweriner Grafenhause stammt.

Das Gedicht ist ein Originalwerk. Der Dichter sagt selbst, daſs er zuerst eine Paraphrase des V. U. in deutscher Sprache zu dichten unternommen habe und vor ihm nur Gelehrte dasselbe in lateinischer Sprache versucht hätten; man vgl.

Des begonde ich dar ûf denken,
waz man mochte ſchrenken
rede her in diz mêre
unde daz siu wêre
zů sagene gůt den liuten
unde daz man sie diuten
den tummen mochte baz dan ê.
Ich vorhte, daz in daz geſchê,
daz ich an mir ſelben vant,
daz in diu rede wêre unbekant
als mir, êr ich gedâchte,
daz ich die rede vurbrâchte
zů diute unde alſus tihte
unde in diusche berihte.
Die wîsen in latîne
ir kunst dar an liezen schîne
unde ſchrîben dâ vone vil,
des ich nicht alles ſagen wil;
in diuschen wolten sie es niht tůn,
daz sie sich icht wolten můn
Sint sie ez alle verſwigen
unde die rede liezen ligen,
sô můstez tůn doch ettewer;
ine weiz niht, vil lîhte bin ich der,
von dem got daz wolte,
daz er diz reden solte.

Die Dichtung gehört zwar nicht zu den schönsten und erhabensten des deutschen Mittelalters, läſst sich jedoch ganz gut lesen und enthält manche erwärmende Stelle, namentlich

Digitized by Google

gönnt sie uns einen klaren Blick in die Ascetik und Symbolik des Mittelalters. „Die Dichtung ist," wie Lachmann sagt, „zwar eben nicht schön, aber auch nicht ganz elend, und für meifsnisch ist sie wohl ziemlich alt." Interessant wird sie durch manche eingewebte historische und naturwissenschaftliche Bemerkungen.

3. Die Sprache.

Von Wichtigkeit ist das V. U. für die sprachliche Forschung. Besonders treten, bei der thüringisch-sächsischen Mundart des Dichters, einzelne Eigenthümlichkeiten entschieden und scharf hervor. Dies sind vorzüglich:

1) *Abwerfung des Flexions-Consonanten* **-n** *in 1. Plur. beim Verbum vor dem inclinirten* **wir**. *Diese tritt besonders bei den Hülfszeitwörtern hervor:*

sule wir: 141. 183. 191. 415. 438. 789. 805. 806. 1118. 1466. 1483. 1498. 1573. 1690. 2395. 2399. 2469. 2476. 2686. 2761. 3084. 3136. 3166. 3279. 3393. 3480. 3512. 3520. 3697. 3769. 3373. 3835. 3838. 4120. 4144. 4176. 4238. 4393. 4394. 4414. 4522. 4741. 4789. 4790. 458. (4116 *auch:* **wir sule**).

solte wir: 2189. 2193. 2472. 2479. 2530. 4029.

wolle wir: 442. 957. 1143. 1497. 1502. 1575. 1687. 2100. 2370. 2382. 2430. 2432. 2435. 2687. 2713. 2922. 2942. 2961. 3211. 3754. 3850. 3923. 3936. 4051. 4121. 4288. 4404. 4408. 4527. 4537. 4683. 4866.

wolte wir: 2561. 2636. 2908. 3509.

habe wir: 1126. 1917. 2167. 2408. 2639. 2641. 3226. 3384. 4684.

hete wir: 2671.

můze wir: 806. 2644. 4290.

můste wir: 2197.

muge wir: 818. 1657. 2431. 2460. 2658. 2691. 2891. 3138. 3475. 3659. 3770. 4075. 4148. 4239. 4401. 4405.

werde wir: 2607.

wurde wir: 2477. 2478.

sî wir: 3155.

Digitized by Google

wêre wir: **2667.**
durfe wir: **3161. 4863.**
kunne wir: **2536.**
lâze wir: **335. 400. 458. 1095. 1400. 1670. 1863. 2102. 2429. 2462. 2565. 2606. 2875. 3548. 3670. 3942. 4560. 4675. 4812.**

Diese Abwerfung zeigt sich aber auch bei andern Zeitwörtern:

beginne wir: **461.**
bite wir: **2047. 3938.**
blîbe wir: **2073. 2422. 2604.**
bringe wir: **4303.**
ezze wir: **3173. 3213.**
gê wir: **2489. 2492.**
gewinne wir: **4294.**
grîfe wir: **813. 1428. 3273.**
hebe wir: **1116.**
heize wir: **322.**
hôre wir: **3803.**
kume wir: **4296.**
lege wir: **3381. 4813.**
lobe wir: **1081.**
mache wir: **2531.**
mâze wir: **2081.**
meine wir: **2054.**
minne wir: **3366.**
richte wir: **1486.**
sage wir: **3948.**
sê wir: **3496.**
spreche wir: **2548.**
sunde wir: **2703.**
trage wir: **3365.**
valle wir: **3755.**
vare wir: **2590.**
verliese wir: **2495. 2501. 2508.**
vinde wir: **835. 4388.**
wanke wir: **3679.**

Digitized by Google

wizze wir: 2648.
zurne wir: 2555. 2588. 2586.

2) *Abwerfung des auslautenden* -n *beim Infinitiv* (*vgl. Grimm Gr. I, S.* 931 *und* 387). *Dies findet, nach meiner Beobachtung, vorzüglich nach Hülfszeitwörtern statt und ist ebenfalls als eine Art von Inclination zu betrachten. Diese Abwerfung findet sich im Reime ungefähr* 160 *Male und ist hier in den meisten Fällen durch einen Reim gesichert, der unter keinen Verhältnissen ein auslautendes* -n *hätte haben können. Aufserdem findet sie sich noch ungefähr* 25 *Male in S. aufserhalb des Reimes in Fällen, wo G. öfter das auslautende* -n *hat. Nach ungefährer Berechnung steht der Inf. auf* -e *im Reime nach* mögen 32, sollen 33, wollen 28, müsfen 12, können 10, lasfen 13, hören 4, heisfen 2, lehren 2, beginnen 3, dürfen 2, fehen 1, ruchen 2 *Mal.*

Der Infinitiv auf -e *kommt vor:*

a) *im Reime:*

39 : 40 = mê : begê (wilt).
49 : 50 = sache : mache (mochte).
124 : 125 = zů : můn (wolten).
155 : 156 = ê : verstê (wil).
163 : 164 = schepfêre : bewêre (mohte).
185 : 186 = gebrůderliche : geliche (mohte).
246 : 247 = êre : mêre (solten).
252 : 253 = zů : tů (solte).
412 : 413 = nie : gie (wollen).
414 : 415 = eine : meine (sule wir).
613 : 614 = sî : drî (mach).
788 : 789 = name : âme.
839 : 840 = vone : wone (heiz).
847 : 848 = gunne : sunne (wolt).
863 : 864 = tage : sage (wolte).
887 : 888 = brûte : trûte (wolte).
932 : 933 = verdrieze : intslieze (wil).
978 : 979 = zie : sie (můz).

Digitized by Google

1113 : 1114 = gêre : wêre (mach).
1119 : 1120 = ſage : tage (hôre).
1140 : 1141 = rîche : gliche (mugen).
1200 : 1201 = rîche : geliche (mohte).
1358 : 1359 = antlitze : sitze (sol).
1425 : 1426 = geliche : rîche (mugen).
1464 : 1465 = verstê : sê (kunnen).
1498 : 1499 = gê : geſchê (sule wir : kan).
1583 : 1584 = ê : verſtê (sult).
1598 : 1599 = rîche : verbliche (sulen).
1694 : 1695 = verstê : snê (sult).
1698 : 1699 = verwîze : vlîze (kan).
1706 : 1707 = snê : gê (sulen).
1764 : 1765 = diute : liute (mach).
1766 : 1767 = ê : begê (můzen).
1862 : 1863 = libe : blîbe (laze).
1886 : 1887 = wîssage : gedage (wolte).
1944 : 1945 = ê : verstê (sult).
1950 : 1951 = wîne : irſchîne (liez).
1956 : 1957 = verstê : ê (solten).
1985 : 1986 = liute : bediute (muge).
1991 : 1992 = rîche : geliche (muge).
1993 : 1994 = kume : gevrume (muge).
1995 : 1996 = zů : tů (wil).
2009 : 2010 = înne : versînne (sult).
2025 : 2026 = tage : sage (hôrich).
2053 : 2054 = bîte : mîte (wollen).
2061 : 2062 = mê : geschê (lâz).
2102 : 2103 = sî : dominî (lâze)
2120 : 2122 = hie : geſchie (mach).
2126 : 2127 = brenge : lenge (mach : solte).
2146 : 2147 = mê : stê (můz).
2160 : 2161 = tage : sage (hôrt).
2184 : 2185 = tage : sage (wil).
2190 : 2191 = vie : zie (solte).
2252 : 2253 = trage : ſage (solte).
2276 : 2277 = ſezze : irgezze (wolte).

Digitized by Google

2292 : 2293 = hie : geſchie (mach).
2339 : 2340 = volſage : trage (kan).
2380 : 2381 = dâ : verstâ (sult).
2398 : 2399 = getiuge : gehiuge (sule).
2424 : 2425 = hie : geſchie (muge).
2426 : 2427 = behalte : gewalte (muge).
2430 : 2431 = sî : bî (wolle).
2432 : 2433 = stê : geschê (wolle : mach).
2471 : 2472 = wê : gê (solte).
2503 : 2504 = mâze : gelâze (kunnen).
2533 : 2534 = mů : tů (mohte : kan).
2549 : 2550 = irtrenke : bedenke (wil : wollen).
2582 : 2583 = vertrage : ſlage (kunnen).
2585 : 2586 = ê : vlê (beginnet).
2596 : 2597 = vlê : irgê (mach).
2612 : 2613 = vone : wone (durfen).
2617 : 2618 = sî : bî (solte).
2635 : 2636 = lône : schône (kan).
2698 : 2699 = vrî : sî (sol).
2706 : 2707 = hie : geschie (mach).
2774 : 2775 = dâ : verstâ (muget).
2872 : 2873 = getrage : sage (mohte).
2874 : 2875 = wê : stê (lâze).
3019 : 3020 = mê : stê (begunden).
3033 : 3034 = entrîse : wîse (muge).
3041 : 3042 = wê : vlê (solten).
3203 : 3204 = hie : ie (mach).
3209 : 3210 = verlie : hie (wolle).
3248 : 3249 = enſlieze : verdrieze (wolle).
3320 : 3321 = verſtê : mê (wollen).
3435 : 3436 = gefinde : binde (heiz).
3564 : 3565 = missetů : zů (muge).
3626 : 3627 = kleine : steine (liezen).
3638 : 3639 = gerne : lerne (sult).
3644 : 3645 = bî : sî (lâzet).
3648 : 3649 = tage : sage (hôret).
3658 : 3659 = mure : spure (muge).

Digitized by Google

3669 : 3670 = mê : bestê (lâze).
3687 : 3688 = beware : dare (lêrt).
3705 : 3706 = bî : gesî (mach).
3731 : 3732 = valle : alle (solte).
3743 : 3744 = geloube : roube (wolte).
3747 : 3748 = dinge : springe (můzen).
3763 : 3764 = sî : drî (lâzen).
3773 : 3774 = zů : tů (sulen).
3792 : 3793 = tage : sage (hôre).
3806 : 3807 = mê : gê (sulen).
3822 : 3823 = mê : stê (sicht).
3869 : 3870 = mê : irgê (muste).
3871 : 3872 = vare : ſchare (muste).
3897 : 3898 = ſage : behage (lêrt).
3923 : 3924 = widerstê : mê (wolle).
3951 : 3952 = bî : sî (lâze).
3960 : 3961 = gesage : behage (můze).
3962 : 3963 = sî : bî (rûche).
3984 : 3985 = bestê : mê (lât).
4046 : 4047 = hie : ie (wolle).
4050 : 4051 = muge : gehuge (wolle).
4064 : 4065 = durchgrunde : sunde (sol).
4098 : 4099 = vrî : sî (můz).
4110 : 4112 = her : irwere : nere (mugen : wolle).
4123 : 4124 = sende : ellende (wil).
4163 : 4164 = gehôre : ôre (mach).
4183 : 4184 = gehôre : ôre (sult).
4207 : 4208 = ende : sende (mach).
4281 : 4282 = ê : verstê (sult).
4389 : 4390 = gegere : gewere (mach : kan).
4463 : 4464 = geſchie : hie (můz).
4473 : 4474 = truge : vluge (muget).
4492 : 4493 = ſage : dage (solte : muſte).
4536 : 4537 = geſchie : gie (mach : wolle).
4573 : 4574 = sache : gemache (kan).
4581 : 4582 = verstê : mê (kan).
4583 : 4584 = ummeſage : behage (můz).

Digitized by Google

4585 : 4586 = verneme : gezeme (sol).
4601 : 4602 = sage : behage (lât).
4603 : 4604 = wîse : prîse (sol).
4649 : 4650 = latîne : schîne (liezen).
4679 : 4680 = gûte : behûte (mûze).
4681 : 4683 = sende : ende : wende (ruche : wolle).
4688 : 4689 = enzeme : neme (mûze : sol).
4696 : 4697 = zů : tů (wolte).
4742 : 4743 = gere : gewere (sulen).
4751 : 4752 = berihte : tihte (wil).
4761 : 4762 = zů : mů (begonde).
4794 : 4795 = tů : mů (durfet).
4804 : 4805 = behage : ſage (můzen : hôret).
4835 : 4836 = wende : ende (sol).
4845 : 4846 = nenne : bekenne (tůn).

b) *auſserhalb des Reimes:*

53. beginne (wil).
59. beginne (wil).
70. beginne (wil).
105. bekurtze (tet).
270. bewêre (mach).
835. swere (sule).
969. spreche (mohte).
1132. vrâge (mochte).
1149. vrâge (mochte).
2380. verbrunne (wolte).
2850. gê (gerûche).
3181. lâze (sult).
3216. spreche (mohte).
3276. bete (lêrt).
3307. minne (sol).
3422. hôre (sult).
3601. kiese (muſte).
3842. sende (wil).
4015. werde (muze).
4396. gevrowe (mach).
4581. vrâge (muget).

Digitized by Google

4720. gewinne (mohte).
4808. ſpreche (ſolt).

Ja diese Verkürzung der Infinitiv-Endung geht so weit, daſs in einzelnen Fällen die ganze Endung wegfällt.

1497 = wander (muge) : ander. *S.*
(wandere : andere. *G.*).
4050 = geerger (muge). *S.*
(geergeren. *G.*).
4182 = bekoukel (muge). *S.*
(begoukeln. *G.*).
2513 : 2514 = iên (jehen) : wên (waenen).

8) *Abwerfung des auslautenden* -t *in II. Sing. der Zeitwörter oder vielmehr Bewahrung der ältern Form auf* -s *statt* -st *in II. Sing. Praeſ. und Praet. Conj.* (*Vgl. Gramm. I. S.* 932 — 933)*:*

a) *im Reime:*

244 : 245 = dû hâs : (ich lâs).
500 : 501 = dû hâs : dû lâs (= lâzest).
3332 : 3333 = dû irlâs : dû hâs.
3342 : 3343 = dû hâs : dû irlâs.
3344 : 3345 = dû hazzes : dû vazzes.

b) *auſserhalb des Reimes:*

10. hiezes.
194. muges.
503. spriches.
2256. mochtes.
3331. wolles.
3356. nemes.
3445. kondes.
3447. hetes.
3862. willes. *S.* (wolles. *G.*).

In dieser Eigenthümlichkeit stimmen S. und G. in allen Fällen überein, auſser daſs G. 3445: kundestû *hat. — Ja* 3351 *steht*: hette dû. (*G.* hetteſtû).

4) *Auslautung der II. und III. Plur. auf* -nt:

1545 : die habent.

Digitized by Google

1655 : die hânt.
2802 : ir habent.

5) *Gebrauch der vollern Form* -êre (-aere) *bei Subst. statt* -er:

163. schepfêre (: bewêre = bewære).
1678. bihtêre (: mêre = mære).
1738. riuwêre.
1912. mertenêre (: bewêre = bewære).
1916. bihtêre.
1918 : **1919** = bihtêre : schênhêre.
3047. dreschêre (: swêre = swære).
3278. schuldêren (*G.* schuldegêren) : (kêren).
4152. goukelêre.
4179. goukelêr (: mêr).
4435. wûcherêr (: mêr).

Dagegen: **4445** : wûcherer (: gewer) *und*
1628 : gwâr (: war).

6) *Seltnere Pronominal-Formen:*

a) diu *kommt häufig in S. vor, wenn auch mit* die *wechselnd; G. hat gewöhnlich* di.
diu *als Nom. Fem. kommt* **153** *Mal vor.*
diu *fehlerhaft als Acc. Fem. erscheint in* **870. 2055. 2226. 2771.**
diu *als Nom. und Acc. Neutr. kommt* **39** *Mal vor.*
diu *collectiv für zwei Personen verschiedenen Geschlechts:* **1860** (got und vrowe).

b) siu *als Nom. Fem. kommt in S.* **53** *Male vor, z. B.* **58, 128, 302, 306, 308, 513, 643, 650, 651, 6553,** *u. s. w., während G. gewöhnlich* si *schreibt.*

7) *Ungenaue Reime:*

Ungenaue Reime in Menge lassen sich im V. U. nicht verkennen. Dennoch erfordert die Schreibung und Accentuirung des Gedichts die gröfste Aufmerksamkeit und Vorsicht, da selbst Seltenheiten sich als wirkliche Eigenthümlichkeiten

Digitized by Google

des Dichters durch den Reim ausweisen, z. B. des meris (: er is) : 506, nů (*statt* nû) : zů : 489 *und* 4717, diet : gewiet : 87, sun : getůn : 220.

a) *reimt oft* ă : â :

Eigenthümlich ist, daſs der Dichter vorherrschend gâr *schreibt, was wohl durch* 27 *Reime bewiesen wird:*

gâr : wâr : 47. 126. 159. 192. 208. 408. 429. 697. 750. 797. 971. 2646. 2761. 3063. 3161. 3336. 3713. 3839. 3990. 4062. 4733.
gâr : iâr. 19. 589. 1889.
gâr : klâr. 806.
gâr : zwâr. 1143.
gâr : hâr. 4626.

Dagegen reimt er auch:

gâr : băr. 275. 281.
gâr : văr *und* gevăr }. 745. 1536. 1756. 2236. 4433.
gâr : wăr. 2266. 4203. 4217.
gâr : dăr. 3293. 3594.
gâr : tăr. 926.
gâr : schăr. 1711. 1867. 1928. 1983. 2019. 2674. 4056.

wobei wieder:

schăr : dăr. 2033. 2095. 2164. 2368. 2658. 2696.

Auſserdem kommen vor:

63 — 65. an : wân : stân.
83 : 84. man : wân.
244 : 245. hâs : las.
250 : 251. man : hân.
259 : 260. kan : anevân.
299 : 300. gebar : wâr.
368 : 369. vater : hât er.
400 : 401. stân : an.
453 : 454. kan : vân.
457 — 459. kan : stân : vân.
524 : 526. maht : dâht : brâht.

Digitized by Google

535 : 536. stat : hât.
553 : 554. gemaht : gedâht.
682 : 683. gebar : klâr.
715 : 716. wâr : gebar.
755 : 756. maht : gedâht.
773 — 775. dar : ſchar : wâr.
873 : 874. ſtat : hât.
903 : 904. maht : brâht.
930 : 931. hân : man.
1129 : 1130.
1134 : 1135.
1144 : 1145.
1156 : 1157. } brâht : maht.
1238 : 1239. naht : volbrâht.
1279 : 1280. an : getân.
1356 : 1357. missetân : dan.
1675 : 1676. kan : verstân.
1696 : 1697. klâr : gevar.
1708 : 1709. kan : klân.
1721 : 1722. vurwâr : gevar.
1735 : 1736.
1760 : 1761. } gevar : klâr.
1856 : 1857. mâz : baz.
1975 : 1976. ſchar : wâr.
2013 : 2014. dar : klâr.
2099 — 2101. kan : vân : verstân.
2116 : 2117. swâr : tar.
2442 : 2443. ăn : sân.
2809 : 2810. mâz : baz.
2826 : 2827. an : hân.
2928 : 2929. iâr : enpar.
3110 : 3111. dar : wâr.
3157 : 3158. naht : irdâht.
3399 : 3400. man : undertân.
3769 : 3770. an : enſtân.
3814 : 3815. sat : hât.
3909 : 3910. getân : an.

Digitized by Google

3994 : 3995. an : missetân.
4431 : 4432. an : getân.
4459 : 4460. naht : brâht.
4532 : 4533. maht : brâht.
4694 : 4695. daz : mâz.
4710 : 4711. wâr : dar.
4744 — 4746. gâr : wâr : dar.
4798 : 4799. ſprach : nâch.
4802 : 4803. getân : an.

b) *reimt auch* ë : ê :

z. B. 664 : 665. wer : hêr.
1741 : 1742. her : mêr.
2001 : 2002. mêr : her.
2322 : 2323. wer : mêr.
4607 : 4608. swêr : wer.
4877 : 4878. her : mêr.

Statt ae *ist durchgehends* ê *geschrieben*, z. B. mêre, wêre, *sehr häufig*, *und* sêze 1152, mêler 1163, stêten 1937, *u. s. w.*, *und nicht selten reimen* ê : ae (è), z. B.

527 : 528. widerkêr : swêr.
1107 : 1108. êr : swêr.
1113 : 1114. gêre : wêre.
1480 : 1481. drêt : ſtêt.
2302 : 2303. êre : wêre.
3992 : 3993. beſwêren : verkêren.

Die Verwechselung der verschiedenen e *ist nicht selten.*

c) *seltener reimen* i : i :

z. B. 1232 : 1233. sich : lobelich.
1248 : 1249. sich : lobelich.
1297 : 1298. ich : mugelich
1476 : 1477. sich : wunderlich.
2920 : 2921. ich : wunderlich.
3318 : 3319. dich : mugelich.
3727 : 3728. dich : wunderlich.

Digitized by Google

d) *auch reimen* o : ô :

z. B. 102 : 103. gebot : tôt.
291 : 292. frhôrte : worte.
546 : 547. got : gebôt.
958 : 959.
1096 : 1097.
1853 : 1854. } wort : gehôrt.
1449 : 1450. noch : hôch.
1733 : 1734. gote : nôte.
2104 : 2105. wort : gehôrt.
2981 : 2982. got : nôt.
3102 : 3103. got : tôt.
3235 : 3236. got : brôt.
4857 : 4858. got : nôt.
4888 : 4889. tôt : got.

Der Umlaut oe *fehlt durchgehends.*

e) *Die Reime in* u *schwanken häufig zwischen* u, û *und* iu :

z. B. 1647 — 1649. zuht : irliuht : gedûht.

Der Unterschied zwischen u *und* iu *ist selten klar zu erkennen. Auch reimen* û : ů, *z. B.*

489.
4717. } nû : zů.

und u : ů, *z. B.*

220. sun : getůn.

Fast durchgehends kommt numen *und* kumen *statt* nomen *und* komen *vor; ja*

692 : 693. turn : irkorn.

Dies dürfte dasjenige sein, was sich im Allgemeinen über das Gedicht bemerken läßt. Andere Eigenthümlichkeit

Digitized by Google

wird der Text mit seinen Varianten von selbst darbieten; auch das Glossarium, welches bei dem Reichthum sprachlicher Forschungen in neuern Zeiten nur Andeutungen enthalten darf, wird manches liefern, was die Kenntniſs des Mittelalters zu beweisen fähig ist. Mögen meine Bestrebungen den Verdiensten Lachmann's und der Brüder Grimm, die ich dankbar als meine Meister verehre, nicht unwürdig sein!

Schwerin, im Mai 1839.

G. C. F. Lisch.

Digitized by Google

Daz pater nofter

ze diute.

Digitized by Google

Digitized by Google

Diz ist daz pater nofter zů diute.

Got, dû richer himelcrist,
sint dû in allen steten bist
unde doch deſte minner nicht
an einer ganzen angesicht,
sô ist mir von dir daz irkant,
daz dû hâst in diner hant
alle crêatiure;
von lufte unde von viure,
von wazzer unde von erden
dâ von dû hiezes gewerden
alle lebendinge dinc
unde bist ir aller ummerinc.
Daz weiz ich wol alſunder wân,
ich bin in diner hant betân,
unde ist mir von dir daz irkant,
daz mich hât dîn zeſewe hant
al ûz unde ûz gerûret an,
rechte als dâ ein zimmerman
ein hûs aleine machet gâr,
dâ er inne ſine jâr
weſen unde wonen wil;
endunket dich herre nicht zů vil,
sus hâſt dû algemeine
gezimmert mich aleine

1. O got *G.* 4. in *G.* 7. creature *S.* 10. hiezes *G.* hieze 11. ding G. dincg *S.* 12. vmbeging *G.* ummerincg *S.* 13. idir *G.* 14. getan *G.* 17. gevûret *G.* 18. do *G.* zimberm *G.* 22. geduncket *G.* 23. hastu gemeine *G.* 24. gezimert *G.* alleine *G.*

Digitized by Google

unde dir ein hûs bereitet:
ob dir daz nicht verleitet
der tiuvel unde min bôse gir,
sô hâst dû herre hie an mir
ein hûs, dâ dû inne wonen wilt.
Dâ gein mir doch min herze spilt,
swie grôze missetât ich hân,
daz ich habe hoffenlichen wân,
kan ichz verdienen umme dich,
daz dû wilt ſetzen mich
mitten an din herze,
dâ mich nimmer smerze
ſintmâls mêr gerûret.
Wirt daz vollenvûret,
sô wilt dû herre dennoch mê
an mir wunders begê:
kan ichz verdienen gegin dir,
so wilt dû wonen ouch in mir.
Diz sin vremede sinne.
Dû bist diu wâre minne;
swer in der minne din enſtêt,
din minne in sô zů dich gevêt,
daz er in dir wonet gâr
unde dû in ime ouch vurwâr.
Diz sin vremede sache,
dar abe man mochte mache
gûte mêre unde rede lanch,
wen daz ez ist ein anevanch
der rede, der ich beginne wil.
Des enwil ich hie von niht zů vil

---

26. vorleitet *S.* 27. tûuel *G.* bosir. *G.* bose *S.* 28. hast *G.* 31. swie *G.* swe *S.* 32. han *G.* 33. ichs virdinen (34. in *G.* 35. hertze *S. u. G.* 36. smertze *S. u. G.* 37. sint males me *G.* 38. vûllen vûrit *G.* 41. gein *G.* 42. wiltu (43. u. 49. vremde *G.* 44. die *G.* 45. intstet *G.* 47. daz hi *G.* 48. ime ouch uirwar *G.* 49. sint *G.* 50. gute *G.* 5 des in wil *G.* des wil *S.*

Digitized by Google

sagen, wende es ist genůch.
Wêr ich sô wîs unde alfô klůch,
daz ich die rede mohte
volbringen, sô siu tohte,
der ich hie beginne wil,
dennoch sô hête ich wisheit vil.
Jedoch ist got alsô gůt,
swer iht in sîme namen tůt,
daz der vollenkumet dar an;
daz weiz ich wol alfunder wân,
des lâze ich sus die rede stân.
Nutze rede ist vil irdâht,
ez newart aber nie zů diute brâht
ein sô kleine mêre,
daz ie sô nutze wêre,
sô des ich beginne wil.
Wen diu rede solte alle zil
sîn unde alle stunde
in aller menschen munde;
wende wir hôren die wîfen lefen,
daz âne die rede nicht muge genefen:
wende sie git des lîbes nôt
unde ist gůt vur der sêle tôt.
Entruwen swâ ein mêre
alsô nutze wêre,
daz wêre ein schone zůversicht,
unde swer daz gerne hôrte nicht,
der dûhte mich ein bôfe man.
Ir sult des haben deheinen wân,
daz ichz in diutschen sachen

---

55. wand is *G.* gnuch *G.* 56. wise *G.* kluch *G.* 58. sie *G.* 60. so u. vil *fehlt in G.* 61. idoch got ist *G.* 63. der wol uol kumet *G.* 65. laz *G.* bestan *G.* 66. Suzzer *G.* irdacht *S.* u. *G.* 67. iz in wart *G.* ni *G.* 71. wan di *G.* solde *G.* 74. wenne *G.* di *G.* 75. an di *G.* 76. wan si gibit *G.* 77. vor *G.* 82. boser *G.* 83. sullet *G.* keinen *G.* 84. ich *G.* diutschen *G.* duschen *S.*

Digitized by Google

so gůt icht wolte machen.
Spreche ich daz unde truge die diet,
so tete ich ubel; ez ist gewiet
von gote her vor langer stunt;
ez sprach des wâren gotes munt
unde gab uns diz mêre,
daz ez ein bete wêre
gein ime vur unser missetât,
dar inne er bevangen hât
die rehten ê unde unser leben;
des ich wil urkunde geben
her nâh unde ku daz machen kunt.
Ez sprichet maniges mannes munt
daz pater noster durch daz âr,
daz er niht weiz vmme ein hâr,
waz dar inne heiles ist;
dâ hat verborgen gotes list
die rehten ê, die sehin gebot,
des libes durft unde vur den tôt
der sêle manich gůt gebet.
Mit worten er bekurtzet tet
vil manige hôhe sache
uns armen zů mache,
wende er wol die brôdecheit
wiste an unser menscheit
unde daz wir ungelerich sint;
des machet er, daz ein tummen kint
wol behielte diss wort,
die wir dicke haben gehort
von vil tummen liuten.

---

86. Sprech ich *G.* di *G.* 87. tet ich ubele *G.* 92. im uor unse *G.* 93. er *fehlt in G.* 94. di *G.* unse *G.* 96. hir nach vnd uch machen kunt *G.* 99. daz her *G.* umbe *G.* 100. dat hat uorborgen *G.* 105. her *G.* 106. munge hoe *G.* 107. zu gemache *G.* 108. wan her wol di *G.* 109. weste *G.* 110. vngelernich *G.* 111. des machter daz *G.* machet er *S.* tumbes *G.* 112. behielde *G.* 114. tumben liůten *G.*

Digitized by Google

Waz aber diu wort bediuten,
daz ist in allen gâr zů swêr,
wende sie diuten michel mêr,
dan die tummen haben wân.
Owê waz ich dan tumpheit hân,
daz ich mit kindes sinnen
wil alhie beginnen
sô starke rede zů diute;
ich dorfte wisen liute
unde ir helfe wol dar zů,
daz sie sich mit mir welten mů,
daz wir die rede volbrehten gâr.
Nů weiz ich aber ein dinc vurwâr,
daz siu nimmer wirt volbrâht,
wende ez wirt nimmer gâr voldâht,
waz dar inne heiles ist;
aber die offenbâren list,
die ich dar an bediuten kan,
die wil ich iu vil tummer man
diuten, sô ich beste mach,
niewan ûffe den beiach,
daz ichs von gote lôn emphâ
unde ouch denne dar nâ,
daz man gedenke mîn dar bî,
so nů mîn leben ein ende si.
Amen in nomine domini.
Gote sule wir sagen danch. pater nofter.
Waz wêre ein bezzer anevanch,
wen daz wir rehte heben an,

---

115. di *G.* bediuten *G.* 116. swere *G.* 117. wen si diuten *G.* — mere *G.* 118. tumben *G.* 119. den tumbheit *G.* 122. diûte *G.* 123. bedorfte *G.* liûte *G.* 125. si *G.* — wolten nu *G.* 126. di *G.* 127. dinc uirwar *G.* dincg *S.* 128. si *G.* 129. wen iz wirt nimir *G.* 131. di offenbare *G.* 132. bediuten *G.* 133. di — uch — tumber *G.* 135. nicht wan uf *G.* 136. vor *G.* 138. darbi *G.* dabi *S.* 139. endi *G.* 141. solle *G.* 143. wen daz wir *G.* wen *fehlt in S.*

Digitized by Google

als unser herre alreſt began,
dô er der rede begunde,
dô er uns des heiles gunde,
daz er uns larte diz gebet
unde uns daz zů heile tet,
daz er uns dirre rede veriah:
alreſt er vater unſer ſprah.
Vater unſer: waz ist daz?
Wie mohte er hân gesprochen baz!
Daz ist ein daz hoffenlichste wort,
daz ie sûr weride wart gehort
der alten unde der niuwen ê;
der ez rehte wil verſtê,
daz er unſer vater sî,
dâ ist uns wol gezeiget bî:
vater unſer vetere gâr
unde unſer vater ouch vurwâr,
unde daz ouch der gehiure
sî aller creatiure
vater schepfêre.
Wie mohte er baz bewêre
der zehin gebot daz êrste
unde ez allerhêrste,
wen daz er unſer vater sprach!
In dem worte er wol iach:
ich bin din vater unde dû min kint;
alle gote die dâ sint,
die ſolt dû alle lâzen
unde sie von dir verwâzen,
unde ſolt mich al einen

---

145. do her *G.* 146. vnd vns des *G.* 150. alrerst her *G.* 152. moht *G.* 153. ist em *G.* hoffenlichste *G.* hoffenlichenste *S.* 155. alden *G.* 157. her *G.* sie *G.* 158. bie *G.* 160. uirwar *G.* 162. sie *G.* 163. schephere *G.* 164. mohter *G.* 165. zehen *G.* 166. vnd daz *G.* 167. wan daz her *G.* vater unſer *G.* 168. viriach *G.* 169. unde *fehlt in G.* 170. di do *G.* 171. di soltu *G.* 172. vnd sin vor dir vorwasen *G.* 173. alleinen *G.*

Digitized by Google

mit ganzem herzen meinen.
Dar an hât er bewêret wol,
daz niemen niht haben sol
lieber, dan den hôften got;
daz ist daz êrste gebot
der alten unde der niuwen ê.
Er hât sân bewêrt mê,
daz wir gebrûder alle sint;
wende wir sîn gâr în eines kint;
des sule wir triuwen walten
unde vns alle halten
gâr gebrûderliche.
Wie mohte er daz geliche
baz, dan rehte dâ bî,
daz er unser vater sî
unde wir alle sine kint.
Sint wir von im geboren sint,
sô sule wir triuwen nemen wâr;
daz ist gesprochen alsô gâr:
prûve in dînen sinnen,
daz dû muges geminnen
sich den gûten neheften dîn
rehte als dîn brûderlîn
unde als dû dich selben tûst;
anders dû enperen mûst,
daz ich dîn vater icht wolle wesen!
Als wir von altere haben gelesen,
sô sint diz zwei der ê gebote,
die uns geboten sint von gote:
daz êrste in allen sinnen

---

176. niman *G.* 177. den den hoesten *G.* hôsten *S.* 179. len *G.* niuwen *G.* nuwen *S.* 180. beweret *G.* 181. gebrure *G.* 182. vnd wir sint gar *G.* 183. walden *G.* truwen *S.* 4. allen halden *G.* 186. wi mochter *G.* gliche *G.* 187. wan 188. her *G.* 190. geborn *G.* 191. truwen *S.* 192. also sprochen *G.* 196. bruderlin *G.* brôderlin *S.* 197 : 198. — st : muft *G.* 200. aldere *G.* 201. di zwei *G.* 202. sin *G.*

Digitized by Google

got von hertzen minnen,
daz ander sunder vrist
unseren ebenecrist
minnen als uns selben gar
unde gelicher triuwen nemen war:
so ist diu ware minne dar.
Nu sult ir vurder merken daz
daz sich got uns zu vater maz,
waz er da mite gemeinet hat.
Er git vns drinne guten rat
unde sprichet: also vorhte mich,
ich bin din vater; minnen gerich
riche ich an dir, swen ich wil,
unde gebe dir grozer slege vil,
als ein zornich vater slieht.
In disen worten er ouch vliht
unde giht: also du bist min sun,
du nekanst so ubele niht getun,
wiltu gnaden suchen,
ine wolle din geruchen
als ein irbarmich vater tut.
Diz ist uns nutze unde gut;
diz sint veterliche site,
da ziuhet man gute kinder mite,
daz man in drowet unde vliht,
daz man sie umme ir erge sliht
unde sie umme ir gute bitet.
Alsus ist unser herre gestitet,
der sich uns zu vater giht.
Swer nu merket dise geschiht

---

204. hertzen *S.* 205. andere *G.* 206. ebenen crist *G.* triwen *S.* 209. di *G.* 210. sultir *G.* 211. got *fehlt in G.* 212 her *G.* 213. dar inne *G.* 216. swenne *G.* 218. zornic *G.* 218 : 219. = sleit : vleit *G.*; *dagegen* 228 : 229. = vlet : slet *G.* 219. an diffem worte her *G.* 221. ubele *G.* ubel *S.* 222. genade 227. zuhet *S. u. G.* 229. vnd ouch umbe ir erge slet *G.* 230. vmbe *G.* 233. geschicht *G.* gesciht *S.*

Digitized by Google

unde sie rehte verstât,
der merket ouch wol, wie er hât
geboten hie der ê gebot,
als uns unser herregot
gebôt dô in der alten ê
unde ouch sider gebôt noch mê,
daz wir uns dar an kêrten
unde mit dienste êrten
vater unde můter.
Herregot dû gůter,
wie wol dû daz bewêrt hâs,
als ichz an den bůchen las,
daz wir sie solten êre,
unde ouch dar nâch mêre,
daz nieman mohte dort genesen,
er nemůste zwirnt geborn wesen,
unde daz ein ieglich man
solte zwêne vetere hân
unde zwo můter dar zů,
den er dienest solte tů:
diu eine werltliche,
diu ander in himelriche.
Nû wil ich iu diz geliche.

Die zweier hande geburt
wil ich mit rede machen kurt
unde diuten, sô ich beste kan,
unde wil diz alsus anevân.
Got der machete Adâmen
unde Even; von deme sâmen
sî wir alle bekumen,
sô wir vor alter haben vernumen,

---

238. alden *G.* 241. dinste *G.* 246. solden *G.* 249. er in můste zwer *G.* 251. zwene vetere solde *G.* zwů mutere *G.* zw *S.* 253. den her dinest solde tu *G.* 254. di *G.* 255. di andere *G.* 256. uch *G.* diz *fehlt in G.* 259. diuten *G.* 263. bekomen *G.* 264. von altere han *G.*

Digitized by Google

des libes, aber der sêle niht,
des uns diu ganze wârheit giht,
wen die hât sunder got gegeben,
diu nemohte aber niht geleben
in werenden vrouden einen tach.
Daz ich wol bewêre mach,
wende wir durch eine schulde
verlurn gotes hulde.
Daz was ein teil von der geschiht.
Wir heten den vater der mûter niht
unde den vater ouch niht gâr,
wen wir wâren dennoch bar
vater an der menscheit.
Uns hete gemachet diu goteheit,
daz unser sêle untôtlich was;
aber der tiuvel sathanas
der was ir zû gewaltich gâr,
êr diu menscheit wurde bar
unde queme von der goteheit
gescheiden, doch âne underscheit,
die nieman mêr gescheiden mach,
dan als die sunnen unde den tach.
Dô dô got wart des inein,
daz lieht ûz liehte irschein
unde der tach quam vonme tage
unde daz der menscheite klage
diu goteheite irhôrte
unde daz von einem worte

---

266. die *G.* gantze *S.* 267. wande *G.* 268. die *G.* 269. wernden *G.* — ein tac *G.* 270. irweren mac *G.* 271. wenne *G.* 272. verlorn *G.* 273. gesciht *G. u. S.* 274. hetten *G.* 275. doch nicht *G.* 276. wanne *G.* 278. hatte *G.* di *G.* 279. unse *G.* 280. tuvel *G.* 281. gewaldich *G.* 282. di *G.* 283. gotheit *G.* 284. doch *fehlt in G.* 285. niman me *G.* 286. den alse di sunnen *G.* sunne *S.* 287. do aber got des wart *G.* 288. licht uz lichte *G.* 289. quam *fehlt in G.* von dem *G.* 290. menscheit *G.* 291. gotheit *G.*

Digitized by Google

got wart zů der menscheit
unde die alſô zů samene ſneit,
daz er got unde menſche bleip,
unde daz wort dâ hin getreip,
daz diu reine maget enpfiench
unde mûterlîche mit im giench
unde in maget doch gebar,
daz ich mach sprechen vurwâr,
âne aller hande miſſetât.
Sint siu den nû gewunnen hat,
der unſer aller lôſer ist,
wie kan dan iemans list
daz verkêren unde mir entſagen,
siu nehabe uns alle getragen
unde enſî unſer aller mûter,
siu gûte unde er vil gûter.
Von ime ſint kumen alle diu kint,
diu zů dem himelrîche sint;
wen alle die vor den iâren
dô geboren wâren,
die mûſten zů der helle varen.
Daz nekonde ir dehein bewaren,
patriarchen, propheten,
sie teten, swie sie teten,
êr uns got irlôſte
mit ſîme hôhen trôste;
swie sie got hât ouch irlôst
unde in brâchte sînen trôst;
doch wâren sie tôt meilich:
des neheize wir sie niht heilich;

---

294. di *G.* 297. inphinc *G.* 298. ginc *G.* 299. maget in *G.* 300. mac ich *G.* virwar *G.* 302. sint di *G.* 304. ein mannis list *G.* 305. untſagen *G.* 306. sie *G.* allen *G.* 307. inſe *G.* 308. si *G.* her *G.* 309. von in ſint *G.* sin *S.* di *G.* 310. di *G.* 312. di *G.* 313. di *G.* varn *G.* 314. inkonde ir keine bewarn *G.* 318. hoen *G.* 321. gemeinlich *G.* 322. inheize *G.*

Digitized by Google

ſwie sie zů himele sint,
sie sint doch ouch gotes kint.
Zů kinden hât er sie ime irkorn
unde sint von ime tôt geborn,
unde ist von der gotes gewalt
umme sie wol alsô gestalt
als umme diu tôten kindelîn,
diu niht lebendigen ſchîn
in die werlt bringen můgen,
unde doch ir lîbe sô vil tůgen,
daz ein sêle von in vert;
waz den gnâden si beſchert,
des lâze wir gote gewalten.
Sus ist ez umme die alten,
âne daz aleine,
daz sie sint ſô reine
in irme alten orden
von gotes blůte worden,
daz sie got mit ougen sên.
Des mach den kinden niht geſchên,
die nû ein můter tôt gebirt;
wie in aber gegnâdet wirt,
daz ist mir unkundich:
ſterben sie unſundich,
got vil lihte mit in tůt,
als ime denne gewîſet sîn můt,
daz sie lihte dunket gůt.
Nû wil ich iu bekurten
von den anderen geburten,

---

323. himelriche *G.* 324. si *G.* 325. im irkorn *G.* ine *S.* 326. im *G.* — *Auſserdem hat G.* 325 *zwei Mal, das zweite Mal mit dem Anfange:* vnd ist. 329. di *G.* 330. di G. 333. wirt *G.* 334. genade *G.* 335. got walden *G.* 336. alden *G.* 337. alleine. 338. si *G.* 339. alden *G.* 340. blôte *S.* 341. sen *G.* sehen *S.* 342. inmac *G.* 343. di *G.* 344. wi *G.* 347. mit in *G.* im *S.* 348. als im *G.* denne *fehlt in G.* 350. uch *G.* bekurzen *G.* 351. geburten *G.* geborten *S.*

Digitized by Google

wie diu kint nû werden geborn,
die gote zů kinde sint irkorn
unde die er lebende gebirt.
Sô nû daz kint geborn wirt
alreſt werltliche,
sô sendet von himelrîche
got her sînen volleist
unde sînen heiligen geist,
als man daz kint toufet
unde ez aneſloufet
mit criſtenlîcheme kleide,
und gebirt ez anderweide
des geistes unde der menſcheit
unde mit der vollenkumenheit
des vater an der hantgetât.
Alsus daz kint denne hât
sînen geistlichen vater
unde sîne můter, die hât er:
daz wazzer diutet diu můter sîn,
daz oley veterlichen schîn
ime gibet unde der êwen leben,
daz er mah ûf gein himel ſweben,
wil er dar nâch mit vlîze streben.

Die niht getouft werden,
die sint kint der erden
unde niht des geiſtes kint:
von gote sie niht geborn sint.
Des můz ir geist verlorn sîn
unde immer mêr liden pîn;
dâ von unſer herre sprach,
dâ er gein Nichodemo iach,

---

352. wi di *G.* 353. di *G.* kinden *G.* 354. di her *G.* 355. nun *G.* 356. alrerst *G.* 358 herre *G.* 362. cristenlichem *G.* 369. u. 370. di *G.* 371. der oley *G.* vaterlichen *G.* 372. im *G.* daz ewige leben *G.* 374. her *G.* noch *G.* 375. di *G.* getoufet *G.* 376. di *G.* 380. immer me *G.* 382. Nychodemo *G.*

Digitized by Google

daz nieman mohte dort genesen,
er nemůste zwirnt geborn wesen,
unde swer von himele queme nider,
der queme ouch ûf zů himele wider,
unde swer von himele queme niht,
daz der mit voller angesiht
nimmer gesehe daz himelrîch.
Deme ist wol dise rede glîch:
swer hie wirt getoufet
unde cristenliche anegeflôufet,
der ist her nider mit gote kumen;
swer des niht hât genumen
unde des darbet beides,
der toufe unde ouch des kleides,
daz der von erden ist geborn
unde gote niht zů kinde irkorn
unde daz er êwih ist verlorn.

Nû lâze wir die rede stân
unde grîfen aber her wider an
an die êrsten geschiht,
durch waz unser herre giht,
daz er unser vater sî:
da manet er uns der minne bî,
die er gegin uns hat getân.
wen alle vetere můzen lân
weizgot sulhe minne gâr.
Sîn minne die ist an uns wâr:
durch minne er sînen sun gab.
in den tôt unde in daz grab;
daz getete noch vater nie,
ob wir der wârheit wollen gie,

383. niman *G.* 384. er in muste zwer *G.* 390. dem *G.* 392. cristenlich angeflôufet *G.* 393. von gote *G.* 396. ouch *fehlt in G.* 398. kinder *G.* 400. di *G.* 401. greifen *G.* 402. di *G.* geschicht *G.* geschit *S.* 405. minnen *G.* 408. suliche *G.* 409. die *fehlt in G.*

Digitized by Google

wen er alterseine.
Des sule wir in meine
vur alle veter, die nû sint,
wende wir sin sine lebende kint,
als er dô sprach,
dô er uns di re rede veriach
unde uns larte diz gebet
unde uns daz zû heile tet;
daz lât bliben an der stet.

Alsus sint der gebote driu:
an deme êrsten sagete ich iu,
daz wir in allen sinnen
sulen got minnen,
daz ander sunder vriften
unsern ebencristen
minnen als uns selben gâr,
an deme dritten nemen wâr,
daz wir êren vnser vorderen wol,
als man von rehte sol.
Daz eine daz ist des vater teil,
daz wir got minnen âne meil
unde âne aller leie wanch,
wande er rehte ein anevanch
aller gûten dinge ist;
ouch sule wir unsern herren crist
êren, der uns geêret hât,
wende er sine hantgetât
lôste mit dem blûte sin;
wolle wir ouch tûn minnen schin
unsern ebencristen uns glich,
diu minne diu ist geistlich,

414. her *G.* 416. vor alle uetere *G.* 417. wen — sint — lebendige *G.* 418. selbir spranch *G.* 419. dire *G.* 422. beliben *G.* 424. sagetich v. *G.* 428. ebenen cristen *G.* 430. dem *G.* 431. unse *G.* 436. wender *G.* 437. guto *G.* 438. unser *G.* 440. wende *G.* 442. wille *G.* 443. vnsern ebenen cristen *G.* unser *S.* enbencristen *S.* gelich *G.* 444. di — di *G.*

Digitized by Google

der nehât nieman volleist
ân den heiligen geist.
Alsus got sîne trinitât
in diz wort beflozzen hât,
dâ dise rede ein urhab nimet,
diu uns zů bete wol gezimet
gein unsern herren alle zît.
Dennoch in disem worte lît,
daz ich niht volsagen kan;
des můz ich hin vur vân
aber an daz nehefte wort
unde iu des diuten einen ort,
sô ich aller beste kan;
dise rede lâze wir stân,
wir wollen ein ander anevân.

In gotes namen aber als êr qui es in celis
beginne wir der rede mêr,
als ir got begunde,
dô er uns des heiles gunde,
daz er sich uns zů vater iach.
Nâch deme worte sân er sprach:
dû bist in den himilen.
Weme sol ich similen,
daz got in den himelen sî?
Ich hôre sagen: der himele sîn drî,
dâ der vater unde sîn kint
ime gliche geheiliget sint
unde der heilige geist
mit im hât den volleist.
Die himele drî daz sint drî namen,

---

445. in hat *G.* 446. ane *G.* 448. geflozzen *G.* 449. da uon *G.* ein *fehlt in G.* 450. di *G.* etzimet *G.* 452. disem *G.* disen *S.* 453. wol sagen *G.* 454. vore *G.* 456. vnd vch divten *G.* duten *S.* 459. wir willen eine andere anvan *G.* 460. e *G.* 461. me *G.* 464. vatere *G.* 465. dem *G.* 467. wem *G.* 468. sie *G.* 469. drie *G.* 471. im *G.* 473. mit in *G.* 474. di *G.*

Digitized by Google

ob wir sie sulen zů rehte âmen:
Der eine daz ist des vater gewalt,
unde der ander ist gezalt
dem sune zů dem gewalte sîn,
sô mach ouch wol der dritte sîn
in des heiligen geistes kraft.
Die himele hât got geschaft,
daz sie loufen umme
gerihte in einer krumme,
unde daz sie sint ein einih dinc
unde haben einen ummerinc.
Jedoch ist hôhe unde tiufe dran,
swerz rehte merken kan,
unde ein mittelmâz dar zů;
swer ez rehte merket nů:
sô die himele loufen dan,
sô kumet daz underste oben an,
unde daz mittelste, ine weiz war,
vil lihte walget ez sô dar,
daz ez kumet obene unde under.
Wen nimet ez dan wunder,
daz got drî unde einer si,
sint der himele ouch ist drî
unde doch niht dan einer?
Herregot dû reiner
wie wol dû daz bewert hâs!
Ob dû michz nû diuten lâs,
so sage ichz nâch dir rehte;
dû spriches: nieman mehte
die hôe des himeles geahten,

475. si sullen *G.* 477. andere daz ist *G.* 478. sone *G.* gewalde *G.* 481. di *G.* 484. sin *G.* 484 : 485 = dinc : ummerinc *G.* 486. idoch — hoe — tûfe dar an *G.* 487. swer iz *G.* 488. mittelmaze *G.* 490. di *G.* 491. kummet *G.* obene *G.* obe *S.* 495. wen *G.* wene *S.* daz dan *G.* 497. ist ouch *G.* 498. den *G.* 499. herrego *S.* 500. beweret *G.* 501. duz mich *G.* 502. sagichz *G.* der rechte *G.* 503. spriches *G.* 504. hymels *G.*

Digitized by Google

noch ouch gâr voltrahten
die grôzen tiufe des meris:
ôwê, wie tump dan er is,
der die mittelmâze wil
vinden unde daz ummezil
an diner grôzen goteheit
und der wizzen underscheit.
Wie sol er ende vinden dar an,
sô siu ende nie gewan,
noch ouch nie dehein begin?
Swer nû hat deheinen sin
oder deheinen gûten list,
der giht, daz diz gesprochen ist:
dû bist in den himelen,
daz er daz mûz himelen,
daz got dri unde einer sî,
unde daz er die himele dri
alle habe befezzen
unde die in ein gemezzen,
als sin gotliche maht
von anegange het irdâht,
unz erz fider hât volbrâht.
Dâ nime ich die widerkêr,
wen diu rede ist vurder swêr,
unde sol wesen vrâge vri,
wie diu rede muge sî,
daz got sine trinitât
in einen namen beslozzen hât;
daz mach er machen, swie er wil,
wan er hât gewaltes vil;
daz lât bliben an der stat.

---

506. tûfe *G.* 507. tump denne *G.* 508. di *G.* 509. vi
den *G.* winden *S.* 510. goteheit *G.* 511. der *G.* 512. wi
denne vinden *G.* 513. sie *G.* 516. deheine gute list *G.* 51
di *G.* 523. di *G.* 524. alse *G.* 525. anegenge hat irdat *G.*
526. uollenbracht *G.* 527. nem *G.* 528. wan di *G.* 530. wi
di *G.* 533. swi *G.* 534. wen *G.* gewaldis *G.*

Digitized by Google

Got noch einen himel hât,
dâ von ich iu ouch ſagen ſol,
und wizzet, daz ir ſprechet wol,
swen ir die rede rûret
unde sie vollenvûret,
daz got in den himelen ist.
Unſer herre Jeſus Christ
der hete im einen himel irkorn,
dar ûz der herre wart geborn
wâr mensche unde got,
als ez diu goteheit gebôt.
Der himel unde der palas
gote ie dort bereitet was
vor alleme anegenge;
ich meine vor der lenge,
êr ie berc oder tal
wurde [ie] grûne oder val
oder dehein geſchaft gemaht,
dô was dirre himel gedâht
unde was in gotes vorbesicht
mit vorgedanken unde anders niht.
Diz ist Salomones thrôn,
der vor manigen iaren dôn
hete, ê er wart offenbâr;
ich weiz wol mê den tûsent jâr,
daz sîn phropheten wiſſagen
mit reden wolten niht gedagen.
Der himel unde der palas
gote wol bereitet was
mit manigerhande wunnecheit;

---

537. ich uch *G.* 539. swenne *G.* di *G.* 540. si *G.* 542. eſus crist *G.* 544. da uz er wart geborn *G.* 546. di gotheit *G.* 8. i *G.* 549. allen *G.* 551. e ie berc *G.* bercg *S.* 552. *fehlt in G.* 553. deheine *G.* 554. himele irdacht *G.* 555. rbeschicht *G.* 557. Salomonis *G.* 560. me wen *G.* 562. mit len wolden nicht virdagen *G.* 565. manngerhande wunnekeit *G.*

Digitized by Google

dâ wart ein turn ingeleit
des hôe uber alle himele gienc
unde des vullemunt bevienc
alle diu epgrunde,
als ich her nâch wil kunde.
Der turn was veſte in bêder sît,
er was ouch wol alsô wît,
daz er die werlt al ummeviench
unde ouch umme daz mer giench;
dâ gienc ouch ein venſter în,
dar în diu ſunne gab ir ſchîn,
unde dar zů liehten brehen,
daz man dar inne mohte sehen
bî deme tage unde bî der nacht
Der turn was harte wol gemacht
unde was vil ſchône binnen;
oben an den zinnen
ſtůnt ein sô ſtarker hûsman,
ob al diu werlt kumen dar an
were durch des turnes pîn,
daz er ſie mit einem vinger sîn
wol alle hete geworfen tôt;
der turn was veſte in grôzer nôt;
er was geſpîſet ouch sô gâr,
daz er hundert tûsent iâr
hete ſpîse wol genůch.
Der meiſter was harte klůch,
der disen turn worhte,
wen er ſtůnt âne vorhte

---

566. do *G.* turm, *und so ferner in G.* 567. hohe *G.* ginc 568. bevinc *G.* 569. alle abgründe *G.* 570 hie nach *G.* kůn *G.* 571. veſte beider sit *G.* 572. her *G.* als *G.* 573. her di vmbevinc *G.* ummeviench *S.* 574. mere ginc *G.* giench *S.* 5 ginc *G.* giench *S.* 576. di *G.* iren *G.* 577. zů so *G.* lich *G.* 579. dem *G.* 582. obene *G.* 584. di *G.* komen *G.* 5 sie *fehlt in G.* einem *G.* einen *S.* 587. si alle wol *G.* gew fen *G.* 589. hie *G.* 590. her *G.* 594. her *G.*

Digitized by Google

unde was vil wol bewaht
bî deme tage unde bî der naht,
wende sîn hûte ein kreftich her,
daz was alsô wol zû wer,
daz iegliches mit fîner hant
hete al die werlt wol verbrant.
Sîn hûte ouch ein torewart,
der was an triuwen alsô hart,
man hete in ê getôtet,
êr in des genôtet,
daz er ieman hete drîn gelân,
den der dâ doch folte ingân.
Uber den turn giench ouch ein dach,
daz was fô gût vur ungemach,
swer dar under were gewefen,
der were immer wol genefen
ungezzen unde ungetrunken.
Wes mach iuch nû gedunken?
Mach daz icht ein himel sî?
Gût sint iene himele drî;
iedoch sô sprich ich âne zil,
dirre himel ist bezzer vil.
Sule wir in iene himele kumen,
des mûz uns dirre himel gevrumen,
fô wir vor alter hân vernumen.

Der himel unde der palas,
der sus gote bereitet was,
daz was diu himelische maget,
von der uns fus diu wisheit faget:
ich was vor anegenge,

596. dem *G.* 597. wen *G.* hûte *G.* creftec *G.* 599. ich-ch *G.* 600. hete wol al di werlt *G.* 601. hute *G.* torwart *G.* 04. e her were des genotet *G.* 605. imanne *G.* dar in *G.* 606. en der doch folde darin gan *G.* 607. ober *G.* ginc *G.* ouch *hlt in G.* 612. *der ganze v. fehlt in G.* 613. mac diz *G.* 615. loch *G.* sprich *G.* 616. himmel *G.* 619. von aldere *G.* 620. es palas *G.* 622. di *G.* 623. di *G.*

Digitized by Google

vor al der werlde lenge.
Der turn, der in sie was geleit,
daz was ir reine ôtmůtecheit,
diu uber alle himele quam,
unde ouch ûz abgrunde nam
manige sêle lobelich.
Weme mach diu wite sin glich,
diu umme al die werlt giench
unde daz mere al umme viench?
daz was ir reine reinicheit,
diu gote wart ein ummekleit,
der al die werlt bevangen hât
unde ouch umme daz mere gât.
Daz venster, daz dâ giench hin în,
dar în diu sunne gab ir schîn,
daz was ir reine kûscheit,
dâ durch diu goteheit sich sneit
als diu sunne durch daz glas,
wende siu maget unde můter was.
Der ſtarke hûsman, der ir pflach
beide nacht unde tach,
daz was der heilige geiſt,
der ir gab ſulhen volleist,
ob aller valschen gelusten her
gegin ir kumen wêre mit wer,
daz siu des âhte kleine,
wan siu was harte reine
unde was geſpîset ouch vil wol;
ſiu was des lebenden brôtes vol:
ich meine daz lebende brôt,

---

625. vor aller werlde *G.* 627. otmutickeit *G.* 628. di ob *G.* 629. uz dem abgrunde *G.* 630. mange *G.* 631. wem m di *G.* 632. di umbe *G.* — di *G.* — ginc *G.* 633. mer *G.* vinc 634. reineckeit *G.* 635. di *G.* umbekleit *G.* 636. di *G.* 6 mer *G.* 638. ginc *G.* 639. di *G.* irn *G.* 641. di gotheit 642. di *G.* 643. wenne si *G.* 647. ſulche *G.* 650. si *G.* 6 wen si *G.* 653. si *G.*

Digitized by Google

daz sich gab vur uns in den tôt.
Ez was ouch ein vremede dinch:
in deme hûse was ein ursprinch,
daz was vil bezzer danne win;
daz ist zwâr der brunne sîn,
der ûz gotes siten ſpranch,
der uns allen wart ein tranch,
daz wir des immer sîn genesen.
Welich mugen dan die hûter wesen,
die dâ lagen zů wer?
daz wâren die ertzengele hêr,
ich meine den grôzen kŏr cherubîn
unde den kŏr seraphîn;
von ir (?) sô gehûtet wart,
daz siu bleip unde ist unverſcart.
Welich was der torewarte
an triuwen alsô harte?
Daz was Joseph ir trût,
von dem nie ir blôze hût
mit unkûsheit gerûret wart;
dâ von diu pforte was verſpart
an ir reinen magetûme;
wen ûz ir wûhs ein blûme
gâr âne aller manne ſaf.
Diu wol gein der blûmen traf,
diu Aarones rûte,
hie bevor blûte
unde âne ſaf kûſche vruht gebar;
alsus diu reine maget klâr
âne aller manne mitewiſt
gebar unſern herren criſt.

655. vur *G.* 656. vremde dinc *G.* 657. dem *G.* 658. den *G.* 659. zware *G.* 663. welche *G.* den di huter *G.* 664. *G.* 665. di *G.* 666. u. 667. kor *G.* 667. der kor *G.* 669. bleip *G.* vauerſchart *G.* 670. welihz *G.* 671. truwen *S.* — 676. di phorte virspart — wart an ir reine *G.* 677. wuschs 679. di *G.* 680. do *G.* 681. bi vorne *G.* 683. di *G.*

Digitized by Google

Sô dunket ouch die finne mîn,
daz daz doch wol muge sîn
ir wâre minne, der siu pflach
zů gote naht unde tach;
diu was so gůt vur ungemach,
daz siu newiſte, waz ir geſchach.
Diz ist der êrebêre turn,
den in die drî zů himel irkorn
und dar zů der einer;
nie himel newart reiner.
Daz ſult ir wizzen vurwâr,
siu hât uberlûhtet gâr
alle himele mit ir tugent,
daz ir wol ſelbe merken mugent.
Der himel was heilich ie,
êr sie die goteheit entpfie;
dô siu dô got entfiench
unde muterlîchen mit im giench,
dô wart siu heiliger dan êr;
ir heilicheit wart aber mêr,
dâ siu der goteheit genas
unde maget unde můter was,
reine můter, reine maget,
von der uns ſus diu wisheit ſaget.
Dâ mite si der rede gedaget.
Diz ist der palas unde der himel,
dem nie kein hûs wart ſimel,
dar inne got gewonet hât
unde dar an unſer geloube ſtât,
daz wir daz wizzen ſulen vurwâr,

686. di *G.* 687. daz daz doch *G.* dach *S.* 688. si *G.* phl
G. 690. di *G.* vur *G.* 691. si ni weste *G.* 692. erenbere
693. den di dri zu hymele kurn. 694. da *G.* 695. ni himel wa
G. 696. witzen G. u. *S.* vorwar *G.* 697. si hat oberluchtet
701. e si di *G.* vntphie *G.* 702. do si aber di gotheit vntfienc
703. muterliche *G.* 704. si *G.* danne e *G.* 705. mer *G.* 706.
G. gotheit *G.* 709. di *G.* 712. ni *G.* 714. unse *G.* 715.

Digitized by Google

daz diu reine maget gebar
unſern herren Jeſum Criſt
unde noch ein reine maget ist
unde immer reine maget weſen sal.
Dennoch ist himel âne zal,
dâ von ich iu ſagen sol.
Dar an ouch got bewert wol,
wie lieb im die himel ſint;
die himele daz sint sine kint,
an den ſîn wille hie volgêt,
von den alſô geſcriben stêt:
diz sint die himele herre criſt,
in den dû wonende bist.
Ouch ſô kundeget uns von gote
Johannes der zwelfbote,
daz er ſach in des himeles ſale
volkes eine grôze zale
und ſagete uns rehte,
wie diu zwelf geflehte
gote heten wûcher brâht,
die er im zů himelen hete gedâht,
ie zwelf tûſent der man;
nâh der ſchar ſach er dô ſtân
eine ſô grôze breite,
die nieman konde volreite,
Dâ von siu âne zale bleip.
Die im got zů himelen ſcreip;
daz ir der rede geloubet,
an ir vurhoubet
wâren sie gezeichent gâr;

---

wizzen sulen vorwar *G.* 716. di *G.* 719. vmmer *G.* 720. himele *G.* 721. uch *G.* 722. bewerit *G.* 723. wi lip im di himele sint *G.* 724. di *G.* daz sia *G.* 725 : 726. = geit : steit *G.* 727. daz sint di *G.* 731. her *G.* 733. saget *G.* 734. wi di *G.* 736. die he *G.* irdacht *G.* 737. ie *fehlt in G.* 738. schare *G.* 740. di niman uolreite *G.* 741. si *G.* 742. di *G.* himele screip *G.* 744. uerhoubit *G.*

Digitized by Google

die zeichen wären himelvar.
Wer giht nû der himel drî,
daz ir wol tûsent tûsent si?
Daz sult ir wizzen vurwâr:
unser ieglich ist ein himel gâr,
der ez verdienet umme crist,
daz er in im wonende ist.
Swie vil doch der himele si?
Zů rehte reitet man ir drî:
die ersten, die die gotes macht
von anegenge hete gedâcht;
unde der andere sines suns,
dar inne er gereinegete uns;
die dritten, der dâ ist sô vil,
daz ist des heiligen geistes zil,
wen der hât sulhe breite,
die nieman kan volreite,
wen der ist swâ er wil
unde hât bereitet himele vil
der vil werden trinitât.
Wol im, der daz verdienet hât
oder noch verdienen schal,
daz er gote wirt ein sal
unde im got ein himel wider,
den negerûret nimmer sider
diu hitze, noch daz kalte.
Nû wunschet iunge und alte,
daz wir můzen kumen dar
Zů der himelischen schar.
Amen daz werde wâr.

In gotes namen hebe ich an; Sanctificetur

---

746. di *G.* 747. himele *G.* 749. vorwar *G.* 750. iclich *G.* 751. verdinet *G.* 753. swi *G.* 755. der erste den di *G.* 756. hatte irdacht *G.* 759. do *G.* 762. di niman *G.* 763. wan *G.* swo *G.* 765. weraden *G.* 766. virdinet *G.* verdeinet *S.* 767. virdinen sal *G.* 769. gote *G.* 770. den geruret *G.* 771. di *G.* 772. alde *G.* 776. hebich *G.*

Digitized by Google

ich tůn sô der niht reden kan nomen tuum.
unde einem vursprechen nîmet;
zů redene mir niht wol enzimet
alfus hô ein mêre,
dâ von ich ie bewêre,
daz ich got zů helfe neme.
Dunke daz iemanne scheme,
der sehe, daz er daz beste tů.
In gotes namen grîfe ich zů
unde wil die rede bringen vort.
Alsus sprach got das dritte wort:
geheilget werde dîn name.
Nû war zů sule wir daz âme?
wende wir wizzen alle wol,
daz der heilich wesen sol
und daz der immer heilich ist.
Got der ist genant crist
unde wir nâch ime cristen;
wer mach mich des verlisten,
daz endiute sich vurwâr:
herregot nû mache uns gâr
in dime namen heilich
unde aller funden âteilich.
Daz ist wol ein diu hôste bete,
die zů gote ieman getete,
daz er heilich wurde
vnde siner sunden burde
wurde gâr von im genômen,
Jâ, sule wir zů himele kumen,
sô můze wir heilich werden gâr
unde als diu liehte sunne klâr

---

777. tu *G.* 778. versprechen *G.* 781. ie *fehlt in G.* 783. imanne *G.* 784. daz he daz *G.* 786. di *G.* 788. geheiliget *G.* 789. salle wir diz *G.* 790. wende *G.* 792. heilic *G.* 793. genennet *G.* 794. im *G.* 795. obirlisten *G.* 796. virwar *G.* 800. di hoste *G.* höste *S.* 801. di *G.* iman *G.* 802. heilic *G.* 805. sulle *G.* 806. heilic *G.* 807. also di lichte *G.*

Digitized by Google

von allen unren funden.
Wer mohte dan durchgrunden,
wie hô ein bete diz wêre?
Ez wêre mir gâr zů swêre;
des lâz ich fus diz mêre.
Nû grîfe wir an die rede vort
unde her wider an diz wort:
geheilget werde din name.
Swie ez sî vil maniger game,
sîn name enwolle heilich wesen
an uns, sô nemůge wir niht genesen.
Daz zeiget wol der ê gebot,
daz uns unser herregot
gebôt dô in der alten ê
unserm vater Moysê;
got gebôt uns alsô,
daz wir sînen namen hô
hielten unde den êrten
unde uns ouh dar an kêrten,
daz wir in hielten wirdeclich
unde in niht aller tegelich
unnutzelichen nenten,
unde uns ouh dar an wenten,
daz wir alsô gevůren
unde nimmer niht geswůren
unrehticheit noch valsch dâ bî.
Daz uns diz geboten sî,
daz vinde wir in der ê gebote,
daz nieman swere sule bî gote
unrehte, noch unnutzelich

808. unsen *G.* 809. den *G.* 810. wi *G.* 811. gar *fehlt in G.* 813. di *G.* 815. geheiliget wirt *G.* 816. swi *G.* 817. enwolde *G.* 818. so inmochte *G.* so nie můge *S.* 820. heregot *G.* 821. alden *G.* 822. vnsem *G.* 825. hilden vnd erten *G.* heilten *S.* 827. hilden werdeclich *G.* 829. vnnuzlichen nenten *G.* 833. vnrechteticheit *G.* 836. sweren sulle *G.* 837. vnutzlich *G.*

Digitized by Google

in nennen aller tegelich.
Dâ wirt sin name geheiliget vone.
Noch heiz er uns einer dinge wone,
daz wir anme sibenden tage
solten unser vîre trage
âne alle bôse arebeit;
der tach der wêre ein heilicheit
sime hôen namen zů lobe,
der tach wère allen tagen obe.
Wolt ir mir des gunne,
sô heizet got ein sunne,
wen er ist daz wâre lieht,
dâ al diu werlt von gefieht:
sô ist der tach nâch im genant,
daz uns diu warheit tůt bekant,
unde ist geheizen sunnentach,
daz nieman zwâr verkêren mach,
wen er ist von der sunnen kumen.
Sô ist der name ouch ûzgenumen
unde an deme beginne irgraben
mit des suns bůchstaben;
nâch dem hât er ouh heilicheit.
Den dritten namen er sus treit,
der heizet nâch der sůne.
Hete ich niht vil zů tůne,
sô wolte ich iu von disme tage
harte lange mêre sage;
sô wurde uns aber diu rede zů lanch.
Doch hort, durch waz ir anevanch
alrest von der sunnen hât;

---

839. do *G.* 841. an dem *G.* 842. solden vnse vyre tragen *G.* 843. erbeit *G.* 844. heileckeit *G.* 849. daz *fehlt in G.* 849 : 850 = licht : geficht *G.* 852. di *G.* irkant *G.* 853. gehiezen *S. u. G.* 854. niman zware werken *G.* 855. wanne *G.* 857. dem *G.* 858. sunes *G.* 859. heilicheit *G.* 861 : 862. = sune : tune *G.* 863. woltich vch *G.* disem *G.* 865. di *G.* 866. horet *G.*

Digitized by Google

got ouch sîne trinitât
an disme tage irzeiget.
Den namen man ûfsteiget
alrest der lichten sunnen lich;
der name der ist lobelich
unde diutet an des vater stat,
der alle dinc irliuchtet hât.
Sô diutet der ander nâch dem sune,
der uns alse sîn êlichen kune
minnet unde trûtet,
wende wir sîn ime gebrûtet,
als sante Johannes sprach,
daz er von deme himele sach
stigen eine schône stat,
die er uns alsus nennen bat:
diu niuwe Jherusalem;
Nazaret noch Bethlehem
wart nie sô wol gezieret.
Diu stat gekonduiret
gote was sû einer brûte;
der wolte sie selbe trûte
und hiez sie die niuwen cristenheit.
Nâch dem der tach hât heilicheit
und heizet nâch criste gotes sune.
Sint wir nû sîn die gotes kune
unde er uns selbe trûtet
unde uns den tach gebûtet
vlizelichen êren,
sô sule wir uns dar an kêren,

---

868. got hat ouch *G.* 871. alrrest *G.* lichten *G.* glich *G.* 874. ding *G.* dincg *S.* 875 : 876. = sone : kone *G.* 876. als sine elichen *G.* 878. wenne *G.* im *G.* 879. alse *G.* 880. dem *G.* 881. stiget *G.* 882. die er alsus *G.* 883. nuwe *S. u. G.* 885. ni *G.* geziret *G.* 886. di stat gekonduwiret *G.* 888. wolde si *G.* 889. hiez sie di nuwe *G.* *sie fehlt in S.* nuwe *S.* 890. heileckeit *G.* 891. Christo *G.* 891 : 892. = sone : kone *G.* 892. di *G.* 895. vlizeclichen *G.* 896. sulle *G.*

Digitized by Google

daz wir der witze walten
unde ein gebot behalten,
wende wir sîn nâch im genant.
Waz tût uns dan der name bekant,
den wir nâch sûne nennen?
Der tût uns daz bekennen,
daz uns des heiligen geiſtes maht
alle hât zů sûne brâht;
wenne von im alrest entpfiench
diu maget, dâ von diu ſûne irgiench,
diu zwischen uns unde gote ſtûnt
vil manich iâr vil unverſûnt
an menſchlîcheme kunne.
Der geiſt uns noch mit wanne
sol êwicliche wonen mite.
Des ſule wir got mit vlize bite,
daz sîn name heilich
werde unde nergen meilich
von unren bôſen werken.
Daz sult ir sô niht merken,
daz gotes namen ieman muge
entêren, wen daz ist ein luge
aber an unſer criſtenheit,
den unſer criſtenliche name treit.
Den namen muge wir entêren wol
unde grôzer ſunden machen vol;
dâ můze uns got behůten vor
unde sliez uns ůf des himels tor
unde rucke uns ůf zůgim enpor.

---

897. der wizzen walden *G.* 898. behalden *G.* 899. wenne *G.* 901. sune *G.* 904. sune *G.* sône *S.* 905. alrrest *G.* 906. di *G.* ſune irgine *G.* 907. di zwiſchen *G.* swisschen *S.* 908. iar unuerſunt *G.* 909. menſchlichem *G.* 910. wůane *G.* vunne *S.* 911. ewiclichen *G.* mit *fehlt in G.* 914. sirgen *G.* 915. unſen *G.* 917. iman *G.* 920. criſtenlich *G.* 921. mugen *G.* 923. můz *G.* 924. slize *G.* himels *G.* 925. zuzim entper *G.*

Digitized by Google

Ich můz die rede kurzen gâr,
ich wêne, ich ſie niht lengen tar
mit ûzweidegen mêren,
die gůt sů ſagene wêren;
durch daz wên ich angest hân,
hie ſi lihte ettelich man,
den der rede verdrieze.
Doch wil ich iu intslieze
mit kurtzen worten der rede mêr,
durch waz wir gotes namen hêr
ſulen halten unde werdeclich.
Daz zeigen uns aller tegelich
wol die ertzengele hêr,
wen die růfen immer mêr:
Heilich, heilich, heilich,
herregot, unmeilich
biſt dû, heilich, ſabaoth,
wârer menſche unde got;
vol ist himel unde erde
dîner grôzen werde;
heilich in deme hôſten dâ
bist dû, oſannâ!
Disen drîer hande růf
got den engelen geſchůf,
daz sie des nimmer mêr geswîgen
unde im in deme růfe nîgen.
Drîer hande heilicheit
hât got in diſen růf geleit
unde hât dâ mit irscheinet,
daz er diu driu ding einet.

926. di *G.* 927. si *G.* 929. di *G.* gut *G.* u. *S.* 931. hi sie lichte etslich *G.* 932. deme — virdrize *G.* 933. vch entslize *G.* 934. korzen *G.* 936. sullen halden werdeclich *G.* 937. alle *G.* 938. di *G.* 939. di *G.* 942. bistu *G.* 943. war *G.* 946. dem hosten *G.* hôsten *S.* 947. biatu *G.* 950. me geschwigen *G.* 951. vnd immer in den rufen nigen *G.* 953. diſem *G.* 955. di driv dinc *G.*

Digitized by Google

Swie dicke wir heilich nennen,
wolle wirz rehte irkennen,
sô ist ez doch ein einich wort,
doch wart ez dries dort gehôrt,
dâ man die engele rûfen sach,
als sante Johannes uns veriach;
sie riefen: heilich vater got,
heilich dîn sun sabaoth,
heilich in deme hôften dâ
ist dîn geist, osannâ!
Da mite sie besceinten
vil wol, waz sie meinten,
daz die drî wêren ein.
Wer mohte dâ wider spreche nein?
Wen ez ist endeliche wâr,
wende sie riefen alle gâr:
Heilich, heilich, heilich!
Diz wort ist unteilich;
swie dicke wir heilich sprechen,
sô nemach doch niht gebrechen
deme leften, noch dem êrften,
daz man zû dem hêrsten
ir einez vur daz ander zie.
Man mûz diu wort gliche sie
ebenhêr einvaltich
unde iedoch drîvaltich,
durch daz den drîer hande rûf
got in eine stimme schûf,
daz sîn name wêre

---

956. swi *G.* 958. doch einec wort *G.* 960. do *G.* di *G.* 964. in dem hosten *G.* hôftén *S.* 966. si besceinten *G.* 967. si *G.* 968. daz si dri waren ein *G.* 969. widersprechen *G.* 970. wanne *G.* endelich *G.* 971. wen si rifen *G.* 974. wi dicke *G.* 975. immac *G.* 976. dem leften *G.* 977. man ir zû *S.* ir *fehlt in G.* 978. vor *G.* andere *G.* 979. di *G.* 980. heir einvaldich *G.* 981. idoch drivaldich *G.* 982. den *fehlt in G.* 984 : 985. = wer : einber.

Digitized by Google

985 drivaltich unde einbêre;
daz wir daz wiſten vurwâr
unde nimmer gezwifelten umme ein hâr,
dar an lît unſer ſeleheit.
Alſus hân ich iu nû geſeit
990 ein teil des dritten wortes von gote,
unde wie ſich aber der ê gebote
zwei hie haben geouget ſich (?)
unde niht ſô vollenkumenlich,
ſô man ſie mohte machen
995 mit manegerhande ſachen,
daz kumet dâ von, wen ich můz ſagen
unde wil iu die rede vurder ſagen,
ob ir der gerne wollet dagen.
Wolt ir haben nû gedult,
1000 ſô wil ich iu ſagen noch eine ſchult,
durch waz wir ſulen allentſamen
gerne heiligen gotes namen;
wir durfens dâdurch allermeiſt.
Got lobet drier hande geiſt:
5 der eine iſt uns unſichtlich,
der ander iſt menſchen bilde glich,
der dritte vliuget unde vert;
swie im von gote iſt beſchert,
kriuchet unde krimmet,
10 loufet oder ſwimmet,
swie in got geſchaffen hât
unde als ſîn ordenunge ſtât,

---

985. drivaldich *G.* 986. uorwar *G.* 987. gezwifelden vm *G.* 988. unse ſelicheit *G.* 989. vch *G.* 991. wi *G.* 992. haben hi geougint *G.* 993. vollenkomelich *G.* 994. si *G.* 995. manchерhande *G.* 996. komit *G.* 997. in *fehlt in G.* di *G.* 1000. wilt ich vch *G.* schut *G.* 1001. durch daz *G.* ſulen *fehlt in G.* 1002. heilegen *G.* 1003. wir bedurfen durch das *G.* 1004. dreierhande *G.* 1005. ist *fehlt in G.* unsichtich *G.* 1007. vliuget *S. u. G.* 1008. swi *G.* 1009. kruchet *S. u. G.* 1010. loufet vnd *G.* 1011. swi *G.* 1012. als *G.*

Digitized by Google

in der mâze lobet er got
unde irvullet ſîn gebot.
Die êrſten geiſte ſîn genant
boten uber alle lant
unde ſîn engele lobelich;
der lob iſt grôzes lobes rich,
sô ſante Johannes uns veriach,
daz er die engele rûfen ſach
mit drin ſtimmen ein wort,
vnde in wie manigen ort
sie daz konden ſpalten,
drivalten vnde einvalten.
Daz ander daz ist unſer geiſt;
der sol got loben allermeiſt,
wen unſer lob ſol werden breit
uber aller engele werdecheit,
ob wirz verdienen umme criſt,
dâ von unſer name ist
nâch gote genant mit wârheit,
daz unſer werdecheit ſich treit
uber aller engele ſchâr;
daz ist endeliche wâr.
Wir haben geist unde lîb,
beide man unde wîb:
alle die criſtenliche leben
den wirt dort zwei lôn gegeben;
sô wirt den engelen ein lôn.
Durch daz solte unſer dôn
unde unſer lîb unde unſer geist
zů gote rufen allermeist:
Herre, heilge uns allentſamen

1015. di *G.* 1016. goten *G.* 1017. sint *G.* 1018. lop *G.* 020. rufe *G.* 1022. wi mangen *G.* 1023. si daz kunden spalen *G.* 1024. drivalden vnd einwalden *G.* 1026 u. 1027. sal *G.* 027. wan *G.* 1028. eber *G.* engel *G.* 1032. vnse *G.* 1033. ber alle engel ſchar *G.* 1035 : 1036. — lip : wip *G.* 1040. solle *G.* 1041. lip *G.* 1043. heilege *G.*

Digitized by Google

in dîme heiligen namen!
Die geiste, die dâ mit ir ſcharn
in wazzere unde in luften varn,
kriechen unde krimmen,
loufen oder ſwimmen,
swie sie got geſchaffen hât
unde denne ir ordenunge stât,
in der mâze loben sie got
vnde irvullen sîn gebot
ir ieglichez, als ez kan,
unde wil beſcheiden iuch, war an
diu vogelîn in ir wîſen
got mit lobe prîſen:
sie vrowen sich, daz sie leben,
unde swer in hât daz leben gegeben,
den loben sie mit sange
unde leben in getwange,
wende ir dehein ist sô grôz,
er nehabe ie sînen ubergenôz,
der in twinget zů aller stunt.
Daz ſelbe ist an den tieren kunt:
der deheiniz hât die kraft,
ez nemůze dulden meiſterſchaft;
der brimmen, hûlen unde ir dôz
diu ist ouch hin zů gote grôz,
die loben ouch dâ mite got
unde irvullen sîn gebot.
Viſche, wurme, swâ die sint,
die ziehen nâh gotes gebote ir kint

1044. heilegen *G.* 1045. di *G.* dir ſcharn *G.* 1047. kriechen *G.* 1049. swi si *G.* 1051. ſi G. 1053. vnd ir iglich *G.* 1054. uch beſcheiden *G.* 1055. di vogelen in irre wisen *G.* 1057. si vroumen daz si leben *G.* 1059. si *G.* 1061. wenne ir kein *G.* 1062. he in habe *G.* obergenoz *G.* 1064. tyren *G.* 1065. der keiner hat *G.* 1066. iz inmuze *G.* 1068. di *G.* hin *fehlt in G.* 1069. di *G.* 1071. vische *G.* visſche *S.* vurme *S.* 1072. di zihent *G.*

Digitized by Google

nâch ir ordenlîchen site
unde loben got dâ mite.
Holtz unde krût daz wehſet wol,
als ez von rehte wahſen ſol,
unde irvullet gotes gebot.
Nû hât uns armen geſchaffen got,
unde unſer lîb unde unſer geiſt
ſolte got loben allermeist;
nû lobe wir in ſelten icht,
niht daz gotes gebot zûbricht
ân diu arme menſcheit;
durch daz unſer ſelecheit
vil an dieſem worte lît,
daz wir got biten alle zît:
Herre, heilge uns allentſamen
in dîme heiligen namen
unde bringe uns in die werdecheit,
die unſer name zů rehte treit.
Dâ mite ſî daz hin geleit.
Diz wort rede hât sô vil,
daz ich nemach noch newil
ez allez niht volenden;
des lâze wir iz sus wenden
unde grîfen an daz vierde wort;
driu diu habet ir hie gehôrt.
Wil mir got nû ſinne geben
unde mich sô lange lâzen leben,
sô wil ich iu daz vierde sagen;

1073. nach irm ordinliche *G.* 1074. lobint *G.* 1075. wechſet *G.* wehsset *S.* 1076. wachsen *G.* wahsset *S.* 1079. unse lip und unſe geist *G.* 1080. solde *G.* 1081. selden *G.* 1083. ane di *G.* dv *S.* 1084. selickeit *G.* 1085. got bitten zu aller zit *G.* 1087. heilige *G.* 1088. hellegen *G.* 1089. vns di werdekeit *G.* 1090. unse *G.* 1092. dis *G.* u. *S.* so uel *G.* 1093. daz ich inmac noch inwil *G.* 1094. iz allix vollenenden *G.* 1095. wirz sus *G.* 1096. virde *G.* 1097. dri di habet ir wol gehort *G.* 1100. ich uch daz virde *G.*

Digitized by Google

ob ir des gerne wollet dagen;
durch got daz lât in wol behagen.
Nû êrsten darf ich sinne vil — adveniat regnum tuum.
unde ouch gûter âre zil,
daz des werde ein teil volbrâht,
daz ich sô redene hân gedâht.
Des bite ich gotes helfe als êr,
wan dise rede ist harte swêr,
unde mohte ir nâhe mit êren dagen;
wan swer niht kan von erdem sagen
unde doch von himelen fügen wil,
der rede ist weizgot gâr sô vil;
durch daz ich gotes helfe gêre,
der mach mich fulher sinne wêre,
die niemen âne in haben kan.
Daz vierde wort hebe wir fus an:
Zû kûme dîn rîche.
Weme fule wir diz gliche?
Nû hôre ich doch wærlichen sage,
daz got machete in eime tage
beide himel unde erden
unde hiez dar nâch gewerden
alle lebendige ding
unde hiez den himel ein ummering
aller creatiure wesen.
Wie habe wir danne nû gelesen
oder was hât got gesprochen?
Ist der himel zûbrochen?
Oder wart er dô niht vollenbrâht?
Oder sol er werden noh volmaht?

1102. daz lasset veh *G.* 1103. bedarf *G.* 1106. des ich *G.* 1107. bit ich *G.* 1108. dise *G.* disse *S.* 1109. ir nach mit *G.* 1114. mir *G.* 1115. di niman an in *G.* neman *S.* 1116. virde *G.* hebe ich *G.* 1117. kome *G.* 1118. wenne sulle *G.* 1119. her ich *G.* hôre *S.* werliche *G.* 1120. machte an *G.* 1122. hiz *G.* 1123. lebentliche dise *G.* 1124. hiz *G.* 1125. creature *G.* u. *S.* 1126. wi *G.* 1127. oder *G.* 1129. da *G.* 1130.

Digitized by Google

Oder was ist uns gedihtet hie an?
Des mohte vrage manich man;
des ich ein teil beſcheiden kan.
Der himel der ist wol volmaht
unde wart doch nie vollenbrâcht,
als ich in kurtzeme zil
iuch wol hie beſcheiden wil.
Diz merket, gûte liute,
ez ist ein ſwær gedihte:
Zů kume dîn rîche.
Wir mugen die rede gliche
einer hôen hete zwâr,
wolle wir die rede merken gâr;
wan der himel ist wol volmaht
unde alſô gar vollenbrâht,
daz ir vurwâr wizzen ſolt,
daz gâr ein durchſlagen golt
die ſtrâzen unde mûren ſint.
Des mohte lîhte vrâge ein kint:
wes ſolte ich danne biten mêr,
wande nie keiſer wart ſô hêr,
er neſêze dâ mit êren wol?
Nein, ob ich iz ſagen ſol,
unde ſichz hât an mich getragen,
ſô wil ich iu vil vurder ſagen,
wie vil der himel ist bez gemaht
unde wes er werden ſol noh volbrâht
unde wes got mite hât gedâht.

---

ch *G.* 1131. bedintet daran *G.* 1132. vragen manch *G.* 1134. r himel ist *G.* 1136. kurzem *G.* 1137. voh *S.* u. *G.* hie *fehlt G.* 1138. guten liute *G.* lvte *S.* 1139. gedihte *G.* gedvte 1140. zukome *G.* 1141. di *G.* 1142. eine hohe bete *G.* 43. di *G.* 1148. di strazen vnd di muren *G.* 1149. vragen hte *G.* 1150. selde ich den *G.* 1151. wanne ni *G.* 1152. r in seze *G.* 1153. ichz *G.* 1154. vnd iz sich *G.* 1155. h *G.* 1156. wi *G.* 1157. uollenbracht *G.* 1158. got hat dahte gedacht *G.*

Digitized by Google

Ir seht wol, swaz man mâlen sol
schône, dâ stêt golt niht wol,
swie gût unde ouch swie edel ez sî,
dâ nest ouch ander varwe bî;
des haben die mêler einen vlîz,
daz sie swarz vnde wiz
durch underscheiden strichen.
Nû wil ich gelichen
diz hûs eines keisers palase wol,
daz schône gemâlet wesen sol
mit maniger varwe underscheit,
mit golde sol ez sîn irleit,
gemâlet ez ouch wesen sol
mit ander varwe, daz stêt wol.
Man mach von lihten sachen
noch bezzer bilde machen,
dan man von stelme golde muge.
Ein krône můste lutzel tuge,
ob siu wêre niht ein golt.
Durch daz ob irz nû merken wolt,
dô disses keiseres palas
gâr mit golde durchgozzen was,
dô wolte er ander varwe ouh drîn,
diu sînen ougen gebe schîn,
unde satzte drîn vil steine
edel unde reine;
die wil ich iu hie nennen,
daz ir sie muget irkennen,

1159. sehet *G.* molen *G.* 1160. da instet golt *G.* 1161. vi gut vnd wi edele *G.* 1162 da in si *G.* varuwe *G.* 1164. d meler ein vliz *G.* 1164. daz si swarz vnd wiz *G.* vnder *S.* 116 mit manger varuwe *G.* 1168. *von* underscheit *bis* 1172. varwe *fehl in G.* 1173. mit lichten sachen *G.* von lihte sachen *S.* 117 den *G.* 1176. doch muste ein krone lusel tuge *G.* 1177. si *G.* 1179. diz *G.* 1180. mit golde gar *G.* 1181. wolde — varuwe — darin *G.* 1182. di *G.* geben *G.* 1183. darin *G.* 1184. edele *G.* 1185. di wil ich uch hi *G.* 1186. si *G.*

Digitized by Google

unde wil iu ſagen von ir art
unde wie daz hûs gezieret wart
unde ouh mit welher hande liſt
ez hiute noch zů zierende iſt:
daz sult ir hôren in kurtzer vriſt.
Got nam zům êrſten einen ſtein,
dem nimmer mêr wirt glîch nehein,
den ſazte er neben diu ougen ſîn,
daz er gebe widerſchîn
sinen lihten ougen,
wende er ſich drinne tougen
zů allen ziten beſach
unde im alſulher ſchône iach,
daz im in himelrîche
mohte nicht geliche.
Der ſtein wart mir alſô bekant,
daz er weiſe iſt genant.
Dar nâch durch ſînen edelen můt
dûchte in drîn ein geſteine gůt,
die heizen criſtallen,
dâ mite er betallen
zierte ſîne himelwant;
der ſtein ſô lûter iſt irkant,
daz man dâ durch ein hâr wol ſiet;
der ſtein ouch wol bî golde ſtiet,
wan er iſt harte reine.
Zů hant nâch deme geſteine
nam er des vil gůte war,
daz er ein geſteine ſetzte dar,
daz ſîn adamaſe genant,

1187. uch *G.* 1188. wi das hus gesiret *G.* 1190. hute *S. u. G.* zirende *G.* 1191. soltir *G.* kurzer *G.* 1192. zum ersten *G.* zů mersten *S.* 1193. me glich wirt kein *G.* 1194. satzt *G.* di *G.* 1195. daz he *G.* 1196. wenne *G.* darinne *G.* 1205. ducht in darin *G.* 1206. daz heizen *G.* 1207. darmite *G.* 1208. zirte *G.* 1210. da *fehlt in G.* 1210 : 1211. = set : stet. 1212. wanne *G.* 1213. dem *G.* 1215. satzte *G.* 1216. adamaſe *G.*

Digitized by Google

dâ mite zierte er ouch die want.
Der ſtein alſulhe herte hât,
daz er ſich niht ſnîden lât
weder îſen noch den ſtâl
vnde ist îagrâ gemâl.
Dar nâch vergaz er ouch niht des:
manigen edelen magnes
ſatzte er ouch in die want;
der ſtein wart mir alſô bekant,
daz er daz îsen zů ſich zůet
unde manigen ůffe dem mer můet.
Dar în er ouch gewîret hât
manigen edelen ſmârât.
Sus wart gezieret ſîn palas.
Jaspise grône als ein gras
ſatzte er vil al umme ſich.
Diz was zů ſehene lobelich,
doch dûhtez în zů tunkel:
vier edele karvunkel
ſazte er zů vier orten în,
die ſînem palaſe gaben ſchîn
vnde da liuhten bî der naht.
Dô diz allez was volbrâht,
dannoch ſatzte er dar în
manigen edelen rubîn
în rôter varwe als ein blůt;
diu rôte ouch wol den ougen tůt.
Dannoch ſatzte er drîn dâ

1217. zirte er ouch gotis want *G.* 1220. yſen nach stal *G.* ysen *S.* 1221. ysgrâ *S. u. G.* 1223. mangen edelen stein magnes *G.* 1124. di *G.* 1225. bekam *G.* 1226. ysen *S. u. G.* zuhet *G.* 1227. mangen uf *G.* muhet *G.* 1228. verwiret *G.* 1229. mangen *G.* 1230. geziret *G.* 1231. iaspese grune *G.* 1233. daz *G.* sehene *G.* zehende *S.* 1234. doch tucht iz in *G.* duchtez en *S.* 1235. vir edele karbunkel *G.* 1236. satzte *G.* 1237. di sinem *G.* sinen *S.* geben *G.* 1238. da *fehlt in G.* luhten *S. u. G.* 1241. robin *G.* 1242. varuwe *G.* 1243. di *G.* dv *S.* 1244. sazte er dar in *G.*

Digitized by Google

vil manigen edelen saphîr blâ.
Sin hûs wart gezieret mê:
ſardonix wîz als ein ſnê
ſatzte er vil al umme ſich;
diz gezierde lobelîch
zierte wol das gotes hûs.
Dar nâch cryſoparûs
der ſatzte er ouch vil dar în;
diz mûſte ſchône enſamet ſîn,
wan der ſtein ist brûn gevâr,
sô ist iener in wîzer varwe klâr.
Sus wart diz hûs gezieret.
Dar nâch wart drîn gewieret
vil edeler iacinctus.
Alſus wart diz gotes hûs
gezieret vnde gereitet.
Ob ir mir nû gebeitet
unde mir ſô lange wolt gedagen,
sô wil ich iu von den ſteinen ſagen
unde ouch von ir edelen kraft,
die got ſô ſchône hât geſchaft:
dar zû bedorfte ich wol meiſterſchaft.
Hie mach uns wahsen wânes vil:
ein man vil lîhte wênen wil,
die ſteine, die ich hân genant,
daz die ouch in ſîne want
vil manich herre ſetzte wol;
nein, ob ich iz ſagen ſol,
sô newart in ertrîche

1245. mangen *G.* ſaphir *G.* saphyr *S.* 1246. geziret *G.* 1249. iz gezirde *G.* 1250. zirte *G.* 1251. crisoparus *G.* 1255. ne in wizzer uaruwe *G.* ienre *S.* 1056. gezyret 1257. darin ;wirit *G.* 1260. gezyret *G.* 1262. wollet dagen *G.* 1263. :h *G.* 1264. ouch *fehlt in G.* 1265. di *G.* 1266. dazu be-rft ich meisterſchaft *G.* 1267. hi mac uns wachsen *G.* wassen 1269. di *G.* 1270. di *G.* 1272. ichz *G.* 1273. so in-art *G.*

Digitized by Google

nie keiſer alſô rîche,
der dirre ſteine reinen
mochte vergelten einen.
Aleine ich ſteine habe genant,
ez wêre sû ſnôde gotes want,
daz dâ ſteine ſtûnden an;
wan daz ich hân kunt getân,
weme ich in ertriche
diz gotes gemêlze gliche,
unde die ſamenunge,
die alle die ordenunge,
des himeles beſliuzet
unde von der uns vliuzet
aller gnâden ubervlût,
die gliche ich edelen ſteinen gût;
wan uns tût die ſcrift irkant,
daz sie ſteine ſint genant,
als uns kundeget dâ
Johannes ewangeliſtâ,
dem ir durch reht getrûwet.
Er ſprichet: got hât gebûwet
ein hûs von lebenden ſteinen.
Nû merket, waz wir meinen,
ſante Johannes, dar nâch ich.
Ez ist vil wol mugelich,
daz ich nâch ſînen worten iehe
unde an ſîne lêre ſehe,
wande erz mit ougen ſach
unde des offenlichen iach,
daz ſie ſteine wêren.

1274. ni *G.* 1276. vergelden *G.* 1277. han *G.* 1278. ane de *G.* snade *S.* 1280. kunt han *G.* 1282. gemelde *G.* 1283. di samenunge *G.* sammenunge *S.* 1284. di *G.* 1285. beſlvzet *S. u. G.* 1286. vluzet *S. u. G.* 1288. di glich *G.* 1289. wen uns tut die schrift bekant *G.* 1290. si *G.* 1294. her sprechet *G.* 1297. sente *G.* 1301. wen der iz *G.* 1302. offenlichen *G.* offelichen *S.* 1303. si *G.*

Digitized by Google

Des merket an dieſen mèren,
daz wir iu niht neliegen,
noch iuch niht betriegen,
daz ſie genennet ſteine ſîn,
die ſô wunnebêren ſchîn
in deme himelrîche geben
unde in dem gotes gemêlze ſweben
unde mit gote êwicliche leben.
Nû hôret, waz nû meine
diz edele geſteine,
unde grifen an den erſten ſtein,
dem nimmer mêr wirt glîch nehein,
unde der alſulhe ſchône hât,
daz er vor gotes ougen ſtât
unde daz er weiſe iſt genant.
Wie mohte ich tûn daz baz irkant,
dan als mir min ſin geſaget:
der diutet wol die reinen maget,
diu in himelrîche was
in des kuninges palas
lange geordinieret vur,
wande ſie got mit vrier kur
zů einer vrowen hete irkorn
allen engelen bevorn.
Weiſe ſprichet eine.
Des diutet iu nâch dem ſteine;
wande nimmer mêr ſol geſchên,
des wir von dirre vrowen iehen,
daz iu maget iſt geneſen

1304. daz merket *G.* 1305. vch nicht enligen *G.* 1305. uch *G.* 1308. di so wunneberen *G.* wunneberen *S.* 1309. deme *G.* 1310. gemele *G.* 1312. horet *G.* hŏret *S.* 1315. dem nummerme glich wirt kein *G.* 1316. sulche *G.* 1317. her *G.* 1318. her *G.* 319. bekant *G.* 1320. wen *G.* 1321. di reinen maget *G.* 1322. di *G.* 1323. kuniges *G.* 1324. geordinieret *G.* 1325. wenne si *G.* 1326. vrouwen hatte *G.* 1329. si *G.* 1330. wenne *G.* me *G.* 1331. vrouwen *G.* 1332. si *G.*

Digitized by Google

kindes unde immer maget ſol weſen.
Sie diutet wol den weiſen,
den in den grôzen vreiſen
hertzoge Erneſt uns gewan,
wande in der ellende man
in vil grôzen nôten brah.
Alſus uns armen geſchah,
dô wir armen weiſen
in des tôdes vreiſen
wâren verſigelt mit her
ûffe der ſunden lebermer
unde iezů wâren vil nâch tôt.
In der ſelben grôzen nôt
wart gebrochen dirre ſtein,
dar ûz diu goteheit irſchein,
unde wart in ir gehandelt
alſô, daz wart gewandelt
dâ mite al unſer miſſetât.
Unde rehte als der weiſe ſtât
in des rîches krône,
als ſal diu vrowe ſchône
in der gotes krônen ſtên
unde ſol umme unſer ſchulde vlên,
unde als wir haben miſſetân,
daz got von uns wendet dan
sîn ſchône ſůze antlitze,
ſô ſol iu ſtên, niht ſitze,
unde ſol mit vlîzeclîchen ſiten
got vur unſer ſchulde biten
unde kunden unſer wort,

1333. *dieser v. fehlt in G. ganz.* 1334. si *G.* 1336. herzoge ernst *G.* 1337. wenne *G.* enlende *G.* 1343. uf *G.* 1344. vnd izzu vil nach waren tot *G.* 1347. darzu di gotheit *G.* dr goteheit *S.* 1348 : 1349. = gehandelet : gewandelet *G.* 1350. damit als unſe *G.* 1351. alse unſe der weise *G.* 1353. also sal die vrouwe *G.* 1355. ſal *G.* 1359. so sal si stein, nicht fire *G.* 1360. sal *G.* 1361. uor unse *G.* 1362. unse *G.*

Digitized by Google

unz daz siuz bringet in den ort,
daz sich got můz her umme sên;
daz můz durch liebe geschên,
die er zů der vrowen hât,
unde sîht an sîne hantgetât
unde můz durch sînen reinen gedanh
uns irhôren uber lanch.
David von der vrowen sprach,
als erz in gotes tougen sach,
wiez ir noch solte irgên
unde waz ir solte geschên;
an sîme salmen David
dâ vil offenlichen quid:
hôre tohter unde sich,
neige din ôre her an mich,
ein kuning hât diner schône gegert.
In disme salmen er ouh bewert,
daz er sie sach bî gote stân
unde guldene kleider ane hân
unde daz ouch umme sie wêre geleit
maniger hande wunnecheit.
David uns noch mêre saget
eine rede, diu mir behaget,
unde giht, welich ir geburte sint;
er sprichet: meide, kuninge kint,
werden nâh ir geleitet.
Lieben vriunt, nû beitet:
leitet man kuninge kint nâh ir,

1363. biz daz siz brenget an den ort *G.* 1364. sehen *S.* u. *G.* 1365. libe geschehen *G.* 1366. di *G.* 1367. sich an sime *G.* 1371. als er in *G.* 1372. wi iz ir solde noch irgen *G.* weiz ir noch *S.* 1373. solde noch gesehen *G.* 1376. hore *G.* hôre *S.* 1377. ore *G.* ôre *S.* 1378. kuneg *G.* 1379. her *G.* 1380. daz he si *G.* 1381. an han *G.* 1382. vmme si wer *G.* 1383. wunnekeit *G.* wnnecheit *S.* 1384. me saget *G.* 1385. di *G.* 1386. giet *G.* 1387. megede kunige *G.* 1389. liben vrunt *G.* 1390. kunege *G.*

Digitized by Google

welhez ist siu danne, saget mir,
diu vor koninge kinden gêt?
Daz ist diu vrowe, diu dâ stêt
an der gotes krône
gezieret alsô schône,
als âne trûbe ein morgen rôt.
Swaz got geliehtes ie gebôt
der sunnen unde dem mânen,
die mûzen undertânen
alle dirre vrowen sîn,
aller der planeten schîn
sint gein ir liehte gâr ein wiht.
Des uns diu gantze wârheit giht,
dar ane habet zwivel niht.
Diz ist der edele weise,
der uns in aller vreise
des libez unde der sêle ist
gâr ein êwige gnist.
Daz lâze wir bliben dâ
unde grîfen an den stein sâ,
der ein cristalle ist genant,
unde der sô lûtter ist irkant,
daz man dâ durch wol sicht ein hâr.
Der diutet wol der engele schâr,
an die got hât geleit
lûtterliche klârheit,
wan an sie nie sunde nequam;
wan swelher sich daz an nam,
daz er sich satzte wider got

1391. welch ist si denne *G.* 1392. di uor kunege *G.* 1393. di *G.* 1394. an der gote' *G.* 1395. geziret *G.* 1396. also *G.* morgenrot *G.* 1397. geluckes i gebot *G.* gekihtes *S.* 1398. den manen *G.* 1399. di *G.* 1402. sin gein ir lichte *G.* 1403. di ganze *G.* 1404. daran *G.* 1405. edel *G.* 1408. geniet *G.* 1409. wir in bliben *G.* 1412. lutter *G.* 1413. sihet *G.* 1414. engel *G.* 1415. di *G.* 1416. luterliche *G.* 1417. si ni *G.* inquam *G.* 1418. vnd swelcher *G.* 1419. da her sich saxte *G.*

Digitized by Google

unde brah ſîn gebot,
der můſte ſîn verſtôzen
mit ſînen valgenôzen;
die anderen bliben ſô reine,
daz sie disme ſteine
mugen wol geliche
in deme gotes rîche
unde zieren wol den gotes palas.
Nû grîfe wir an den adamas,
der alſulhe herte hât,
daz er ſich niht ſnîden lât
weder îſen, noch den ſtâl,
unde daz er iſt îſgrâ gemâl.
Der ſtein diutet zů tugent,
die dâ haben in ir mugent
die (hêren) ertzengele hêr,
wande ertzengel ſprichet mêr,
dan ſus engel ſpreche.
Dâ mite ich enbreche
niht ienen ir hêrheit;
sie haben vil grôze werdicheit,
doch ſule wir diſen geiſten
mêr triuwen, noch geleiſten,
wande sie got geſchaffen hât,
daz ir lob noch hôer ſtât,
wan dô Lucifer wolte,
anders danne er ſolte.
Den engelen was ez leit gnůch;

1420. vnd zubrach *G.* 1421. muſte *G.* můsten *S.* 1422. uil enozen *G.* 1424. si *G.* 1426. dem *G.* 1427. zyren *G.* 1428. an en adamas *G.* in *S.* 1433. zwu tugent *G.* zw tivgent *S.* 1434. i *G.* iugent *G.* 1435. heren *fehlt in G.* 1435. u. 1436. erzenele *G.* 1436. wen *G.* 1437. denne *G.* 1438 — 1439 : ich icht enbreche — ienen ir *G.* 1440. si *G.* 1441. sulle *G.* 1442. ie *G.* truwen *S. u. G.* geleisten *G.* 1443. wen si *G.* 1444. ip noch hoher *G.* 1445. wen da *G.* wolde *G.* 1446. anders en er solde *G.* ander *S.*

Digitized by Google

doch dirre leide vurder trûch
unde was in leider dannoch.
Ir beider lob ist harte hôch,
doch dirre lob sal hôer sîn
unde geben wunnenbêren schîn
unde haben grôzer wêrdecheit
unde diuten nâch der herdecheit,
als ich iu hie hân geseit.
Wir sulen ouch niht vergezzen des,
der vierde stein magnes,
der daz îsen zů sich zůt
unde sô vil liute můt,
die irre varen ûffe den sêen;
daz sult ir alsô verstên:
Der diutet die patriarchen;
diu scrift ist sô diu barken,
als wir ir niht kunnen verstê,
sô vare wir irre ûffe dem sê.
Sô sule wir tůn, daz ist uns gůt,
als der mernere tůt,
swanne sô er sich verirt
unde daz ein widerwint im wirt
unde daz diu naht ane gât
unde er der sterne niht nehât,
er kan sich niht berihten baz,
er giuzet wazzer in ein vaz
unde wirfet eine nâlden drîn
unde wîset ir des magnes schîn:

1449. dennoch *G.* 1450. *u.* 1451. lop *G.* 1451. hoher *G.* 1452. wunnenberenden *G.* 1454. tinten *G.* hertekeit *G.* 1455. vch *G.* 1456. sullen *G.* 1457. des vierden steines *G.* 1458: 1459. = zuhet : muhet *G.* 1460. di irre varn uf *G.* 1461. versteen *G.* 1462. di *G.* 1463. di *G.* dv *S.* schrift *G.* 1464. wir si nicht *G.* 1465. uf *G.* 1466. sulle *G.* 1468. swenne *G.* 1470. di nach *G.* 1471. her *G.* inhat *G.* 1472. hern kan *G.* 1473. gvzet *S.* 1474. wirfet eine nalde darin *G.* wirfe *S.* 1475. magnes *G.* mannes *S.*

Digitized by Google

der ſtein daz iſen ziuhet zů ſich,
daz iſt zwâr harte wunderlich;
swen er enzucket den ſtein,
ſô wirt diu nâlde des inein,
daz ſiu ſich dicke umme drêt
unde danne rehte beſtêt
zůgegin dem leiteſterne.
Sus ſule wir tůn vil gerne.
Swanne ſô wir irre weſen
unde beworrenliche leſen,
ſô rihte wir unſer barken
zůgegin den patriarchen
unde an ir wiſunge;
wande ir iegliches zunge
giht an unſer vrowen,
die wir ſulen ſchowen
wunderlichen gerne
glich deme leiteſterne
unde an irn ſun crift,
der der ware mittach iſt.
Diu zwei ſtên gein einander;
wolle wir danne rehte wander,
ſô ſule wir dâ enzwiſchen gê,
ſô nekan daz nimmer geſchê,
wir negên die rehten ſtrâze
zůgein des himeles mâze.
Sus wolle wir diz lâze.

1476. zuchet *G.* zvhet *S.* 1478. swenne er vnzuhet *G.* enzucket ir den *S.* 1479. wird di *G.* 1480. si *G.* 1481. dan *G.* 1482. gein *G.* 1484. swenne *G.* irre werden *G.* 1485. leben *statt leſen G.* 1486. vnse *G.* 1487. gegin *fehlt in G.* 1489. iegliches *G.* 1490. icht an *G.* 1491. die wir sullen *G.* sŏlen *S.* 1494. sone *G.* 1495. der der ware mittat *G.* die der ware mittach *S.* 1496. di *G.* stein *G.* 1496 : 1497. = andere : wandere *G.* 1497. denne *G.* 1498. sulle *G.* ein zwischin *G.* en zwischen *S.* 1499. in kan *G.* nimme *G.* 1500. ingen di rechte *G.* 1502. daz laze *G.*

Digitized by Google

Diz zieret allez gotes hûs.
Der vunfte ſtein ſmaragdûs
der iſt grûner dan ein gras;
iſt ez rehte, als ich dâ las
unde ſante Johannes hât veriehen,
ſô hât man ſmaragdûſe geſehen
in deme gotes rîche.
Diz merket vlîzeliche,
ſô ſage ichz iu alſunder dagen:
der ſtein der diutet die wiſſagen,
die uns der ê begunden,
als ſie von gote kunden
unde als ſie got lêrte,
unz die got ummekerte
mit gûter bezzerunge
unde niht mit wandelunge.
Sie larten uns die alten ê:
diu was als dâ ein grûne klê
oder dâ ein gras entſpringet
unde dâ ûz der erden dringet,
êr ez blûmen gebirt
unde êr der ſâme drûffe wirt,
wan ſiu newas niht berhaft
nnde nehatte niht ſâmen kraft.
Sus ſie der ê begunden
unde ſchriben daz ſie kunden
unde ſageten daz ſie wiſten
unde meinten alles criſten,

1503. ziret *G.* 1504. vumfte *G.* 1505. gruner den *G.* grôner *S.* 1506. daz las *G.* 1507. sente *G.* verien *G.* 1508. gesen *G.* 1509. dem *G.* 1510. vlizeliche *G.* 1511. vch *G.* 1512 stein diutet di *G.* 1513. di *G.* 1514. u. 1515. si *G.* 1516 uns di *G.* 1519. di alden *G.* 1520. di was alse. *G.* grune *G.* grône *S.* 1521. oder ein grune gras inspringet *G.* 1523. erz *G.* 1524. er der *G.* dar uffe *G.* 1525. wen si in was *G.* 1526. vnd in hatte *G.* 1527. si *G.* 1528. schribe waz si *G.* 1529. si *G.* se *S.* 1530. alles *G.* allez *S.*

Digitized by Google

daz der hernider ſolte kumen
aller werlde zů vrumen,
als ir dicke habet vernumen.
Des iſt zwîvel nehein,
iaſpis der ſehſte ſtein
der iſt ouch grůne gevar
unde doch niht ſô grůne gâr,
ſô man dem ſmaragde giht;
ein lutzel anders man in ſiht:
er iſt in der mâze wol
als ein gras weſen ſol,
swen ez blůmen gebirt
unde daz der ſâme drûffe wirt.
Der ſtein diutet die zwelfboten,
die uns habent geboten
zů halten die niuwen ê.
Diu alte was als ein klê,
dâ niht blůmen ûffe ſtât,
noch der des ſâmen niht nehât;
diu niuwe ê diu was berhaft,
wande diu hette ſâmen kraft.
Von deme graſe Davîd ſprach,
dâ er vil offenliche iach:
ich bin als ein gras zůflagen,
dez můz mîn hertze durre tragen,
wande ich hân mich vurgezzen,
daz ich mîn brôt ſolte ezzen.
Davîd ſprach ouh mêre ſint:
Herre diner knehte kint,

1531. daz der *G.* daz die *S.* ſolde *G.* 1533. vernumen *G.* vurnumen *S.* 1534. Diz iſt zwiuel kein *G.* 1535. feſte *G.* 1539. ein wenic anders *G.* 1544. dutet *G. u. S.* 1545. di vns haben *G.* 1546. zu haldene di nuwe e *G.* nuwen *S.* 1547. die alde was grune als *G.* 1549. nicht in hat *G.* 1550. di *G.* nuwe *S. u. G.* 1551. wan di hatte *G.* 1552. dem *G.* 1553. *dieser v. fehlt in G. ganz.* 1554. als als *G.* 1555. herze *G.* 1556 wan *G.* vergezzen *G.* 1557. ſolde *G.*

Digitized by Google

die behabent, der fâmen bringet man dir
êwecliche, geloubet mir.
Wol wiſſe David diu mêre,
daz er vnfâmehaft wêre,
aber dar an ſprach er reht,
wende er was gotes kneht
vnde iach, daz ſînes kindes kint
wurden fâmen berende ſint;
wan van den wart criſt geborn,
der fâme iſt unde daz êwige korn,
daz immer mêr dort wonet bî gote.
Des giht Paulus der zwelfbote:
wir ſulen uns niht vergezzen,
unſer brôt daz ſule wir ezzen
dâ heime, ê wir ûz varen,
ob wir uns wolle bewaren.
Dâ von David zů grafe ſich maz,
daz er des brôtes niht enaz.
Daz brôt daz iſt der himelcriſt,
der ein wârer fâme iſt.
Daz hete David wol vor bedâcht.
Nû ſeht, alſus haben uns brâcht
die zwelfboten die niuwen ê.
Nû ſult ir vurbaz verſtê
von diſeme edelen ſteine,
waz des gediute meine.
Den ſtein der tiuvel vliuhet,
vil harte er in ſchiuhet,
swâ in der menſche bî im hât.

1562. wol wuste *G.* di *G.* 1563. daz her vnfamhaft *G.* 1565. wan *G.* 1566. sine *G.* 1567. werden *G.* wrden *S.* bernde *G.* 1568. wen uan *G.* 1570. me *G.* dort *fehlt in G.* 1573. sol *G.* 1574. varu *G.* 1575. ab *G.* wollen *G.* 1577. inaz *G.* 1579. war *G.* 1580 hatte danid uor wol *G.* 1581. ſehet *G.* 1582. di *G.* nvwen *S. u. G.* 1583. vorbaz *G.* 1584. disem edeln *G.* 1586. der tiufel vlŭhet *G.* tvwel vlŭhet *S.* 1587. schuwet *G.* schuet *S.* 1588. bi ſich *G.*

Digitized by Google

Nû seht, alsus ez uns irgât:
habe wir des rehten gelouben haft
mit der zwelfboten kraft,
sô můz der tiuvel von uns vlien
unde tar sich niht zůzuns gezien,
wande er uns niht geschaden mach,
abent, morgen, nacht noch tach,
unde můz uns mit gemache lân.
Diz sint die iaspise, die dâ stân
in deme himelriche,
die nimmer sulen verbliche
vnde liuhten wunnecliche.
Hie můz ez wunneclich sîn,
dâ dirre wunnebêre schîn
liuhtet algeliche
in dem gotes riche;
dâ ist ez sunder tunkel,
Der sibende stein karvunkel,
den got alsô geschaffen hât,
daz er in vier orten stât,
ist ez als ich mich kan verstân,
sô diutet er uns sunder wân
die vier ewangeliſten,
die gar alle criſten
mit ir lêre haben irliuht;
wan ist ez, als mich hât gedûht,
sô ist aller wissagen wort,
die man von in hât gehôrt,

1592. tiusel *G.* tvwel *S.* 1592 : 1593. = vlin : gezin *G.* 1593. zu uns *G.* 1594. wen *G.* 1595. nacht den tac *G.* 1597. *G.* 1598. dem *G.* 1599. di *G.* sulen *G.* 1600. lvhten *S.* *G.* 1601. *Hier ist der neue abschnitt in G. nicht bemerkt.* hi mus h wunneclich *G.* 1602. wunneberende *G.* 1603. lvhtet *S. u.* 1604. gotis hymelriche *G.* 1606. sibende *G.* sebende *S.* arbunkel *G.* 1607. geschaffen *G.* gescaffen *S.* 1609. iz ist ls *G.* 1610. diutet *G.* dvtet *S.* 1611. di *G.* 1612. di *G.* 514. beducht *G.* 1616. di *G.*

Digitized by Google

von des heiligen geiſtes gift.
Diu lûtet niht mêr wan als diu ſchrift,
die man mit der linken hant
ſchribet; wan diu ist unbekant,
êr man ſie in dem ſpiegel ſicht
unde ſie dar inne bericht,
ſô alreſt mach man ſie leſen.
Nû ſeht, als dunket mich weſen
aller wiſſagen wort,
die man von gote hât gehôrt.
Ir wort diu ſint alle wâr,
ſie ſint aber sû vernemene ſwâr
unde neweiz vil maniger, waz ez ist,
unz man die ſchrift beſicht in criſt,
der den wâren ſpiegel treit;
wan allez daz ſie haben geſeit,
daz hât uns algemeine
gerichtet criſt aleine.
Sô kunden diſe criſtes wort,
ir ieglicher ſinen ort:
Johannes von der goteheit,
Matheus von der minſcheit ſeit,
Lucas von der marter ſaget,
Marcus uns ouch niht verdaget,
uns enſage sîn underſcheit
von gotes ûfirſtandenheit.
Diz ſint diu vier wâre liht,
dâ al diu werlt von gefiht,

1617. heilegen *G.* 1618. di lutet nicht me wen als die schrift *G.* 1619. di *G.* 1620. di *G.* 1621. e man si *G.* 1622, 23. s. 24. si *G.* 1624. nu seth *G.* 1626. di *G.* 1627. di *G.* 1628. di sint *G.* 1629. vnd inweis uil mancher *G.* 1630. vns in d schrift bewiset an crist. *G.* vns *S.* 1631. spigel *G.* 1632. wa alles *G.* 1634. berichtet *G.* alleine *G.* 1636. iolich *G.* 163 gotheit *G.* 1638. menscheit *G.* 1639. martere *G.* 1641. insa ge *G.* sin *G.* siu *S.* 1642. uf ir stendekeit *G.* 1643 — 164 di *G.* 1644. van *G.*

Digitized by Google

unde die vier karvunkel,
die nimmer werden tunkel,
wande ir geiſtliche zuht
hât al diu werlt wol irluht,
als mich lange hât geduht.
Nû merket, waz nû muge ſîn
der ahte ſtein rubîn,
der dâ ist rôt als ein blût;
der diutet die merterêre gût,
die vil unverdrozzen
ir blût hânt gegozzen
durch got unde durch daz êwige leben.
Die muge wir diuten wol beneben
deme edelen rubîne;
wan ſie nâch blûtes ſchîne
wol durch reht ſîn gevâr
unde doch in der rôte klâr,
als der edele rubîn;
sie haben verwunden iren pîn
unde haben vil wol geviſchet,
ir trane ſîn in abe wiſchet:
ſie haben weinende geſêt
unde lachende gemêt
unde geben wunneclichen ſchîn,
als der edele rubîn.
Sus lâze wir die rede ſîn.
Nû ſult ir vurbaz merken dâ:
der nunde ſtein der iſt blâ,
der ein ſaphîr ist genant

1645. karbunkel *G.* 1647. wanne *G.* 1648. alle di *G.* 1650. waz danne muge *G.* 1651. robin *G.* 1653. diutet di mertere *G.* dvtet *S.* 1654. di *G.* 1655. haben ir blut gegozzen *G.* 1657. di *G.* 1658. dem *G.* robine *G.* 1659. wen si *G.* 1662. der edelen robin *G.* 1663. si *G.* uerwunnen *G.* 1664. si haben *G.* 1665. ir trene ſint abe gewiſchit *G.* 1666. weinende geseet *G.* wienende *S.* 1667. vnd lachende gemeet *G.* lnschende *S.* 1669. robin *G.* 1670. di *G.*

Digitized by Google

unde der uns ist alsô bekant,
daz er der suhte buzen kan.
Daz sult ir alsô verstân:
der diutet in disem mêre
die edelen bîhtêre,
wan ir bîht unde geistlich zuht
benimet uns aller sunden suht.
Daz der stein ist ouch blâ,
daz bediutet uns dar nâ,
daz wir an riuwen mûzen
vnser sunde bûzen.
Swenne vns unser missetât
swarz unde horich gemachet hât,
wolle wir nâch dem steine
dan wider werden reine,
sô wir uns missehandelen,
sô sule wirz aber wandelen,
als uns der bîhtêre lêre saget.
Diz ist der stein, der gote behaget.
Dâ mite st der rede gedaget.
Nû sult ir merken unde verstê:
der zehinde stein ist als snê
wîz unde dâ bî klâr,
sardonix ist sô gevar,
daz in kan niht verwîze.
Diz sult ir merken mit vlîze.
Der stein der diutet die kuscheit,
diu an die meide ist geleit,
die von kindes beine
sint lûtter unde reine

1675. suche *G.* 1677. der diutet an disem mere *G.* dvtet *S.* disen *S.* 1678. di *G.* 1679. wanne *G.* buhte *G.* geistliche *G.* 1680. genimet *G.* 1682. bediutet *G.* bedvtet *S.* 1683. in ruwen G. ruwen *S.* 1684. vnse *G.* 1685. swenne *G.* vnse *G.* 1687. noch *G.* 1690. sulle wirz *G.* 1693. di rede *G.* 1695. als ein sne *G.* 1697. also gevar *G.* 1699. daz sult *G.* 1700. stein diutet di *G.* dvtet *S.* 1701. di an di meide *G.*

Digitized by Google

hie geweſet al ir leben;
den wirt diu gnâde gegeben,
daz ſie ſint wîz als ein ſnê
unde ſulen nâch dem lambe gê,
dem nieman mêr wol volgen kan,
daz hât daz kriuze in ſînen klân
unde gêt vor der meide ſchar,
unde ſie volgen ime gâr
unde ſingen im einen lobeſanch,
des in got weiz mit lône danch,
den nieman mêr geſingen mach,
wan der die hie der kuſcheit phlach;
die luhten ouh in himele wol.
Dar von ich nicht mêr ſagen ſol,
wan der rede ist gnůch,
wande allerbeſt iſt gevůch,
als uns Vrîdanch gewůch.
Ir ſult daz wizzen vurwâr,
der elfte ſtein iſt brûn gevar
unde heizet criſoparûs,
der zieret ouch wol gotes hûs
unde ist ſchône dâ bî.
Nû ſeht, was des gediute ſî.
Der diutet man unde vrowen,
die wir in riuwen ſchowen,
unde die witewen ſîn genant,
unde ſwen ſîn hertze des gemant,

1704. hi *G.* 1705. wirt dort di gnade *G.* 1706. si *G.* 1707. sulle noch dem lamme *G.* 1708. nieman me geuolgen *G.* 1709. cruce an *G.* krivce *S.* 1710. uoz der megete *G.* 1711. si volgent im *G.* 1712. singent einen *G.* 1713. mit lobe *G.* 1714. niman me *G.* 1715. wan der der hi der kuscheit *G.* 1716. di *G.* 1717. dauon *G.* me *G.* 1719. vnd allerbeist ist gevuch *G.* gevch *S.* 1720. alse *G.* gewuch *G.* gewůch *S.* 1721. sullet *G.* 1724. ziret *G.* 1726. sehet *G.* gediute *G.* gedvte *S.* 1728. di *G.* rvwen *S. u. G.* schouwen *G.* 1729. di *G.* sint *G.* 1730. swem *G.* hertze *G.* irmant *G.*

Digitized by Google

daz er nâch unkiuſcheit
ein riuwegez hertze treit,
ſô der blîbet bî gote,
ſô ist er nâch der ſunden nôte
ein teil dan noch brûn gevar
unde doch nâch dem ſteine klâr;
wande got hât michel klârheit
an den riuwêre geleit,
wan ſwen diu rehte riuwe
gemachet nâch ſunden niuwe
des vrowet ſich al himeliſch her,
daz ſprichet got unde dan noch mêr,
daz ſich vrowe al engelſchaft
eines menſchen rehte riuwe kraft.
Diz ist der criſoparûs,
der ouch wol zieret gotes hûs
unde vil wunneclîche ſtât
unde vil manige zierde hât
unde dâ nimmer zûgât.
Nû merket albeſunder
diu manichvalden wunder
von dem zwelften ſteine,
waz des gediute meine,
der iacinctus ist genant
unde des varwe ist alsô gewant,
swie diu wolken ſîn gevar,
daz er ſich dar nâch verwet gâr:
ist daz daz weter trûbe hât,

1731. unkuscheit *G.* vnkivcheit *S.* 1732. ruweges hertze *G.* ruweges *S.* 1734. sunden note *G.* mote *S.* 1735 dennoch *G.* 1737. wanne *G.* michele *G.* ruwere *S.* 1739. di *G.* ruwe *S.* 1740. nuwe *S.* 1741. vrewet *G.* hymelesch *G.* himelich *S.* 1742. dennoch *G.* 1743. vrouwe *G.* 1744. sines menschen *G.* ruwe *S.* 1746. zyret *G.* 1747. wunneclichen *G.* 1748. manche *G.* zirde *S. u. G.* 1749. vnd des da nimmer *G.* 1751. di manchevalden wunder *G.* 1752. deme *G.* 1756. swi di wolken sint *G.* 1758. ist daz daz weder *G.* iz daz daz *S.*

Digitized by Google

des ſteines varwe dar nâch ſtât;
ift daz weter lichtgevar,
der ſtein wirt ſchône unde klâr.
Nû merket alte unde iunge
diſe bezeichenunge.
Der ſtein mach wol diute
hie die ſelben liute,
die dâ leben in der ê
unde die ſich mûzen ſô begê,
daz ſie der werlde volgende ſint
unde doch blîben gotes kint;
die mûzen kêren iren mût
ie dar nâch daz diu werlt tût
den ubelen gewaltich,
den gûten einvaltich;
gewalt unde doch irbarmicheit
beidenſament ir hertze treit;
ir mût ist mannegerleie
nâch der werlde zweie,
vil manege varwe hât ir lîb.
Swâ reine man unde reine wîb
zû dem himele sal,
der varwe ist ſchône unde âne zal;
der ich alle wil gedagen,
wan ein ding wil ich wol ſagen.
Daz wizzet wêrlîche,
daz dâ in himelrîche
nicht vil ſchôners mach geſîn,
danne ir wunnenbêre ſchîn

1759. varuwe *G.* 1760. licht geuar *G.* lichtgewar *S.* 1762. alde *G.* 1764. bediute *G.* 1765. hi di *G.* 1766. di *G.* 1767. und ſich *G.* 1768. si *G.* 1770. di *G.* 1771. idarnach daz di *G.* 1772 : 1773. = gewaldich : einualdich *G.* 1775. beide intſament ir herze *G.* 1776. mangerleie *G.* 1778. mange *G.* lip *G.* 1779. wip *G.* 1780. zu dem hymelriche sal *G.* zal *S.* 1782. aller *G.* 1783. wen *G.* ich vch wol *G.* 1787. den ir wunsebere *G.*

Digitized by Google

daz er nâch unkiuſcheit
ein riuwegez hertze treit,
ſô der blîbet bî gote,
ſô ist er nâch der ſunden nôt
ein teil dan noch brûn geve
unde doch nâch dem ſtei
wande got hât michel
an den riuwêre gelei
wan ſwen diu rehte
gemachet nâch ſu
des vrowet ſich
daz ſprichet
daz ſich vro
eines men
Diz ist
der o
und
u
geliuhte iſt allez kleine
gein den einigen ſtein,
der herren Davite irſchein,
vnde dâ von er uns veriach
unde dâ vil offenlîche ſprach,
daz er ſehe einen ſtein,
der im her nider von gote irſchein,
unde der wêre von gotes orden
zů eineme winkelſteine worden,
unde daz wêre unſern ougen wunder.
Zwâre hie můget ir merken under,

1788. lip *G.* 1789. wip *G.* 1791. alse *G.* 1792. di sint *G.* 1794. hilf *G.* 1796. beſen *G.* 1797. lobes ien *G.* 1798. geſchen *S. u. G.* 1799. di *G.* 1800. also daz ir wol habet vernumen *G.* 1802. uch *G.* unbeſcheinet *G.* umbescheinet *S.* 1803. irluhtet *S. u. G.* 1804. wen *G.* heilege *G.* 1805. gelvhte *S. u. G.* 1806. alles *G.* 1808. der ern dauid *G.* 1809. douen *G.* 1810. dauon uil *G.* 1814. zu eime *G.* 1815. vnſen *G.* 1816. hi *G.*

Digitized by Google

eine wunderliche ſchiht,
daz Davîd von deme ſteine ſpricht,
der im her nider von gote irſchein,
daz daz wêre ein winkelſtein
unde beſluze zw mûren.
Der diutet wol die zw natûren,
got unde ouch die menſcheit,
die got alſô zûſamene ſneit,
daz ſie Davîd in ein beſliuzet.
Ob iuch der rede niht verdriuzet,
ſo wirt iu von dem ſteine geſaget,
daz ich ſô lange hân gedaget.
Des mach iuch michel wunder nemen;
ſô newil ich aber mich nicht ſchemen,
wan er ſtêt hie an dem leſten
rehte mit dem allerbeſten,
wan der ſtein iſt alſô reine,
daz er alle diſe êrſten ſteine
sol mit ſîner kraft beſliezen.
Ey nû lât iuch niht verdriezen,
daz ich von im ſage hie,
wande ich in zû diſen ſteinen zie
unde im ir aller ſchône gie.

Den ſtein, den got Davîte liez ſchowen,
der bezeichent ouch wol unſer vrowen,

1817. geschicht *G.* sciht *S.* 1818. dem *G.* 1821. beſluzze zwu *G.* beslutze *S.* 1822. di zwu *G.* zv *S.* 1823. di *G.* 1824. di *G.* 1825. si *G.* beſluzet *G.* 1826. ab uch *G.* vch *S.* verdrvzet *S.* 1827. wirt uch *G.* gesaget *G.* saget *S.* 1828. daz ichz *G.* 1829. des mac ich *G.* 1830. so inwil ichz aber *G.* 1831. wan her steit an dem leisten *G.* 1832. rechte mit aller beisten *G.* 1833. der stein der ist *G.* 1834. daz her *G.* 1835. sal *G.* beslizen *G.* 1836. lazet uch nicht verdrizen *G.* 1837. hi *G.* 1838. wan ich in *G.* wan ich en *S.* zi *G.* 1839. vnd im aller schone gi *G.* 1840. der stein *G.* dauiten liz *G.* 1841. bezeichent *G.* beziechent *S.* ouch *fehlt in G.* vnse *G.*

Digitized by Google

wan diu beſloz ouch wol zw mûren,
dô fiu diu zw natûren,
got unde menſchen, beſlôz.
Zwâre daz waz ein wunder grôz
unſern vleiſchlîchen ougen;
diz ſach Davîd in gotes tougen,
daz ez unſern ougen wunder wêre.
Nû merket rehte diſe mêre:
waz wunders mohte ouch grôzer ſîn,
dan daz des êwigen vater ſchîn
unde des anegenges wort,
daz dâ vor nie was gehôrt,
fich miſchede zů der menſcheit;
ſus wart der winkelſtein geleit
zwiſchen zweier mûren mâz.
Daz kan ich niht gediuten baz,
wan daz wir got unde unſer vrowen
mugen an disme ſteine ſchowen;
diu wâren zwei unde doch als ein,
dô got unde menſche irſchein
ûz irme reinen werden lîbe.
Alſus lâze wir diz blîbe
unde grîfen an die rede vort.
Der winkelſtein ouch ſînen ort
miſchet zů der engel ſchar,
wande er was ein engel gâr.
Ich weiz wol, daz im niht verſmâte,
er hiez ein engel von hôem râte,
wande er die hôhen botſchaft warp,

1842. di *G.* zwu *G.* 1843. si di zwu *G.* 1844. vnd *G.* vnden *S.* 1846. vleislichen *S. u. G.* 1848. vnsen *G.* 1850. ouch *fehlt in G.* 1851. wan daz *G.* 1852. vnd daz des *G.* 1853. da uor in wart *G.* 1854. mischte *G.* misſchede *S.* 1856. zweier *G.* zwier *S.* 1858. wen *G.* 1859. disem *G.* 1860. di *G.* doch allein *G.* 1862. an irme *G.* 1863. daz blibe *G.* 1864. di *G.* 1865. winkelſtein hat *G.* 1866. gemischet *G.* 1867. wan *G.* 1869. hiz *G.* heiz *S.* hoem *G.* hoen *S.* 1870. wan

Digitized by Google

dâ von unſer tôt irſtarp
unde unſe leben lebende wart;
daz was ein ſêlicliche vart
unde ein hôhe botſchaft.
Er hatte ouch ertzengels kraft,
wande er vil hôrſam was
ſînem vater, als ich las,
unde alſô gâr gehorſam,
daz er den tôt an ſich nam.
Got was ouch patriarche wol,
ob ich die wârheit ſprechen ſol;
wan der rîche himelcrift,
hât aller patriarchen lift,
wan ſwaz uns ie geſagete ir ſchrift,
daz was des heilgen geiſtes gift.
Er was ouh wol ein wiſſage,
wande er wolte uns niht gedage,
er nekundete uns vil gâre
zůgânde unde kumende iâre.
Er was wol ein zwelfbote,
des ich die wârheit weiz von gote,
wande er daz ſelbe ſprach
unde vil offenbâre iach:
swer hie ſînen willen tete,
daz er den zů brůder hete,
der wêre ſîn vater unde ſîn můter;
ouch ſô iach der vil gůter,
daz uns allen můz gevrumen,
daz er ſô niht wêre kumen,
daz man im hie dienen ſolte,

1. hoe *G.* warp *G.* 1874. hoe *G.* 1876. wan *G.* gehorsam *G.* 1877. seinem *G.* sinen *S.* 1878. also *G.* 1880. ouch *fehlt in G.* 1881. ab ich di *G.* 1884. vns i˙ *G.* 1885. heilegen *G.* 1886. riſſagen *G.* 1887. wan er wolde *G.* uerdagen *G.* 1888. enkunete *G.* gar *G.* 1889. zugangen *G.* komende iare *G.* 1890. was ouch wol *G.* 1891. di ich di *G.* 1892. wan *G.* 1894. hi 1. 1900. hi dinen solde *G.*

Digitized by Google

dienen er uns gerne wolte.
Alſus er ſich mit aller kraft
miſchete uns zů brůderſchaft.
Des ist er der zwelfboten ein;
alſus ſich der winkelſtein
mâzet allenthalben în,
vurwâr ſô mach er ouch wol ſîn
ein vil wâr ewangelifte,
wan swaz iene ſchrîben von criſte,
daz hât geſprochen ſîn munt.
Vurwâr ſô ist mir ouh daz wol kunt,
daz er ist ein merterêre,
wan daz mach ich wol bewêre,
wande er wart von blůte rôt,
dô er vor uns leit den tôt.
Daz er ouch bihtêre ſî geweſen,
vurwâr daz habe wir wol geleſen,
wande er was ein wâr bihtêre,
dô an deme kriuze der ſchêchêre
ſîner ſunden im veriach;
er gab im bůze unde ſprach:
Ich ſage dir wêrliche,
dů ſolt mit mir gliche
hiute ſîn in deme paradiſe.
Wer ist nů alſô wiſe,
der ſunde můge ſô gâhes vergeben?
Er hete ouch wol der meide leben,
wan ſîn leben was kiuſcheit gâr,
Daz er ſich miſehe ouch zů der ſchar,
die nâch ſunden riuwe tragen,

1901. dinen *G.* wolde *G.* 1903. miſchte *G.* 1907. verw *G.* 1911. vorwar. *G.* wol daz *G.* 1812. mertere *G.* 191 daz er wart *G.* 1916. bichtegere *G.* 1917. vorwar *G.* 191 wan *G.* 1919. da *G.* cruze *G.* krvce *S.* 1920. uoriach 1923. ſalt *G.* geliche *G.* 1924. hute *G.* deme *G.* 1925. so wi *G.* 1927. megede *G.* 1928. kuſcheit *G.* 1929. ouch miſc *G.* 1930. di nach ſunde *G.* rvwe *S. u. G.*

Digitized by Google

daz wil ich iu wêrlichen ſagen,
wande ich daz offenliche las,
got vil mit den ſunderen was,
ſô daz er mit in trank unde az,
unde tet daz umme daz,
daz ſie nâch ſunden riuwe heten
unde dar nâch bliben mit den ſtêten.
Ouh wart ez uns dâ bî kunt getân,
dô er vonme tôde was irſtân,
dô liez er Petere kunden mêre
binamen, daz er irſtanden wêre,
unde gab dâ bî ein underſcheit,
daz er zůme riuwêre liebe treit.
Daz gote ouch lieb ſî dire ê,
daz ſult ir dâ bî verſtê,
daz er zů einer brûtlof ſaz
unde dâ gâbe nicht vergaz:
dô des wînes dâ gebrach,
ein ſchône zeichen dâ geſchach,
daz wazzer mahter zů wîne
unde liez dâ bî irſchîne,
daz er die ê unde rehte ſtête
lieb unde wert hête.
Daz er daz wazzer machte wîn,
dâ mite tet er uns ſchîn,
daz wir daz ſolten verſtê,
daz er wolte die alten ê,
diu als ein wazzer was geſtalt
oder als ein brunne kalt,

1931. vch werliche *G.* 1932. wan *G.* 1933. ſundern *G.*
. tete *G.* 1936. si *G.* ſunde *G.* rume *G.* rvwe *S.* 1937.
den bliben *G.* 1939. do her von dem tode. *G.* 1940. liz er
o *G.* er *fehlt in S.* 1942. do *G.* 1943. zu dem *G.* rvwere
. *G.* libe *G.* 1944. lip *G.* di e *G.* 1946. brutloft *G.* 1948.
des wines do *G.* 1949. zeichen *G.* zechen *S.* do *G.* 1951.
dobi *G.* 1953. lip *G.* 1936. daz wir ſolden daz virste *G.*
. da er wolde di alde e *G.* 1958. di *G.* 1959. ader *G.*

Digitized by Google

wolte machen als ein win;
daz můfte von der nuwe fîn,
die er an die criftenheit
mit fînen blůte hât fider geleit.
Got brach niht die alten ê,
wan er bezzerte fie mê
unde machete fie fmachaft
unde gab ir rehte wines kraft,
diu ê wazzer was gewefen;
durch daz wir von gote lefen,
daz ime diu ê fî vil wert,
wande er vafte ir fâmen gert
unde ir ungerne enpirt.
Nù bite wir den himelwirt,
daz wir můzen kumen dar
unde in befchowen in ir fchar.
Got herre daz lâz werden wâr.

Diz ift der edele winkelftein,
der hern Davîte irfchein,
unde der alle diſe fteine
hât klâr gemachet unde reine
unde der fich in fie alle fâzet
unde fich umme fie fô mâzet,
daz er êwiclîchen gâr
wil irliuhten ir fchar.
nu êrft mach wunderen die liute,
waz uns muge diz bediute,
daz ich fus umme hân gefaget
unde des wortes hân gedaget,
des ich zůme pater noſter iach,

1960. wolde *G.* 1962. di *G.* 1963. sinem *G.* sinen *S.* *fehlt in G.* 1964. di alden e *G.* 1965. si *G.* 1966. macht *G.* 1967. rechtes *G.* 1968. di *G.* 1970. im di *G.* wan *G.* irs samen *G.* 1972. impirt *G.* 1975. in der schar 1978. der ern Dauid *G.* 1980. gemachet alleine *G.* 1981. si 1982. si *G.* 1984. irluchten *G.* 1985. wundern di *G.* 1989. zu

Digitized by Google

wande got niht mêr nefprach,
dan alfô: zů kume dîn rîche.
Wie daz difme muge gelîche
unde her zů difen fteinen kume,
alfô daz uns diz wort gevrume,
daz gotes rîche kůme zů,
daz wil ich iu hie kunt tů,
fwerz rehte wil verftân.
Ir wizzet wol alfunder wân,
als iu dicke ift gefeit,
got hât vil klârheit;
wêr dâ niht geliuhtes mêr
in al deme himelifchen her,
dâ wêre liehtes doch genůch.
Dar nâch, als uns die fchrift gewůch,
fô ift uns fô vil klârheit
von unfer vrowen ouh gefeit,
daz fiu wunder fchône hât.
Dar nâch aller heilgen tât
liuhtet wol dar inne.
Nû fult ir iuch verfinne,
als ir dicke habet vernumen,
fwaz heiligen ift zů himele kumen;
die fint noch niht vollen dar
unde fint niht lûterlichen klâr,
wan almeiftich ir gebeine
ift hie nidene algemeine;
man mach unfer himelvrowen

1990. wanne got nicht me insprach *G.* 1991. zukome *G.* 1992. *G.* 1993. kume *G.* kvmen *S.* 1994. gevrome *G.* 1996. ı hi *G.* 1997. swer iz *G.* 1999. uch *G.* 2000. hat so vil 2001. were *G.* gelichtes, *aus dem radirten geluchtes G.* 2003. tes *S. u. G.* genuch *G.* gnvch *S.* 2004. dar na *G.* di *G.* wuch *G.* gewch *S.* 2006. vrowen geseit *G.* 2007. si *G.*)8. heilegen *G.* 2009. luchtet *G.* 2010. vch *S. u. G.* 2012. ilegen *G.* 2013. di in fint *G.* 2014. vnde in fint *G.* lutterhen *G.* 2016. hi *G.* 2017. vnse *G.*

Digitized by Google

dâ vil ganzliche ſchowen
mit lîbe unde mit ſêle gâr
unde dar nâch die zw° ſchar
engele unde erzengele hêr;
ſwaz der heilgen ist mêr,
der gebeine ist noh niht dâ,
als ez noch kumen ſal her nâ
zů deme iungeſten tage;
ouch hôrich wêrlichen ſage,
der zehende kôr ift niht ervult,
den der tiuvel mit ſchult
unde mit rehte hât verlorn,
Nû ſeht, dâ ſî wir în irkorn,
unde ſulen dar inne geben ſchîn,
ob wir gote truwe ſîn.
Dan ift noch ein michel ſchar,
diu noch nâch uns ift kumstich dar;
dâ mite meinich diu kint,
diu noch ungeboren ſint.
Hie můget ir wol merken bî,
ob der himel volmachet ſî.
Swie wir der heilgen beine
hie nidene halten harte reine
unde ſwie wert iz uns ſî,
ſô ne ist iz doch niht den gnâden bî
die ez von gote ſol enphân;
daz wizzet wol alſunder wân.

2018. genzeliche *G.* 2020. di zwu *G.* 2022. heilegen
2024. als ez nach kumen ſal hi na *G.* 2025. dem *G.* 2026. h
tich *G.* werliche *G.* ſagen *G.* 2027. zehende *G.* zeheinde
irvult *G.* erwlt *S.* 2028. tiuel *G.* tvwel *S.* 2030. ſehet
2031. ſullen *G.* 2032. getruwe *G.* 2033. dennoch ist ein mich
ſchar *G.* 2034. di *G.* dv *S.* kunftec *G.* 2035. do *G.* di
2036. di *G.* ungeborn *G.* 2037. hi *G.* 2038. ab *G.*
swi *G.* der heilegen gebeine *G.* 2040. halden *G.* 2041. swi
2042. so in ist iz doch den genaden nicht bi *G.* 2043. sal i
fan *G.*

Digitized by Google

Wir ſprechen wol wêrliche:
zů kume dîn rîche;
wan ſô bite wir vur ſie,
daz in diu gnâde geſchie,
die in got gelobet hât,
daz in einer formen wât
ir lîb, ir ſêle mûze kumen.
Sô můz uns ouch daz wort vrumen,
ob wirz mit vlîze wollen bite,
wan da meine wir uns mite,
daz got diu gnâde an uns tů,
daz ſîn rîche kume zů
mit uns, unde daz wir werden reine
glîch dem edelen geſteine
unde der wunnenbêren gimme,
diu mit êwiclîcher ſtimme
lobet got immer mê.
Herregot daz lâz geſche,
lâz dîn rîche zů kumen
uns zů gůte unde den zů vrumen,
die iz verdient hân umme dich;
diz iſt uns allen ſêleclîch;
unde lâz ouh kumen dar diu kint,
die noch nâch uns kumftich ſint.
Nů merket danne, waz uns vrumet
diz wort, unde wie ebene ez kument
zů allen diſen êrſten ſteinen,
die wir mit gediute meinen;
wan blîbe wir gotes kint,
ſô iſt allez daz ungemach ein wint,

2047. vor si *G.* 2048. di genade geschi *G.* 2049. dî *G.* l. lip *G.* sele *G.* siele *S.* 2052. diz wort *G.* gevrumen *G.* men *S.* 2055. di genade *G.* 2058. steine *G.* 2059. wunne- en *G.* wunnebere *S.* 2060. di *G.* 2064. den *fehlt in G.* 2065. dint han *G.* 2066. daz ist *G.* 2067. di *G.* 2068. di *G.* kunftec *G.* 2069. denne *G.* vrǒmet *S.* vrumet *G.* 2070. vnd ebene iz kumet *G.* ebene *fehlt in S.*

Digitized by Google

daz uns ie oder ie geſchach.
Durch daz got diz wort ſus ſprach:
Zů kume dîn rîche,
daz wir vlîzeliche
beten vur uns unde vur ſie,
die ich zů diſen ſteinen zie.
Dâ mite mâze wir diz in ein,
alsô daz uns der winkelſtein
albetalle irliuhten ſol;
sô êrſten wirt der himel wol
volbrâht an rehter klârheit,
als got hât ûf geleit,
ſwenne ſô wir al geliche
liuhten inme gotes rîche,
unde daz der gotes kôr
wirt irvult biz ûf enpôr:
ſô êrſten iſt der himel volbrâcht,
als got hât gedâcht.
Herregot nû hilf uns allen,
daz wir an den teil gevallen
unde daz wir můzen kumen dar
unde irliuhten dîne ſchar.
Nû ſeht, daz ist daz vierde wort,
des hân ich iu einen ort
gediutet, ſô ich beſte kan.
Nû wolle wir an daz vunfte vân
durch got, daz ſult ir wol verſtân.

Nû lâze wir die rede ſî — Fiat voluntas tua ſicut in celo et in terra.
unde ſprechen: In nomine dominî,
unde grîfen and az vunfte wort,
als ez von gote wart gehôrt

2075. i ader i *G.* 2078. vlizecliche *G.* 2079. biten *G.* v *G.* si *G.* 2080. di *G.* zi *G.* 2083. irlvhten *S.* u. *G.* 208 alse *G.* 2088. luchten in dem *G.* 2090. biz impor *G.* 209 erſten wirt der *G.* 2096. irluchten *G.* 2097. ſecht *G.* dis i daz virde *G.* 2098. vch *G.* 2100. vumfte *G.* 2102. di 2104. vumfte *G.*

Digitized by Google

unde als er ſelben uns verjach;
daz vunfte wort got alſus ſprach:
Din wille gewerde
hie an der erde
als dâ in deme himele.
Die glôſe unde ſimele
dâ darf ich gûte helfe zû
unde ouch des daz mich nieman mû
mit unbehender unmûzecheit,
ſol die werden ûz geleit,
wan diu rede iſt alſô ſwâr,
daz ich niht vollen grifen tar
an die glôſe, die ſie hât,
Des dinge ich in gotes rât
unde gere ſîner helfe hie;
wande mach mir diu geſchie,
sô weiz ich wærliche daz,
daz mir nieman helfet baz,
danne er mir gehelfen kan,
wan er mach einen stummen man
vil wol ſprechende brenge.
Wes ſolte ichz danne lenge,
ſint ich hân ſprechenden munt?
Ich tû iu die glôſe kunt:
dîn wille gewerde
hie an der erde
als dâ in deme himele.
Ir hôrt mich êdes ſimile,

2106. ſelber *G.* 2107. vumfte *G.* sus *G.* 2109. hi *G.* 2110. dem *G.* 2111. di glose und ſimele *G.* 2112. bedarf *G.* guter hilfe *G.* 2113. nimant *G.* 2114. vnmuzekeit *G.* 2115. so di *G.* 2116. di *G.* 2117. uol *G.* 2118. di gloſe di si *G.* 2119. ding ich an *G.* 2120. hi *G.* 2121. wanne *G.* di geſchi *G.* 2122. werlichen *G.* 2123. niman hilfet *G.* 2124. den *G.* 2126 : 2127. = brengen : lengen *G.* 2127. solde ich denne *G.* 2128. sprechenden *G.* sprechende *S.* 2129. ich intu uch di *G.* 2131. hi *G.* 2132. do in dem *G.* 2133. hortet *G.*

Digitized by Google

daz der himele wären drî;
waz mach danne nû die rede ſî,
ſint ich ir drî hân genant,
daz ich mache nû irkant,
daz ir niht ſie dan ein.
Ir hôrt wol, daz der wîsheit ſtein
wol in allen himelen ist;
der ſtein daz ist der himelerîch,
der in allen himelen ſtât
unde ſie alle bevât
mit drîer hande vollekeit:
vater, ſun unde heiliger geiſt,
die drî ſint ein unde ouch niht mê.
Sus můz ez umme die himele ſtê,
daz der ouh wol weſe drî
unde ir doch niht dan einer ſî.
Dar nâch ſult ir daz verſtân
unde wizzen ſunder wân,
daz des nie negebrach:
gotes wille ie geſchach
unde můz noch geſchehen,
ob wir der wârheit wöllen jehen.
Himel unde erde daz ist vollbrâht,
als got hât gedâht,
âne als ir wol habet vernumen,
wes der himel noch ſol volkumen
zů dem iungeſten tage;
als ir mich êrdes hôrt ſage,
ſô er wirt erliuhtet baz.
Nû iſt der gotes wille daz,
daz wir alle kumen dar

2134. weren *G.* 2135. mac denne nu di *G.* 2136. ir nu dri *G.* 2138. si den *G.* 2139. hortet *G.* 2147. di *G.* 2152. daz des noch nie gebrach *G.* 2153. i *G.* 2154. muz ouch noch *G.* geschen *S. u. G.* 2155. ab *G.* ien *G.* 2157. alse *G.* 2158. vnd als ir *G.* vernumen *G.* vurnomen *S.* 2159. sal *G.* 2160. dem *G.* 2161. edes hortet *G.* 2162. so her wirt irluchtet *G.*

Digitized by Google

unde irliuhten ſine ſchar;
daz daz ſîn wille ſî geweſen,
vurwâr daz habe wir wol geleſen,
als ich iu wil machen kunt.
Ir habet gehôrt vor maniger ſtunt,
daz got machete Adâmen
zů eime lebenden ſâmen,
daz er êwiclichen ſolte
leben, ob er wolte,
unde ſîn wîb Evâ;
ir habet vernumen ouch wol dar nâ,
daz ſie durch eine kleine ſchulde
beide verlurn gotes hulde.
Nû muget ir denken in iuwerm můt:
was gotes wille danne gůt,
sint Adam durch ein ſô kleine nôt
můſte liden den tôt
durch eins einigen ebezzes bîz,
daz er ſulhen itewîz
muſte liden lange tage?
Jâ daz wil ich iu wol ſage.
Gotes wille der was reht,
wan Adam was ſîn knecht,
durch daz ſazte er im ein gebot;
wan ſolte wir leben âne got,
sô wêre wir erger dan ein vîe.
War nâch ſolte wir uns zîe,
enwêre uns niht gebot gegeben
unde ſolte wir nâh mâtwillen leben?

2165. irluchten *G.* 2167. vor wer *G.* 2168. uch *G.* 2169. mancher *G.* 2170. gote machte *G.* 2172 : 2173. = solde : ab er wolde *G.* 2174. wip *G.* 2176. si *G.* 2177. verluren *G.* 2178. in zweren mut *G.* denken iuwer mût *S.* 2179. gottis *G.* denne *G.* 2180. eine *G.* 2182. eines einegen *G.* enigen *S.* 2184. liden manche tage *G.* 2185. uch *G.* 2189. solde *G.* 2190. denne ein vi *G.* 2191. solde wir uns denne zi *G.* 2193. solde *G.*

Digitized by Google

Hete uns ouch geſchaffen got,
daz wir nimmer ſîn gebot
enmohten hie zůbrechen,
ſô můſte wir daz ſprechen,
daz gůte wêre ein getwanch.
Wes ſolte uns got den ſagen danch?
Durch daz tet got vil rechte,
daz er ſîme knechte
gebôt, daz er im gehôrſam wêre.
Dô was im aber daz reht zů ſwêre;
wan daz reht iſt immer ſwinde
unde dâ bî diu gnâde linde.
Daz reht was ſtarch unde gůt.
Dô irzeigete got ſînen gůten můt,
alſô daz er uns noh baz bedâchte,
daz er recht in gnâde brâhte.
Wan dô Adame miſſeſchach,
daz er gotes gebot zůbrach,
dô verdamet in got mit rehte;
des wâre wir al der ſunden knehte
unde dorften gnâden harte wol,
ob ich der wârheit iehen ſol.
Dô diu niht anders mohte geſîn,
dô tet got gůten willen ſchîn
unde ſante uns ſînen ſun her nider,
der uns zů gnâden brahte fider.
Entriuwen, daz was ein wille grôz,
daz der ſîn blůt hie vor uns gôz,
daz er uns von unſeren ſchulden
brâchte wider zů gotes hulden.
Wer mohtez anders mêr getůn?

2194. hette *G.* 2196. en *fehlt in G.* hi zu *G.* 2198. gut *G.* 2199. solde *G.* 2202. sine *G.* 2203. daz was *G.* 2204. wanne *G.* ist *fehlt in G.* 2205. di *G.* 2212. vertůmte *G.* 2213. alle *G.* 2215. ab *G.* 2216. da di *G.* sin *G.* 2217. da *G.* 2219. brachte wider *G.* 2220. entruwen *S. u. G.* 2221. daz er *G.* hi *G.* 2222. unſen *G.* 2224. me *G.*

Digitized by Google

Wer mohte uns lôſen den gotes ſûn?
Wan uns iſt daz wol irkant,
wer mach baz lôſen, dan der dâ bant?
Wer mohte uns geheilen mè,
dan der uns hete getân ſô wè?
Daz crift durch uns wart geborn
unde daz ſîn houbet ein dorn
machete von blûte naz,
grôz wille was von gote daz.
Dannoch ſîn wille baz irgiench,
der uns noch verre baz verviench,
daz beide ſîne hende gâr
wurden durchſlagen unde blûtich var;
durch beide ſîne vûze
giench ein wunde ſûze.
Daz was ein lieblich geſchiht.
Der wille was noch allez niht
unde was dâ gein kleine
gein dem willen eine,
daz der ie an gote geſchach,
daz man ûf ſîne ſîten brach
unde daz er liez în hertze ſehen,
rehte als ob er ſolte iehen:
ſwaz mir ûzene geſchiht,
diu liebe iſt allez gâr ein wiht;
sich her an daz hertze mîn,
dâ bî mîn urkundes ſchîn,
daz ich liebe zů dir trage,
rehte als ob er ſolte ſage:

2225. wan *G.* 2227. wer mac losen wan der do bant. *G.* 2228. gehelfen *G.* 2229. wan *G.* hatte *G.* 2232. blute *G. u. S.* 2234. dennoch *G.* irginc *G.* irgeinch *S.* 2235. veruinc *G.* verveinch *S.* 2239. ginc *G.* geinch *S.* 2240. liplich *G.* 2242. do *G.* 2244. daz er i *G.* 2245. da man *G.* 2246. und liz sin herze sehen *G.* 2247. solde *G.* 2248. uzwendic *G.* 2249. di libe *G.* 2250. inz herze *G.* 2251. nim *G.* 2252. libe *G.* 2253. rechte als er solde.

Digitized by Google

mînes hertzen tûr iû tâgetân,
dâ solt dû sô mir ingân;
mochtes dô mir icht nâher kumen,
sich daz tet ich dir ûf sô vruntsen.
Tû mir ûf dîn hertze alsô,
des wil ich immer wesen vrô.
An beinen unde an armen
wêre zwâr uns armen
minne gnûch irscheinet;
diz was aber gâr gemeinet,
daz uns got sîn hertze liez
sehen unde uns des niht verstiez.
Daz ist der grœste wille gâr,
des wir von gote ie wurden gewar,
daz er uns in sîn hertze schrei;
wan dô sîn hertze wolte inzwei,
dô sprach er sô: Ez ist volbrâcht!
Dô meinter, swaz er hete gedâcht,
liebe an uns, diu was volkumen.
Wâ wart ê liebe sô grôz vernumen
oder ein vruntschaft alsô gût?
Dâ ûz gerunnen was sîn blût,
dâ wolte er uns în lœzen
unde uns gâr irgezzen,
swaz uns leides ie geschach,
als diu gnâde daz reht zubrach.
Dô uns got an sîn hertze schrei,
dô kloup daz reht mitten enzwei:

2254. tur *G.* tiure *S.* 2255. saltu *G.* solt diu *S.* 2256. du *G.* diu *S.* naher *G.* nager *S.* 2261. zware *G.* 2264 : 2265. = liz : verstiz *G.* 2266. groziste *G.* 2267. i worden *G.* 2269. wolde *G.* 2270. da *G.* is ist *G.* 2271. da meinte er *G.* de meiter *S.* hete *G.* 2272. libe *G.* di *G.* 2273. „*Dieser v. beginnt in G. mit einem blauen Buchstaben, obgleich kein dreifacher reim voraufgeht.*“ Da wart i wille so *G.* 2274. ader *G.* 2275. daruz *G.* 2276. wolde *G.* 2276 : 2277. = insezzen : irgezzen *G.* 2278. i *G.* 2279. alsus di *G.* brach *G.* 2280. got in sin her schrei *G.* klôp *S.*

Digitized by Google

dâ saz diu gnâde mitten in;
des muze er immer sælich sîn,
der uns hât alsô wol bescheint,
daz er hât reht in gnâde brâht.
Nû habe wir gnâde unde haben reht.
Swer wil bliben gotes kneht,
ist daz der von kindes beine
wil wesen lûter unde reine,
sô blibet er mit gote dort;
ist aber daz er hie bekort;
unde sich missehandelt hie,
sô mach im gnâde geschie.
Wâ wart dan ie ihtˆ alsô gût?
Durch daz er êre missetût,
der daz immer gesprichet
unde an Adame richet,
daz er stête niht bestânt.
Die nû zehenstunt mêr getânt,
die wizen Adame daz,
daz er von dem obez az.
Sô was es uns doch grôzer êre,
dan ob er erstanden wêre.
Wan waz ist unser werdecheit,
dan daz sich diu goteheit
zůzuns her gemischet hât
in unser menschlicher wât.
Daz ist der hôsten êren beiach,
die man von uns gesagen mach.

2282. da sach di gnaden *G.* 2283. muz *G.* salech *G.* 2284. hat also bedacht *G.* 2285. recht in gnade hat bracht *G.* 2286. und recht *G.* 2290. bi gote *G.* 2291. hi *G.* 2293. geschi *G.* 2294. ir *G.* 2297. vnd daz an *G.* 2298. bestunt *S. u. G.* 2299. di nu zenstunt me getunt *G.* 2300. vnd verwizzen doch adame daz *G.* 2301. obese *G.* 2303. ab er bestanden *G.* 2304. wan daz ist unse *G.* 2305. daz sich die gotheit *G.* 2306. zu uns *G.* gemissechet *S. u. G.* 2307. unse menschliche *G.* 2308. der hohesten ere *G.* 2309. di *G.*

Digitized by Google

Unde ob ich alſô ſprechen ſal,
ich ſpreche, daz Adames wal
uns verre bezzer was, dan niht,
wan ſolte wir noch durch eine geſchiht
unde durch eine ſô kleine ſchulde
hie verlieſen gotes hulde,
sô wêre daz reht uns noch zů ſwêr.
Wie wêre der, der immer mêr
mohte blîben, alsô stête,
daz er nimmer miſſetête?
Wan iz ist unſer deheine geſchehen,
ob wir der wârheit wollen iehen.
Nû kunne wir oc deheine wer,
dan daz wir klagen immer mêr:
got der gebe Adame haz,
daz er von dem obez az
unde gotes bot zůbrach.
Unde ob im eines miſſeſchach,
mit wârheit ich daz sprechen wil:
wir brechen zehenſtunt sô vil.
Hie mite habe diu rede ein zil.

Nû merket, waz noch alle zît
got uns gůtes willen gît:
er gît uns êre unde můt,
ſchône, ſterke unde gůt,
er gît uns gelucke unde heil
unde fêlden ſulhen teil,
die zur werlde dehein man
gehôrn, noch gedenken kan,

2310. ab *G.* 2311. val *G.* wal *S.* 2313. ſolde *G.* nach im eine *G.* 2317. wer were der *G.* 2320. wan iz inist noch vnſer keime geſchen *G.* geſchen *S.* 2321. ab *G.* 2322. nu inkunne *G.* kune *S.* keine wer *G.* 2323. wan daz *G.* 2325. obeze *G.* 2326. gebot *G.* 2327. ab *G.* 2329. wir brechens zenstunt. 2330. himite *G.* di *G.* 2333. er gibet *G.* 2335. er gibet gelucke *G.* 2337. di zu werlde ni kein man *G.* 2338. gehoren *G.*

Digitized by Google

noch die nieman kan volſage,
unde wir ime doch alle tage
sô strîtelichen widerstên
unde ſîn gebot ubergên.
Wêre niht der gotes mût
rehte von natûren gût,
der wille kunde nimmer geſchên
an uns, den wir von gote sên;
nû ist ſîn ſûze wille
offenbare unde ſtille
an uns alsô manichvalt,
daz der blîbet ungezalt,
wan in nieman kan volſage.
Durch daz můzet ir mir vertrage,
daz ich der rede ein teil gedage.
Sus ist der gotes wille.
Daz lât beligen stille
unde prûvet ouch hie bî,
wie unſer wille ſule ſî,
den wir gein gote ſulen tûn.
Got der ſente uns ſînen ſun
sû eineme trôſte her nider;
nû wil er, daz wir im hin wider
unſern ſun ouch ſenden,
sô wir diz leben volenden.
Der ſun daz ist unſer geist,
den got minnet allermeist
unde den er hât alſô wert
daz er von uns niht mê negert,

2339. di niman *G.* volsagen *S. u. G.* 2340. im *G.* imme *S.* 41. stritelichen *G.* 2342. obirgen *G.* 2345. konde *G.* 2346. n *G.* sehen *S.* 2347. nu ist der gotis wille *G.* 2348. offen- r *G.* 2349. manichualt *G.* manichwalt *S.* 2350. daz er *G.* 51. wanne in nimant *G.* neman *S.* 2351 — 2353. = volſagen : rtragen : gedagen *G.* 2356. hi *G.* 2357. wi *G.* unſe *G.* sul- *G.* 2358. sullen *G.* 2359. sante *G.* 2360. eime *G.* 2361. il her *G.* 2363. liben *G.* 2364. unſe *G.* 2367. ingert *G.*

Digitized by Google

dan daz wir im den bringen dar,
daz er in beſchowe in ſiner ſchar.
Wolle wir gote ſenden unſern ſun,
ſô wizzet, daz wir můzen tůn
als der gůte Abraham,
der holz unde viur nam,
unde nam dar zů ein swert:
dô got hete des gegert,
daz er im Yſaachen ſente
ſinen ſun unde den verbrente,
dô vurte er in ûffe einen berc
unde wolte dâ gote wirken ein werc
unde wolte in verbrunne dâ.
Dar an ſult ir daz verſtâ,
wolle wir gote ſenden unſern ſun,
daz wir ouch muzen alſo tůn:
wir můzen varen ûffe den berc,
der dâ heizet gůte werc,
unde můzen nemen, daz ouh nam
mit im der gůte Abraham,
ich meine die rehten beſcheidenheit,
diu des geiſtes bekennen treit;
wan holz daz dienet den beſemen wol,
daz unren geiſt bekennen ſol,
als David dâ giht
unde an ſîme ſalmen ſpriht:
ich hân gebeſemet minen geiſt.
Sus ſule wir âne vorleist
unſern geist hie lâzen

2368. wan daz *G.* brengen *G.* 2369. an finer ſchar *G.* 2370 got *G.* unsen *G.* 2375. hatte *G.* 2378. da vurter in hin ü einen berc *G.* ein bereg *S.* 2379. wolde gote *G.* werc *G.* werg *S.* 2380. wolde in verburnen *G.* 2381. da an *G.* 2382. unſe *G.* 2383. tun *S. u. G.* 2384. uf *G.* 2384 : 2385. = berg werg *G.* bereg : wereg *S.* 2385. da ouch *G.* 2386. di rechte *G* 2389. di *G.* beſem *G.* 2390. beſem *G.* 2391. unſen *G.* 239 ſulle *G.* 2396. vnſen *G.*

Digitized by Google

unde in dar zů mâzen,
daz er gote getiuge.
Sô sule wir ouch dar an gehiuge,
waz daz viur uns muge gevrumen,
daz ouh wart ûf den berc genumen.
Daz viur ist diu minne,
dâ wir sulen inne
verbrunnen alle die missetât,
die uns gein gote geverret hât;
wan diu wâre minne ist heiz
unde alsô starch, daz ich wol weiz,
habe wir got von hertzen lieb,
daz in uns rouber noch dieb,
der bôse noch der gûte mach
dâ ûz benemen einen tach:
in dem viure wirt verbrant
unser sunde unde gâr verswant
swaz uns gein gote geschaden mah.
Waz diutet dan den swertes slach?
Der diutet wol die gûten site,
dâ sulen wir die bôsen mite
tôten unde gâr irsiân
swaz wir valsches an uns hân,
unde sulen tôten den geist
an bôser gelusten volleist;
sô blibe wir bi gote dort,
wan dâ von sprichet got diu wort:
swer sîne sêle verliese hie,

2398. getuge *G.* *In S. ist* gediuge *aus* geniuge *corrigirt*
99. solle *G.* dar an *fehlt in G.* gehuge *G.* 2400. vrumen *G.*
01. berg *G.* bereg *S.* 2402. daz viur daz ist di minne *G.* 2403.
den *G.* 2404. verburnen al di *G.* 2405. di *G.* gevirret *G.*
06. di *G.* 2408. lip *G.* 2409. dip *G.* 2410. nach *G.* 2411.
ruz *G.* 2412. wart *G.* 2413. unse *G.* 2414. schaden *G.*
15. den *G.* 2416. di *G.* 2417. da wir sulen di bosen *G.* bô-
n *S.* 2418. toten *G.* tôten *S.* 2420. sullen *G.* 2421. ge-
ite *G.* 2423. di *G.* 2424. sele verlise hi *G.* siele *S.*

Digitized by Google

dem muge gnâde gort geſchie,
unde ſwer ſie hie behalte,
der muge dort niht gewalte.
Dar mite meinte er unſern geiſt;
làze wir deme vulleiſt
unde wolle wir volgende im ſî,
ſô nemuge wir gote niht kumen bî;
wolle wir aber ime widerſtê,
sô mach uns gnâde dort geſchê.
Sô kumet zů gote wol unſer ſun,
unde wizzet daz, wolle wir sus tůn,
sô ſpreh ich wèrliche daz,
got wil in handelen verre baz
unde wil in baz berâten,
dan wir ſînen ſun hie tâten,
dô er in ertriche was;
wan ich daz offenliche las,
die iuden ſpieten in an,
dâ ſie in mit den ougen ſân,
unde ſcherften ir zungen ůffe in,
des ich wol underwiſet bin,
unde tâten im ſô grôzen ſturm,
daz er des giht, er ſî ein wurm
unde ein menſche niht,
als David dâ ſpricht
von ime, daz er ſî ein wurm:
dâ mite meinte er den ſturm,
den ime die iuden hie tâten.

2425. deme *G.* geſchi *G.* 2426. si hi behalde *G.* 2427. der muge ir dort nicht gewalde *G.* 2428. da mite meint er unſer geist *G.* 2429. deme denne uolleist *G.* 2430. im volgende 2431. ne *fehlt in G.* 2432. im aber *G.* 2432 : 2433. = sten : geschen *G.* 2434. gote unſe ſun *G.* 2435. tun *S.* u. *G.* 2436 spreche ich *G.* 2439. hi *G.* 2440. da *G.* 2442. di *G.* ſpre-ken *G.* 2443. si *G.* 2444. uf *G.* 2446. ſtŏrm *S.* ſturm *G.* 2447. vůrm *S.* wurm *G.* 2450. im *G.* wurm *G.* vurm *S.* 2452 im di *G.* hi *G.*

Digitized by Google

Nû wil uns got beràten
unde hât uns bat zů hûs gebeten;
er wil uns làzen dâ hin treten,
dâ uns niht geſchaden mach
hunger, durſt, noch ſwêrer tach,
unde wil uns vrowde geben
unde gâr ein êwigez leben.
Entruwen dar muge wir gerne gâhn,
dâ wir al sulhe vrowde hân.
Sus làze wir die rede beſtân.

Alsus lât gewerden
gotes wille an der erden.
Diu erde daz ist unſer lîb,
beide man unde wîb,
wan wir ſîn alle von erden kumen,
als ir dicke habet vernumen.
Durch daz sô sule wir nemen vur gůt,
swaz hie got mit uns tůt;
wirt uns wol oder wirt uns wê,
daz ſolte wir allez làzen gê
mit gůte hin unde mit gedult,
wan got tůt niht âne ſchult.
Beide verlust unde gewin
ſule wir làzen gâr ûf in;
wurde wir arm oder rich,
wurde wir eime wurme gelich,
daz solte wir allez làzen weſen,
ûf daz wir mohten dort geneſen,
unde ouh ein teil umme daz,
daz wir mohten deſte baz

2454. baz *G.* 2455. darhin *G.* 2456. nichtes nicht *G.* 2458. rewde *G.* 2459. ewiges *G.* 2460. da *G.* gan *G.* 2461. da wir ſulche vroude intphan *G.* 2462. di *G.* 2463. lazet *G.* 2465. li *G.* lip *G.* 2466. wip *G.* 2469. durch daz sulle wir *G.* vor gut *G.* 2470. hi *G.* 2471. *u.* 2472. *sind in G. umgestellt.* 2472. solte *G.* 2476. sul *G.* 2478. wurm *G.* 2479. solde *G.*

Digitized by Google

dem muge gnâde gort geſchîhen,
unde ſwer ſie hie behalte,
der muge dort niht gewa[illegible]
Dar mite meinte er un[illegible]
làze wir deme vullei[illegible]
unde wolle wir vo[illegible]
ſô nemuge wir [illegible]
wolle wir abe[illegible]
sô mach up[illegible]
Sô kumet [illegible]
unde w[illegible]
sô ſr [illegible]eine gedult;
go[illegible] gein einer march,
[illegible]ume iſt unſer klage ſtarch:
[illegible]ette wir den himel halb verlorn,
uns wêre kûme alſô zorn,
unde daz wir gote ſîn entſaget,
daz blîbet gâr al ungeklaget;
verliese wir ein vrundelîn,
dar umme wir klagende ſîn
sô ſtarch unde ûzer mâze,
daz wirz niht kunnen gelâze
vil lange ûz unſerem mûte.
Diz kumet uns niht zû gûte;
wan von dem grôzen unſite,
dâ verlieſe wir gote mîte.
Daz tâten wol die engele kunt,
dô sie den hirten zû einer ſtunt

2483. tron *G.* 2485. ai wer *G.* 2486. als uns *G.* we *G.* wie *S.* 2487. ader ſwiret *G.* 2488. ſuche *G.* 2489. rufende *G.* 2490. we *G.* wie *S.* 2491. daz ich nicht inmac *G.* 2492 ſchriecnde durch den tac *G.* 2494. keinen *G.* 2495. verlise *G.* 2496. vnſe clage so starc *G.* 2497. halp *G.* 2499. uns daz vi *G.* 2500 al *fehlt in G.* 2501. verlise *G.* 2502. wir alle *G.* 2503. ſtarke *G.* 2503 : 2504. = mazen : gelazen *G.* 2504. vi nicht *G.* 2505. unſem *G.* 2506. daz *G.* 2508. verlise *G.* 250 di *G.* 2510. si *G.*

Digitized by Google

kundeten hie dîn mêre,
daz crist geboren wêre,
unde in die erde vride tên,
die sich hie gûtes willen wên.
Den wart gekundet niht der vride,
die hie ringen nâch der wide
mit roube, diube, brande,
unde die in deme lande
manigen werren machen
mit ungetruwen sachen;
den wart der vride niht getân,
wan die wil got selbe slân
unde hât sîn swert tîfe sie gezogen
unde gespannen sînen bogen.
Aber die gûtes willen sint
unde gerne wêren gotes kint,
den wart geboten hie der vride
bî dem halse unde bî der wide.
Wie im wart, der den iht tât,
sus solte wir wesen wol gemût;
nû mache wir alsô grôz gebreht,
wêre got rehte unser kneht,
ez mehte in wol von schulden nû.
Er nekan uns niht zû danke tû:
ist daz weter heiz iht,
sô nekunne wir gehirmen niht;
ist ez aber iht nû kalt,

2511. hi di *G.* 2512. *Nach v.* 2512. *stehen in G. die beiden v.:*
da sageten si gote ere,
der da in hymele were.
2513. di *G.* vride ienen *G.* 2514. di sich hi *G.* wenen *G.*
2516. di hi *G.* 2518. di in dem *G.* 2519. mangen *G.* 2522.
G. 2523. hat swert uf si *G.* 2525. di *G.* 2526. weren *G.*
2527. hi der vride *G.* die vride *S.* 2529. wi dem *G.* nicht tut
2530. solde *G.* 2532. unse *G.* 2533. wol *fehlt in G.* schul-
G. 2534. inkam *G.* 2535. zu heiz *G.* 2536. ne *fehlt in G.*
2537. icht *G.* ich *S.*

Digitized by Google

sô zurne wir mit der gewalt,
als unser geglich mohte
gemachen, daz ez baz tohte;
ist daz weter zů stille,
daz ne ist niht unser wille;
wêet zů sêre iht der wint,
dar umme wir zornende sint;
ist ez lange âne regen,
dar umme wir aber zornes phlegen;
regentez ouh iht zů vil,
sô spreche wir sân, got der wil
al die werlt irtrenke.
Wir wollen niht bedenke,
daz ez uns got zů gůte tůt;
wir sîn sô wunderlîch gemůt,
daz uns niht enwirret,
noh uns niht enirret,
dar umme zorne wir iedoch.
Wer mohte tragen des zornes ioch
âne got aleine?
wan der ist sô reine,
daz im daz zurnen niht versmât
unde daz ers allez vur gůt enphât;
unde wolte wir wesen alsô gůt,
daz wir kerten unsern můt,
swie gotes wille wêre,
er nême uns alle swêre.
Sus lâze wir diz mêre.
Wizzet wêrlîche,
got ist sô wîsheit rîche,
daz er unserm můte

2539. als iz unser islich *G.* 2540. machen *G.* 2542. das in ist *G.* 2543. wehet *G.* 2544. wir aber zornic *G.* 2546. zornen pflegen *G.* 2549. di *G.* 2549 : 2550. = irtrenken : bedenken *G.* 2554. doch uns *G.* 2555. zurne wir doch *G.* 2559. alleine *G.* 2560. ers *G.* 2561. wolde *G.* 2562. unsen *G.* unserm *S.* 2563. swi *G.* 2564. er beneme *G.* 2568. unsem *G.* un-

Digitized by Google

baz konde gewarten mit gûte,
dan man ez gedenken mohte,
weſte er, daz ez uns tohte;
nû tût er aber als ein man,
der wol kindere ziehen kan.
Als er uns alle wîle gevlêht
unde in daz niht vervêht
unde in niht gehelfen mach,
ſô git er uns einen ſlach
unde wil uns zîhen dâ mite,
daz wir lâzen bôse site:
ſô dunket uns ſîn gerte
sô grimmeclîchen herte,
daz wirz enkunnen niht vertrage
unde zurnen sô von dem ſlage,
daz ers mach gewinnen haz;
sô slêt er aber ein luzzel baz,
sô zurne wir noch mêr dan ê:
ſô beginnet er uns aber vlê
unde lêt uns aber gût geſchên.
Zû hant ſô wir daz geſehen,
sô vare wir ſpringende als ein tier
unde ſîn in ſunden alſô fier,
daz erz niht vertragen mach:
sô git er uns lîhte einen slach,
der uns harte lange ſwirt.
Alſus got beide niht verbirt,
er endrow uns unde vlê;
mach dan ſîn wille niht irgê
an uns, sô richet er ſînen zorn,

---

sern *S.* 2569. kunde warten *G.* 2570. danne manz *G.* 2573. zihen *G.* 2574. gevlet *G.* 2575. ueruet *G.* 2576. und im daz niht *G.* 2577. git *G.* 2578. zihen *G.* zehen *S.* 2581. grimmelichen *G.* 2582. wirz *G.* uertragen *G.* 2584. erz *G.* 2585. ein weninc baz *G.* 2586. me *G.* 2588. lezet *G.* 2589. gesen *G.* 2590. springen *G.* 2591. an sunden *G.* 2593. git *G.* giht *S.* 2596. er indrowe *G.* 2598. richet er *G.* richet finen

Digitized by Google

daz lîb unde sêle uns wirt verlorn.
Daz ist wâr, als ich vernam,
wan got ist ein winstam
unde wir sîn die winreben,
die an ihm solten vruht geben.
Belibe wir an im nicht,
sô sage ich iu was uns geschiht:
lâze wir niht von bôsen siten,
sô werde wir von im gesniten
unde můzen dürren als die reben
unde werden den tiuvelen gegeben,
die uns werfen in die glůt,
die uns immer mêr brunnen tůt.
Herregot, dâ lôse uns vone,
daz wir des iht durfen wone,
des wir noh ungewone sint
unde lâz uns bliben dîne kint.
Sus habe diu rede ein underhint.
Vil gůt solte unser wille sîn,
dâ wêre gotes wille bî:
swaz uns mohte von gote geschên,
daz wir im des zů lobe jehen.
Sô liez uns alles ungemach
unde gesohê uns, als geschach
Jobe deme richen,
der vil jêmerlichen
siechtům unde kummer leit
unde doch al diu arbeit

---

zorn *S.* 2599. lip *G.* 2601. got *fehlt in G.* 2602. die *G.* 2603. di *G.* vrucht solten *G.* 2604. blibe *G.* 2605. ich uch was geschicht *G.* 2608. dorren *G.* di *G.* 2609. tiuvelen *G.* tuwelen *S.* 2610. di *G.* 2611. di *G.* me brinnen *G.* 2614. ungene *G.* 2616. di *G.* 2617. sal unse *G.* sin *G.* 2618. da ist *G.* 2619. geschehen *G.* 2620. wir im des *G.* im *fehlt in S.* 2621. uerlezet *G.* 2622. geschiet *G.* alse *G.* 2623. dem *G.* 2624. iemerlichen *G.* gemerlichen *S.* 2625. sichtum *G.* seichtům *S.* 2626 di *G.*

Digitized by Google

mit gedult überwant;
wan dô gote wart irkant,
daz er geduldech kunde sîn,
dô tet er im gnâde schîn,
er mahte in richer dan êr
unde gab im zwirn mêr,
dan er gehabet hete,
unde daz bleip sider stête.
Alsus kan got lône.
Wolte wir varen schône
zwâr umme aller hande tât,
sô mohtes alles werden rât.
Nû habe wir einen sô irren mût,
swaz uns selbe dunket gût,
daz habe wir vur daz beste;
als wir aber daz leste
an dem ende danne gesehen,
sô müze wir doch gote jehen,
daz beste sî uns von im geschên.
Nû muget ir sprechen: ist daz wâr,
lît gotes wille an uns so gâr,
sô wizze wir wêrliche,
wir kumen alle în gotes rîche,
wande swes got willen hât,
wir wizzen wol, daz daz volgât;
jâ, swaz er gedenket sân,
daz ist allez getân.
Gotes wille ist daz niht,
des uns dîu ganze wârheit giht,
daz wir mit bôsheit kumen zû ime,
des ich wâr urkunde nime.

2628. wen *G.* 2630. do *G.* 2631. machete *G.* den e *G.* 2632. zwernt *G.* swirn *S.* me *G.* 2633. hette *G.* 2636. wolde *G.* varen *G.* waren *S.* 2637. zware vm *G.* 2639. habe *G.* einen *fehlt in G.* reinen mut *G.* 2640. selben *G.* 2642. also *G.* 2643. dan gesen *G.* 2644. ihen *G.* 2650. wanne *G.* 2651. irgat *G.* 2652. waz *G.* 2655. dî *G.* 2656 : 2657. = im : nim *G.*

Digitized by Google

Alſô muge wir niht kumen dar:
got nimet niht, dan die ſchar,
die an ſîne barmecheit
ein hoffendez herze treit;
got nimet niht die ienen,
die ſich hie der ſunden wenen,
wan an in ſtêt alsô ſîn mût,
daz er ſie gerne machet gût.
Wizzet daz wêrliche,
wêre wir in himelriche
unde daz ez wêre alſô geſtalt,
daz wir hetten den gewalt,
zů tûne ubel unde gût,
unde hete wir noch valſchen mût
unde wolten niht lâzen bôſe site,
wir neſchufen dâ niht mite,
wir wurden noch verlûren gâr.
Daz prûwet an der tiuvele ſchar,
daz allez engele ſîn geweſen,
als ir dicke hôret leſen.
Nû waz half ſie dô daz?
Swelher ir ſich des vermaz,
daz er ſich ſazte wider got
unde zůbrach ſîn gebot,
der muſte ſân verſtôzen sîn.
Dâ bî nimet urkundes ſchîn:
sint die mit ſunden niht genâren,
die bî gote in himele wâren,
wie ſule wir dan hie niden geneſen

2659. got nimet nicht me wen die ſchar *G.* 2660. di *G.* 2661. offendez *G.* 2662. di *G.* 2663. di sich hi *G.* 2664. so *G.* 2665. si *G.* 2666. daz *fehlt in G.* 2670. zu tunde *G.* 2671. hette wir dennoch *G.* 2672. vnd inwolden *G.* 2673. wir inschufen *G.* wer neſchufen *S.* darnach *G.* 2674. uerlorn *G.* 2675. tiufel *G.* tuwele *S.* 2676. sint *G.* 2678. si doch daz *G.* 2679. ir *fehlt in G.* 2682. erstozen *G.* 2683. neme wir *G.* 2684. di *G.* 2685. dî *G.* hymelriche *G.* 2686. wi sul *G.* den hi ni-

Digitized by Google

mit funden? Wolle wir bôſe weſen,
ſint ſie von ir ſunde
vielen in apgrunde
unde nimmer mèr muzen ſîgen,
ſô nemuge wir niht geſtîgen
in den himel mit bôsheit.
Daz sî uns allen widergeſeit:
wir ſulen reht ſîn unde gût,
ſô wendet got ſînen mût
an uns unde nimet uns dar
in sîne himelische schar.
Wir ſîn niht alle ſunden vrî;
dâ bî sol aber diu bûze sî
unde diu ware riuwe;
diu machet uns aber niuwe.
Wir haben gnâde unde reht:
ſunde wir, sô buze wir eht
dar unde dar unde aber dar;
swie dicke ein man ſunden tar,
als dicke bûze erz hie,
sô mach ime gnâde geſchie.
Des habe wir reht unde gnâde noch.
Den tiuvelen was ein ſwêrz ioch,
daz sie niht wider mohten kumen;
alsô wirt ouch uns genumen
alle gnâde in himelrîche,
wolle wir uns in gelîche
unde niht gnâde ſuchen.

---

dene *G.* 2688. sint si von ir *G.* 2689. vilen in abgrunde *G.* 2690. vmmer *G.* 2691. in muge *G.* 2692. in dem himele *G.* 2693. widerseit *G.* 2694. sullen *G.* 2697. an sine *G.* 2699. sal abir di *G.* 2699. bûze *S. u. G.* 2700. di *G.*, ruwe *S. u. G.* 2701. nuwe *S. u. G.* 2703. so buze wir echt *G.* so buzenz eht *S.* 2705. swi *G.* gesunden dar *G.* 2706. ers hi *G.* 2707. im *G.* geſchi *G.* gesche *S.* 2708. wirt *G.* 2709. tiufelen *G.* tuwelen *S.* sweriz *G.* 2710. si *G.* 2711. als *G.* 2713. inglîche *G.*

Digitized by Google

Wande wer ſol des geruchen?
Der deheiner gnâden gert,
den můz man lâzen ungewert.
Wir ſulen gnâde ſůchen,
ſô mach unſer got gerůchen;
daz ist ſîn gerehtecheit,
daz er nieman niht verſeit,
der ſîner helfe mit triuwen gert;
dâ bî sô blîbet er ungewert,
der ſîner gnâden ſuchet nicht.
Got lônet ie nâch der geſchiht;
ſwie er vindet unſern můt,
ie dar nâch er uns tůt:
vindet er uns in rehtem můte,
ſeht, sô lônet er uns mit gůte;
vindet er uns in miſſetât,
ſîn gerihte dar nâch gât,
wan er daz ſelbe ſprach
unde vil offenlîchen iach:
swer dâ hât, dem wirt gegeben;
dâ mite meinte er unſer leben,
ob wir heten rehten můt,
sô wolte er uns geben alles gůt.
Dar nâch bericht er uns noch baz:
swer niht enhât, dem nimet man daz.
Sprichet er ouch, daz merket wol,
daz man ieme nemen sol,
der dâ nihtes niht enhât,
dâ mite meinte er unſer tât;

2715. wanne wer sal *G.* 2716. der da keiner *G.* 2717. man *G.* men *S.* 2718. sullen *G.* 2721. nimanne *G.* 2722. truwen *S. u. G.* 2724. der sine gnade *G.* die siner gnaden *S.* 2725. i *G.* geſchicht *G.* 2726. swi G. vnsen *G.* 2727. i *G.* 2728. rechtem *G.* rechten *S.* 2732. wenne G. 2735. mite *G.* mitte *S.* meinte *G.* meite *S.* unse *G.* 2736. ab wir hetten *G.* 2737. wolde *G.* 2738. berichtet er uns baz *G.* 2739. nimet *G.* nemet *S.* 2740. sprichet *G.* sprechet *S.* 2741. ieme *G.* 2743.

Digitized by Google

ob wir heten gûtes niht,
2745 sô saget er, waz uns geschiht,
daz uns benumen wirt daz leben,
daz uns got êwich weltè geben.
Enwêre gote unrechtecheit
unde sunde niht von herzen leit,
750 sô wêren die tiuwele wol genesen
unde mohten noh engèle wesen;
sint got aber diè missetât
alsô gâr zû hazze hât,
des wurden sie verdôzen.
755 Nû seht an iren genôzen,
die niht heten valschen mût,
den geschach alliez gût,
unde mûz in immer mêr geschên,
ob wir der wârheit wollen jehen.
760 Gotes wille ist an uns gâr;
dâ bî sule wir nemen wâr,
daz unser wille an im sî,
sô ist uns gotes wille bî;
wan wir mugen niht genesen,
765 unser wille müze vereinet wesen,
wir in gote unde er in uns.
Des vater helfe unde ouh des suns
unde ouh des vollcistes
des heiligen geistes
770 si gebeten dar zû,
daz got diu gnâde an uns tû,
daz sîn wille gewerde

---

unse missetat *G.* 2744. ab *G.* hetten gutes *G.* gute *S.* 2745. geschichet *G.* 2747. wolde *G.* 2748. vnd inwere *G.* 270. di tiufel *G.* tuwele *S.* 2752. aber got di *G.* 2753. alse *G.* 2754. worden si *G.* 2755. sehèt *G.* ir *G.* 2756. di *G.* hètten *G.* 2757. geschach *G.* 2758. in nimmèr me *G.* 2759. ab *G.* iren *G.* 2760. gottis *G.* 2761. sulle *G.* 2762. unsé *G.* an im ste *G.* 2765. vnse *G.* 2766. vólleistéd *G.* wolleistes *S.* 2770. gebeteten *G.* 2771. di *G.* 2772. wille *G.*

Digitized by Google

an uns, wan wir sîn erde,
als in sîme himele dâ.
Hie muget ir verstâ,
wes wir in disem worte biten.
Die engele sîn von sulhen siten,
die bî gote an himele sîn,
daz sie sehen den gotes schîn,
unde swaz er gedenket sân,
daz ist von in gâr getân.
Die botschaft werben sie zů hant;
von gotes schîne wirt in bekant,
swaz der gotes wille ist,
daz werben sie in sô kurzer vrist,
als man ez gedenken mach.
Durch daz bitet allen tach,
daz der gotes wille gewerde
an uns, wan wir sîn erde,
als an sînen engelen dort;
wan ir hât wol ê gehort,
daz sie tůn alsunder vrist,
swaz der gotes wille ist.
Nů můze uns noh sô wol geschên,
daz wir muzen got gesehen
mit in in sîme himelrîche,
unde daz wir algeliche
hie bî unsern kurzen iâren
sînes willen sô gevâren,
als dort die engele tůn.
Nů newil ich iuch niht langer můn,
wan ir habent zů hôrende vil,

2773. sint *G.* 2775. hi bi muget er versta *G.* 2777. sint *G.* 2778. di *G.* in himile *G.* 2779. si sen den *G.* 2780. waz *G.* 2782. di *G.* si *G.* 2785. si *G.* 2786. manz *G.* 2789. sint *G.* 2791. wanne ir habet *G.* 2792. si *G.* 2795. besen *G.* 2796. mit im *G.* 2798. hi bi unsen *G.* 2799. genaren *G.* 2800. di *G.* du *S.* 2801. inwil *G.* uch *G.* lenger *G.* 2802. ir habit *G.*

Digitized by Google

ob ich iuch berihten wil
von dem anderen teile,
des uns got zů heile
unde zů gnâden hât vergigen.
Durch waz solte wir daz lazen ligen?
Daz wêre ubele verswigen.

Diz ist des vunften wortes mâz;
daz kan ich niht gediuten baz,
dan als ich gesaget hân.
Nû sult ir ez aber baz verstân
unde lât ez iu baz behagen,
dan ich ez iu kunne besagen;
wan wêre mir sô gelungen,
daz ich dûsent zungen
hete in mînem munde
unde zů ieglicher stunde
dâ mite sprechen mohte,
alsô daz iz getochte,
dannoh muste ich der rede gedagen,
wan ich nimmer konde wol sagen,
wie grôz der gotes wille wêre:
ez wêre weizgot mir zů swêre.
Sus wolle wir lâzen diz mêre.

Ich solte heben von niuwens an, panem nostrum cottidianum da nobis hodie.
wan daz ich grôz angest hân,
sint ich sô lange mêre sage,
daz iuch verdrieze der tage,
die ir mit hôrne soldet tůn;

2803. ab ich uch *G.* 2806. genaden *G.* 2807. solde wir daz ;en *G.* 2809. wordes *G.* 2810. bediuten *G.* 2811. wan *G.* 12. sultirz *G.* 2813. latiz vch *G.* 2816. danne ichz vch *G.* 15. wann *G.* 2816. tusent *G.* 2817. hette *G.* minem *G.* mi- n *S.* 2818. iclicher *G.* 2820. daz ich tochte *G.* 2821. den- ch *G.* 2822. nit vmer kan *G.* 2825. dise mere *G.* 2826. lde *G.* nuwens *S.* van nuwens (*das s in* nuwens *ist in G. überschrieben*) *G.* 2827. grozen *G.* 2829. daz ich uirdrize *G.* da- *G.* 2830. di *G.* de *S.* horende *G.* hörne *S.* muzet tun *G.*

Digitized by Google

unde solte ich mich dan alsô mûn,
daz ich verlure min arbeit,
daz wêre mir âne mâze leit.
Durch daz bite ich iuch durch got,
habe iemân disе rede vor spot,
der gê, dar grôzer schimpfen si,
wan disе rede ist schimpfes vri.
Swen diu rede ouh dunket zů lanch,
der tůz durch minen habedanch,
daz er si kurzer mache
mit sôgetâner sache,
daz er von uns gê hin dan;
wan swaz ungerne hôret ein man,
dâ ist ime unsanfte bi.
Nû merket ouch, wie ieme si,
der dâ seit diu mêre:
den dunket ez alsô swêre,
als ûf in si ein last geladen.
Durch den zwierhande schaden
gerûche er von uns gê hin dan
unde lâze her kumen einen man,
der lihte ist alsô gemůt,
daz diu rede im sanfte tůt,
die man ime von gote saget.
Sweme dîu rede wol behaget
unde swer sie gerne hôren wil,
dem wil ich gerner sagen vil,
danne er ez gehôren kan;
ist hie aber kein man,

2831. solde *G.* denne *G.* 2834. uch *G.* 2835. imm *G.* 2836. da *G.* schimphen *G.* 2837. schimphens *G.* 2838. swem di *G.* swan *S.* duncke *G.* 2839. tu iz *G.* 2842. da er *G.* hin dan *G.* geh in dan *S.* 2843. waz *G.* 2844. im unsanfte *G.* 2845. wi ienem *G.* 2846. saget *G.* di *G.* 2850. gerucher *G.* gein hin dan *G.* 2853. im di rede sanfte *G.* di *G.* im *G.* 2855. wem di rede zu wol *G.* 2856. wer si *G.* 2858. den ez *G.* 2859. hir *G.*

Digitized by Google

der uns niht wil mit willen dagen,
dem wil ich noch ungerner sagen,
dan erz ungerne hôret.
Hie wirt von zûstôret
vil dicke gûte mêre,
daz ez tût sô swêre.
Swâ man weiz einen man,
der newil, noh enkan
der mêre niht mit willen dagen
unde ime doh vaste bitet sagen,
dâ trûge ich lieber steine
in der mâze kleine,
als ich sie mohte getrage,
dan daz ich dâ mêre sage,
wan ez tût mir von herzen wê.
Dâ lâze wir die rede stê
unde grîfen an die mêre wider,
dâ wir sie êdes leiten nider,
an daz sehste ftucke,
des uns got zû gelucke
unde zû gnâden hât vergigen;
daz wêre ubele verfwigen.
Got larte uns beten in unser nôt;
Unfer tegelîchez brôt
daz gib uns, herre, hiute.
Nû merket, gûte liute,
wie rehte lieblîchen rât
uns got hie inne gegeben hât,
daz wir mit vlîzeclîchen siten

2862. den *G.* hôret *S. u. G.* 2863. hi non wirt *G.* zuftoret *k.* 2866. wa *G.* 2867. inwil *G.* inkan *G.* 2868. dagen *G.* agen *S.* 2869. und im doch bitet uaste sagen *G.* 2870. liber *k.* 2872. si *G.* 2873. wan *G.* 2874. uan *G.* 2875. di *G.* 876. di *G.* 2877. wir *G.* wie *S.* si *G.* legeten *G.* 2880. geaden *G.* uerligen *G.* 2883. vase *G.* 2884. herre *fehlt in G.* ute *S. u. G.* 2885. guten lute *G.* 2886. wi *G.* liplichen *G.* 887. hir *G.*

Digitized by Google

sulen umme daz brôt biten,
daz an deme tage gewunnen sî.
Zwâre hie mûge wir merken bî
sô grôze bezeichenunge,
die nimmer gâr mîn zunge
enkan wol vollen reiten
got enwolle geleiten
mînen sin unde mîne kunst
unde wolle geben ouh iu vernunst;
anders wirt sie niht volbrâht.
Nû gebe uns got die andâht,
daz ir gehôret unde ich gesage,
alsô daz ez gote behage.
Des helfe uns der himelcrift,
der daz wâre brôt ist,
daz her nider von himele quam,
unde den tôt an sich nam,
daz wir des brôtes gezzen
unde dar bî im gesezzen.
Ay wolte wir wizzen mêre,
wie edel ein brôt iz wêre,
daz hôrt an Davîtes sage
unde merket rehte an sîne klage;
der was ein kuning rîche,
der klagete vlîzecliche,
daz er niht hete des brôtes,
dâ mite er des tôtes
êwicliche mohte uber sîn.
David klagete sînen pîn

2889. sullen *G.* 2890. dem *G.* 2891. zwar *G.* sware *S.* bi *G.* 2893. di *G.* 2895. leiten *G.* 2897. ouch geben mir *G.* 2898. si *G.* 2899. di *G.* 2900. gehoret *G.* gehören *S.* 2901. daz ich gote behage *G.* 2902. helf *G.* 2904. er nider *G.* 2907. da bi im *G.* dar bi in *S.* 2908. cy wolde *G.* 2909. wi *G.* 2910. horet *G.* Danides *G.* 2911. an *fehlt in G.* 2912. kunec *G.* 2914. hette *G.* brodes *G.* brôtes *S.* 2915. todes *G.* 2916. ober *G.*

Digitized by Google

unde sprach alsô in sîner nôt:
ich az aſchen alse brôt,
minen tranch mit weinende miſchete ich.
Diz ist ein rede wunderlîch;
wolle wir eben merken daz,
Davîd kein aſchen az;
wir wizzen wêrliche,
Davîd was sô rîche,
daz er wol mohte geleiſten brôt.
Dô klagete er aber sîne nôt,
daz er alsô manich iâr
des edelen brôtes enpar,
daz uns sint von himele quam
unde uns von allen swêren nam.
Daz er des brôtes hete niht,
dâ von er zů einer aſchen giht
swaz er hete gezzen
unde hete ez rehte gemezzen:
ez was wol aſche gein deme,
daz uns mohte beneme
gâr der ſêle ungemach.
Dâ von Davîd alsô ſprach:
ich az aſchen alsô brôt.
Der klage ist uns kein nôt;
wolle wir des brôtes gern,
got der wil es uns gewern.
Daz sîn tranh gemiſchet was
ouch mit weinen, als ich las,
dâ meinet er mit die iâmerecheit,
die er in dirre werlde leit,
unde daz er hete des trankes niht,

2919. asche *G.* als *G.* 2920. weinen *G.* mischt *G.* 2922. az dauid *G.* keine aſche *G.* 2925. also *G.* 2927. doch claeter *G.* 2929. impar *G.* 2931. swere *G.* 2932. hatte *G.* 934. hette *G.* 2935. hettez *G.* 2936. gehen deme *G.* 2940. ſche *G.* alse *G.* 2943. wiliz *G.* 2945. du mit weinen *G.* 2946. a meinter mite di iamerheit *G.* 2947. di *G.* 2948. hette *G.*

Digitized by Google

dâ von got ſelbe ſpricht:
swer trinket von mînem brunnen klâr,
den gedurstet nimmer umme ein hâr
unde der sol êwicliche leben;
den tranh wil uns got geben.
Nû merket dan, welich sêlicheit
her ist in diz wort geleit
unde wie gût ez ist vur nôt:
unſer tegelichez brôt
daz gib uns hiute,
daz wir armen liute
daz aller tegeliches bern;
wan wolle wir die sêle nern,
daz nemach nîht ân daz brot geschên,
dâ wir den wâren tach an ſehen;
der tach ist aber der himelcrift,
der tach unde brôt ist,
als uns diu ſchrift tût bekant
unde in mach beiden hât genant.
Hie mite ſî diu rede volant.
Wannen uns diz brôt ſî kumen
daz uns sô sêre mach gevrumen,
swen des zû hôrene wil gezemen,
der mach ez wol al hîe vernemen.
Der sâme wart alreſt gesât
von deme, der alle dinch hât
beide geſchaffen unde gestalt,
als er ir aller hât gewalt;

2949. selber *G.* 2950. minem *G.* 2951. durstet *G.* vn *G.* 2952. sal ewiclichen *G.* 2952 : 2953. *Diese beiden v. hat G. zwei Mal hinter einander.* 2954. welch selecheit *G.* wil ich seliches *S.* 2955. her *G.* 2956. wi *G.* uor *G.* 2957. vnſe tegelign brot *G.* tegeliches brot *S.* 2958. hûte *G.* 2961. wir di sele genern *G.* 2962. inmac *G.* ane *G.* 2963. daz wir *G.* tac ge- ſen *G.* 2966. di *G.* tut *G.* tot *S.* 2968. hi *G.* di *G.* 296 komen *G.* 2970. geurumen *G.* gevrômen *S.* 2971. wem *G.* horen *G.* 2972. alhi *G.* 2974. ding *G.*

Digitized by Google

daz ist der wise sageman,
der der werlde began
unde sie ouch vollenbrâhte
rechte als er gedâhte.
Diz ist der veterliche got;
dô der irsach der werlde nôt,
dô wart sîn sâme her nider gesant
in diz ellende lant
mit des heiligen geistes kraft,
von dem ein maget lîphaft
unmenschliche ein kint enphienc
unde menschliche mite gienc
unz an ir gezalten tach,
unz siu des kindes gelach
âne sunde unde âne wê;
alsus diu blûme von Jessê
uns brâhte her die gotes vruht
al der werlde zû genuht.
Alsus ensprozen was diz korn,
dô gotes sun hie wart geborn,
den er vor Lucifere gebar,
als er selbe sprichet dar,
unde er im wol behagete,
als er selbe sagete.
Sus stunt daz korn in blûte
mit maniger leige gûte,
als iu dicke ist gezeit
von gotes sunes kintheit,
wie der sin dinc ane vienc

2977. diz ist *G.* 2978. werlt alrest began. *G.* 2979. si *G.* 2980. er ir gedachte *G.* 2982. da *G.* gesach *G.* 2983. dz *G.* 2984. enlende *G.* 2985. heilegen *G.* 2987. vnd menschliche *G.* 2988. mit im ginc *G.* 2989. biz an *G.* 2990. di si es *G.* 2991. ane *G.* 2292. di *G.* 2993. er dî *G.* 2995. az korn *G.* 2996. da *G.* son *G.* hi *G.* was *G.* 2997. Lucifero *G.* 2999. sprichet *G.* sprechet *S.* 3001. blute *G.* 3002. mit mangerhande gute *G.* 3003. vch *G.* 3005. sine *G.* dine

Digitized by Google

unde was er wunders begiench.
Diz korn wûhs alsô lange,
daz ez wol ein ſange
mit êren heizen mohte
unde ein teil zů ſpîse tohte.
Dô genôz man iz vil,
als ich iuh wol berihten wil;
ez machete zů einem mâle sat
vunf tûſent menſchen an einer ſtat
von vunf brôten unde niht mê
unde von zweien viſchen ûz eime sê.
Dô man ez lange alsô genôz,
daz des die liute ouh verdrôz,
unde daz sie es wolten geniezen mê,
dô begunden sie vaſte dar nâh stê,
wie daz korn wurde gemeit,
daz van gote was geſeit;
wan die ungeloubegen iuden
die îlten rehte als die ruden,
die zů einem âſe gân,
swâ sie den gotes sun gesân,
daz sie sich ime sezten wider.
Daz korn mêten sie dar nider,
wande ſie in zů einen ſtunden
viengen unde bunden,
als man ein garben tůt,
diu dâ ist nutze unde gůt,

G. din *S.* aneving *G.* 3006. beging *G.* 3011. do *G.* grues mans vil *G.* 3012. uch berichten *G.* 3013. zů einen male *S.* 3014. u. 3015. vumf 3016. zwen *G.* 3017. mans lange *G.* 3018. di *G.* 3019. daz sies wolden *G.* genizen *G.* 3020. da *G.* si *G.* 3021. wi *G.* gemeet *G.* 3022. van *G.* geseet *G.* 3023. di *G.* 3024. di ilten *G.* di *G.* 3025. di *G.* zu eime *G.* zu einen *S.* gahen *G.* 3026. swan *G.* si *G.* sahen *G.* 3027. si *G.* im ſazten *G.* 3028. di korn *G.* meeten si *G.* 3029. wan si zu *G.* 3030. vingen *G.* 3031. alse *G.* eine garbe *G.* 3032. di *G.*

Digitized by Google

daz ir icht müge entrise.
Sie wären tumpwise,
unde wil iuch wol berichten wes;
sie wären harte wise des,
daz sie die edelen getraht
fô fère bunden âne maht,
daz in der icht entwunde;
daz was aber swère ein burde,
daz sie deme tâten wê,
den sie zû rehte folten vlê.
Als wart in den funden
diz korn ûf gebunden
unde wart gevuret în.
Dô müften ouch gedrofchen sîn;
daz tâten dreschère
mit flegen alsô fwère,
daz ich daz vurwâr mach fagen,
daz nie korn alfô geflagen
noch alfô gedrofchen wart
unde wart mit befemen gekart,
swie edel unde swie reine ez was;
wêrez ein ungenême gras,
ez müfte reine fîn gewefen,
alsus diz korn ûzirlefen
wart gedrofchen unde gekart,
dô gotes fun gevillet wart.
Dô diz korn fus wart bereit,
dô wart iz ûf die mûle geleit,
daz iz wurde gemalen:
ich meine ûffe des kruzes fpalen,

3033. daz ir nicht *G.* daz er iht *S.* 3034. tumpwise *G.* 3035. uch *G.* 3036. si *G.* 3037. si di *G.* 3039. daz in *G.* daz em *S.* intwurde *G.* 3040. swer *G.* 3041. si *G.* dem *G.* we *G.* wie *S.* 3042. si *G.* soldân *G.* vle *G.* vlie *S.* 3043. alsus *G.* 3046. da *G.* 3049. vor ware *G.* 3050. ni *G.* 3053. wie edele vnd ouch wi reine *G.* 3054. were iz *G.* 3058. — 3060. da *G.* 3059. alsus *G.* 3060. di mul *G.* 3061. da is wart *G.* 3062. uf

Digitized by Google

dâ wart daz korn gemâlen sô gâr,
daz ich mach sprechen wurwâr,
daz dîn menschheit irstarp
unde uns allen das leben irwarp.
Dar nâh wart ez her abe genumen
al der werlde zů vrumen
unde wart vil unverdrozzen
in einen oven geschozzen;
daz tet Josephes hant
von Arimathîa genant,
wan dô man im dem lichamen gab
dô legeter in an ein grab.
der lach unz an den dritten tach,
daz ich wurwâr wol sprechen mach;
dô wart daz brôt her ůz genumen
al der werlde zů vrumen.
Daz tete dîn êwige gotheit,
diu quam zů der menschheit
unde bleip immer mêr inein.
Alsus uns her dîz brôt irscheint,
des wir zů der sêle sullen genesen.
Des sule wir gelouphaft wesen,
wande wir daz offenliche lesen.

Nů muget ir lihte sprechen:
des muz uns wol gebrechen;
wâ nime wir den himelcrift,
der daz êwige brôt ist?
Ob ir des gerne wollet tagen,

G. crucis *G.* kruczes *S.* palen *G.* 3064. vorwar *G.* 3065. di *G.* 3069. unuerdrozen *G.* 3070. ouen *G.* owen *S.* geschozzen. 3071. ioſephes *G.* iosepes *S.* 3073. da *G.* dem licham *G.* 3074. in ein grab. *G.* 3075. da lac er biz an *G.* 3076. vorwar sprechen *G.* 3077. da *G.* 3079. tet *G.* di ewige gotheit *G.* 3080. di *G.* 3081. me mein *G.* 3082. alſus diz brot uns irscheint *G.* 2083. zur sele *G.* sullen *G.* 3084. sulle *G.* 3085. wan *G.* 3087. und *fehlt in G.* 3088. we *G.* nemne *G.* 3090. ab *G.* dagen *G.*

Digitized by Google

daz wil ich in kurzliche ſagen.
Diz brôt bringet uns ein ſegen,
des die prieſtere phlegen
zů deme altare.
Daz wizzet offenbare,
daz des niht gebrichet;
ſwenne man die wort dâ ſprichet,
die got dar zů geſetzet hât,
sô wizzet wol, daz daz irgât:
daz brôt, daz sie dâ handelen,
daz sich daz mûz verwandelen
unde wert der ſelbe got,
der an der menſcheit leit den tôt
unde vur uns an deme kriuze hienc,
dâ unſer alte ſchulde tagienc,
sô daz wir alle wurden irlôst.
Nû merke, welich ein ſêlich trôst
diz ist, des gelouben flôz,
als ſîn blůt vur uns gôz
Jeſus an dem kriuze dar,
daz daz ez alſô wâr
beide sîn vleisch und ſîn blůt.
Wâ wart den ie iht alſô gůt
zů bitene als diz ſelbe wert.
Allez daz ie wart gehôrt
dâz envruhtet uns niht fô fêre;
wande was ist grôzer êre,
den daz wir got ſulen entphân,
daz wir daz wizzen ſunder wân?

3091. uch *G.* kurzeliche *G.* 3092. bringet *G.* einen segen *G.* 3093. di pristere *G.* proftere *S.* pflegen *G.* 3094. dem *G.* 3097. di wort sprichet *G.* 3098. di *G.* 3100. si *G.* 3102. wirt *G.* 3104. vor *G.* an dem cruze hinc *G.* 3105. da unſe alde ſchult uergine *G.* 3107. merket *G.* wilich *G.* felik *G.* 3109. ver *G.* 3110. cruze *S.* u. *G.* 3111. alse *G.* 3113. dan i icht *G.* 3114. alse *G.* 3115. i wart *G.* 3117. wanne *G.* 3118. wan daz *G.* sullen *G.* intphan *G.*

Digitized by Google

Swer des niht gelouben hât,
des kan nimmer werden rât;
sweme daz brôt wirt gegeben,
der mûz êwicliche leben,
ob erz reinicliche entphêt;
ist aber fô daz daz irgêt,
daz erz mit ungelouben nimet,
unde anders dan im wol gezimet,
der nimet daran den wâren tôt.
Got gab Judaſe ouch diz brôt
unde er wart doch dâ mite verlorn,
wan erz unrehte hete irkorn
unde niht geloubete dar an,
leider als noch manich man,
der dar an nimet den wâren tôt;
wan ez ist ein êwich brôt,
des ſule wirz reinecliche enphân
unde dar an gelouben hân,
wan des enmuge wir niht enpern.
Got herre, ruches uns geweren,
wande wirz mit vlize geren.
Ich mûz der rede mit ſchulden dagen,
wande eine kan nimmer gâr volſagen,
wie nutze ein brôt uns diz ist.
Nû hôret ouh in kurzer vriſt,
wes wir noch in dem worte gern,
des wir ouh niht mugen enpern.
Wir biten drinne ouh umme daz brôt,
des uns ist zû dem lîbe nôt
unde des wir tegeliches leben,

3120. wer *G.* 3121. des inkan nimer *G.* 3122. swem *G.* 3124. ab *G.* ers *G.* reinlichen *G.* intphet *G.* 3129. *Die ganze stelle von v.* 3129. *bis* 3134. *fehlt in G.* 3135. wan diz ist *G.* 3136. sulle *G.* 3139. gewern *G.* 3140. wanne *G.* gern *G.* 3141. uon schulden *G.* 3142. wan ich inkan nimmer uollensagen *G.* 3143. wi *G.* 3145. dem worte *G.* den worte *S.* 3146. entpern *G.* 3149. tegeliche *G.*

Digitized by Google

daz uns daz werde gegeben,
unde daz daz ouh ſî tegelîch,
wande daz ist harte klegelîch,
ob wir uns alſô vergezzen
unde daz brôt des nahtes ezzen;
wan ſî wir in houbetmiſſetât,
sô ne ist des dehein rât,
wir ne ezzen daz brôt bî der naht,
wande alles daz ie wart irdâht,
daz enist alsô vinſter niht,
ſô ſunde, des diu wârheit giht.
Durch daz durfe wir vil gâr,
daz wir des eben nemen wâr,
daz wir uns niht ſô vergezzen
unde daz brôt iht des nahtes ezzen,
wan daz ist sêre miſſetân.
Dar nâch ſule wir daz verſtân,
wie wir daz brôt alſô beiagen,
daz man uns iht dort muge beklagen,
daz wirz rœben noh ſtelen,
noch durch miete valsch verhelen,
noch dar umme niht entûn,
dar umme man uns muge dort gemûn.
Sô ezze wir der ſêlden brôt,
als got dâ gebôt
unde in den zehen geboten ſtât,
die uns got geſcriben hât;
an deme ſehſten teile
gebiut uns got zû heile:

3152. wanne *G.* 3153. ab *G.* 3155. vnd si *G.* 3156. so inist *G.* kein ran *G.* 3157. wir inezzen *G.* 3158. wan *G.* daz i *G.* gedacht *G.* 3160. di *G.* 3161. bedurfe *G.* 3162. ebene *G.* 3163. uns icht uergezzen *G.* 3164. iht *fehlt in G.* 3166. sulle *G.* 3167. wi *G.* 3168. uns dort nicht muge *G.* 3170. mite *G.* mete *S.* 3172. man uns dort muge gemun *G.* 3173. ſalden *G.* 3176. di uns got geſchriben hat *G.* got *fehlt in S.* 3177. dem sesten *G.* 3178. gebutet *G.*

Digitized by Google

ir enſult rouben, noch ſtelen,
noch durch miete valſch verhelen
unde ſult laze wůchergůt.
Wol ime, der alsô tůt!
Des wib ſol werden vruhtealich,
dort edelen wîmreben gelich,
des ſune ſulen werden geblůt
reht als olbeume gůt;
wan der itzet brôt der ſwerden
unde ringet ůffe der erden,
als got geboten hât
unde an Davîte geſchriben ſtât:
Sêlich sint alle die,
die dâ got vorhten hie
unde die dâ gên an ſînen wegen
unde di ir hande arbeit phlegen.
Dâ mite mein ich (nicht?) die,
die mit valſche ringen hie.
Wande ſwer mit valſche ringet
unde gůt zůſamene bringet,
des arbeit din ist gote unwert;
swer aber des niht engert
unde ſich des ſînen begêt
unde niht mêch valſcheme gůte lêt,
der tůt wol ein arbeit hie,
der man mach ſînen handen ie.
Wir ſulen brôt mit rehte gewinnen

3179. irn sullet *G.* steln *G.* 3180. mité *G.* mete *S.* uerheln *G.* 3181. sullet lazen *G.* wucher *G.* 3182. wol im wart der *G.* 3183. wip *G.* vruchtlich *G.* 3184. dort der *G.* glich *G.* 3185. sullen werden *G.* werden sulen *S.* geblut *G. u. S.* 3186. rehte *G.* olebourne *G.* olboyme *S.* 3188. uf *G.* 3189. alse *G.* 3191 : 92. = di : hi *G.* 3192. di do *G.* 3193. *bis* 3196. *fehlt in S.* 3193. — 3196. di *G.* hi *G.* 3195. (nicht?) *scheint in G. ausgelassen zu sein.* 3197. vnde *G.* wer *G.* 3199. erbeit *G.* din *fehlt in G.* 3200. wer *G.* 3201. beget *G.* 3202. noch *G.* valschem *G.* 3203. hi *G.* 3204. sinen liden gi *G.* 3205. sullen

Digitized by Google

unde ſulen uns des verſinnen,
daz wir mit vlîzeclîchen biten
got dannoch dur ummè biten,
daz erz uns wolle verlîhen,
wande er hât ez geſcaffen hie.
Anders wolle wirz gote roubên;
vurwâr ſult ir mir des gelouben,
ezze wir daz brôt hie ungebeten,
des wil ich vur mit triuwen treten,
daz wirz gote rouben dân.
Nû mohte ſpreche manich man,
daz ich ir erbeite (?) hie.
Wil mir des got zû rouhe gie,
ob ich in niht dar umme vlê?
Der mohte harte lange ſê,
daz ime gewuhſe kleine,
enwêre got aleine;
der ſchephet korn, der ſcephet gras,
swaz noh gewirt oder daz ê was;
daz hât allez geſchaffen got.
Habe wir daz danne vur ſpot,
ob wir uns des niht enſchemen
unde ſîn brôt ungebeten nemen,
vurwâr daz ist ein missetât.
Durch daz ist nêre daz mîn rât,
daz wir mit vlêlichen siten
got vil inneclichen biten,
daz er uns daz brôt beſchere,

G. gewinnen *G.* 3206. ſellen *G.* 3208. dennoch *G.* 3209. laz er *G.* uirli *G.* 3210. wan *G.* hi *G.* 3211. wirs *G.* 3212. vorwar ſolt *G.* 3213. wirz brot hi *G.* 3214. uor *G.* trawen *S.* v. *G.* 3216. ſprechen *G.* 3217. irerbeite *S.* irburbette *G.* (*sic*). hi *G.* 3218. gi *G.* 3219. ab *G.* 3221. im *G.* 3222. di mere *G.* *In S. ist bei diesem worte undeutlich corrigirt.* alleine *G.* 3225. ſchaffet *G.* 3224. ader i wes *G.* 3226. vor *G.* 3227. ab wir des uns nicht ſchemen *G.* 3229. vorwar. *G.* 3230. darumme ist sere daz *G.*

Digitized by Google

daz uns lîb unde ſêle genære.
Des helfe uns der wâre got,
daz wir gezzen so sin brôt,
alſô daz ez im gezeme.
Hie mite diu rede ein ende neme
unde grîfen aber vurbaz
an des sibenden wortes maz
unde ſagen dâ von etewaz.

Kurze mêre wêren gût,
wan daz mir vil wê tût,
sol ich under wegen lân
der rede, der ich begunnen hân;
durch daz mûz ich ſunder danch
die rede ettewâ machen lanch,
daz ich sie destebaz enflieze.
Swen des wolle verdrieze,
dem gib ich urlop wol dar an,
daz er von uns gê hin dan.
Waz mach er danne mir gewizen?
wan ich wil mich ie des vlizen,
daz ich den beſten sô gesage,
daz ez gote unde in behage;
ist daz den anderen zorn,
dâ mite wil ich niht hân verlorn.
Diz ist geweſen ie min sin.
Nû hebe wir aber den begin
rehte dar in gotes namen;
sô muge wirz bliben âne ſchamen,
wande ez wirt harte gerne gût,
swaz man in gotes namen tût,

Dimitte nobis debita noſtra, ſicut et nos dimittimus debitoribus noſtris.

3234. lip *G.* 3238. hi *G.* di *G.* 3239. aber *G.* aver *S.* 3241. etteswaz *G.* 3242. meren *G.* 3243. we *G.* wie *S.* 3244. sal ich icht *G.* 3246. di *G.* etswa *G.* 3248. si *G.* intalizen *G.* 3249. wen *G.* uordrizen *G.* 3250. orloub *G.* 3252. gewizen *G.* gewizzen *S.* 3253. i *G.* 3256. andern *G.* 3258. i *G.* 3259. nu irhebe *G.* 3261. wirz *G.* wirs *S.* 3262. wan *G.* 3263. in sime namen *G.*

Digitized by Google

wande swes man âne got beginnet,
daz ist mêr dan halp geunsinnet,
wande in gote lît aller list.
Nû bite wir den himelcrist,
daz er unſer niht vergezze
unde ſich uns her zů helfe mezze;
sô wirt der rede ein teil volbràht,
die wir zu redene hân gedâht,
unde mit gûte wol volant.
Sus grife wir an die rede sů hant;
wan diz fibende teil
daz bringet uns ein michel heil
unde lêrt uns bete mit gedult:
Vergib uns unſe schult,
als wir tůn unſern ſchuldêren.
War ſule wir daz hin kêren?
Diz ist wol einz daz swêrste wort,
daz wir noch haben gehôrt,
unde ist uns doh vil rehte gemezzen,
daz got wil unſer schult vergezzen,
als wir unſern ſchuldegen.
Got minnet die geduldegen.
Daz ist wol an deme worte ſchîn,
daz er uns wil vergebende sîn,
als wir hie vergeben den liuten.
Konde ich diz wort wol gediuten,
des wêre mir ûzer mâze nôt,
wande ſich mîn sin noch nie gebôt,
daz ich vergehe als gâr,

3264. wan wes *G.* 3265. me wen halb *G.* 3266. wan *G.* lle *G.* 3271. di *G.* 3272. uolant *G.* vollant *S.* 3273. di *G.* 274. sibende *G.* sebende *S.* 3275. bringet *G.* 3276. lert uns ieten *G.* 3278. unſen ſchuldegeren *G.* 3279. wa sulle *G.* diz 7. 3280. ein daz *G.* swereste *G.* 3282. recht *G.* 3284. un- ern *G.* unſer *S.* 3285. di *G.* 3286. dem *G.* 3288. hi *G.* ûten *S. u. G.* 3289. gedûten *S. u. G.* 3291. wan *G.* ni gebot 7. ne *S.* 3292. als *G.*

Digitized by Google

als ich zů gote wolte dar
gerne, daz er mir vergebe.
Min sin der ist ungehebe,
wande ichn gewan noh nie den můt,
ich hazze in, der mir leide tůt,
unde swer mir ouh iht tůt zů güte,
dem bin ich holt in minem můte.
Swaz ich dar an missetů,
da nekan ich anders niht mer zů,
wan daz mir got verlie die sinne,
daz ich sie beidentsamen geminne,
beide die lieben unde die leiden.
Nů sult ir lâzen mich bescheiden,
sô ich allerbeste kan,
wie beide minne sol ein man
vriunt unde vient âne schaden.
Wir weren zů sêre alsô verladen;
ob wir in gelichen sinnen
vriunt unde vient solten minnen;
sô were diu werlt almeistlich tôt.
Dô got daz êrste gebot gebôt,
dô gebôt er alsô,
daz newas uns niht zů hô;
er sprach: Du solt in allen sinnen
got von ganzem herzen minnen,
din nêhesten alse dich.
Diz ist ein rede wol mugelich,
ob wir sie rehte wollen verstê,

3293. wolde *G.* 3296. wan ich gewan noch ni den mut *G.* ichn newan *S.* 3298. mir iht ouch tat *G.* 3299. meinem *G.* minen *S.* 3301. inhan *G.* me *G.* 3302. dî *G.* 3303. si *G.* minne *G.* 3304. di *G.* liben *G.* 3305. ueh *G.* 3306. alle ebenst *G.* 3307. wi *G.* minnen *G.* 3308. vrunt *G.* 3310. ab *G.* 3311. vrunt *G.* soldên *G.* 3312. di *G.* 3313. dz *G.* wol gebot *G.* 3314. da *G.* 3315. inwas *G.* 3316. solt *G.* 3317. ganzem *G.* 3318. din neisten als dich *G.* 3319. daz ist *G.* 3320. ab wir si *G.*

Digitized by Google

daz wir got minnen mê,
danne keine creatiure;
anders wêre wir ungehiure.
Nû ist er gût vor in allen,
des sol er uns vor sie alle gevallen,
unsern nêhesten als unsich:
daz ist niht umbildîch.
Daz triffet wol an daz gebot,
daz uns gelôten hât got,
daz sprechet sô: Du salt dich mâzen,
swes dû wolles sîn verlâzen,
daz dû des andere liute irlâst.
Nû sich, ob dû sinne hâs,
sô ist dirz harte rehte gezilt,
unde swaz dû von iemanne wilt,
daz dû ime daz selbe tûst vil gâr;
sus solt dû minnen nemen wâr
dines nêhesten, als er dîn,
sô tûst dâ im rehte minne schîn.
Tût er dir dan leides iht,
sô ne ist daz wider gote nicht,
ob dû mit klage volge hâs,
alsô daz dû in des irlâst,
daz dû in iht in gote hazzes
unde daz in dînem mût ie vazzes,
swenne er dîn leit dir wider tût,
daz dû sîn vruntlîch weseft gût

3322. denne *G.* keyne *S. u. G.* creature *S. u. G.* 3323. vnschure *G.* 3325. sal *G.* vor in allen *G.* 3326. vnsen nehesten als *G.* uns ich *ist in G. zweifelhaft, ob: nu sich oder: unsich, in einem Worte. G. (vielleicht:* als uns; nû sich? *oder:* als uns ich[t]?) 3327. daz in ist *G.* 3328. trifet *G.* 3329. geboten hat *G.* 3330. prichet also *G.* di mazen *G.* 3331. wes *G.* irlazen *G.* 3332. les *fehlt in G.* 3333. ab *G.* 3334. reche *G.* 3335. imanne *G.* 3336. daz du das im tus. *G.* tust *S.* 3337. saltu minne *G.* 3338. nehesten *G.* alse *G.* 3339. tustu *G.* rechter minnén *G.* 3341. inist *G.* 3342. ab dus *G.* 3343. im *G.* 3344. nicht *G.* 3345. icht uazzes *G.* 3347. vrunt *G.* weses *G.*

Digitized by Google

unde im niht îs gehaz
vurder mêr dan umme daz,
sô verre sô sin schult gewert;
unde swenne er des gegert,
daz er dir bezzer wil,
sô sult dû im vergeben vil:
wande hete dû missetân,
sô weiz ich wol alsunder wân,
dû nemes gerne gnâde an ime.
Swer hôre unde ôren habe, der vernime,
unde swer der niht enhabe,
der tû sich gâr der rede abe,
daz er sie icht vollen muge vernemen.
Alsus sol uns diz gezemen,
daz wir mit steticlichen sinnen
unser viende in gote minnen,
die vriunt inme herzen baz,
sô netrage wir dewederme haz.
Minne wir die in unserm mûte
baz, die uns ich tûn zû gûte,
daz ne ist niht wider gote;
wan daz stêt an sîme gebote,
daz wir sulen in allen sinnen
got von alleme herzen minnen
durch daz wan er tût uns gût,
daz uns neman mêr netût.
Unser nêheften uns gelich,
diu rede diu ist wol mugelich.

3348. sies *G.* 3349. me wan *G.* 3350. verre *G.* vere *S.* gevert *G.* 3351. gegert *G.* 3352. bezzern *G.* 3352. saltu *G.* 3354. wanne hettestu *G.* 3356. du in nemes *G.* im *G.* 3357. hore *G.* hôre *S.* uernim *G.* 3360. si *G.* uollen *G.* wollen *S.* muge *G.* mugen *S.* 3361. sal *G.* 3363. vnse *G.* 3364. di vrunt *G.* ie deme herzen *G.* 3365. so tragen wir irenwederme haz *G.* 3366. di *G.* unserm *G.* 3367. daz di uns nicht tun *G.* 3368. daz in ist *G.* wder *G.* 3370 sullen *G.* 3371. allen *G.* 3373. daz is vns niman me intut *G.* 3374. vnsen *G.* 3375. di re-

Digitized by Google

Swes wir wollen sîn irlân,
daz wir in daz lâzen ungetân,
unde swaz wir wollen haben von in,
daz wir des twingen unsern sin,
daz er in daz tû hin wider.
Dâ lege wir die rede niden;
diz ist ein lêre harte slecht
unde ist ein geschrihen reht;
der minne habe wir niht rât,
wande siu dâ geschriben stât.
Alsus diu rede ein ende hât.
Wir sulen daz ouch ansehen,
ob uns icht si missesehên,
unde ob wir haben missetân,
daz wir hie alsô irlân,
als wir wollen hin zû gote,
daz er uns vergebe an sîme gebote,
als sule wir vort vergeben,
ob wir rehte wollen leben.
Weizgot entûn wir des niht,
sô sage ich iu, was uns geschiht;
sô geschiht uns, als geschach
eime, dâ von got sprach:
Ez wære ein kuning, ein riche man,
dem wære sîn volk al undertân,
der wolte rechenunge haben
mit sînen zinsknaben.
Dô er des wart zû râte,
dô wart im brâht vil drâte
ein man an der selben stunt,

---

le ist *G.* 3379. vnsen *G.* 3391. di *G.* 3383. nu ist ein *G.* 3384. der minnen *G.* 3385. wan iz da *G.* 3386. di *G.* 3387. Wir sullen ouch an sehen *G.* 3388. ab uns si icht misseschehen *G.* 3389. ab *G.* 3390. hi *G.* 3391. hi zu *G.* 3393. also alle *G.* 3394. ab *G.* 3395. entu *G.* 3396. vch *G.* 3397. geschiet *G.* 3399. kunec *G.* rich *G.* 3401. wolde *G.* 3403. u. 3404. da *G.*

Digitized by Google

der was im schuldich zehen tûsent phunt.
Dô er der mochte niht gelâben,
dô heiz er vân dem knaben
unde heiz quelen sînen lîb
unde heiz verkoufen sîn wîb
unde sîn kint unde al sîn gût
unde het über in zornigen mût.
Dô dîz der arme knecht gesach,
dô viel er vur in unde sprach:
Herre, gnâde mir,
ich wilz alles gelten dir,
so ich allerschierste kan.
Der herre was ein bîderbe man;
dô er in sô minneclichen bat,
dô sprach er an der selben stat,
daz ers alles ledich wêre.
Nû sult ir hœren ein ander mære,
wie der sîn dinch dô sneviende.
Dô er von dem herren gienc,
dô begeinte im sîn knecht,
der solte im geben ouh sîn recht
unde sîn zinsgedinge.
daz waren hundert phenninge.
Nû seht, die insch er im an.
Dô sprach der selbe arme man:
Herre min, gnâde mir,
ich wil gerne gelden dir,
wan daz ich nû niht enhân.

3406. was em schuldec zen *G.* phunt *S. u. G.* 3407. u. 8. da *G.* nicht mochte *G.* 3408, 3409. *u.* 10. hiz *G.* 3408. naken *G.* 3409. : 3410. = lip : wip *G.* 3411. eine kint *G.* 3412 hatte *G.* 3413. *u.* 14. do *G.* 3414. nil *G.* uor *G.* 3415. genade *G.* 3416. wil iz *G.* gelden *G.* 3417. allerschirest *G.* allerschierste *S.* 3419. *u.* 20. do *G.* 3419. minneclichen *G.* 3420. sprach her *G.* 3422. horen *G.* 3423. sine dinc *G.* do *fehlt in G.* 3424. *u.* 25. da *G.* 3425. begente *G.* 3426. selde *G.* 3429. di ichs er *G.* 3430. armer *G.* 3431. genade *G.* 3433. ichs *G.*

Digitized by Google

Den kneht heiz er dô vân
unde heiz in sîn gesinde
starke unde vaste binde,
unz er im gegulde sîn gût.
Nû seht, als er diz getâte
unde man von im diz gesaeh,
daz volck gemeinlichen sprach,
ez wêre sêre missetân;
sie sagent ez sîme herren sân.
Der sante dô zû hant nâh im;
er sprach: dû schalc, mû vermaledîe,
enkondes dû niht erbarmen dich,
als ich erbarmete mînh,
unde hetes dînen kneht irlân,
als ich dich hân getân,
sô vil als ich dich irlâzen?
In einen kerker man in stiez;
dâ muste er ligen immer mê.
Sus vorchte ich, daz ez uns ingê,
ob wir niht haben die gedult,
daz wir vergeben dîne schult,
wande unser ieglich ist gotes kneht
unde sulen ime gnâde zinsreht,
mêr dan tûsent tûsent phunt;
daz vergît er uns vil manige stunt.
Wir warten, waz wir vort vergeben,
daz wir iht kumen sîme gemeinen,
unde uns iht sô dâ genâhen,
der dâ wart gesêzen
in den kerkêre,

3434. u. 35. his *G.* 3437. biz er *G.* 3438. schet *G.* 3440. meinliche *G.* 3442. si sagetenz *G.* se *S.* 3443. do *G.* 3445. kundestu *G.* 3447. hettes *G.* 3449. dich *fehlt in G.* verliz 3450. stiz *G.* 3451. muster *G.* 3452. uorchtich *G.* worchte *S.* 3453. ab *G.* di *G.* 3455. wan *G.* iclich *G.* 3456. d sin im *G.* 3457. me wen *G.* phunt *G.* 3458. uergibet *G.* nche *G.* 3460. komen ienen G.

Digitized by Google

dâ er fulhe swêre
3465 muſte liden manigen tach.
Wande alsez der kuning ieme gewah,
als wiget ez uns got.
Daz ſprech ich wol alſunder ſpot,
wande iz hât got geſprochen;
470 des blîbet ez unzebrochen.
Wir mugen wol rechenunge haben
hie mit unſern ſchultknaben;
swenne uns deheim icht tût,
daz uns niht enduinket gût,
475 daz muge wir wol mit rehte klagen.
Diz muz allez gote behagen.
Unde swelich ir ist alsô geſitet,
daz er mit ganzem herzen bitet,
daz wir ime gnâde tûn,
480 den ſule wir nicht vurder mûn,
wan daz wir bezzerunge nemen,
alsô daz siu im muge gezemen;
unde ſwie unſer ieglich wolte,
daz man im vergeben ſolte,
485 ob er hete miſſetân,
alsô sal er vort irkin.
Nû ſeht, durch ſô getâne gedult
vergit uns got unſer ſchult,
als wir unſerem ſchuldegen
490 unde blîben mit den geduldegen;
wan die niht geduldech sint,
die heizen niht gotes kint

3465. manchen *G.* 3466. wan *G.* ienem *G.* wac *G.* 3469 wan *G.* 3472. hi *G.* unſeme *G.* 3473. uns irkeino *G.* getut *G* 3477. vnd welcher ist *G.* 3479. im genade *G.* 3480. sul *G* uorden *G.* 3482. also daz vm muge *G.* 3483. swi *G.* iclich *G* wolde *G.* 3484. solde *G.* 3485. ab er hette *G.* 3486. uerlu *G.* 3487. sehet *G.* durch alſulche schult *G.* 3488. vergibet *G* unſe *G.* 3489. unſen *G.* 3491. di *G.* geduldeget *G.* 3492. *G.* heizen *G.* hiezen *S.*

Digitized by Google

unde sint der wâren minne blint.
Diz ist der zehen bote haft
unde hât wol ir aller kraft.
Diz eine gebot sê wir an:
swes wir wollen sîn irlân,
daz wir des die liute irlâzen,
unde daz wir uns des mâzen,
swaz wir von ieman wolten gerne
daz daz unser ieglich lerne,
daz er im daz wider tû.
Seht, hie wil ich mâzen zû
wol gâr alle diu zehen gebot,
die uns geboten hât got;
wande ich weiz daz sunder wân,
sweme wir heten getân
sô vil liebes, sô uns got,
von deme wolte wir sunder spot,
daz er uns in allen sinnen
unde von herzen solte minnen.
Daz selbe sule wir tûn ouh gote;
wan daz stêt an sîme gebote.
Wir willen ouh in unsern sinnen,
daz uns unsere neheften minnen;
warumme tet wir in des niht?
Wir wollen ouch gerne eine geschiht,
daz uns êren unser kint,
die von uns geborn sint,
des sule wir unsere vorderen êren;

3493. minnen *G.* 3494. zen gebote *G.* 3498. di liute *G.* lute *S.* 3499. des uns *G.* 3500. imanne *G.* wolden *G.* 3501. daz unser iclich daz lerne *G.* 3503. hi *G.* 3504. al di *G.* 3505. di uns hat geboten *G.* 3506. wan *G.* 3507. swe me *G.* hetten *G.* 3508. libes *G.* 3509. dem *G.* wolde *G.* 3511. solde *G.* 3512. sulle *G.* tun *S. u. G.* 3514. wir wollen *G.* wer willen *S.* un unsea finnen *G.* sinne *S.* 3515. unse nesten minnen *G.* minne *S.* 3516. tete *G.* 3517. wir *G.* wer *S.* 3518. unse *G.* 3520. sulle *G.* unse vordern *G.*

Digitized by Google

diz kan nieman zwâr verkêren.
Wir ſulen ouch niht bî gote ſagen
daz sich zů luge muge getragen,
wan daz ist uns allen leit,
swer bî uns icht lugene ſeit.
Swer ouh eine hochzît hête,
ob im die ſîn kneht verſmête
mit deheiner missetât,
der er zů rehte hete rât,
daz wêre im ùz der ahte leit;
daz selbe sî iu von gote geſeit,
wir neſulen in ſîner hochzît tagen
deheiner hande arbeit tragen,
der wir zů rehte niht ſulen haben,
wan wir sîn sine dieneſtknaben.
Wir neſulen ouh niemans niht gern,
des wir zů rehte ſulen enperen,
sînes gůtes, ſînes knehtes,
sîner diernen, ſînes getrehtes,
noch alles des niht, der er hât,
dan als ez an sînem willen stât.
Wir sulen ouh làzen unkiuscheit,
wande diu ist gote leit;
durch daz sol sie uns leiden.
Wie ſolte ich iuch baz beſcheiden?
Wan hie ſîn al diu zehen gebot,

3521. niman zwar *G.* 3522. sullen *G.* bi gote *G.* 3523. lugene *G.* tragen *G.* 3525. lugene *G.* 3526. ein *G.* 3527. ab im di *G.* 3528. mit keiner hande miſſetat *G.* 3529. hette *G.* 3530. uzerachte *G.* 3531. si ouch von *G.* 3532. insullen *G.* hochzite *G.* 3533. keiner *G.* 3534. sulen *G.* 3535. wir sint *G.* dinstknaben *G.* 3536. inſullen *G.* nimans *G.* 3537. sullen *G.* impern *G.* 3539. dirnen *G.* getrechtes *G.* gethrehtes *S.* 3541. wan *G.* alsiz *G.* an finem willen *G.* sinen *S.* 3542. sullen *G.* unkuſcheit *G.* unkiuscheit *S.* 3543. wan di *G.* 3544. sal si *G.* 3545. wi solde *G.* vch *G.* 3546. hi sint al diezen *G.*

Digitized by Google

die uns gebotem hât got.
Waz ſolte ich dâ von mêr [hân?] geſaget?
Wan swem diu rede behaget,
der vindet drinne allez gût;
swem aber des niht entût,
der envindet dar ane niht.
Hie mite lâze wir die geschiht
unde grifen aber vort
vurbaz an daz ahte wort,
das ouh vil gût ist gehort.

Ich mach wol fère wunderen, et ne nos inducas temptacionem.
daz ich alſus beſunderen
iegliche rede beginne.
Daz kumet von krankem ſinne,
daz ich niht sô wise bin,
daz ich turre minen begin
iht erheben âne got;
wande ich vorchte der liute ſpot;
des mûz ich gotes helfe gern
unde biten, daz er mich [muge?] gewern,
daz sîn geiſt geiſte mich,
wan ín deme namen hoffe ich,
daz ich niht muge missetû.
In gotes namen grife ich zû
unde wil die rede bringen vort,
als got ſprach daz achte wort;
der lerte uns biten in der geſchiht,
daz wir ſulen ſprechen: Enleite uns niht
in keine bekorunge.
Wère nû min zunge

3547. di *G.* hat gebeten *G.* 3548. solde *G.* me *G.* [hân] *fehlt in S. u. G.* 3549. sweme *G.* di *G.* 3550. darinne *G.* 3552. der vindet *G.* 3548. hi mite *G.* di *G.* 3550. vorbaz *G.* 3552. wol *fehlt in G.* 3554. icliche *G.* 3557. min *G.* 3559. an *G.* 3560. hilfe *G.* 3561. [muge?] *fehlt in S. u. G.* 3562. he geist *G.* 3563. deme *G.* 3566. di *G.* 3568. leret *G.* in ire geschicht *G.* 3569. sulen *fehlt in G.*

Digitized by Google

wol geſprêche unde klûch,
zurwâr des wêne mir durft gnûch,
daz ich mochte den liuten
deste baz bediuten,
waz uns bezeichenten diu wort,
diu ir hie habet gehort.
Nû wise ich iuch an gotes rât,
den er uns gerâten hât
an dirre ſelben geſchiht,
daz er lêrt beten, enleite uns niht
in keine bekorunge.
Alte unde iunge
durfen dirre bete wol,
ob ich die wârheit ſprechen ſol,
wande ich vorchte ſêre des,
wurde wir verſuchet ettewes,
als Job versuchet wart,
unſer herze wurden lihte verkart;
geſchê uns ein ungemach,
der Jobe manegez geſchach,
wir begunden zwivelen sêre.
Durch daz gît uns got lêre,
daz wir in alle biten gâr,
daz er uns niht enleite dar,
daz wir mugen gewanken.
Vil maniger in gedanken
dunket ſich vil stête,
der lihte miſſetête,
ob ez im ginge an die nôt,
daz er kieſe muſte den tôt,

3573. vor war *G.* mir *G.* mi *S.* 3576. di *G.* 3577. di ir hi *G.* 3578. wisich uch *G.* an gotes rat *G.* 3581. leret *G.* 3583. alde *G.* 3584. gedurfen *G.* dirre bete *G.* 3585. ab ich di *G.* 3586. wan *G.* 3587. virſucht *G.* etswes *G.* 3588. alse *G.* 3589. vnſe herzen *G.* 3590. geschege *G.* 3591. Jobe nil geſchach *G.* 3593. gibt *G.* 3596. da wir *G.* wanken *G.* 3597. manger *G.* 3600. ab iz *G.* di *G.* 3601. kiesen *G.*

Digitized by Google

als ir dicke hôret sagen:
von manigen, die bî iren tagen
haben geliden manigen pîn
unde doch bî gote enstanden sîn.
Ir ettelich wart gevangen
unde an ein kriuze gehangen,
desme daz houbet abegeslagen.
Waz solte ich langer dâ von sagen
oder sie bî namen genant?
ir ettelich ûffe den kolen gebrant,
ir ettelicher als ein rinit
wart als lebende gefehint,
ir ettelicher ouh gesteinet wart,
daz doch ir herze nie wurden verkart,
ettelicher mit pherden wart zûzogen,
zû desme schôz man mit dem bogen,
ienen man in dem olé briet,
desen mit sagen man zûschriet,
ienen man versancte
unde in dem mer irtrancte,
defen vlaht man in daz rat,
daz ir herze nie getrat
von gote fô tiure als umme ein hâr.
Nû vorhte ich leider des wurwâr,
man vunde ir nû vil kleine,
die sich liezen steine
durch criftenlichen orden

3603. von manchen bî îrn tagen *G.* 3604. 3604. manchen *G.* 3605. bestanden *G.* 3606. etslich *G.* 3607. cruze *G.* 3608. disme *G.* 3609. solde *G.* lenger *G.* 3610. ader si *G.* benommen *G.* 3611. *fehlt in G. ganz.* 3612. etslich *G.* 3613. also *G.* 3614. etslich *G.* 3615. in herzen wurden ni *G.* 3616. ir etslich *G.* pferden *G.* 3617. *fehlt in G. ganz.* 3618. einen man *G.* 3619. disen *G.* segen *G.* zuschrit *G.* 3620. einen *G.* 3621. mere *G.* 3622. disen *G.* in einrat *G.* 3623. ni *G.* 3624. als ture *G.* vn *G.* 3625. uorchtich *G.* uerwar *G.* 3627. di *G.* lizen *G.*

Digitized by Google

unde sô zů tôde morden,
3630 sehen sie entecristen stên,
daz sie begunden zůzim gên
unde in sine gehôrsam treten
unde in begunden anebeten.
Ich hân ioh leider daz vernumen,
635 ob entecrist wêre kumen
unde wolte er geben richez gůt,
daz sumeliche iren můt
an in wenten gerne.
Durch daz sult ir leine
640 iunge unde alte dise wort,
die ir hie habet gehort,
unde sult sie ebene merken,
daz ir muget gesterken
iuwer herze dâ bi
645 unde lâzet entecristen sî
unde geloubet an den wârn got crist,
der kumen unde kumstich ist
zů deme iungesten tage,
als ir dicke hôret sage,
650 unde er uns wisse alsô mure,
daz er uns diz sagete vure,
daz wir mit vlîlichen siten
in alle tagen solten biten,
daz er uns niht enleite
655 in sulhe arebeite,
die wir mugen niht getragen.
Daz lûtet, als ob er solte klagen,

3629. so *fehlt in G.* 3630. sî *G.* antecristen *G.* 3631. si inbegunden zuzzim gen. *G.* 3634. ovch *G.* 3635. ab *G.* antecrist *G.* 3636. wold er *G.* 3640. alde *G.* 3641. dî ir hi *G.* 3642. sullet sî *G.* 3644. uwer *G.* 3645. antecristen *G.* 3646. got *fehlt in G.* 3647. kumftec *G.* 3650. wan er *G.* weste *G.* 3651. daz er daz sagete *G.* 3653. tagen *G.* sôllen *G.* 3655. arbeite *G.* 3656. dî *G.* 3657. lutet *G.* liutet *S.* ab *G.* solde *G.*

Digitized by Google

daz wir wêren alsô mure;
daz muge wir an der rede wol ſpure
unde an dirre geſchihte,
daz wir ſulen beten: Enleite uns niht
in keine verſûchniſſe.
Er weiz uns ungewiſſe
unde hât uns harte bröde irkant;
durch daz er uns vil tiure mant,
daz wir in vaſte biten des,
ir habet wol gehôret wes,
daz ich iu hân benennet ê;
waz solte ich daz geſaget mê.
Sus lâze wir die rede beſtê.
Diz wort hât noch rede vil,
dér ich niht allez sagen wil,
dan wiszet, daz ez ist uns gût,
ob uns got die gnâde tût,
swen er des an uns gerûchet,
daz uns der tiuvel verſûchet,
daz wir danne bî gote bestân
âne zwîvellîchen wân;
wanke wir aber an ime icht,
daz iſt ein jêmerliche geſchiht
unde ein êwiclicher val.
Durch daz bitet uber al,
daz man uns unverſuchet lâze
unde lâze uns leben in der mâze;
ist aber sô daz daz irgêt,
daz uns verſûchunge geſchêt,
dâ lêrt got uns vor beware
unde gît uns ſchône urkunde dare,

3658. als *G.* 3660. dirre *G.* dir *S.* 3661. sullen biten *G.* 3662. uerſuchenisſe *G.* 3664. harte snode *G.* 3665. ture *G.* 3668. vch *G.* 3669. swaz soldiz daz. 3670 di *G.* 3673. wen *G.* ist *fehlt in G.* 3674. ab *G*, di *G.* 3675. swenne *G.* 3676. der tiuel uns *G.* tuwel *S.* 3677. dan *G.* 3678. zwiuelichen *G.* 3679. im *G.* 3680. iamerlich *G.* 3687. leret *G.* 3688. gibet *G.*

Digitized by Google

wande er des ſelbe geruhte,
daz in der tiuvel verſuhte;
vurwâr enwêre des niht geſchên,
sô mohte wir von ſchulden iehen,
er newêre niht menſche geweſen,
wande wir daz nergen lesen,
daz kein mensche sî,
im sî des tiuvels râten bî;
dem râte ſule wir widerstân,
als criſt hât getân,
der uns urkunde gît.
Der tiuvel vůrte zů einer zît
gotes ſun ûffe einen berg;
ez was ein wunderlîch werg,
daz got ie geſtate des;
diz was des ſchult, nû hôret wes.
Dâ gab er uns urkunde bî,
daz nieman mach sô gůt gesî,
der tiuvel verſûche in doch;
im ist aber vil swêre ein ioch,
swenne man im widerstât.
Der tiuvel kan vil manigen rât
unde vil manige bôse list;
swaz der menſcheit lieb ist,
daz weiz er albetalle gâr.
Des nam er vil ebene wâr,
waz er zů worte neme,
daz im ebene queme;

3689. wanne *G.* 3690. in der tiuuel *G.* en den tuvel *S.* 3691. vor war *G.* 3692. von schulden *G.* ien *G.* 3693. er inwere *G.* 3694. wanne *G.* wir des *G.* nirgen *G.* 3696. im insi *G.* tivuels *G.* rat *G.* 3697. deme vater sulle *G.* 3698. hán *S. u. G.* 3699. war urkunde *G.* 3700. tuuel *G.* tuvel *S.* 3701. uf *G.* 3701 : 3702. = berec : wereg *S. u. G.* 3703. i *G.* 3706. niman *G.* 3707. der tuuel enſuchen doch *G.* tuvel *S.* 3708. aber daz vil swere *G.* 3710. tiuel *G.* tuvel *S.* manchen *G.* 3711. manche *G.* 3712. menſcheit *G.* menſchet *S.* lip *G.*

Digitized by Google

dâ mite er verſuhte criſt,
der urſprinch aller wisheit ist;
dô er in brâhte alsô hô,
zů ime ſprach er alsô:
Sich, ob dûz bist,
gotes ſun criſt,
sô làz dich uber rucke;
ich weiz an dime gelucke,
daz din die engele phlegen
unde din huten in allen wegen,
daz dû niht enſtôzes dich.
Diz was ein bete wunderlich,
daz er in ie des gebat,
der was ûffe der hôhen stat,
daz er her nider solte valle.
Zwâr diz ſult ir merken alle;
er muſte weſen harte blint
oder der iâre gâr ein kint,
der ſich ſô vermèze,
swenne er ſô hôhe sêze,
daz er viele zů rucke;
er muſte hân gelucke,
ob er blîbe an lebene,
Durch daz merket ebene,
diz diutet, wie wir werden
versucht an dirre erden.
Diu hôhe ist reht gelouhe,
des uns der tiuvel roube
wolte harte gerne,
wande er ist ein kerne
aller gůten dinge,

3719. da *G.* 3720. im *G.* 3721. ab dus *G.* 3723. laze dich *G.* laz diz *S.* 3725. di *G.* 3729. daz er in des i gebat *G.* er en *S.* 3730. uf *G.* 3731. solde *G.* 3732. zware *G.* soltir *G.* 3734. ader *G.* 3737. uile *G.* zurucke *G.* 3739. ab *G.* bi lebene *G.* 3741. dutet *G.* wi *G.* 3743. di *G.* gelube *G.* 3745. wolde *G.* 3746. wanne *G.*

Digitized by Google

wan dâ von mûzen ſpringe
gein gote alle gûte tât;
sô gît der tiuvel manigen rât,
daz wir dâ vone kêren
unde lêzet uns vaſte lêren
andere bôse geloubelîn.
Wolle wir im dan volgende sîn,
sô valle wir zů rucke
zů unſerm ungelucke
unde verliesen daz ewige lêben.
Wir merken, ob uns daz kume eben;
durch daz sî wir gewarnet vore,
daz wir volgen criſtes spore
unde deme tiuvele widerstân,
als er dâ hât getân,
unde lâzen allez klutern sî
unde gelouben einvaltich an dîe drî,
die in ein beſlozen sint,
den himelvater vnde ſîn kint
unde den heiligen geist;
die drî haben einen volleist;
dâ ſule wir gelouben an,
sô můge wir ûffe der hôhe emſtan
des rehten gelouben.
Unde swer uns des wil rouben,
dâ ne ſule wir niht hôrn zů
unde ſulen als die touben tůr,
die dâ niht enhôren;
swer uns dâ von wil stôren,

3748. dauon *G.* intspringe *G.* 3749. got *G.* 3750. gibet *G.* tuuel *G.* tuwel *S.* manchen *G.* 3751. dauon *G.* 3756. unſem *G.* 3758. ab *G.* 3769. gewarnet uor *G.* 3760. spor *G.* 3761. dem tuuel *G.* tuwele *S.* 3762. alse der da *G.* 3763. cluteren *G.* klwtern *S.* 3764. einvaldich *G.* dî *G.* 3765. di *G.* beſlozzen *G.* 3767. vnd den heilegen geist *G.* der *S.* 3768. di *G.* ein uolleist *G.* 3769. sulle *G.* 3770. uf *G.* bestan *G.* 3773. da insulle *G.* horen *G.* 3774. sullen *G.* di *G.* 3775. di *G.*

Digitized by Google

ez sî iude oder heiden,
der uns dâ von wil scheiden,
oder entecristes bote,
der uns saget von eime andern gote,
daz wizzet, daz der liuget
unde daz er uns betriuget.
Wir sulen an der trinität
stête bliben, daz ist min rât.
Hie mite diu rede ein ende hât.

Durch daz wir dis gewarnet sint.
Sô wart versuchet daz gotes kint
an dirre wunderlichen bete.
Dô der tiuvel daz getete
unde daz sîn wille niht irgienc,
nû hôret, wie erz dô ânevienc.
Crist hete gevastet vierzich tage
unde vierzich naht, sus hôre ich sage,
unde dô hungerte in dar nâ;
nû lach vil steine dâ;
dô sprach der tiuvel: ob dû ez bist
gotes sun crist,
sô heiz die steine werden brôt;
er wesse wol, daz die hungernôt
den liuten gerne tete wê.
Des hoffete er, daz ouh dâ geschê,
daz im lieb wêre wesen.
Crist antworte im, sus hôre wir lesen

3777. er si *G.* ader *G.* heide *G.* 3778. scheide *G.* 3779. der *G.* antecristes *G.* 3780. von einem anderen *G.* 3781. luget *G.* 3782. betruget *S.* 3783. sullen *G.* 3785. hi *G.* di *G.* 3786. disen *G.* 3787. daz *G.* 3789. so der tuuel *G.* tuvel *S.* 3790 : 91. = irginc : anevinc *G.* 3791. wi hers da *G.* 3792. natte *G.* uirzich *G.* 3793. uirzick *G.* hore wir *G.* 3794. da hungert *G.* 3796. da *G.* tuuel *G.* tuvel *S.* ab duz bist *G.* 3798. di *G.* 3799. her wiste wol *G.* di *G.* 3800 : 3801. = we gesche *G.* wie: geschie *S.* 3801. hoffeter *G.* 3802. lip *G.* gewesen *G.* 3803. antwortem *G.*

Digitized by Google

dirre verſuchenisse geſchiht:
Der menſche lebet eine von brôte niht;
er lebet der worte michel mê,
die von gote sulen gê.
Nû merket gûte liute,
waz uns diu rede bediute.
Bî des brôtes giricheit
sint uns alle die ûzgeleit,
die in der werlde girde ſtreben,
wie sie in grôzer vulle geleben;
wande die nie werden nimmer sat,
als David geſchriben hât,
der sprechet sô: Die rîchen
die smahten hungerlichen
unde werden gûtes niht irvult.
Daz sprichet David von der ſchult,
daz ez ist ein vremde dinch;
heten sie der werlde ummerinch,
daz sie wolten dennoch mê.
Sint uns der tiuvel ficht ſtê
hie mit ganzeme mûte
sô sêre nâch valſchem gûte
mit maniger hande bôser list,
durch daz verſuchet er an Crist,
ob er sô icht wolte tûn.
Nein, er ſolte sich lange mûn,
wande er was im zû stête,

3804. uerſuchenusse: *G.* 3806. lebet allesne *G.* 3807. di *G.* sullen *G.* 3808. guten lute *G.* 3809. unz *G.* dise rede *G.* 3810. girecheit *G.* 3811. alle di uz geleit *G.*, alle die unz geleit *S.* 3812. di *G.* in dirre werlde *G.* 3813. wi si in der grozzen vulle *G.* wie sin in *S.* geleben *G.* 3814. wanne *G.* di *G.* inwerden *G.* 3816. sprichet an *G.* di *G.* 3817. verſmachten 3820. daz iz si *G.* 3820 : 3821. = ding : vmmering *G.* 3821. hetten si *G.* 3822. si woldan dannoch *G.* 3823. tauel *G.* tuvel *S.*, ſit *G.* 3824. hi *G.* ganzem *G.* 3826. manicherhande *G.* 3828. also *G.* wolde *G.* 3829. salde *G.* 3830. wanne *G.*

Digitized by Google

daz er des icht tête.
Diz wort ſtunt im verre baz,
daz er diu gotes wort maz
vur al diz wertliche brôt.
Sus ſule wir tân in unſer nôt;
swen uns der tiuvel vurleit
hie der werlde girecheit,
sô sule wir wizzen daz vurwâr,
daz wir niht enleben gâr
al eine der werlde ſpise;
wanne swenne got der wise
uns sîn wort her sende wil,
sô hât ez allez ein zil,
sô ist uns vollen mezzen
beide trinken unde ezzen.
Durch daz sô volge wir Cristes spore,
swenne uns der tiuvel diz leget vore,
daz wir ime danne wider stân,
als Crist hât getân.
Hie mite wolle wir diz lân.

Dô der tiuvel diz geſach,
daz sîn wille niht geschah,
dô verſuchte er an Criste noch baz.
Dô er sus ûffe dem berge saz,
dô wisete er im geliche
al sînes vater rîche
unde alle die geſchaft,
die got geſchûf mit siner kraft,

3832. stimt *G.* 3833. di *G.* 3834. uor *G.* 3835. sulle *G.* tun *S. u. G.* 3836. swenne *G.* 3836. tuuel *G.* tuwel *S.* 3837. hi *G.* 3838. sulle *G.* uerwar *G.* 3840. alleine *G.* 3841. wan *G.* 3842. senden *G.* 3846. spor *G.* 3847. tuuel *G.* tuwel *S.* uor *G.* 3848. im *G.* 3850. hi *G.* wolle *G.* wille *S.* 3851. da der tuuel *G.* tuwel *S.* 3852. geschach *G.* 3853. — 55. da *G.* 3853. crist *G.* 3854. uf *G.* 3855. wist her *G.* gliche *G.* 3856. alle *G.* 3857. vnd gar alle di *G.* 3858. di *G.*

Digitized by Google

er zeigete im der werlde rinch;
er sprach: alle disen dinch
wil ich dir machen undertân,
daz dû mich wilkes beten an,
Diz ist ein rede harte swêr,
daz der tiuvel ie wart sô hêr,
daz er in des getorste biten;
dâ von sô wart er ouch versniten,
wande Crist sprach: vil gâhs
balde van mir sathanâs,
dinen got niht versuche mê.
Diz muste sân zů hant ergê,
er muste gâhs von im vare
hin wider zů der tiuvel schare.
Die gotes engele quamen,
Crist sie wider namen
aber sân in ir phlege
unde hůten sîn in sînem wege.
Nû merket alte unde iunge
dise bezeichenunge.
Daz der arme hellegouch
hie mite Crist versuchte ouch,
ob im zů der werlde herschaft
liebe wêre unde zů ir êren kraft
durch daz er uns betriuget
unde uns vil mite liuget
unde lobet, waz uns sule werden
êren ûffe der erden,

3859 : 60. = ring : ding *G.* 3860. vnd sprach *G.* alle dise ding *G.* disen *S.* 3862. wolles *G.* 3864. tuuel i *G.* tuwel *S.* 3865. torste *G.* 3867. wanne *G.* gas *G.* 3868. vam *G.* 3870. sa *G.* uerge *G.* 3871. her muste *G.* gahes *G.* 3872. tuuel *G.* 3873. di *G.* 3874. si *G.* 3875. pflege *G.* 3876. an finem wege *G.* sinen *S.* 3877. alde *G.* 3880. hi *G.* 3881. ab im in der werlde *G.* zur werlde *S.* 3882. libe *G.* ere *G.* 3883. betruget *S. u. G.* 3884. luget *G.* 3885. gelobet *G.* sulle *G.* 3886. uf *G.*

Digitized by Google

diu uns nimmer halb geſchiet;
durch daz er ſus betriuget die diet,
sô wânde er ouh, daz ez dâ geſchê.
Crist hât vil an der werlde mê,
dan der arme tiuvel hât.
Durch daz mir noh von im verſmât,
daz er ie getorste liegen
unde daz er got betriegen
gerne wolte, ob er mehte.
Jch vorhte, daz er uns unrehte
weizgot harte dicke ſage,
daz er uns lêrt daz behage,
daz uns durch reht nicht behaget.
Sint er dem hât miſſeſaget,
der alle dinch zuvor wol weiz,
sô tût er uns vil manigen geheiz
von der werlt, daz uns verbirt;
er ist ein ungetriuwer wirt
unde verretet sîne geſte.
Des dunket mich daz beſte,
daz wir vliehen von sînen ſtrâzen
unde in gâr von uns verwâzen,
âls Crist hât getân,
dô er in sich bat beten an.
Sint daz er daz torste tûn,
sô nedarf uns niht unvûge mûn,
ob er uns anevihtet;
des hât uns criſt berihtet,
ob uns verſûchniſse geſchiht,

3887. halp *G.* 3888. betruget *G.* di *G.* 3889. so went er *G.* 3891. tuuel *G.* 3892. wir noch *G.* 3893. i *G.* ligen *G.* 3894. betrigen. 3895. wolde *G.* ab er mochte *G.* 3896. uorch-e *G.* worhte *S.* 3898. lerét *G.* 3900. sint er deme misſeſaget *G.* 3901. ding uor *G.* 3902. manche geheiz *G.* 3903. van *G.* 3904. ungetruwer *S. u. G.* 3907. vlien *G.* vlehen *S.* van *G.* 3908. van *G.* 3910. da *G.* in *fehlt in G.* 3911. getun *G.* 3912. indarf *G.* 3913. ab *G.* nichtet *G.* 3915. ab *G.*

Digitized by Google

daz wir dar umme zwivelen niht.
Durch daz crist gerûchte,
daz in der tiuvel verfûchte
an disen drîn dingen.
Der tiuvel nemach uns bringen
zů deheiner misfetât,
wan daz er uns gebet rât;
wolle wir deme râte widerstê,
so nekan uns niht gewerren mê
alrest an deme gelouben,
des uns der tiuvel rouben
gerne wil, ob er mach
beide nacht unde tach.
Zů dem anderen mâle er uns vurleit
ie der werlde girecheit;
sô machet er uns den dritten haft
mit erdischer herschaft.
Mit disen drî dingen
wil er uns zů im bringen;
sî wir im den irbolgen
unde wolle wir im niht volgen,
sô nefchadet uns niht sîn rât.
Nû bite wir die trinitât,
daz sie durch ir gůte
uns dâ vor behůte,
daz wir icht geleitet werden
in der verfuchnisse swerden,
alsô daz wir icht werden bekort.
Nû feht diz ist daz ahte wort;
daz hât noch rede harte vil
der ich niht allez sagen wil,

3920. der tuuel mac uns nicht bringen *G.* 3921. zu keinerhande *G.* 3922. gibet *G.* 3924. inkan *G.* geweren *G.* 3925. alrerst *G.* dem *G.* 3926. tuuel *G.* tiuwel *S.* 3927. ab *G.* 3930. i der werlt *G.* 3935. so wir dem irbolgen *G.* 3936. vnd în wolle *G.* 3937. so instatet *G.* 3939. si *G.* 3942. uersuchenisse *G.*

Digitized by Google

wan diu rede wurde zů lanch.
Criſte ſage wir des danch,
daz er des ie gerůhte,
daz man in durch uns verſůhte
unde daz er uns gab dâ bilde bî.
Sus làze wir die rede sî
unde grîfen an die rede vort,
der ir noch niht hât gehort:
ich meine an daz nunde wort.
Got gebe mir helfe unde rât, Sed libera nos a malo.
der mich unz her gelêrt hât,
unde ruche mir aber vurbaz
helfen, daz ich ettewaz
von dirre rede můze geſage,
alſo daz ez gote behage;
des ruche er ſelbe helfer sî,
daz wil ich ſezzen ie dâ bî,
wande in gote lît alle kunſt;
ouch gere ich gůter liute gunſt,
daz mir die helfen muzen
unde mine rede ſuzen
unde ſie niht enſuren
unde ſie mit gůte turen
unde ſie niht verkêren.
Sô nemach mich niht irvêren,
ob mir wol ist worden bruch,
daz ich lîhte einen ſpruch
unrehte hân geſprochen;
sî ihtes dâ gebrochen,
des muget ir iuch irgezzen

3947. di *G.* 3949. ie *fehlt in G.* 3951. da *fehlt in G.* 3952. di *G.* 3953. di *G.* vort *G.* 3954. habet *G.* 3957. biz her *G.* geleret *G.* 3958. geruche *G.* 3959. eteswaz *G.* 3960. gesage *G.* 3961. got *G.* 3962. rucher *G.* selber *G.* 3963. i *G.* 3964. wanne *G.* 3965. gerich *G.* lute *G.* 3966. di *G.* 3968. si *G.* 3969. si *G.* 3970. si *G.* 3971. in mac *G.* 3972. ab *G.* 3974. vnrecht *G.* 3975. so ichtis *G.* 3976. vch *G.*

Digitized by Google

unde anders dâr sezzen,
alsô daz ir sô sprechet,
daz ir die rîme iht brechet,
sô wil ich lâzen âne haz,
ob ir kunnet geredên baz;
enkunnet ir aber des niht getûn,
daz ir iuch nicht wollet mûn
sô lât die rede alsô beste
unde machet ir minner, noh mè,
dan als ich gesaget hân
Wolt ir die rede vur gût vurstân
unde niht zů den bôsten,
sô wil ich mich des trôsten,
ob ir die rede merket gâr,
daz siu ist reht unde wâr;
wolt ir mich aber beswêren
unde die rede verkêren,
sô vindet ir ie wol dar an,
daz iuch dunket missetân;
des weiz ich eine wârheit wol.
Durch daz bite ich, als ich sol,
daz ir sie kêret zů den besten.
Wir sîn hie an dem lesten.
Des muz ich iu den nennen,
daz ir in muget irkennen,
der dise rede hât getiht
unde in diutschen bericht,
der ist Heinrich genant

3977. vnd ein anders *G.* 3978. ab irs also sprechet *G.* 3979. di *G.* nicht *G.* 3980. ichz *G.* 3981. ab *G.* 3982. kunnet *G.* 3983. daz ir vch *G.* daz er iuch *S.* wollet *G.* willen *S.* 3984. lazet *G.* di *G.* 3985. inmachet ir minner *G.* er minner *S.* 3987. di *G.* vor *G.* 3988. dem *G.* 3990. ab *G.* di *G.* 3991. si *G.* 3993. di *G.* 3994. i *G.* 3995. uch *G.* 3997. bitich *G.* 3998. si *G.* dem *G.* 3999. hi *G.* 4000 vch *G.* 4002. getichtit *G.* 4003. diutschen *G.* berichtit *G.* 4004. *der ganze v. fehlt in G.*

Digitized by Google

von Krolewiz ûz Miſſen lant,
unde durch daz mûz er sich
hie nennen, daz ist billich,
daz man gedenke sîn dâ bî,
swer dise rede leſende sî,
unde daz er im heiles
wunſche unde ouh des teiles,
swes wir in den worten gern,
daz in got ruche des gewern
unde daz er muze teilhaft
werde aller dirre worte kraft
unde daz er ir dort vinde lôn
unde daz im iuwer bete dôn
muze gar zů heile kumen.
Waz mohte im dan baz gevrumen,
dan ob ime helfen alle diu wort,
diu ir habet gehort
unde diu ir noch hôren ſult,
daz diu werden an im irvult.
Des helfe im der himelorîh,
der ein wâr helfer ist
unde der der sinen nie vergaz.
Nû ſult ir hôren vurbaz,
wes wir in disen worten geren.
Wie solte wir dirre rede enperen,
diu hie ſtêt an deme leſten?
Diu ist rehte mit den beſten
unde muz der êrſten worte sîn
aller ein behaltender schrîn

4005. misen *G.* 4007. hi *G.* 4009. dise *G.* dese *S.* 4011. teiles *G.* teilles *S.* 4013. got *fehlt in G.* 4016. ir *fehlt in G.* 4017. uwer *G.* 4018. zu helfe *G.* komen *G.* 4019. daz mochte *G.* 4020. wan ab im *G.* di *G.* 4021. di ir hi habet *G.* 4022. vnd di ir noch *G.* ir *fehlt in S.* 4023. di *G.* 4026. vnd der der sinen *G.* unde die der sinen *S.* ni *G.* 4028. in disem worte *G.* gern *G.* 4029. wi selde *G.* diser rede *G.* untpern *G.* 4030. di hi *G.* 4031. di *G.* 4036. behaltender schrin *G.* behalten der *S.*

Digitized by Google

unde ist ir aller clausula
unde stêt alsô geschrîben dâ:
Sunder lôse uns von ubele.
Sam mir alle mîne knubele,
diz ist uns nuzze unde ist uns gût,
ob got diu gnâde an uns tût,
daz wir von ubele werden irlôst;
daz ist uns ein vil sêlich trôst.
Ubel, ôwê waz ist daz?
Des lât mich iuch berichten baz.
Ich meine daz ubel nicht,
des vil maniger zů ubele gicht;
ob ez uns missekumet hie:
wolle wir des zů ubele ie?
Geschicht uns an dem lîbe wê,
daz bezzert uns vil dicke mê,
dan ez uns geerger muge
wolle wir rehte gehuge.
Ich meine daz vil vreislîch ubel,
daz in uns haftet als ein dubel
unde lîb unde sêle uns machet wunt,
daz ê dâ was wol gesunt
unde glîch der werden engel schar;
die verstellet der tiuvel also gâr,
daz wir werden deme tiuvele glîch:
Nie kein ubel sô vreislîch
als diu sunde newart;
swaz uns in uber ie wart gekart,
daz ist kumen von sunden gâr;

4036. uan *G.* 4037. sammir *G.* 4039. ab got di *G.* 4040. van *G.* 4041. ein selik *G.* 4043. uch *G.* 4044. ich in meine *G.* 4045. mancher *G.* 4046. ab *G.* hi *G.* 4047. zu ubele gi 4050. geergeren *G.* 4053. tuuel *G.* 4054. lip *G.* uns *fehlt in G.* 4055. was uil wol *G.* 4057. di *G.* die tuvel *S.* der tuuel *G.* u gar *G.* 4058. da wir den tuuelen werden glich *G.* tuvele *S.* 4059. ni kein *G.* ne kein *S.* 4060. alse *G.* di *G.* inwart *G.* 4061. in ubele wart *G.* 4062. komen *G.*

Digitized by Google

daz sult ir wizzen vurwâr:
Sol ichz iu gâr durchgrunde,
sô sprich ich daz, daz sunde
ist erger dan der tiuvel vil.
Des ich iuch wol berihten wil.
Der tiuvel was ein engel hêr
unde solte wonen immer mêr
bî gote wunneclîche
in sîme himelrîche;
der ist von sunden orden
als unreine worden,
daz in nieman tar ansehen.
Wes muge wir dan von sunden iehen?
Wir wâren untôtlich
unde wâren maniger wunnen rîch,
êr Eva diu unwîse
in deme paradîse
uns daz mit sunden ouh verlôs.
Swaz man ubeles noch ie irkôs,
daz kumet allez von sunden.
Daz des wazzeres unden
uber al die werlt giengen
unde sie sô umme viengen,
daz dar ûffe niht genas
âne daz in der arken was,
diz tet ouch der sunden kraft.
Nû merket, waz ouch die sunde schaft.
Diu grôze Babilonîâ

4063. uorwar *G.* 4064. sal *G.* uch *G.* 4065. so *fehlt in G*, sprech *G.* 4067. vch *G.* wol *fehlt in G.* 4068. tuuel *G.* 4069. solde *G.* 4070. wunnencliche *G.* 4073. alse *G.* 4074. niman *G.* ansen *G.* 4075. uan *G.* ien *G.* 4076. manicher *G.* 4078. vir eua *G.* di *G.* 4079. dem *G.* 4080. vns ouch daz *G.* 4081. noch ubeles *G.* 4082. uan *G.* 4084. aber al di *G.* giegen *G.* iengen *S.* 4085. si *G.* so *fehlt in G.* viagen *G.* 4086. ufe *G.* 4087. archen *G.* 4089. ouch *G.* die sunde schaft *G.* schaf *S.* 4090. di *G.*

Digitized by Google

diu lit von funden wuste dà;
diu funde burge unde lant
hât irtrenket unde verbrant;
diu erde was alsô geil,
daz ir nû die sehs teil
ir werden vruht sint abegenumen.
Diz ist allez von funden kumen.
Wir wâren albetalle vri;
nû mûz vil maniger eigen si.
Diz hât uns allez sunde macht;
allez daz ie wart irdacht,
daz ne ist als ubel niht,
fô sunde; des diu wârheit giht.
Durch daz merket an den rât,
den uns got gegeben hât,
daz wir mit vlêlichen siten
fulen alle tage biten,
daz er uns von dem ubele lôse;
wan daz ubel daz ist bôse
unde vurt ein sô kreftich her,
daz wir uns mugen niht irwere
got enwolle uns felbe nere.
Vur diz ubel vreislich,
daz uns ist als engeftlich,
sô hât uns crist rât gegeben
unde lêrt uns, wie wir sule leben.
Dô crift in ertriche gie,
dô sagete erz finen iungeren hie,
und daz er in sagete dô,
daz sule wir merken alsô;

4091. di lit uan *G.* 4092. di *G.* 4093. uertrenket *G.* 4094. di *G.* 4095. sesse *G.* 4099. mancher *G.* 4100. sunde bracht *G.* 4101. i *G.* gedacht *G.* 4102. daz inist *G.* 4103. di *G.* 4107. sulle *G.* 4109. ubele *G.* ist uns bose *G.* 4110. vuret *G.* 4111. muget *G.* 4110 : 11 : 12. = her : irwer : ner *G.* 4113. dor diz ubel *G.* 4114. also *G.* 4116. leret wi wir sullen *G.* 4117. daz crist *G.* 4118. daz sageter *G.* iungern *G.* 4120. sulle *G.*

Digitized by Google

wolle wir fine iungere weſen,
sô sule wir mit der rede geneſen.
Er sprach: ich wil iuch sende
in der werlde ellende
als die schâf under wolve vil;
durch daz sô merket an diz zil:
sit wise, als die ſlangen sin,
unde einvaltich als tûbelin.
Diz ist ein harte vremde ſpruch;
ich weiz wol, ob des wol wirt bruch
mit glôse an mîme ſinne,
daz ir muget hier inne
vinden einen gûten rât,
den uns crist gegeben hât,
wie wir die sêle sulen generen
unde uns von dem ubele irneren,
daz uns anevihtet.
Als ich des bin berihtet
unde mir gediutet ſîn die wort,
alsô sage ich sie iu vort.
Wir sîn diu armen ſchefelîn,
diu in die werlt geworfen sîn;
die ſunde daz sîn wolve ſtarch,
dâ gein ſule wir weſen karch
unde unſer werke grise
glich denne ſlangen wise.
Der slange der hât drî site,
dâ muge wir wol geneſen mite,
ob wir wollen tûn alſam.
Der ſlange wirt ungerne zam,

4121. iungar *G.* 4122. sulle *G.* 4123. uch *G.* 4125. di *G.* 4127. di *G.* 4128. einvaldich *G.* als di tubelin *G.* 4129. vremder *G.* 4130. ab *G.* wol *fehlt in G.* 4132. hi inne *G.* 4135. wi wir di *G.* genern *G.* 4136. uan *G.* irwern *G.* 4137. an *G.* 4139. di *G.* 4140. sag ich uch si *G.* 4141. di *G.* 4142. di *G.* 4143. di *G.* 4145. vnser merke grise *G.* 4147. siten *G.* 4149. ab *G.*

Digitized by Google

daz hôr ich wêrlîche sagen;
die goukelêre in doch beiagen
etteswenne sunder sînen danch;
sie singen ime vore einen sanch
unde sprechen im vur alsulhe wort,
swenne die der slange hât gehort,
daz sie in an der stunt gezemen,
unde in al sîner kraft gelemen.
Nû hôret, waz der slange kan,
swenne er gesiht deheinen man,
vor dem er des angest hat,
swenne im der alsô nâhe gât,
daz er in mach gehôre,
sô leget der slange ein ôre
vaste zû der erden;
dennoch sô mohte er werden
von dem andern bezuct;
nû hôret, wie er daz verdruct:
dâ stôzet er den zagel vure;
alsus beftôzet er die ture
beider ôren, die er hât.
Diz ist ein harte wise rât,
daz er sus sîn houbet
vor dem man betoubet,
daz er im niht enmuge geschaden.
Die lêre sule wir an uns laden.
Swenne uns der tiuvel leget vure
vil sunde nach des herzen kure,
wande der ist ein goukelêr,

4152. di goukeler *G.* 4153. etswenne *G.* an sinen danc *G.* 4154. si *G.* im uor *G.* 4155. vor sulche wert *G.* 4156. di *G.* 4157. si *G.* 4160. wanne *G.* gesit *G.* einen man *G.* 4162. nahen *G.* 4164. ore *G.* 4166. dannoch *G.* mochter *G.* 4167. van *G.* 4168. wi *S. u. G.* 4170. di *G.* 4171. di *G.* 4172. wiser *G.* 4174. vor dem manne *G.* vor den *S.* 4175. nicht muge *G.* 4176. di *G.* sulle *G.* 4177. tuuel *G.* leit *G.* 4178. sunden *G.* nach *G.* 4179. wanne *G.*

Digitized by Google

der uns anevihtet immer mêr
mit siner valschlichen lâge,
wie er uns bekoukel muge,
dem sult ir niht gehôre
unde leget daz eine ôre
vaste zů der erden nider
unde gedenket her wider,
daz ir von erden kumen sît;
sô ir sus ûffe dem ôren lît,
sô denket ouch an die helle,
welich grôz ungevelle
und welich ungenâde dâ ist
immer werende sunder vrist
allen den, die dâ hine kumen,
unde daz dâ vur niht mach gevrumen
weder rîcheit, noch diz gůt,
noch der werlde hôher můt,
swer unrehte wirbet,
swenne der hie gestirbet,
daz der můz dâ hine varen.
Daz sult ir alsus bewaren,
unde gedenket des, daz ir sît erde.
Als iu nů sus werde
verstôzen diz eine ôre gâr,
sô nemet des anderen war;
dâ vur stôzet den zagel,
daz ir gedenket an den hagel,
an daz vil bitter ende,
daz uns got mach sende
mit vil kurzem zil,
swelhes tages sô er wil;

4180. anuicht *G.* ummer *G.* 4181. ualschen *G.* valslichen *S.* 4182. wi *G.* begoukeln *G.* 4187. uan *G.* 4188. uf *G.* 4189. di *G.* 4192. wernde *G.* 4193. di *G.* 4194. daz *fehlt in G.* dauor *G.* 4195. daz gut *G.* 4198. hi *G.* 4199. uarn *G.* 4200. bewarn *G.* 4203. daz *G.* 4205. dauor *G.*

Digitized by Google

ouh denket uf geliche
zů dem himelriche;
waz dâ ist werender vronden vil
unde wunne âne zil,
daz sult ir ouh bedenken.
Alsus sult ir beschrenken
beide iuwer ôre gâr
unde nemet des vil gůte war,
daz ir liget lange
rehte als der slange,
unz daz der goukelêr ververt,
sô sît ir von dem übele irnert,
daz iu dâ ist von herzen gram
unde iuch wolde machen sam
dem tiuvele unde an gůten lam.

Der slange hat noch eine kunst;
dâ bî sult ir ouch haben vernunst.
Swer den slangen wil irslân,
sô birget er daz houbet sân
unde niht sô sêre mê,
er weiz, daz im niht sô wê
an dem lîbe geschiht,
verliuset er daz houbet niht,
er werde ie wider lebene.
Diz sult ir merken ebene.
Nû ist unser houbet crist,
der unser aller leben ist;
den sule wir ie behalten,
so muge wir eren walten.
Die wîle wir daz houbet hân,
sô ne mach uns niman geslân,

4213. wernder *G.* 4214. wunnen *G.* 4217. uwer oren *G.* 4221. biz das *G.* 4223. uch *G.* uan *G.* 4224. uch *G.* wolde *G.* 4225. tuuele *G.* 4227. kemen vernunst *G.* 4229. birget er *G.* 4231. wol *fehlt in G.* 4233. verliuset *G.* verluset *S.* 4234. er in werde i *G.* lebende *G.* 4236. unse *G.* 4238. sulwir i behalden *G.* 4239. walden *G.* 4241. so inmac uns niman gesln

Digitized by Google

daz uns icht geschaden muge;
sus sult ir an die rede gehuge.
Ist daz man uns den lîb irslêt,
die sêle lebende doch beftât;
der lîb kan niht gewerben,
er enmûze doch irsterben;
des ist sin tôt unschedelich.
Durch daz tât dem slangen glîch,
swaz iu an deme libe geschiht,
daz ir des ahtet niht,
irn behaltet criste daz houbet,
sô sît ir unberoubet
dort der êwigen genist;
wande behaltet ir crist,
sô mach es alles werden rât,
wande iu von im ein leben instât,
des dâ nimmer zûgât.
Der slange hât noch eine lift,
der zwâre vil wunderlich ist.
Swenne sô er wirdet alt
unde daz sin hût wirt sô gestalt,
daz siu ime zû tragene niht enzimet,
der slange gûte ware nimet,
zwâ er vindet ein hol,
dâ er durch mach gesliefen wol
unde doch als ungerâme,
daz er muge kûme
mit nôt durch daz hol kumen,

G. niman *fehlt in S.* 4243. di *G.* gehuge *G.* gehiuge *S.* 4244. lip *G.* 4245. di *G.* 4246. lip *G.* 4247. er inmuze *G.* er müze *S.* 4248. sin got *G.* vnscheidelich *G.* 4249. durch daz sit deme *G.* 4250 *u.* 51. *sind in G. umgestellt.* 4250. uch *G.* deme *G.* 4251. inachtet nicht *G.* 4252. iren behaldet *G.* 4253. unberoubet *G.* umberoubet *S.* 4255. wanne *G.* behaldet er *G.* 1257. wan uch *G.* enstat *G.* 4258. daz *G.* zurgat *G.* 4260. di zware *G.* 4262. wirt also *G.* 4263. daz si im *G.* nicht zimit *G.* 4266. geslifin *G.* gesliefen *S.* 4269. daz ho *G.*

Digitized by Google

daz im diu hût werde abe numen
unde von dem lîbe gezogen.
Diu rede ist wâr unde ungelogen,
wande ich hân diu hût gesehen;
des mach ich mit der warheit jehen,
daz er sô sliufet durch daz hol.
Alsus mûzet er sich wol.
Swenne er sus abegezihet die hût,
sô sliufet er in ein fûze krût,
daz in machet wider vrisch,
sô wirt er iunch unde risch
unde schôner vil dan ê.
Die rede fult ir alfô verstê.
Wir sîn der arme slange,
der dâ hât sô lange
getragen die unreinen hût,
die sô manich bôse krût
der sunden hât durchsloffen;
wolle wir danne hoffen
zů dem himelriche,
sô můze wir tůn geliche
rehte als der slange tůt;
diz ist uns nuzze unde gůt.
Wir ziehen abe die bôsen site,
dâ gewinne wir gůte mite,
unde ziehen abe die alten hût,
so kume wir in daz fuze krût
in gotes wurzegarten,
dâ er wil unser warten,
ob er ein brûtlichez kleit

4270. di *G.* genumen *G.* 4272. di *G.* 4273. wanne *G.* ich habe *G.* di *G.* gesen *G.* 4274. ien *G.* 4275. slufet *G.* 4277 abe zuwet *G.* di *G.* 4278. slufet *G.* 4282. di *G.* 4283. d arme slange *G.* 4285. di unreine hut *G.* 4291. alse *G.* 4292 daz ist *G.* 4293. zien *G.* zehen *S.* di *G.* 4294. vnd gewinn *G.* 4295. zien abe *G.* zehen *S.* di alde hut *G.* 4295 : 96. = hut : crut *G.* hůt : kriut *S.* 4298. wil er *G.* 4299. ab *G.*

Digitized by Google

an uns vindet geleit,
swenne wir zů siner hochzît
sulen kumen in widerstrît;
wan bringe wir dar die alten hût,
weizgot sô si wir im niht trût,
sô sage ich, waz man uns tůt dan:
man bindet uns hende unde vuze sân
unde wirfet uns in eine glůt,
die uns immer mêr brunnen tůt.
Durch daz ist uns vurgeleit
hie des slangen wisheit
an disen drîn sachen,
daz wir uns wise machen
rehte alsô die slangen,
daz wir uns vur der zangen
des starken ubeles hiuten.
kunde ich nû baz bediuten
diz wort, daz tet ich gerne,
iedoch habet ir den kerne
dirre rede wol gehort,
waz uns bediute diz wort.
Nû můget ir aber hôren vort.
Nû sult ir aber vurbaz merken,
waz uns muge gesterken,
daz wir sulen einvaltich sîn
rehte als diu tûbelîn.
Diu turteltûbe hât ein art,
daz ir trût ir ist sô zart,
den siu zů gaten gekiuset,

4301. zu *S. u. G.* hochzeit *G.* 4302. sullen *G.* widerstreit *G.* 4303. brenge *G.* di alde hut *G.* 4304. so insi wir *G.* 4305. wizzet waz *G.* 4307. glut *S. u. G.* 4308. di *G.* me *G.* brinnen *G.* 4310. hi *G.* 4313. als di *G.* 4314. daz wir uns *G.* daz wer uns *S.* uor den zangen *G.* 4315. huten *G.* 4316. tundich *G.* 4318. idoch *G.* 4320. daz uns *G.* 4321. horen uber *G.* 4322. den sultir *G.* 4324. sullen *G.* einvaldich *G.* 4325. di *G.* 4327. so zart *G.* 4328. si *G.* gekuset *S. u. G.*

Digitized by Google

swen diu den verlüset,
daz siu mêr nâch der zît
niht dan iâmercheite phlît;
siu lêt die grânen oeste,
die siu ê vil wol weste,
daz siu dar ûf niht sitzen wil;
ir iâmercheit der ist sô vil,
daz man sie hôret alle tage
rûfen rehte, als ob siu klage.
Ouch ist siu âne gallen,
daz mûz uns wol gevallen;
ouch niftet siu vil gerne hô
unde machet ir nest der mâne alsô,
daz ie diu luft muge kumen
dâ durch ir iungen zû vrumen
unde sie nicht irstecken;
ander vogele hecken
sich mûzen von der alten kraft,
daz sie werden lîbhaft,
oder von den warmen nesten
mûz sich ir leben vesten,
oder ein halb von der erden
mûzen sie lebende werden.
Sô wirt den tûben gegeben
von der luft ein halb ir leben
unde von der sûzen zît;
durch daz diu tûbe als wît
schrîgelt alle zît ir nest.

4329. swenne si *G.* verluset *S. u. G.* 4330. si me *G.* 4331. nicht wan *G.* iamircheit *G.* pflit *G.* 4332. si lezet *G.* di *G.* dîn *S.* grunen *G.* grônen *S.* 4333. di si *G.* 4334. si *G.* firzen *G.* 4335. iamerkeit *G.* 4336. si *G.* hôret *S. u. G.* 4337. ab si *G.* 4338. si *G.* 4340. si *G.* 4341. mazen *G.* 4342. daz i die luft *G.* 4343. irn *G.* 4344. si *G.* instocke *G.* 4345. anderre *G.* hecke *S. u. G.* 4346. alden *G.* 4347. si *G.* liphaft *G.* 4348. ader uan *G.* 4350. ader *G.* 4351. muzzen si *G.* 4355. di *G.* also *G.*

Digitized by Google

Daz siu des icht habe gebrëst,
daz ir die eier enphallen iht,
sô nebûwet siu vurder niht,
daz ist ein grôz einvaltecheit,
daz siu niht vil sû neste treit,
als die anderen vogele tûn,
die sich dâ mite vermezzen mân.
Ir seht wol, swâ diu krâ hât nest,
diu vorhtet sô sêre iren gebrest,
daz siu bûwet ir hûs
rehte als ob ez si ein klûs;
sie leget obe unde under
erden; daz ist wunder,
daz siu durch eine kurze zit
alsus grôzes bûwens phlit.
Swaz der anderen vogele ist,
ir seht wol, swâ die haben genist;
die niften albetalle baz,
dan diu tûbe. Wes schult ist daz?
daz meinet ir einvaltecheit,
daz siu niht mê sû neste treit,
wan als siu durch nôt bedarf.
Nû wetzet iuwer sinne scharf,
daz ir die rede muget verstân
die ich vurgeleget hân;
daz dunket mich vil gût getân.

Wir sulen durch reht einvaltich sin

4357. daz si des oc nicht *G.* 4358. intfallen *G.* 4359. so inuwet si *G.* 4360. einwaldecheit *G.* 4361. si *G.* 4362. alse di 7. vogel *G.* 4363. di *G.* vmmaze *G.* 4364. di krah *G.* 4365. i *G.* irn *G.* 4366. si *G.* 4368. si *G.* 4369. erde *G.* daz ıt ein wunder *G.* 4370. si *G.* eine so kurze zit *G.* kurtzen *S.* 371. also *G.* buwens *G.* buwes *S.* pflit *G.* 4372. andern *G.* 373. sehet *G.* swa si *G.* 4374. di *G.* 4375. di *G.* 4376. da ieinet *G.* einvaldecheit *G.* 4377. si *G.* 4378. wan alse di *G.* 379. weizet *G.* uwer *G.* 4380. di *G.* 4381. di ich vch vor *G.* 383. sullen *G.* einvaldic *G.*

Digitized by Google

rehte als diu tûbelîn,
wande unſer trût daz ist crist,
der uns durch reht vil lieber ist,
dan der tûben ir gegate;
wan an dem vinde wir die state,
swes ein hertze mach gegere,
daz er uns des kan wol gewere.
Ist daz wir den vurlîesen
unde in mit ihte verkieſen,
ôwê wie ſule wir danne tûn?
Dâ ſule wir uns mit klage mûn
unde miden nacht unde tach,
swaz zû der werlde gevrowe mach,
unde lâzen der vrouden este
unde haben iâmer veſte,
unz daz wir wider gewinnen crist,
der unſer wâr trût ist;
dar nâch muge wir uns vrowen.
Wer mach uns dan gedrowen,
swenne wir in wider gewinnen?
wande wolle wir uns verſinnen,
sô nemuge wir an in niht geneſen.
Wir ſulen ouh âne gallen weſen,
des ſeht ûffe die triuwe min,
wolle wir sîne gegaten sîn,
wande ſunde daz ist ein galle,
diu uns virret alle
von gote harte sêre;
durch daz ist Cristes lêre,

4384. di *G.* 4386. liber *G.* 4387. gate *G.* 4388. wanne *G.* des state *G.* 4389. gegern *G.* 4390. kan des *G.* gewern *G.* 4391. uirlisen *G.* 4392. uirkisen *G.* 4393. wi sulle wir denne *G.* 4394. sulle *G.* 4396. zur werlde *G.* urowen *G.* 4399. biz daz *G.* 4400. unse ware trut *G.* 4402. danne *G.* 4404. wan *G.* wol wir *G.* 4405. inmuge *G.* 4407. seth *G.* uf *G.* di *G.* truwe *S. u. G.* 4409. wan *G.* 4410. di *G.* wirret *G.* 4411. van *G.*

Digitized by Google

daz wir die bôsen gallen lân.
Dar nâch fule wir uns des verftân,
daz wir zů gote nisten hô
unde unfer neft machen sô,
daz ie dâ durch muge diu luft,
ich meine des heilgen geistes tuft,
daz der an unfer hertze kumen
unfer fele muge zů vrumen,
unde daz wir dirre werlde gůt
sô sêre icht nemen in den můt
unde ez sô verre icht mezzen,
daz wir gotes vergezzen,
unde daz wir diz irdische nest
enmachen niht, dan als gebrest
und der notdurft twinge,
unde daz man niht enringe
als diu unfêlige krâ,
diu sô sêre bûwet dâ.
Nû waz gewinnet siu dar an?
Wie werden ir iungen getân?
Die werden albetalle gâr
swarz nach erden gevar.
Hie mite meine ich den wûcherêr,
der dâ ringet immer mêr
beide naht unde tach,
swie er gůt irwerben mach,
unde kiuset daz gůt im zů eime gote.
Diz ist wider gotes gebote.
Man mach vil wol haben gůt,
ift daz man rehte dâ mite tůt

4413. di bose galle *G.* 4414. sul *G.* 4416. unse *G.* 4417. di *G.* 4418. heilegen *G.* 4419. daz der *G.* daz die *S.* unse *G.* kume *G.* 4420. muge *fehlt in G.* vrume *G.* 4424. daz wir icht *G.* 4426. machen nicht *G.* wan alse *G.* 4428. vnd der *G.* uns der *S.* 4429. di *G.* unselege *G.* 4430. di *G.* 4431. si *G.* 4432. wi *G.* 4434. noch der erden *G.* 4435. hi *G.* mein *G.* 4438. swi *G.* 4439. kuset *S. u. G.*

Digitized by Google

unde fich ie den verſinnet,
daz man ez rehte gewinnet.
Sô wênet der arme wûcherer,
daz ez immer gewer;
diz mûz in wol betriegen;
ſîne iungen in entpfliegen,
als er ſie noch wênet haben,
unde vlieget zû dem ſwartzen raben,
dem der âdem ſtinket,
unde immer mêre finket.
Daz iſt der tiuvel vreiſlich,
von dem ir sêle lebelich
zû der helle vliuget;
alsus ſie betriuget
ir bûwen rehte als die krâ,
die lange wênet ſitzen dâ;
sô weret ez vil unmanige nacht;
sô ſiu ir iungen hât ûz brâcht,
sô vliegen ander vogel drîn,
die dar inne neſtende ſîn,
Weizgot alsô mûz in geſchie,
die mit valſche werben hie
umme diz vergenliche gût.
Durch daz alsô diu tûbe tût
unde machet diz irdiſche neſt
niewan rehte vur gebreſt,
unde lâzet ie dar în die luft,
des ſuzen heilgen geiſtes tuft;

4443. i *G.* 4444. manz *G.* gewinet *G.* 4447. betrigen *G.* 4448. intfliegen *G.* 4449. alser si *G.* 4450. uliegen *G.* 4453. diz ist *G.* tuvel *G.* 4454. zu dem *G.* 4455. vlueget *G.* 4456. ſi *G.* betruget *S. u. G.* 4457. in buwen *G.* alse *G.* 4458. di *G.* sizzen *G.* 4459. so gewerret iz *G.* unmenge *G.* 4460. si *G.* 4461. vligen *G.* uogele *G.* darin *G.* 4462. di *G.* nistende *G.* 4463. alse *G.* geschi *G.* 4464. dj *G.* werbent *G.* hi *G.* 4465. daz *G.* 4466. alse *G.* di *G.* 4468. nicht wan *G.* uor *G.* 4469. nu lazet i daz in di luft *G.* 4470. heilegen *G.* heilge *S.*

Digitized by Google

die lât in iuch vliezen
unde iuwer sêle begiezen.
Daz ist in gût alsûnder tougen,
sô muget ir lernen hô vlugen
unde vlieget dî vröliche
in daz gotes rîche
als die tûben in ir hol.
Nû habet ir vernumen wol,
durch waz wir sulen einvaltich sîn
rehte als die tûbelîn,
als uns Crist gesaget hât.
Dir ist uns ein vil nutze rât
unde ein sêleclicher trôst,
ob wir wollen sîn irlôst
von deme übele vreisam,
daz uns dî ist von hertzen grâm;
wan daz übel daz ist karch
unde alsô vreislichen arch,
daz er vil manigen ist zû karch.

Vil manige rede hât diz wort,
der ir noch niht habet gehort;
solte ich iu die mit glôse sagen,
sô müstet ir vil lange dagen,
unde dorfte gûter stunde
unde müste sagen von grunde;
wande hie sint inne
der siben bete sinne,
die ich ê benennet hân.
Ich weiz daz wol alsûnder wân,

4471. di *G.* uch *G.* ulizen *G.* 4472. uwer *G.* begizen *G.* 4473. uch *G.* 4474. leren di hohen vluge *G.* 4475. uliget *G.* 4477. di tube *G.* 4479. sullen *G.* einwaldic *G.* 4480. di *G.* 4483. salichlicher *G.* 4484. ab *G.* 4485. van *G.* dem übele *G.* übelen *S.* ureisam *G.* 4486. da ist da *G.* herzen *G.* 4488. ureislich *G.* 4489. manchenr *G.* 4490. manche *G.* 4492. sort ich vch di *G.* sage *G.* 4493. dage *G.* 4494. dorfte *G.* dorften *S.* 4495. vch sagen *G.* uan *G.* 4496. wanne hi *G.* 4498. di *G.*

Digitized by Google

sol gotes name heilich
an uns werden unde unmeilich,
sô ist uns daz ein sêlich trôst,
daz wir von ubele sîn irlôst;
wande sunde daz ist ein haft,
diu uns manich ubel schaft.
Daz wizzet wêrliche,
sol ouch gotes riche
mit uns allen zůkumen,
sô můz uns ouh diu bete gevrumen,
daz wir irlôst von ubele werden;
sol gotes wille ouch an dirre erden
an uns als an dem himele irgên,
daz můz uns ouch dâ von geschên,
daz wir von ubele sîn irlôst;
sol uns kumen ouch der trôst,
daz wir hie in unser nôt
ezzen tegelichez brôt,
sô můz uns helfen ouch diz wort,
daz ir hie wol hât gehort,
daz wir irlôst von ubele sîn.
Ich sage ouh ûf die triuwe mîn,
sule wir haben die gedult,
daz uns got unser schult
erlâze, als wir hie irlân,
sô mach uns ouh daz wol vervân,
daz wir irlôst von ubele sint.
Wolle wir ouh wesen gotes kint
unde bliben unbekort,
sô můz uns helfen ouh diz wort,

4500. sal *G.* 4501. unde *fehlt in G.* vmmeilich *G.* 4503. sint irlost *G.* 4504. wanne *G.* 4505. di *G.* 4506. wizze *G.* 4507. sal *G.* 4509. di *G.* 4511. sal *G.* 4513. uns *fehlt in G.* uan *G.* 4514. uan *G.* 4515. sal *G.* 4516. hi *G.* 4519. hi *G.* habet *G.* 4520. ubel *G.* 4521. sage uch *G.* di *G.* truve *S. u. G.* 4522. sul *G.* di *G.* 4523. unse *G.* 4524. hi *G.* 4525. uns daz ouch *G.* 4526. uan *G.* 4529. daz *G.*

Digitized by Google

daz wir niht übels haben an uns.
Des vater helfe unde ouh des suns
unde des heiligen geiftes maht
helfe uns, daz wir werden brâht
von disem übel vreislich,
daz uns ist alfô engestlich.
Swaz uns danne mach geſchie,
des wolle wir zů gůte gie,
wan daz ist albetalle gůt.
Waz ſolte ich iuch nû mêr gemůt?
Wande ir habet daz wol vernumen,
wie dise fiben bete ſint kumen
in diffes einigen wortes haft.
Ir hât vernůmen ouch wol die kraft,
wie ſich diu werde trinitât
in den begin geteilet hât,
dâ wir vater unſer ſprechen,
unde wie wir des niht ſulen brechen,
wirn behaltenz vurwâr,
daz wir daz wort ſprechen wâr,
daz er unſer vater sî.
Ir hât vernumen ouch wol dâ bî,
wie der gewaltige crist
geteilet in die himel ist.
Waz solte ich dâ von langer sagen,
wan daz ir iu die rede behagen
lât unde daz ir danket gote
unde wunſchet des, daz der bote,

4530. han *G.* 4532. vnd ouch des heſlegen *G.* 4533. uns *fehlt in G.* 4534. van dieme ubele ureslich *G.* 4535. als *G.* 4536. geschen *G.* 4537. gen *G.* 4539. soltich uch *G.* me *G.* 4540. wan *G.* 4541. wi dise selen sint kumen *G.* disen *S.* 4542. dises *G.* einegen *G.* 4543. ir habet *G.* di *G.* 4544. wi sich di *G.* 4546. unse *G.* 4547. wi *G.* sullen *G.* 4548. wir inbehaldens uorwar. *G.* 4551. habet *G.* 4552. wi *G.* gewaldege *G.* 4553. di hymele *G.* 4554. lenger *G.* 4555. wan das *G.* dan daz *S.* vch di *G.*

Digitized by Google

der iu die rede hât kunt getân,
ir dort mûzet ân enphân.
Sus lâze wir die rede stân.
Nû muget ir wol vrâge mich
unde sprechen: durch waz Heinrich
hâst dû die rede gelenget,
die got hatte betwenget
unde die er uns sô nâhe beslôz,
daz ir nieman verdrôz?
Swer mich des nû vrâget,
ob in des niht betrâget,
den wil ichs hie berihten.
Got kunde wol tihten
unde vil baz, dan ich kan,
unde tete als ein wol redende man,
der eine lange sache
wol kurtz kan gemache
unde vil mit kurtzen worten spricht.
unde dem doch alle tôren niht
sîne rede kunnen verstên.
Ir hât daz dicke wol gesên,
daz ein wiser man wol sprichit
sô starch, daz im ein tôre night
sîne rede kan verkêren
unde daz man im wol dri stunt mê
mit tummer rede mûz unmesage,
êr dan ime die rede behage
oder è dan er sie verneme.
Durch daz sol iuch des gezeme
daz ich mit rede her umme

4558. veh di *G.* 4559. untsen *G.* 4560 di *G.* 4561. vrgen *G.* 4562. Heinvich *G.* 4563. hasta di *G.* 4564. di *G.* 4565. di *G.* 4566. nimeane *G.* 4568. ab im *G.* 4569. dem wil ichz hi *G.* 4572. 4et *G.* 4574. kurz *G.* macha *G.* 4575. kuzzen *G.* 4578. ir habet *G.* 4579. wiser *G.* wisen *S.* 4581. verste *G.* vorften *S.* 4582. vnde *fehlt in G.* 4584. daz im di rede behage *G.* 4585. ader *G.* si *G.* 4586. sal veh *G.* 4587. hir

Digitized by Google

lage manige krumme,
ob in der werlde ieman
vil lihte hât alsô getân,
der wol dise selben wort
vor manigen târen hât gehort,
unde daz er doch enmerkete niht
die meinunge dirre gesihte,
daz sie der nû merke baz.
Ir hât ouch wol gesehen das,
daz diu tummen kindelin
einander baz vernemende sin,
dan in die alten vernemen.
Durch daz sol iuch dez gezemen,
das ich tummer vns tummen sage,
unde lât iu gotes wort behage,
wande got der ist sô wise,
daz man sol prise
sine wort vur alle wort.
Sô habet ir ouch daz wol gehort,
daz sie vil manigen sint nû swêr
unde daz vil lihte ettewer
tumme rede verneme baz.
Nû muget ir sprechen, sage uns das:
sô vil meister ist gewesen,
die dise rede haben gelesen
unde die in ir târen
wiser dan dû wâren,
durch was enlageten uns die niht
sô vil von dirre gesihte?

---

vmme *G.* 4588. manch *G.* 4589. ab *G.* iman *G.* 4591. selbe *G.* 4592. vor manchem iare *G.* 4594. di *G.* 4595. si *G.* 4596. habet *G.* gesen *G.* 4597. di *G.* 4599. di alden *G.* 4600. sal veh daz gezemen *G.* 4602. uch *G.* 4603. wanne *G.* 4604. sel *G.* 4605. vor *G.* 4607. si *G.* manchem *G.* 4608. etewer *S.* 4610. sage *G.* 4611. meistere *G.* 4612. di *G.* rede *G.* reden *S.* 4613. di *G.* irn *G.* 4614. du *G.* diu *S.* 4615. di *G.* 4616. uan *G.*

Digitized by Google

Sô ſprich ich: ſeht, daz was des ſchult,
daz sie wâren irvult
gûter lêre unde kunſt
unde heten gûte vernunst
unde wânden lihte der mêre,
daz ouch alsô wêre
anderen tummen liuten
unde daz man in niht diuten
die rede endorfte als umme ein hâr
unde daz sie sie vernêmen gâr,
oder daz was lihte ir wân,
daz sie sie kunden niht verstân,
ob man des wol gedehte
unde sie zů diute brehte.
Nû ſeht, des engedahte ich niht,
dô ich gehôrte dise geſciht
unde dô mich diu rede ane quam,
wande ich sie niht wol vernam.
Des begonde ich dar ûf denken,
waz man mochte ſchrenken
rede her in diz mêre
unde daz siu wêre
zů sagene gůt den liuten
unde daz man sie diuten
den tummen mochte baz dan ê.
Ich vorchte, daz in daz geſchê,
daz ich an mir ſelben vant,
daz in diu rede wêre unbekant
als mir, êr ich gedâchte,
daz ich die rede vurbrâchte

4617. so sprechich *G.* ſecht *G.* is was *G.* 4618. si *G.* 4619. lerre *S.* 4620. hetten *G.* 4621. wanten *G.* 4625. di rede dorfte *G.* 4626. si si *G.* uermeinen *G.* 4627. aber *G.* ir wan *G.* irwan *S.* 4628. si si *G.* nicht inkunden *G.* 4629. ab *G.* 4630. si *G.* 4631. nu ſecht *G.* des indachtich nicht *G.* 4633. da *G.* di *G.* 4634. wanne *G.* si *G.* 4635. begunde *G.* 4638. si *G.* 4640. si *G.* 4644. di *G.* 4645. alse *G.* 4646. di *G.*

Digitized by Google

zů diute unde alſus tihte
unde in diusche berihte.
Die wisen in latine
ir kunst dar an liezen schine
unde ſchriben dâ vone vil,
des ich nicht alles ſagen wil;
in diuſchen wolten sie es niht tůn,
daz sie sich icht wolten můn.
Sint sie ez alle verſwigen
unde die rede liezen ligen,
sô můſtez tůn doch ettewer;
îne weiz niht, vil lîchte bin ich der,
von dem got daz wolte,
daz er diz reden solte.
Ir sult es gote ſagen danch;
mîn în der wêre gâr zů kranch;
enwêre gotes helfe niht,
daz ich von dirre geſciht
hete alſus geſprochen,
des wêre mir gebrochen;
daz wizzet wêrliche.
Nû is aber sô sinne rîche
got an manigêr gůten kunst,
wolte mir der geben sine gunst,
sô newas mîr niht zů swêre
zů sagende diz mêre,
wande got hât wîsheit alsô vil,
daz er machet, swaz er wil.
Die rede lâze wîr under wegen

4648. diutsch *G.* 4649. di *G.* zu latine *G.* 4650. lizen *G.* 4651. dauon *G.* 4652. alles *G.* 4653. diutschen *G.* wolden *G.* 4654. si *G.* wolden *G.* 4655. si *G.* 4656. di *G.* 4657. etswer *G.* 4658. ich inweiz nicht *G.* 4659. 4660. wolde *G.* 4660. daz reden solde *G.* 4661. sultiz *G.* 4663. hilfe *G.* 4664. uan *G.* 4665. hette *G.* 4669. mancher 4670. wolde *G.* 4671. so inwas *G.* 4672. sagende 4673. wan *G.* so *G.* 4675. di *G.*

Digitized by Google

unde ziehen uber uns den gotes wegen,
daz er uns von ubele lôse,
wande ubel ist uns allen bôse.
Des müze got durch sine güte
uns alle gâr dâ vor behüte
unde ruche uns sine helfe sende.
Hie mite habe diu rede ein ende;
die wolle wir lâzen alsô wende.

Noch habe wir ein kleine wort Amen.
des ir niht habet gehort;
dâ bite ich gotes helfe zû,
daz ich die rede alsô getû,
daz sie gote müze enzeme,
unde da mite sol ein ende neme
dise rede betalle.
Ir wizzet daz wol alle,
swaz ein man koufen sol,
der koufet selten alsô wol,
ern neme doch gerne daz,
daz man uber sin rehte mâz
ettewaz doch gebe zû.
Nû seht, sus wolte got tû;
dô er uns dise rede gemaz,
daz er nihtes dar an vergaz,
dô wolte er uns zûgeben,
daz wir daz êwigee leben
gewinne mohte deste baz.
Dô er uns gar die rede vol maz,
dar nâch sprach er Amen.
Wie sol ich diss gerâmen,

4676. zien *G.* zehen *S.* 4677. der une uan *G.* 4678. vane *G.* allen *fehlt in G.* 4680. allen *G.* 4681. ruch *G.* 4682. hi *G.* di *G.* 4683. di *G.* laze *G.* 4685. der *G.* 4686. bitich *G.* 4687. di *G.* 4688. si *G.* got *G.* 4689. sal *G.* 4693. selden *G.* 4695. man im ober sine *G.* 4696. etswaz *G.* 4697. seck *G.* wolle *G.* 4698. daz er uns *G.* 4700. da wolde *G.* 4702. gewinnen mochten *G.* 4703. daz er uns *G.* di *G.* 4705. wi

Digitized by Google

daz ich diz wort zů diute bringe?
Amen zů manigem dinge
eben unde rehte kumt,
daz uns harte fêre vrumt.
Amen daz bediutet wâr
unde diutet ouch wol klar,
daz muze gewerden alsô.
Diz ist ein mâgabe hô,
unde swer ein koufman wêre,
den dûhte weizgot diz zů suêre,
ob er diz solte geben zů,
daz ich hân genennet nů,
daz sîn wort wêre alsô blôte,
swer mit im icht koufes tête,
daz er den nimmer betruge,
noch im dar an niht enluge,
unde swen sîn kouf behagete,
swaz er deme sagete,
daz daz allez gewurde alsô,
diz wêre ein zůgabe hô.
Nů seht, diz wolte uns got geben,
dô er uns gelarte leben
in sîme heilgen gebete
unde uns vil gutes kunt getete;
dar nâch Amen er dô sprach.
Dô mite er offenbâre iach,
daz sîne wort weren wâr,
daz wir die solten merken gâr,
unde daz die solten sô gewerden,

---

sal *G.* disen *G.* 4707. manchem *G.* manigen *S.* 4708. ebene *G.* kumet *G.* 4709. vrumet *G.* 4712. werden *G.* 4715. dem duchte *G.* 4716. ab *G.* solde *G.* 4717. genant *G.* 4721. der vumme nicht isilage *G.* 4722. swem *G.* behage *G.* 4723. dem *G.* 4724. aller *G.* 4725. daz were *G.* 4726. wolde *G.* 4727. da *G.* 4728. heilegen *G.* heilge *S.* 4729. tete *G.* 4730. darnoch *G.* da *G.* 4731. offenbere er *G.* 4733. di merken solden *G.* 4734. daz si sölden *G.*

Digitized by Google

daz er uns von allen swerden
neme, volgete wîr der bete,
die er uns dâ kunt tete;
sô daz wir teten dar nâch,
dâ von er diz wort sô sprach:
wâr unde daz gewerde alsô.
des sule wir alle wesen vrô
unde sulen hin zů gote gere
vlîzeclîche, daz er uns gewere,
daz die siben bete gar
an uns muzen werden wâr,
die er uns hât benennet dar.

Hete ich nû wol sinne scharf,
dâ ich niht vil von sagen darf,
dâ von ensagete ich doch niht vil.
Durch daz ich wider keren wil
unde wil iuch des berihte,
wenne ich diz mêre tihte
unde wenne ich des gedâhte,
daz ich zů diute brâhte.
Zů einem wihennahten
begonde ich dar ûf trahten,
wie diz selbe mêre
gůt zů sagende wêre,
unde wizzet daz vurwâr,
nâch Christes geburt zwelfhundert iâr
vunfzich unde zwei dar zů
dâ begonde ich mîne sinne mů,
wie ich alrêst gedâhte,

4736. dir bete *G.* bet *S.* 4737. di *G.* tete *G.* tet *S.* 4739. so *fehlt in G.* 4740. iz gewerde *G.* 4741. sul *G.* 4742. sulle *G.* 4744. di *G.* 4746. di *G.* 4747. hettich *G.* 4748. uan *G.* 4749. da uan insagittich *G.* 4751. vch *G.* berichten *G.* 4752. diz mere slichte *G.* 4754. ez *fehlt in G.* 4755. einen *S.* u. *G.* winachten *G.* 4756. begunde *G.* 4757. wi *G.* 4758. sagene *G.* 4759. uorwar *G.* 4760. cristes *G.* 4761. vumfzic *G.* 4762. begund ich *G.* 4763. wi *G.*

Digitized by Google

daz ich die rede vurbrêhte
zů diute in gotes êren.
Dar an begonde ich kêren
beide witze unde sin
unde enfagete weder mê noch min,
dan als mir got sante in den mût.
Wêre nû die rede gût,
des soltet ir gote danken;
ûz minen sinnen krankten
enkonde ich niht gereden baz.
Nû sult ir ouch wizzen daz,
wenne diu rede wart volbrâht:
rehte als ir dô wart gedâht,
an unsers herren geburt,
die tage wâren dô kurt,
die nehte dô lanch wâren;
binnen drîn iâren
brâhte ich die rede zů diute.
Diz merket gůten liute,
sô muget ir wizzen sunder wân,
der iu die rede hât kunt getân,
daz der ist alsô genant,
als man iu êdes tet bekant.
Hie mite si diu rede volant.
Nû muget ir lihte sprechen:
sule wir disf niht abebrechen
oder sule wir sprechen alle diu wort,
diu ir hie hât gehort;
sô sprich ich sân: Nein! Ir niht.

4764. di *G.* vure *G.* 4765. ere *G.* 4766. begunde *G.* kere *G.* 4769. wan *G.* 4770. di *G.* 4771. soldet *G.* solte *S.* 4772. sinen *G.* 4773. kuad ich nicht *G.* 4775. weme *G.* di *G.* ward *G.* 4776. do *G.* 4777. unfes *G.* 4778. di *G.* 4779. di nachte lanc waren. *G.* 4781. brachtich *G.* di *G.* 4783. vch *G.* di *G.* 4786. vch *G.* irkant *G.* 4787. hi *G.* di *G.* 4789. sulwir dises nicht *G.* 4790. ader sulwir *G.* al di *G.* 4791. di ir hi habet *G.* 4792. sprech *G.*

Digitized by Google

Daz pater noster vil mê spriſt,
dan allez diz gediute tô.
Durch daz endurfet ir ieh niht mê,
unde sprechet ouh diu kurtzen wort,
diu ir dicke habet gehort
unde die got selbe sprach;
alsô sult ir im sprechen nâch,
als er gesprochen hât
unde als dâ geschriben stât.
Swen ir den habet getân,
sô seht die glôse an,
sô mûzen iu ire wort behagen.
sô ir dâ vone hôret sagen
sô lobeliche mêre.
Ez wêre iu alzû swêre,
solt ir sprechen dise wort,
diu glôse ist durch daz gât gehort.
diu rede behaget iu dâ hâs,
die got sô kurzeliche maz.
Hie mite lâze wir daz.
Nû lege wir die rede nider
unde grifen an unſer Amen wider
unde sagen dâ von ettewaz,
alsô daz wir ez dûten baz.
Ich ensî den sinne gâr ein gouch,
sô bediutet Amen ouch
wol die werden trinitât,
als uns crist gesaget hât;
der sprichet: ich bin diu wârheit.

4794. dîn allez *G.* dan allez *S.* 4795. indurft ir veh *G.* 4796. dî kurzen *G.* 4797. di *G.* habet *G.* habe *S.* 4798. dî *G.* selber *G.* 4800. gesprochent *G.* 4801. glse *G.* 4802. swanne *G.* 4803. di *G.* 4804. muzet veh *G.* behagen *G.* 4805. so dir da von *G.* sagen *G.* 4807. veh *G.* 4808. soldet *G.* sprechen *G.* 4809. di *G.* 4810. dî *G.* veh *G.* 4811. di *G.* kurzelichen *G.* kurtzeliche *S.* 4812. hi *G.* 4813. di *G.* 4814. an unsr amen *G.* 4815. etswaz *G.* 4816. wirz *G.* 4819. di *G.* 4821. di *G.*

Digitized by Google

Sint er diz selbe hât geseit,
daz er diu rehte wârheit sî,
sô sint sie iz wol alle drî:
vater, sun unde heilger geist,
wann daz ist ein vollîst,
unde ein êwich einecheit;
an den lît alle wârheit.
Sint daz Amen diutet wâr,
sô weiz ich daz wol offenbâr,
daz ez ouch bediutet got.
Daz ist wâr alsunder spot;
wande niht enist sô wârhaft
als diu sûze goteş kraft.
Durch daz sô sol wende
diu rede an disem ende
rehte als wir begunnen hân;
wande ich sprach sunder wân
an dem ersten worte got,
Wande ez was mir niht ein spot,
daz ich solte diuten
sô starke rede den liuten.
Durch daz nante ich got von êrst,
wande er ist aller dinge hêrst;
daz ich in aber nenne,
dâ mite tûn ich bekenne,
daz ich ende unde begin
in sinem namen gebende bin.
Nû habet ir daz wol vernumen,
waz uns mach diz wort gevrumen,
daz man Amen sprichet,
unde wie daz niht gebrichet.

4822. sint her *G.* 4823. di *G.* 4824. si *S. u. G.* 4828. sint sie *G.* 4825. heileger *G.* 4828. an dem *G.* 4832. diz was *G.* 4833. wan *G.* 4834. di *G.* 4836. di *G.* 4838. an *G.* 4840. wan *G.* 4841. sol *G.* 4843. nantich *G.* 4844. anne *G.* 4846. irkenne *G.* 4848. sinen *S. u. G.* namen *G.* aben *S.* 4849. vornumen *G.* 4851. spricht *G.* 4852. wi *G.*

Digitized by Google

ez endiute: wârheit,
als ich iu ê hân geſeit,
unde diutet: daz gewerde alsô;
sô sule wir ouch des weſen vrô,
daz ez sû iungeſt diutet got;
diz ist gût in aller nôt.
Von diſen ſelben ſachen
mochte man wol machen
harte lanch ein mêre,
daz gût zû ſagende wêre.
Nû nedurfe wir des niht,
wande ir habet von dirre geſchiht
lange rede gnûch gehort.
Des wolle wir lâzen sus diz wort
unde biten inneclichen
got den lobes rîchen,
daz er uns helfe ſende
her in diz enlende,
daz wir ſô gewerben,
swenne wir irſterben,
daz wir alle geliche
kumen in gotes rîche
unde unſer himelvrowen
ouch mûzen dâ beſchowen
unde al daz himelische her,
unde daz wir muzen immer mêr
mit in ewicliche
leben in gotes rîche.
Des helf uns der himelcrist,
der ein wâr helfer ist.
Nû leſet, leſet, leſet, leſet,
alſô daz ir wunſchende weſet,

---

gebricht *G.* 4853. inz diute *G.* 4854. vch *G.* 4856. sulwir *G.* 4862. ſagene *G.* 4863. nu inbedurue *G.* 4864. wanne *G.* 4865. gnuk *G.* 4867. bten *G.* bitten *S.* 4869. hilfe *G.* 4873. algeliche *G.* 4875. unse *G.* 4876. da *fehlt in G.* 4881. helfe *G.* 4883. nu leſet, leſet, leſet *G.*

Digitized by Google

daz uns kume der gotes trôſt,
daz wir alle werden irlôst
von der êwiclichen nôt,
swenne wir geſterben tôt.
Nû ſprechet Amen! Des helf uns got!

Digitized by Google

Glossarium.

A.

Adamas, *Diamant, dessen Eigenschaften* 1216 *flgd.*

algemeine, *auf ganz gleiche Weise*, 23.

allentsamen, *alle ohne Ausnahme*, (*sonst* allesament): 1001. 1043. 1087.

1043. herre, heilge uns allentsamen
1087. in dîme heiligen namen.

Vgl. beidentsamen.

aller leie, *vgl.* leie.

als ein (*G.* allein), *ganz eins*, 1860: diu wâren zwei unde doch als ein, dô got unde mensche irschein.

âmen, *ermessen, überlegen*, 475: ob wir sie (die himele) sulen zů rehte âmen (: namen); 789: nû war zů sule wir daz âme (: name).

anderweide, *zum zweiten Male*, 363.

anegân, *angehen, anfangen*, 1470: diu naht anegât.

aneganc, m., *Anfang* 225 (*G.* anegenge).

anegenge, ſtm. *Anfang*, 549 *u.* 624 (: lenge). 756. 1852. vor alleme angegenge, 549; des anegenges wort, 1852.

anesehen, *betrachten, bedenken*, 3387.

anefloufen, *ankleiden, anthun*, 392: criſtenliche anegefloufet; 361: als man daz kint — — anefloufet mit criſtenlicheme kleide.

angesicht, ſtf., *Ansicht, Gestalt*, 4. 388.

anheben, *anfangen, beginnen*, 776.

apgrund, ſtn., *Abgrund*, 569: alle die epgrunde.

âs, *Aas*, 3024:

die ilten rehte als die ruden,
die zů einem âse gân.

âteilich, *untheilhaft*, 799: aller ſunden âteilich.

âtem, *Athem*, 4451: dem der âdem ſtinket.

Digitized by Google

B.

Balden, *eilen, sich hinwegheben*, 3868: vil gâhs balde von mir fathanâs; *vrgl.* 3871: er muſte vil gâhs von im vare.

bar, *nackt und bloſs, ohne* Gen. 282: diu menschheit wurde bar; *mit* Gen. 276: wir wâren bar vater.

barke, ſchwf., *Barke, Kahn*, 1463. 1486.

bat *für* baz, 2454.

begegenen, *begegnen*, 3425: dô begeinte im sin kneht,

begên, sich begên, *trachten*, 1767: die sich mûzen sô begê, daz sie — —; sich begên *mit* Gen., *sich begnügen*, 3201:

swer ſich des ſînen begêt
unde niht nâch valſcheme gûte ſtêt.

begoukeln, *bezaubern*, 4182.

beiach, m., *Gewinn*, 135. 2308: daz ist der hôsten êren beiach.

beidentſamen, *beide zusammen*, 3303: daz ich sie beidentsamen geminne beide die lieben unde die leiden. *Vrgl.* allentſamen.

beiten *mit* DP. *warten auf Jemand*, 1261.

bekorn, *zur Sünde versuchen*, 2291. 3943.

bekurtzen, *kurz zusammenfassen*, 105; *in Kurzem berichten*, 350: bekurten (: geburten). *Vrgl.* kurt *und* kurzen.

beligen lâzen, *nachlassen, abgemacht sein lassen*, 2355, *ist noch jetzt niederdeutsche Redensart.*

berhaft, *fruchtbar*, 1525. 1550:

diu niuwe ê diu was berhaft,
wande diu hette ſâmen kraft.

beſcheinen, *zeigen*, 966.

beſchrenken, *bedecken*, 4216.

beseme, *Besen, bildlich von der Reinigung des Geistes*, 2390. 3052. 2389:

ich meine die rehten beſcheidenheit,
diu des geiſtes bnſemen treit.

besemen, *mit Besen kehren, reinigen*, 2390: wan holz daz diutet den beſemen wol, daz unren geist beſemen sol; 2394: ich hân gebesemet minen geist.

beswêren, *betrübt machen*, 3992.

betûn, *verschlieſsen, aufbewahren*, 14: ich bin in diner hant betân.

betrâgen: mich betrâget des, *es dauert mir zu lange, es wird mir lästig*, 4568.

bewarn, *verhüten*, 314.

beworrenliche, *verwirrt, irre*, 1485.

bezuct, *überlistet*, 4167.

bezzerunge, *Strafe, Ersatz*, 3481.

bihtêre, confeſſor, *Bekenner*, 1916. 1918. 1678:

Digitized by Google

der diutet die edelen bihtêre,
wan ir biht unde geistlich zuht
benimet uns aller funden fuht.

bilde, *Beispiel*, 3951.

biz, *bis*, 2090: biz ûf enpor. *S.* (*G.* biz impor); 3437 biz *G.* (*S.* unz); 3957 biz her *G.* (*S.* unz her); 4221 u. 4399 biz daz *G.* (*S.* unz daz).

biz, *Biſs*, 2182: durch eines einigen obezzes biz.

brechen, *gebrechen*, *mit* GS. 4666,

brehen, *Glanz*, 577: diu funne gab ir fchîn unde dar zû lichten brehen.

brengen, *bringen*, *hervorbringen*, *machen*, 2126: wan er mach einen ftummen man vil wol fprechende brenge (: lenge).

bruch, *Gebrechen*, *Hinderung*, mir wirt des bruch, 3972, 4130; *vrgl.* 3975: si ihtes dâ gebrochen.

brunnen, *brennen*, (*G.* brinnen) 2611, 4308; *vrgl.* verbrunnen.

bruten, *vermählen*, 878.

brûtlof, *Hochzeit*, (*G.* brûtloft), 1946.

D.

Dare = dar, 3688 (: beware).

dêr = daz er, 232.

dienestknabe, *Diener*, 3535; *vrgl.* zinsknaben.

dinc : einer dinge, 840; *aufserdem nur noch* MS. II, 146 *b.*

dingen, *hoffen*, 2119: in *S.*, an *G.*

diz, Gen. Neutr. **dis**, 3786 *S.* (*G.* dises).

dô dô: „dô *steht hinter der* Conj. demonftr. dô *für ein leises* „*aber*“: 287 dô dô *S.* (dô aber *G*).

dorren, *verdorren*, 2608.

drî: — dries, *drei Mal*, 959; — **driu** (: iu) 423, *aufserhalb des Reims* 955. 1097.

drîn = dar în *vrgl.* în.

dubel = tiuvel, *Teufel*, 4053 (: ubel).

dunket *ohne* **ez**, 22: endunket dich herre nicht zû vil.

durchgrunden, *bis auf den Grund sehen lassen*, 4064.

durchflagen golt, *durchbrochene und getriebene Metallarbeit*, 1147.

durft, *Bedürfnifs*, *Veranlaſſung*, 3573.

diuten nâch einem dinge, *Bedeutung haben*, *in Vergleich stehen*, 1329. 1454: des diutet siu (diu vrowe) nâch dem fteine. — **sich diuten**, *bedeuten*, 796.

E.

Ebencrist, *Nebenchrist*, *Nächster*, 206. 428.

ebenhêr, *in gleich starkem Maafse*, 980.

Digitized by Google

eht, *gesetzmäfsig, nach dem Gesetze*, 2703 (: reht).

ein *vor* daz *beim* Superlativ, 153: ein daz hoffenlichenste wort; 3280: einz daz swêrste wort; 800: ein diu hôste bete. — *Auch vor* diz, 810: wie hô ein bete diz wêre; 3143: wie nutze ein brôt uns diz ist.

enpfâhen, *schwanger werden*, 297:

daz diu reine maget enpfienc
unde mûterliche mit im gienc.

Praet. entfie 701 (: ie) *und* entfienc 702 (: gienc).

enpôr, *in die Höhe*, 925 (: kôr) biz ûf enpôr.

enstên, *fest stehen*, 45; *vrgl.* entstân.

entecrist, *Antichrist*, 3630 (G. antecrifien), 3635. 3645. 3779.

entsagen, *ableugnen*, 305. 2499.

entrisen, *ausfallen*, 3033, *vom Korn.*

entstân, *beständig bleiben, sich enthalten, bestehen*, 2303 (G. bestanden). 3770.

entwerden, *entgehen, entkommen*, 3039.

enzemen, *geziemen*, 4688.

enzucken, *schnell wegziehen*, 1478.

êr, *früher, zuvor, statt der sonst gewöhnlichen Form* ê, *im Reim:* 460 (: mêr). 704 (: mêr). 1107 (: swês). 2631 (: mêr); *auserhalb des Reims:* 551. 604. 701. 1523. 1524. 1621. 4078. 4645. 4584 (êr dan), *wo* G. *gewöhnlich* ê *hat.*

erdes, *zuvor*, 2161 (G. êdes); — êdes: 2133. 2877. 4786.

erge stf., *Schlechtigkeit, Fehler*, 229:

daz man sie (die kinder) umme ir erge flêht
unde sie umme ir gûte bitet.

ergraben, *graviren, ausdrücken*, 857.

erlegen, *mit eingelegter Arbeit ausschmücken*, 1170: mit golde ein palas.

erscheinen, *offenbaren*, 954.

erstecken, *ersticken*, 4344.

ervêren, *erschrecken, aufser Fassung bringen*, 3971; *niederdeutsch noch* verfiren.

ez *für* daz (*vrgl.* Gr. IV, 368 *flgd.*). 166:

der zehin gebot daz êrste
unde ez allerhêrste.

G. *hat:* daz allerhêrste.

F.

Forme, *Gestalt*, 2050:

daz in einer formen wât
ir lip, ir sêle mûze kumen.

Digitized by Google

G.

Game, ſtf., *Spott*, 816 (: name).

gâre = gâr, 1888 (: iâre). *Ueber die Quantität von* gâr *vrgl. die Einleitung.*

gate, *Gatte*, 4328; — gegate: 4387 (: state) (G. gate), 4408.

geben *vrgl.* gît.

gebern *mit* Gen. 363: (er) gebirt (daz kint) des geiſtes unde der menſcheit, *nach der Analogie von* genesen (Gr. IV, 670 *u.* 672)? — 3519: *erzeugen:* daz uns êren unſer kint, die von uns geborn sint.

geergern, *schaden, Nachtheil bringen, im Gegensatz von* bezzern: 4050.

geblût, *Geblüthe, Blüthe*, flos, 3185 (: gût).

gehirmen, *zur Ruhe kommen*, 2536.

gehügen, *bedenken, nachdenken*, 4051; — gehiugen an, *daran denken*, 2399.

geil, *fruchtbar*, 4094.

geisten, *begeistern, regieren*, 3561: sin geist geiste mich.

geleisten, *schaffen, sich verschaffen*, 2926.

gelieht, *Leuchten, Licht, Glanz*, 2001:

got hât vil klârheit;
wêr dâ niht geliuhtes mêr
in al deme himelischen her,
dâ wêre liehtes doch gnûch.

1397: swaz got geliehtes ie gebot
der ſunnen unde dem mânen,

wo S. gekihtes *und* G. geluckes *liest.*

geloubelin, *falsche Glaubenssätze, schlechte Sprüche*, 3753: der tiuvel — lêzet uns lêren — bôse geloubelin.

genuht, *Reichthum, Überfluſs, Beseligung*, 2991.

gerâmen, „*zum Ziele hinleiten*," *bewerkstelligen, anfangen*, 4705.

gerich, ſtm., *Rache*, 215: minen gerich riche ich.

gerihte, *ohne Abweichung*, 483: gerihte in einer krumme, *d. i. in einem regelmäſsigen Kreise.*

geschaft, *Geschöpf*, 553. 3857.

geschên *hat abweichende Formen im Reime:* 3686 geschêt (: irgêt). 2048 geschie (: sie). 4536 geſchie (: gie).

geschiht *vrgl.* ſchiht.

geslehte, *Stamm*, 734 (: rehte).

gesprêche, *gesprächig, beredt*, 3572.

gesteine *im* Sing. *mit nachfolgender Construction im* Plur. 1205. 1216.

getraht, *Frucht*, 3037.

Digitized by Google

getrehte, *fahrende Habe?* 3539.
getwanc, *Bedrängnifs*, 1060.
gevâren *mit* Gen. *Acht haben auf etwas, befolgen*, 2799.
gewahen, Praet. gewûc, *erwähnen*, 1720 als uns Vridanch gewûch (: gevûch); 2004: als uns die fchrift gewûch (: gnüch).
gewalten, *überwinden, den Sieg behaupten*, 2427.
gewant, *beschaffen*, 1755 *von der Farbe.*
gewern, *dauern*, 4446.
gezemen *mit* AP. *und* GS: *für sich passend finden*, 2971: swen des zû hôrene wil gezemen.
gimme ftf., *Edelstein, Juwel*, 2059 (: stimme).
girde, *Begier, mit* GS. 3812: der werlde girde.
giricheit, *Gier, mit* GS., 3810: des brôtes giricheit; 3837. 3930: der werlde giricheit;
gie, *verkürzter* Inf. *statt* iehen (2514 iên): 413 gie (: nie); 3218 gie (: hie); 4537 gie (: gefchie). *Die Form* ie: 3204 ie (: hie); 4047 ie (: hie). — Part. 2806 vergigen (: ligen); 2880 vergigen (: verswigen).
gie I Sing. Praes. *von* iehen, 1839 gie (: zie). — III Sing. Praes. git (: zit) 2332.
git, *für* gitet *oder* jetet: *reifst aus, vertilgt*, 76: sie (die rede) git des libes nôt; G. *liest nach falscher Auffassung:* gibit.
git *statt* gibet, *giebt*, 213. 2333. 2335. 2577. 2598. 3593. 3688. 3699. 3750. — vergit, *vergiebt*, 3458. 3488.
glôse, *Auslegung, Paraphrase*, 2111. 2129. 4131. 4492. 4803. 4809; *vrgl.* fimile.
golt *in der Malerei, Goldgrund, mit Licht und Schatten* in swarz unde wiz: 1160 *flgd.; vrgl.* swarz *und* wiz.
gouch, *Thor, Narr*, 4817.
goukelêr, *Zauberer*, 4179 (: mêr), 4221. — goukelêre 4152.
grise, 4145 (: wise), *abgekürzter* Inf. *statt* grisen: *etwa für* gerisen? = *fallen lassen, legen?*

H.

Habedanc, *Dank*, 2839.
haft ftm., *Inhalt*, 3494. 3931. 4542. — ftf., *Fessel* 4504: wande funde daz ist ein haft, diu uns manich ubel fchaft.
hagel, *Unglück, Verderben*, 4206.
hant, *Art*, 257 die zweier hande geburt (*vrgl.* Gr. III, 78).
hantgetât ftf., *frische That*, 366: an der hantgetât (*auf frischer That*). — ftn., *Geschöpf*, 441: (got) âne hantgetât löste mit dem blûte sîn; 1367.
hecken, *nisten*, 4345.
hellegouch, *Prädicat des Teufels;* 3879: der arme hellegouch (*der arme Teufel*).

Digitized by Google

herte, *hart*, 2581 (: gerte).
himelcrist, *Christus, Gott der Sohn*, 1. 1882. 2141. 2202. 2964. 3088. 3267. 4024. 4881. *Vrgl.* 3646: got crist.
himeltrôn, *Himmel als Freudenort der Guten*, 2483.
himelvater, *Gott der Vater*, 3766.
himelvrowe, *Herrin des Himmels, Maria*, 2017. 4875.
himelwirt, *Herr des Himmels*, 1973.
horich, *kothig, unrein*, 1686.
hôrſam, *gehorsam*, 1876 (G. gehôrsam); 1878 gehôrsam.
houbetmissetât, *ein todeswürdiges Verbrechen*, 3155.
hûsman, *Einwohner, Besitzer*, 583. 644.

I.

Jaspis *als Talisman gegen den Teufel* 1588.
ich *statt* iht 3367; *vrgl. Anm. zu* 3326.
iht. 4392 mit ihte, *durch irgend etwas.*
iehen *vrgl.* gie.
in, *hinein, ein* —: 575 dâ gienc ouch ein venſter în (: schîn); 638 daz venſter daz dâ giench hin în (: schîn); 1236 karvunkel satzte er zů vier erten în (: schîn); 1240 satzte er dar în (: rubîn); 1252 cryſoparûs satzte er ouch vil dar în (: sîn); 1906 der winkelſtein mâzet allenthalben în (: sîn); daz korn wart gevuret în (: sîn); 576. 639. 1228. 2030. 4469. — drîn: 1181 dô wolte er ander varwe ouch drîn (: schîn); wirfet eine nâlden drîn (: schîn); vliegen vogel drîn (: sîn); 605. 1187. 1205. 1244. 1257. — îngan 606. — însetzen 2276 (*dagegen* 2282 saz în).
inein werden: *mit sich eins werden, inne werden, bemerken*, 287: got wart des ineins; — 1479 *von der Bewegung der Magnetnadel.* — 3081 = *zusammen.*

K.

Karch, *klug, schlau*, 4144. 4489.
kerker, *Gefängniſs*, 3450; kerkêre 3463.
kerne, *Kern, bester Inhalt*, 3746. 4318 den kerne dirre rede.
kluteren, *kleine mechanische Arbeiten machen, spitzfindige Untersuchungen anstellen im Gegensatze des einfältigen Glaubens*, 3763. *In der ersten Bedeutung noch jetzt im Niederdeutschen* knûtern *und* klûtern.
knubele? 4037 sam mir alle mîne knubele.
kôr, *Schaar*, 666. 667. 2027. 2089.
krâ, *Krähe*, 4364. 4457.
krimmen, *wie Schlangen kriechen durch Zusammenziehen und Drücken, neben* kriechen *(mit Füſsen kriechen)* 1009. 1047.
bekumen = bekomen, *herkommen, kommen*, 263 (: vernumen).

Digitized by Google

kunne = *Geschlecht, Abstamm, Kind:*
kune : sune, 875. 892.
kunne : wunne, 909, 910.
kunftich = künftec, 2034. 2068. 3647 (G. kunftec).
kure, *Wahl*, 4178 (: vure).
kurt, *kurz*, 257. 4779 (: geburt).
kurzen, *abkürzen, kürzer fassen*, 926. *Vrgl.* bekurtzen.

L.

Laden an uns, *zu uns fordern, uns etwas annehmen:* die lêre 4176.
lam, *matt, schwach*, 4225.
lanc: uber lanch, *endlich*, 1369.
lâzen. 3723 lâz dich uber rucke, *lafs, stürze dich rücklings hinab; vrgl.* 3736 daz er viele zů rucke: 3755 sô valle wir zů rucke.
lebending, *lebendig* 11. 1123; *sonst* lebendig, *s. B.* 330.
lebermer, *todtes Meer:* der funden lebermer 1343.
ledich, *mit* Gen., *von Schuld frei*, 3421.
leiden, *Leid thun*, 3544.
unkiuscheit ist — gote leit,
durch daz sol sie uns leiden.
leie: 435 aller leie.
leitesterne, *Polarstern*, 1482. 1493.
lich = gelich, 870 (glich G.)
liht, *hell*, 1196.
link, *links:* 1619 linke hant.
lip, Plur. lîbe 332.
list, *Kunst, Geschicklichkeit*, 516 *und* 4259 u. 60. S. ftm., G. ft.
lit = liget 988. 1085. 2647. 3266. 3964. 4091. 4188. 4828.
lôser, *Erlöser:* 303: unser aller lôser.
luft, ft. 4342. 4417. 4469. 4353.

M.

Mach (ftn.) *für* gemach, *Nutzen*, 107 zů mache (G. zů gemache).
magnes, *Magnet, sieht Eisen an und wird als Compafs (im Jahr 1253) gebraucht*, 1223 *flgd.* 1457 *flgd.*
mâzen *und* fich mâzen, *im rechten Maafse sein, kommt öfter vor;* umme mâzen, *umfangen, die Stelle recht ausfüllen*, 1982.
meil, *Flecken, Tadel*, 434: âne meil.
meilich, *befleckt, verderbt*, 321. 914. — unmeilich, *unbefleckt, tadellos, vollkommen* 941. 4501.

Digitized by Google

mêler Plur. = maeler, *Maler*, 1163.
meinunge, *Bedeutung*, 4594: die meinunge dirre geſchiht.
mernere, *Schiffsmann*, 1467.
mezzen, sich zů einem, *sich einem vergleichen*, 211.
misſehandelen, ſich m., *sich vergehen*, 2292.
missekumen, *schlecht gehen*, 4046: ob ez uns misſekumet hie.
mite Adv., *damit*, 1158: wes got mite hâ gedâht (G. dâ mite).
mitewist, *Mitwirkung*, *Theilnahme*, 684.
mittelmâz, *das rechte Verhältniſs swischen Höhe und Tiefe*, 488:

iedoch ist hôhe unde tiufe dran
unde ein mittelmâz dar zů.

mů *abgekürzter* Inf. *statt* můn = muejen, 125.
můgen, 503. Praet. mohte (: rohte).
mugent, *Vermögen*, 1434.
mure, *gebrechlich*, 3650 (: vure) 3659 (: spure).
můzen, *mausern, die Haut abstreifen, von der Schlange* 4276.

N.

Nâ *statt* nâch, 2024 her nâ (: dâ).
nennen, *das Wort aussprechen*, 956: swie dicke wir heilich nennen.
nergen 914. (G. nirgen).
nôten, *zwingen*, 604.
niuwe: von niuwens, *von neuem*, 2826

O.

Obe, Adv., 846 (: lobe); 4368.
oben an 491.
obez, *Obst;* obezes biz, *von Adams Apfelbiſs* 2182. 2301. 2325.
oc = ouch. 2322.
offenlichen, *offen da liegend*, 1302.
olei, *Oel*, ſtn. 371 (G. der oley).
ort, *Stück, Theil eines Ganzen*, 1022; *Theil* 2098; *Antheil* 1636; *Stelle* 1363; *Ecke* 1236. 1865; *Winkel* 1608.
orden, *Anordnung*, 1813.
ôtmůtecheit, *Demuth*, 627.

P.

Pîn, trans. *Bedrängung*, 585: durch des turnes pîn.

Q.

Quid, *sagt*, 1375 (: David).

Digitized by Google

R.

Rechenunge, *Rechenschaft*, 3471.
rede, *Stoff zur Rede*, 1092: diz wort rede hât sô vil.
reiten, *einrichten, bereiten*, 2894.
richten, *richten, lenken* sô gegen 1486; — *berichten* 1634 (G. berichtet).
risch, *rasch*, 4280 iunch unde risch (: vrisch).
rôte f., *die rothe Farbe*, 1243.
rouben AP. GS. *berauben*, 3744. 3772.
rûtn, *Zweig, Stamm*, 680: diu Aarones rûte (: blâte).
rinwêre, *Reuiger*, 1738. 1943.

S.

Saf = saft, *Saft*, 678 (: traf); 682.
saen, *säen*, Part. gesât, 2973 (: hât).
sân, *bald, alsbald, sogleich*, 180. 465. 2548. 2652. 2682. 2780. 3442. 3870. 3875. 4229. 4792.
sange, *Aehre, Aehrenbüschel*, 3008 (: lange).
sâzen, *hineinsetzen, hineinfügen*, 1981.
schêchêre, *Uebelthäter*, 1919.
scheme, *Scham, Schimpf*, 783 (: neme).
schepfen, *schaffen*, 3223.
schierste: 3417 allerschierste, *baldmöglichst*.
schiezen, *in den Ofen schieben; vrgl.* Ziemann *unter* schutzen, schüzzel, ovenschüzzel; 3070: wart — in einen oven geschozzen (: unverdrozzen).
schiht, *Begebenheit, Geschichte, Sache*, 1817 (G. geschiht. — geschiht 2240. 2313. 2725. 3515. 3568. 3580. 3660. 3680. 3804. 4594. 4616. 4632. 4664. 4864.
schinph, *Scherz, Kurzweil*, spot, 2835 — 37:
habe ieman dise rede vor spot,
der gê, dar grôzer schinphen si,
wan dise rede ist schinphes vri.
schrenken, *verflechten*, 4636: rede in daz mêre. — Schrenken *ist das mittellat.* cancellare: *schräge ins Kreuz flechten, in der Schrift durch schräge Kreuzstriche Worte vertilgen, wie es im Mittelalter in den Urkunden Gebrauch war* (verba cancellata).
schrien, *mit* in *oder* an, *hineinrufen, einladen*, 2268. 2280.
schrigeln, *befestigen?* 4356:
diu tûbe als wit schrigelt
alle zit ir neſt.
schuhen, *scheuen*, 1587.
schult: 1000 *Pflicht;* 2474 *Grund;* 2028 *Schuld.*
schuldege, *Schuldiger*, 3284. 3489.

Digitized by Google

schuldêre S., schuldegêre G., *Schuldiger*, 3278.
schultknabe, *vrgl.* zinsknabe.
sich reflex. *acc* dû: 196: daz dû muges gewinnen sich den gûten neheften din.
sich *statt* sich = siech, *schwach*, 992 (: -lich).
sider (: wider) 770.
sie *abgekürzter* Inf. *statt* sich = sên, *sehen?* 979 (: sie).
sigen, *fallen* 2690 (: stigen, *im Gegensatze*).
simel, *gleich*, similis, 712:

dîn ist der palas unde der himel,
dem nie kein hûs wart simel.

simele f., *Gleichniſs*, 2111; *vrgl.* glôse.
similen, *vergleichen*, *in Gleichniſs stellen*, 467. 519. 2134.
sin, Inf. *sein*, *abgekürzt in* si, *vrgl. die Einleitung über den abgekürzten Infinitiv.* — sin über *mit* Gen., *über werden*, *überwinden*, 2916.
sin I Plur. Praeſ. wir sin, *statt* wir sint: 417. 878. 899. 2467. 2485. 2499. 2502. 2552. 2591. 2602. 2698. 2773. 2789. 3535. 3999. 4141. 4283. 4503. 4514. 4526. *Auch* si wir: 265. 3759. 4304. 3155; *vrgl. die Einleitung über die enklitische Anlehnung des* wir. — *Sonst ist* wir sint *regelmäſsig*, *auch im Reime:* 181. 196. 2544. 4256.
sin III Plur. Praeſ. sie sin, *statt* sie sint: 309. 469. 1015. 1017. 1216. 1307 (: schin). 1665. 1729. 1758. 1792. 2676. 2777 (: schin). 3546. 4139. 4142 (: schefelin). 4143. 4698.
sine n., das sine, *das Seinige*, 3201.
sintmâls, *seitdem*, 37.
slange, schwm., *die Schlange:* der slange 4147. 4150. 4156. 4159. 4164. 4220. 4226. 4259. 4264. 4283. 4291; — des slangen 4310; — dem slangen 4146. 4249; — den slangen 4228. — *Zähmung der Schlangen durch Gesang* 4154 — 56. — *Schlangen streifen ihre Haut ab* 4261 *figd.*
sloufen an *vrgl.* ansloufen.
sniden: zû samene sniden, *vereinigen*, 294. 1624. — sich sniden, *durchdringen*, 641.
snôde, *geringe*, *gemein*, 1278 (G. snâde).
sôgetân, *solch:* mit sôgetâner sache, *also*, 2341.
sollen. *Im* Praeſ. *auch* sal (: val) 2310.
spalen, *Leitersprossen*, *Balken des Kreuzes*, 3062.
spiln, *hüpfen*, exultare, 30: dâ gein mir doch min herze spilt.
sprechen, *bedeuten*, 1328.
stân III Sing. Praeſ. stêt 726 (: gêt); stiet 1211 (: siet).
state, *Gelegenheit*, 4388.
stête, *eheliche Treue*, 1952.

Digitized by Google

strichen, *malen*, 1165.
sulen, *schuldigen*, 3456.
sûn, *Sohn* (: getân) 2225. 2358. 2370. 2389. 2434.
sunden, *sündigen*, 2703. 2795.
suren, *sauer machen, im Gegensatze von* suzen, 3967.
swâr, *schwer*, 1628 (: wâr); 2116 (: tar).
swarz unde wiz, *von Licht und Schatten in der Malerei*, 1164 *figd.*:

des haben die mêler einen vliz,
daz sie swarz unde wiz
durch underscheiden strichen.

Dieser Ausdruck galt noch im Anfange des 16. Jahrhunderts von der Tüncherei; ja ein Tünchermeister in Mecklenburg nannte sich zu dieser Zeit: „meister swarz und weiss."
swêr, *schwer*, 116 (: mêr); 2203 (: wêre).
swerde, *Schmerz* 3187 (: erden); 3942 (: werden); 4735 (gewerden).
swinde, *gewaltig, scharf, vom Recht*, 2304.

T.

Tagen = dagen, 3090.
tar, Praet. *von* turren, 927. 1593. 2117. 2795. 4674. — turre 3557.
tât, *was Jemand gethan hat*, 2008.
tegelich: allertegliches, 2960.
thrôn, 557.
tier, *vierfüssiges Thier, im Gegensatze der Vögel*, 1064.
tôt sterben, *sterben*, 4888.
tougen, *Geheimniss*; gotes tougen, *Gottes geheimer Rathschluss, die Offenbarung*, 1871. 1847.
tragen sich an einen, *sich Jemand kund thun*, 1154.
tiufe, *Tiefe*, 486.
tuon, III Sing. Praet. tet 105 (: gebet); 148. — tuon *mit der Construction eines andern Zw.* 197. 3448. 3551.
tiure, Adv. *selten*, 3624.
turn, *Thurm*, 566. 571. 580. 585. 588. 593. 607. 626. 692 (: irkorn, G. kurn). — G. *hat vorhervorhend* turm, *vrgl. Var. zu* 566.

U.

Ubergên, *übertreten*, 2342 ein gebot.
ubergenôz, *Ueberwältiger, Meister*, 1062; *vrgl.* 1066 *das gleichbedeutende* meisterschaft.
ubervlût, *Ueberfluss, Ueberströmung*, 1287 aller guâden ubervlût.

Digitized by Google

ûf daz, *auf dafs*, 2480.
ûferstandenheit, *Auferstehung*, 1642.
ummerinc, *Umfang, Umfassung*, 12. 1124. 3821; *vrgl.* 3859 der werlde rinch.
ummesagen, *umständlich erzählen, Umschweif machen*, 1987. 4583; *vrgl.* 4587 *flgd.*
ummezil ſtn., *Umfang, Inbegriff*, 509.
unbehende, *unbehülflich*, 2114.
unbescheinet, *nicht gezeigt, nicht erklärt*, 1802.
unde, *Fluth*, 4083 des wazzers unden.
underbint, *Hemmung, Verzug*, 2816.
underſcheit, *Erklärung, Bericht, Nachricht*, 1641. 1942; — *Abwechselung zwischen Licht und Schatten in der Malerei*, 1169; *vrgl.* swarz unde wiz.
underſcheide, *Abwechselung zwischen Licht und Schatten in der Malerei*, 1165.
ungehebe, *unanstellig*, 3295.
ungelêrich, *ungelehrig*, 110.
ungelogen, *ungelogen, wahr*, 4272.
ungenême, *widerlich*, 3054.
ungerûme, *eng, ungeräumig*, 4267.
ungevelle, *Mifsgeschick*, 4190.
ungewert, *versagt*, 2717. 2723.
ungewisse, *unsicher*, 3663.
ungewone, *ungewohnt*, 2614.
unmanic, *nicht wenig*, 4459.
unmenſchliche, *auf übermenschliche Weise*, 2987.
unmûzecheit, *Geschäftigkeit*, 2114.
unſâmehaft, *unfruchtbar, zeugungsunfähig*, 1563.
unsich, *uns*, Dat. *statt* Acc. *bei* gevallen, 3326.
unsichtlich, *unsichtbar*, 1005 (: glich), G. unsichtich, *als gewöhnliche Form.*
unsinnen, 3265 geunsinnet, *in Unsinn gehandelt.*
untôtlich, *unsterblich*, 279.
unverſchart, *unverletzt*, 669.
urspringe ſtn., *Quelle, Brunnen*, 658. 3718.
ûzene, *äufserlich*, 2248, G. ûzwendic.
ûzlegen bî — —: „*Bei dem Worte — — ist zu verstehen,*“ *die Worte werden ausgelegt, angedeutet*, 3811.
ûzweidich, *angenehm, geziert*, 928.

V.

Vân, 46: gevêt (: stêt).
valgenôz, *Fallgenosse*, 1422.

Digitized by Google

verbern, *unterlassen*, 2595.
verbrunnen, G. verburnen, *verbrennen*, 2380. 2494; — verbrente, 2377. *Vrgl.* brunnen.
verdamen, *verdammen*, 2212, G. vertûmen.
verdienen umme 33, gegen 41.
vergelten, *nach dem Werthe bezahlen*, 1276.
verkiesen, *übersehen*, 4392.
verladen, *zu sehr beladen*, 3309.
verlien = verlihen, *verleihen, geben*, 3289.
verlisten mich eines d., *mich darin überwinden, einen andern überzeugen*, 795.
verren, *entfernen, abwendig machen*, mit geln, 2405.
versigeln, *weit weg segeln, verschlagen werden*, 1342.
versniden, *vernichten*, 3866.
verspërren: 615 verspart.
verstûchnisse, *Versuchung*, 3662. 3804. 3915. 3942.
verswenden, *vernichten*, 2413 verswant.
vertragen, *mit Geduld tragen, nachsehen, gestatten, hingehen lassen*, 2352. 2592.
vervâhen, *verpflichten*, 2236; *Eindruck machen*, 2575. 4525.
vervarn, *sich irren, vom rechten Wege abgehen*, 4221: ververt.
verwâzen, *verstossen, verfluchen*, 172. 3908.
verwinden, *überwinden*, 1663.
verwizen, *vorwerfen*, 1698.
vetere, Plur. *von* vater, 251. 407.
villen, *geisseln, mit Dreschflegeln schlagen*, 3058.
vire, *Feier*, 842.
volant, *vollendet*, 2968. 3272. 4787.
volbringen 2085.
volgân, *in Erfüllung gehen*, 725. 2651.
vollen, *vollständig*, 2013.
vollenbringen, *vollenden*, 1129. 1135. 1145. 1157. 2978.
vollevuren 38. 540.
volmachen, *vollenden*, 1130. 1134. 1144. 2038.
volreiten, *ganz zählen*, 740 *flgd.*, 762.
volsagen, *vollständig erzählen*, 453. 2339. 3142.
voltrahten, *ergründen*, 505.
vone Adv., *von:* 839 dâ vone (: wone). 2613.
vorbesicht, *Vorgedanken, Vorherwissen*, 555.
vorderen, *Aeltern*, 431. 3520.
vort, *weiter*, 3459. 3486. 3549. 3566. 3953. 4321.
Vridanc *wird erwähnt* 1720.

Digitized by Google

vullemunt, *Fundament*, 568.
vure = vore, *vorher*, 3651 (: mure). 4169 (: ture). 4177 (: kure).
vursprechc schwm., *Fürsprecher*, *Advocat*, 978.

W.

Wal, *Niederlage*, *Fall*, 2911 (G. val).
wahſen, *entstehen*, 1267 wânes vil.
walgen, *rollen*, *sich wälzen*, 493.
warten *mit* DP. 2569.
weder, *Pronom. Adv. in der indirecten Rede*, 1220:
der ſtein alſulhe herte hât,
daz er nieh niht spiden lât
weder isen noch den ſtâl:
d. h. es sei weder durch Eisen noch durch Stahl; eben so 1431.
weise, ſchwm., *der Waise*, *ein grafsar Diamant in der Kaiserkrône*
1492: Got nam zûm êrſten einen ſtein,
dem nimmer mêr wist glich nehein,
den ſazte er neben diu ougen sîn.
1202: Der ſtein wart mir niht bekant,
daz er weise ist genant.
1316: nâch der alſulhe ſchône hât,
daz er vor gotes ougen ſtât
unde daz er weise ist genant.
1328: Weise sprichet eine.
1334: Sie diutet wol den weisen,
den in den grôzen vreisen
herzoge *Ernest* uns gewan,
wande in der ellende man
in vil grôzen nôten brah.
1351: Unde rehte als der weise ſtât
in des rîches krône,
als ſal diu vrowe ſcône
in der gotes krônen stên.
1405: Diz ist der edele weise.
Vrgl. Otte mit dem barte zu 314.
welich: 663. 1386. 2954. 3107. 3477. 4190. 4191.
wenen sich, *sich gewöhnen*, 2663 (: ienen).
wes, *Fragepart.* = *weshalb*, 1150. — Indef. = *wegen*, *wie*, 1157. 1158.
wesen, *sein*: 21. 199. 249. 384. 1125. 1168. 1171. 1484. 1624. 2472. 2530. 2561. 2686. 2751. 4144. 4527. — wesenot, 3847, *und daneben als* 3348 *in derselben Construction*. — gewesnt 1794. — weset 4884 (: leset).

Digitized by Google

wetzen, *schärfen*, die sinne, 4378.
wide, *Weide, von der Strafe des Aufhängens*:
2515: Den wart gekundet niht der vride,
die hie ringen nâch der wîde
mit roube, diube, brande,
unde die in deme lande
manigen werken machen
mit ungetriuwen sachen.
2528: bi dem halse unde bi der wide.
Vrgl. Herbort von Fritslar *zu v.* 2907 *und* Ziemann WB.
widerker, *Umkehr, erneuerter Anfang*, 527 (: swer).
widerschîn, *Wiederschein, Abglanz*, 1195.
widerwint, *widriger Wind*, 1469.
wile : alle wile, *die ganze Zeit über*, 2574.
wille : gûtes willen, *mit aufrichtigem Wohlwollen*, 2332.
winstam, *Weinstock*, 2601.
winreben, *Weinreben*, 2602. 3184.
wiren (*für* wieren), *einlegen, einwirken*, 1228; wieren 1257 (: gezieret).
wisen, *zeigen, entgegenhalten*, 1475.
wisunge, *Lehre, Andeutung, Prophezeihung*, 1488.
witewe, *Verwittweter, von Männern und Frauen*, 1729:
der diutet man unde vrowen,
die wir in riuwen schowen,
unde die witewen sîn genant.
wîz und swarz *in der Malerei, vrgl.* swarz.
wîzen, *vorrücken*, 2300.
wizzen, *wissen*; Praet. wisse, 1562. 3650; wesse, 3799.
wonen, *gewohnt werden*, 840. 2613.
wûcherêr, *Wucherer*, 4435. (: mêr).
wûchergût, *ungerecht erworbenes Gut, Wuchergut*, 3181.
wurzegarten, *Gemüsegarten, Krautgarten*, 4297 daz suze krût in gotes wurzegarten.

Z.

Zale *statt* zal, 732 (: sale).
zart, *geliebt, werth*, 4327.
ziehen. I Sing. Praes.; zie 2080. — Inf. zie (: vie) 2190.
zinnen, *Thurmzinnen*, 582.
zinsknabe, *Zinsknecht, Zinspflichtiger*, 3402. 3535; *vrgl.* 3408 knaben *und* 3472 schultknaben.
zinsgedinge, *Pachtgeld*, census pactus, 3427.
zinsrecht, *Pachtschuld, Schuld*, 3456.

Digitized by Google

zů *mit* Acc. 46 zů dich. — G. *hat in der Regel* zů; S. zu; *beide Hdschr. haben nie* ze.
zůgande, *vergangen*, 1889. (G. zugangen).
zůgegen, *entgegen*, 1492. 1487. 1502.
zůzim, 925. 3631.
zůzuns, 1593. 2306.
zwelfboten, *Apostel*, 1544. 1571. 1582. 1592.

Digitized by Google

Druckfehler

mit Uebergehung leicht erkennbarer Fehler in Interpunction, Accenten und Verszahlen.

S.	3	Z. 14	*v. u. lies:*	ein,	*statt:* ein;
—	5	— 1	*v. o.*	—	brachte *st.* brahte.
—	18	— 2	*v. o.*	—	diet *st.* diet.
—	18	— 3	*v. o.*	—	sůn *st.* sun.
—	19	— 1	*v. o.*	—	Die Sprache. *st.* Die Handschriften.
—	22	— 5	*v. o.*	—	bereichern *st.* beweisen.
—	22	— 6	*v. o.*	—	der verdienste *st.* den verdienesten
—	32	— 6	*v. o.*	—	dar. *st.* dâr.
—	32	— 7	*v. u.*	—	208. tru- (wen). *st.* tru- (wen).
—	33	— 4	*v. u.*	—	252. zwů. *st.* zwů.
—	36	— 4	*v. u.*	—	eine. G. *st.* eine.
—	36	— 9	*v. u.*	—	gab *ohne Punct.*
—	38	— 13	*v. u.*	—	getân; *st.* getan.
—	39	— 6	*v. o.*	—	dirre *st.* di re.
—	43	— 11	*v. u.*	—	propheten *st.* phropheten.
—	44	— 14	*v. o.*	—	naht *mit Punct.*
—	55	— 8	*v. u.*	—	zůzim *st.* zůgim.
—	55	— 3	*v. u.*	—	912. mit *st.* mit.
—	63	— 6	*v. u.*	—	hohe *st.* hobe.
—	64	— 8	*v. u.*	—	1163. — 1164.
—	65	— 4	*v. u.*	—	1197. — 1196.
—	68	— 11	*v. o.*	—	ordenunge *ohne Komma.*
—	69	— 1	*v. o.*	—	disen *st.* diesen
—	69	— 8	*v. u.*	—	1306. uch *st.* 1305. uch.
—	72	— 17	*v. o.*	—	libes *st.* libez.
—	75	— 18	*v. o.*	—	glich — glich.
—	79	— 17	*v. o.*	—	tunkel *mit Punct.*
—	86	— 3	*v. u.*	—	806. geluhte *st.* 805. geluhte.
—	90	— 9	*v. u.*	—	går *mit Punct.*
—	92	— 4	*v. o.*	—	sînem *st.* sînen.
—	95	— 12	*v. u.*	—	kumet *st.* kument.
—	96	— 8	*v. u.*	—	an daz *st.* and az.

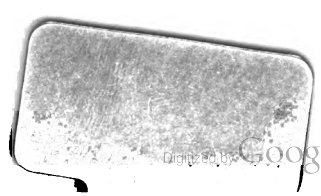
Digitized by Google

S. 104	*Z.*	2	*v. o.*	*lies:*	val *statt:* wal.
— 108	—	1	*v. o.*	—	dort — gort.
— 129	—	7	*v. o.*	—	entwurde *st.* entwunde.
— 131	—	15	*v. o.*	—	irgiench *st.* ingiench.
— 164	—	10	*v. u.*	—	ubel *st.* uber.
— 166	—	2	*v. u.*	—	uor *st.* dor.
— 170	—	3	*v. u.*	—	wê *st.* wol.
— 174	—	14	*v. o.*	—	luft *st.* lust.
— 183	—	18	*v. o.*	—	des *st.* dez
— 186	—	12	*v. u.*	—	êwige *st.* êwigee.
— 188	—	20	*v. o.*	—	ich ez *st.* ich.
— 195	—	14	*v. u.*	—	beſemen *st.* bnſemen.
— 202	—	7	*v. o.*	—	hât *st.* hâ.
— 203	—	9	*v. o.*	—	rûte *st.* rûtn.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google


Digitized by Google